

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 9.00

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Dezember 2022 | Nr. 389

RAPPAZMUSEUM
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RUNDEM



Einblick in die Sammlung des Museums ENTER
in Solothurn, Foto: Markus Däppen (Ausschnitt) → S. 21



Für den Bauch



zum Basler Stadtbuch
www.baslerstadtbuch.ch



Für den Kopf



zum Buch «365 Tage Basel»
www.merianverlag.ch



THEATER BASEL

Ciao Ciao
Ballett
Ab 1.12.

Ein Familienstück

Konzept, Inszenierung, Choreographie:
Martin Zimmermann

Der wunderbare
Mandarin/
Herzog Blaubarts Burg
Oper
Ab 3.12.

Pantomime und Oper
von Béla Bartók

Musikalische Leitung:
Ivor Bolton
Inszenierung und Choreographie:
Christof Loy

Sinfonieorchester Basel
Chor des Theater Basel

Ein
Sommernachtstraum
Schauspiel
Ab 17.12.

Von William
Shakespeare

Inszenierung:
Antú Romero Nunes



«Ja, Ballett kann gesund sein!»

Sabine Knosala

Der Skandal an der Ballettschule Theater Basel hat krasse Missstände ans Licht gebracht. Warum es trotzdem falsch wäre, jetzt das Ballett als Ganzes zu verteufeln.



Ana Lopez bei der Arbeit, Foto: Stefan Leimer

Ende Oktober haben Bajour und die NZZ am Sonntag eine Recherche veröffentlicht, die es in sich hatte: An der Ballettschule Theater Basel wurden über Jahre Schülerinnen in der Profi-Ausbildung psychisch fertig gemacht und durch überrissene Anforderungen an ihr Gewicht in die Magersucht getrieben. Die Behörden wussten teilweise von den Vorkommnissen, liessen sich aber von der Schulleitung immer wieder besänftigen.

Kurz danach haben sich auch bei der ProgrammZeitung Frauen gemeldet, die in der Ballettwelt ähnliche Erfahrungen gemacht haben: Einem Mädchen, heute übrigens eine grosse, schlanke Frau, sagte man damals an der Ballettschule Theater Basel, es könne wiederkommen, wenn es zehn Kilo abgenommen habe. Eine andere Schülerin hatte aufgrund ihres geringen Gewichts bis zum 18. Lebensjahr keine Periode. «Wenn man in der Pubertät weibliche Formen bekommt, be-

ginnt man sich zu hassen», sagt denn auch eine ehemalige Profi-Tänzerin, die unerkannt bleiben möchte, und fügt hinzu: «Ich habe mich ein Leben lang zu dick gefühlt.»

Dass man im Ballett schlank sein muss, um all die schwierigen Bewegungen ausführen zu können, liegt auf der Hand. Spätestens aber, wenn dabei gesundheitliche Schäden bewusst in Kauf genommen werden, wird eine körperliche Grenze überschritten, die man nicht überschreiten sollte – ähnlich wie bei einem sexuellen Missbrauch. Denn: Es ist nicht tragbar, wenn Erwachsene ein Abhängigkeitsverhältnis von Jugendlichen missbrauchen – egal, ob das nun im Sport, in der Schule, im Verein oder in der Kirche passiert.

Dabei ginge es auch anders: «Ja, Ballett kann gesund sein!», ist Ana Lopez aus Basel überzeugt. Die langjährige Balletttänzerin achtet in ihrem Unterricht auf einen respekt-

vollen Umgang mit Mensch und Körper, wie sie im Interview mit der ProgrammZeitung erklärt.

100 Jahre Radio.

Neben diesem, zugegebenermassen sehr ernstesten, Thema widmen wir uns in der Dezember-Ausgabe einem erfreulichen Jubiläum: 100 Jahre Radio. Wir haben die Geschichte dieses Mediums in der Schweiz recherchiert, einer Musikredaktorin von SRF 2 Kultur über die Schulter geschaut und mit dem Programmleiter von Radio Basilisk über die neuesten Entwicklungen geplaudert.

Weitere Veranstaltungshinweise und, passend zur Jahreszeit, Tipps für den Kulturgenuß zu Hause wie CD- und Buchrezensionen runden den redaktionellen Teil ab.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Besuch von Kulturveranstaltungen – egal, ob mit oder ohne Ballettaufführung!

INHALT

Kultursplitter	5
Redaktion	7
Carte blanche	25
Kulturszene	28
Agenda	51
Kurse und Workshops	75
Impressum	75
Kunsträume	76
Museen Raum Basel/Schweiz	77
Bars und Restaurants	78–79



KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucoun) und Zug (ZugKultur)

AAKU

Aargauer Kulturmagazin



Unerwartete Gemeinsamkeiten

Arnold ist an Alzheimer erkrankt und soll nun in ein Demenz-Heim nach Thailand verfrachtet werden. Seine Enkelin Delia soll ihm dabei helfen, seine Sachen zu verräumen – es folgt eine zarte Annäherung des alten Mannes und der jungen Frau. In «Ein Vorhang aus Rasierklingen» erzählt Hansjörg Schertenleib eine bewegende Geschichte, die das Verhältnis zwischen Generationen hinterfragt. Das Stück mit Werner Bodinek, Denise Hasler und Patrick Slanzi ist vom 15.– 20. Dezember in der Tuchlaube Aarau zu sehen.

Do 15.12., 20 h; Sa 17.12., 20 h; So 18.12., 17 h; Di 20.12., 20 h; Tuchlaube, Aarau, www.buehne-aarau.ch

BKA

BERNER KULTURAGENDA



Selber spielen nicht erlaubt

Als die US-amerikanische Sängerin Lizzo in die 200-jährige Kristallglasflöte blies, einst im Besitz des Gründervaters James Madison, hielt die Welt den Atem an. Ein solch wertvolles Glasinstrument beherbergt auch das Klingende Museum in der Berner Altstadt. Zwar bleiben die Preziosen hinter Vitrinenglas, doch Filme und Tonaufnahmen machen erfahrbar, wie die Piccolo oder auch die Musette de Cour vom Hofe Louis XIV, ein barocker Dudelsack, gespielt wurde.

Klingendes Museum: «Unsere Schätze: Kostbare Blasinstrumente», Mi bis So, jeweils täglich ab 14 h, Bern, www.klingendes-museum-bern.ch

041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz

www.nul41.ch



Grönland 1912

Alfred de Quervain durchquerte 1912 Grönland. Die Daten, die der Schweizer Forscher auf der siebenwöchigen Expedition gesammelt hatte, sind für die Wissenschaft bis heute von Bedeutung. Die Ausstellung beleuchtet de Quervains Pioniertat im ewigen Eis und verknüpft sie mit der Gegenwart. Bis heute betreibt die Schweiz in Grönland Gletscherforschung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einem der zentralsten Themen unserer Zeit: der Klimaerwärmung.

Forum Schweizer Geschichte Schwyz – Schweizer Nationalmuseum: «Grönland 1912», Di bis So, jeweils ab 10 h, Schwyz, www.forumschwyz.ch/groenland

Saiten

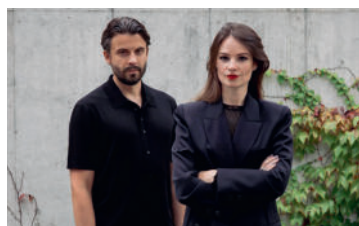


Zukunftsmusik

Es ist die ekstatische Geburt einer Fantasy-Horror-Welt, in der die Natur rebelliert und die dunkle Magie regiert: Nach der ausverkauften Albumpremiere im Londoner Sadler's Wells und einer anschließenden UK-Tour bringen Livia Rita und die Avantgardener das «Fuga Futura»-Konzert erlebnis nun nach St. Gallen. Mit mystischem Eco-Pop und selbst designter Art Fashion lädt die Toggenburgerin das Publikum auf eine lustvolle Reise in die Zukunft ein, samt Live Band, Creatures und Tänzer*innen.

Livia Rita: «Fuga Futura», Sa 10.12., 21 h, Grabenhalle St. Gallen, www.grabenhalle.ch, www.liviarita.com

KuL

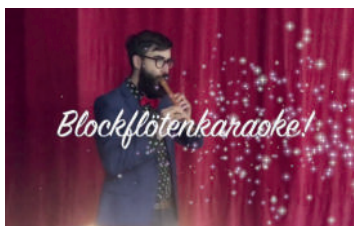


Eindringlicher Alternative Rock

Moons of Neptune – das sind Muriel Hilti und Mikhail Martynov – machen eindringlichen Alternative Rock voller Energie, Emotionalität und Ehrlichkeit. Ihre Songs erzählen von düsteren Abgründen und toxischen Beziehungen. Von Sehnsüchten und bedingungsloser Liebe. Von Untergang und Neuanfang. Die Band formierte sich 2021 in Zürich und veröffentlichte noch im selben Jahr ihr erstes Demotape. Seither arbeiten die Musiker fleissig an weiteren Songs und erweitern ihre Setlist.

Moons of Neptune: In Concert, Sa 17.12., 20 h, Kleintheater Schloßlekkeller, Vaduz, www.schloesslekkeller.li

Coucoun



Blockflötenkaraoke

Blas uns deine Lieblingsmelodie – tönt nicht nur wahnsinnig, ist auch wahnsinnig. Das Kraftfeld lädt endlich zur dritten Blockflötenkaraoke. Der unter Kenner*innen liebevoll genannte Speutzknebel wird einmal mehr unsere Gehörgänge mit schönen und weniger schönen Tönen versüßen. Mitmachen dürfen und sollen alle, egal ob Flöten-Newbies, Flötenfüchs*innen, ehemalige oder amtierende Flötenkönig*innen. Ein bisschen Talent schadet nicht, für alle anderen gibt es Hemmschwellensenkende Getränke an der Bar. Die Jury lässt sich aber bekanntlich nicht nur von Talent, sondern auch vom Unterhaltungsfaktor blenden.

Do 8.12., 20 h, Kraftfeld, Lagerplatz 18, Sulzer-Areal, Winterthur, Eintritt frei

ZugKultur



Tausend Lichter

Dunkelheit, Schnee, Wald und Tausend kleine Lichter: Der Advent ist da, und mit ihm der Lichterweg am Fuss der Baarburg. Bereits zum neunten Mal erhellen rund 1500 LED-Lampen einen knapp 1,5 Kilometer langen Rundweg in Baar. Dieses Jahr ist der Weg vom 25.11.22 bis am 8.1.23 jeden Abend vom Einbruch der Dämmerung bis 22 Uhr in Betrieb. Dazu gibts ein Rahmenprogramm mit Weihnachtsliedern und Sagen und Legenden am Lagerfeuer.

Ab Fr 25.11., jeweils ab Eindunkeln bis 22 h, www.lichterweg-baar.ch

Der Kulturpool erreicht 900'000 kulturinteressierte Personen.

kulturpool.com



92.^{CHF}

*Ein vielseitiges
Geschenk für alle,
die Sie mögen.*

**Mit einem Geschenkabon
der Programmzeitung bereiten
Sie elfmal Freude für ein
ganzes Jahr.**

**Der monatliche Kulturüberblick
für Basel und Region.**

Kultur, die uns bewegt.

Geschenkabon 11 Ausgaben, CHF 92.—

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Unterschrift

Geschenkabon für

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail (fakultativ)

Lieferung ab (Monat)

Talon einsenden an: Programmzeitung Verlags AG,
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel oder online unter:

www.programmzeitung.ch/Geschenkabon

Danke!



**STIFTUNG BARTELS FONDATION
ZUM KLEINEN MARKGRÄFLERHOF | BASEL**



DONNERSTAGSVERNISSAGEN

Do 8.12. Gabriele Heller & Wolfgang
Weileder (GB): Foto & Hörspiel

Do 15.12. Sylvia Hostettler (Bern):
Foto & Skulptur

Do 22.12. Pascal Klewer (Köln): Klang & Malerei

Do 5.1. Patricia Waller (Berlin): Nadel & Faden

Do 12.1. Sheree Domingo (Berlin):
Comic-Novels

jeweils um 19 Uhr

Herzlich Willkommen in der

AUGUSTINERGASSE 17
in Basel!

www.markgraeflerhof-basel.net T 061 263 83 40

OHNE ERWACHSENE

Stephanie Werder

Im Weihnachts-Familienfilm «Hotel Sinestra» müssen die Kinder plötzlich allein zurechtkommen.

Die elfjährige Ava und ihre Familie wollen Weihnachten im abgelegenen Hotel Sinestra in den Bündner Bergen feiern. Eines Abends entdeckt Ava einen Zauberbrunnen und wünscht sich die Erwachsenen von der Welt. Ava staunt nicht schlecht, als am nächsten Morgen alle Eltern tatsächlich spurlos verschwunden sind. Nun sind die Kinder auf sich allein gestellt und freuen sich zunächst darüber, dass sie tun und lassen können, was sie wollen. Bald aber beginnen die ersten ihre Eltern zu vermissen und machen sich auf die Suche ...

Eine Kreuzung aus «Kevin – Allein zu Haus», «Pippi Langstrumpf» und, von der Location her, «The Shining», ist «Hotel Sinestra» ein unterhaltsamer und souverän umgesetzter Weihnachts-Familienfilm, der eine Geschichte voll lustiger Einfälle erzählt. Freilich müssen, so gibt es das Genre vor, am Weihnachtsfest alle Familien glücklich vereint sein. Nichtsdestotrotz hätte man gerne noch weiter zugeschaut, wie die Kinder sich mit ihren eigenen Mitteln erfolgreich durchschlagen – eben wie Kevin oder Pippi, die ihre Freiheit unbeschwerter zu geniessen wissen. Vielleicht etwas zu schnell stellt sich in «Val Sinestra» aber der Ernst ein, und die Kids wünschen sich ihr herkömmliches Leben zurück. So hat der Film einen leicht moralischen Beigeschmack, wenn ihr anfänglicher Autonomiewille am Schluss gänzlich gebrochen scheint und diese, durch den Vorfall und Rollentausch mit den Erwachsenen nun wie geläutert, auffällig brav in der alten Ordnung weiter funktionieren.

Drehort Spukhotel.

Gedreht wurde im ehemaligen Kurhaus im Val Sinestra, das heute als normales Hotel geführt wird. Die übersinnlichen Elemente der im Hotel angesiedelten Filmstory kommen nicht von ungefähr, denn dort soll, so erzählt man sich, ein Hausgeist sein Unwesen treiben. Zum sagenumwobenen Drehort in den Alpen sind die Filmcrew rund um den Regisseur Michiel van Horn und auch die Hauptdarstellerinnen und -darsteller aus den Niederlanden angereist. Die niederländisch-schweizerische Co-Produktion wurde auf Schweizerdeutsch nachvertont.

«Hotel Sinestra» läuft ab Do 8.12. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 49



Film still aus «Hotel Sinestra»



Anarchistisches Chaos

Clea Wanner

Das Stadtkino zeigt Filmkomik in Schwarz-Weiss.

Mit derber Komik, Tempo und ungezügelter, zerstörerischer Kraft bringen die Komödien im Stumm- und frühen Tonfilm gesellschaftliche Hierarchien und überhaupt jegliche Form von auferlegter Ordnung ins Wanken. Slapstick ist das Schlagwort. Damit ist die Narrenpritsche gemeint, mit der in der Commedia dell'Arte die Clowns ihre Klopereien geräuschvoll unterstreichen konnten und die im frühen Film zur Bezeichnung der beliebtesten Komödien wurde. Verfolgungsjagden, Tortenschlachten und Explosionen gehören zum Programm, wobei die Figuren trotz aller Härte die Gags unbeschadet überleben. So grobschlächtig das klingen mag, die Filme und ihre Figuren zeichnen sich auch durch feine Töne und subtile Beobachtungen aus. Diese Vielseitigkeit wird deutlich in der Reihe «Lachen in Schwarz-Weiss» im Stadtkino Basel – mit Klassikern, aber auch selten gesehenen Filmperlen.

Das Programm birgt eine kleine Charlie-Chaplin-Retrospektive. Angefangen mit einem Kurzfilmblock, der die tragikomische Figur des Tramps einführt, bis zu «The Great Dictator», eine der witzigsten und präzisesten Abrechnungen mit Hitler. Chaplin führt gekonnt vor, wie sich der Mensch und sein Körper in der Moderne immer mehr entfremden. Sinnbild dafür wurde der Fliessbandarbeiter in «Modern Times», der vom Zahnradgetriebe der Fabrikmaschine förmlich verschluckt und verdaut wird.

Eine sozialkritische Abrechnung mit der kapitalistischen und militaristischen Gesellschaft bieten auch die Marx Brothers. Während Chaplin seine Figuren stumm lässt, kombinieren Groucho, Harpo und Chico virtuos Körper-spiel mit Wortakrobatik. Vom Vaudeville und der Musicalbühne kommend, entwickelten die Brüder ihre eigene Handschrift, die exzessives Chaos mit besinnlichen Intermezzi an der Harfe kombinierte.

Frauen ausser Kontrolle.

Den rasanten Wandel von Geschlecht und Sexualität im frühen 20. Jahrhundert führen die Komödiantinnen vor. Obschon heute weniger bekannt als ihre männlichen Kollegen, prägten bereits in den frühen 1910er-Jahren auch Frauen das Komödien-Genre. In sogenannten Hosenrollen provozieren die Comediennes nicht nur zufällig gleichgeschlechtliche Liebe, in Männerkleidung versuchen sie auch ihren Weg in den männlich besetzten Raum der Grossstadt zu finden. Besonders erwähnt seien die Live-Vertonungen. Komponist und Musiker Günter A. Buchwald begleitet auf dem Klavier die lausbubenhafte Patricia, verkörpert von Marion Davies, in King Vidor's «The Patsy» und die Zürcher Soundkünstlerin Noémie Büchi, bekannt für ihre komplexe elektroakustischen Arrangements, wird dem komischen Spiel der brillanten, aber leider oft vergessenen Komikerinnen Alice Howell, Anita Garvin und Marion Byron Klänge liefern.

Die Filmreihe «Lachen in Schwarz-Weiss» läuft bis Sa 31.12. im Stadtkino Basel, www.stadtkino.ch → S. 50

Film still aus «The Patsy»

Aussenseiter in der Innerschweiz

Jacqueline Maurer

In «Rotzloch» dokumentiert die Basler Regisseurin Maja Tschumi hautnah den Alltag von Flüchtlingen in unserem Land.

Mahir, Amir und Issac sind aus der Türkei, Afghanistan und Eritrea geflüchtet. Sie wohnen im Asylzentrum Rotzloch am Vierwaldstättersee, das an einen Steinbruch und ein Betonwerk grenzt. Für den gleichnamigen Dokumentarfilm liessen sich die jungen Männer in ihrem isolierten Alltag filmen. Sie erzählen von ihrer Flucht und den Gründen dafür, welche ihnen die Behörden oft nicht abnehmen wollen. Ihnen wird mit dem Film Gehör verschafft, wenn sie berichten, wie sie in der Schweiz grundlos krassen Vorurteilen ausgesetzt sind und wie ihnen die Integration verwehrt wird. Sie suchen nach einem Umgang mit sich und ihrer Situation. Sie sehnen sich nach Anerkennung und Perspektive, aber auch nach Liebe und Intimität. Habibi aus Afghanistan hat dies gefunden. Er spricht Deutsch und liebt Alicia, die als Deutsche seit Kurzem auch den Schweizer Pass besitzt. Die Liebe scheint noch jung zu sein. Er zeigt ihr das Asylzentrum, wo er untergebracht war. Danach begeben sie sich in die daneben gelegene Höhle. Er entfacht ein wärmendes Feuer; so, wie er es als Zwölfjähriger auf der Flucht gelernt hat.

Würde durch Nähe.

Die Basler Regisseurin Maja Tschumi investierte eineinhalb Jahre, um das Vertrauen der Männer zu gewinnen. Deren ganz persönliche Geschichten und Gedanken hören wir aus dem Off, während wir sie beim Haushalten sehen, beim Kommunizieren am Handy oder dann beim Baden und an der Chilbi in Momenten der Leichtigkeit. Der zurückhaltend eingesetzte, sphärische Sound wie auch das Schriftbild kontrastieren mit den heroischen Landschaftsaufnahmen. Sie füllen nicht etwa ein Breitbildformat aus. Denn Tschumi hat das seltenere, «menschlichere» 4:3-Format gewählt. Dieses und die Kamera nehmen die Protagonisten in den Fokus und verleihen ihnen Würde. Sie bauen jegliche Distanz ab und öffnen sich uns. Mit dieser Nähe setzen sie und der Film ein unmissverständliches Zeichen gegen jene unverständliche abweisende Haltung, welcher Flüchtlinge nicht nur in der Innerschweiz tagtäglich ausgesetzt sind.

«Rotzloch» läuft ab Do 1.12. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 49

Ausserdem: Imaneh, «frauenstark! Filmfestival»: bis So 4.12., Kultkinos Basel, www.kultkino.ch

Film still aus «Rotzloch»



Die Unwägbarkeit der Liebe

Bruno Rudolf von Rohr

In «Les jeunes amants» verliebt sich ein Mann trotz grossem Altersunterschied.

Der Film «Les jeunes amants» erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe zwischen dem 45-jährigen verheirateten Onkologen und Familienvater Pierre (Melvil Poupaud) und der um 25 Jahre älteren, charismatischen und unabhängigen Shauna, von Fanny Ardant hervorragend gespielt. Das Drehbuch hat einen realen Hintergrund und stammt ursprünglich von der Regisseurin Sólveig Anspach, die zusammen mit ihrer Co-Autorin Agnès de Sacy die späte Liebe ihrer Mutter zu einem jüngeren Mann erzählen wollte, aber tragischerweise mit 54 Jahren an einem Krebsleiden starb, bevor sie den Film drehen konnte. Also bat sie vor ihrem Tod Agnès de Sacy, eine Regisseurin zu finden, die das Drehbuch in ihrem Geist umsetzen sollte. Carine Tardieu hat es sich neu angeeignet und taucht die Geschichte in eine etwas hellere Atmosphäre als in der ursprünglichen Version, die von der Situation der sterbenden Autorin geprägt war.

Emotionale Genauigkeit.

Die Stärke des Films beruht auf der sensiblen Charakterisierung der Figuren und ihrer schauspielerisch überzeugenden Verkörperung. Tardieu verankert das Geschehen resolut in unserer Zeit, indem sie den Film mit Szenen aus dem Familienleben des Onkologen beginnen lässt, bis dann die eigentliche Geschichte einsetzt. Vieles in diesem Film ist unterschwellig von Fragilität, Verunsicherung und innerer Einsamkeit geprägt. Der beruflich erfolgreiche und in seiner Familie scheinbar glückliche Pierre wird durch die Begegnung mit Shauna von Gefühlen überwältigt, die er nicht richtig einordnen kann. Seiner Frau Jeanne (Cécile de France) kann und will er sein Fremdgehen aber nicht verheimlichen, worauf diese mit einer vielsagenden Ungläubigkeit reagiert: «Mais c'est une vieille dame!»

Diese Unberechenbarkeit der Liebe, aber auch die Liebe als universale Antwort auf den Tod sind die Schwerpunkte, in denen sich die Anliegen der beiden Regisseurinnen wiederfinden. An der Wahrscheinlichkeit dieser ungewöhnlichen Liebe mag zweifeln, wer die Geschichte aus der Distanz betrachtet, der Film wird aber jene berühren, die sich von der schauspielerischen Leistung der beiden Hauptfiguren einnehmen lassen und vielleicht auch insgeheim an das Wunder der Liebe glauben.

«Les jeunes amants» läuft ab Do 22.12. im Mittagskino und ab Do 29.12. regulär in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 49

Film still aus «Les jeunes amants»



Anna Rossinelli

wieder bei den «Tschuggern»

Caspar Reimer

Die kultige SRF-Krimiserie «Tschugger» geht in die zweite Runde. Als Schauspielerin mit dabei ist wiederum die Basler Sängerin Anna Rossinelli, bekannt durch ihre Teilnahme am Eurovision Song Contest 2011.



Frau Rossinelli, in der Serie «Tschugger» schlüpfen Sie in die Rolle der Bundespolizistin Annette Brotz. Wie hat sich Ihre Figur seit der ersten Staffel weiterentwickelt?

Anna Rossinelli: Dazu muss ich sagen, dass es bereits ein Jahr her ist, seit wir die zweite Staffel gedreht haben. Es ist wie bei der Musik: Zwischen dem Aufnehmen im Studio und der Veröffentlichung vergeht viel Zeit.

Aber ja, es gibt einen grossen Unterschied: Am Anfang war Annette Brotz Beobachterin, nicht besonders gerne gesehen. In der zweiten Staffel wird sie gebraucht, geschätzt und hilft mit, den Fall zu lösen.

«Tschugger» ist Ihre erste Erfahrung als Schauspielerin. Was waren die grössten Herausforderungen?

Das frühe Aufstehen! Bereits um sechs Uhr morgens ist man in der Maske, man arbeitet draussen, ist noch müde, oft ist es kalt. Zudem mag ich es nicht besonders, Reden zu halten. Als Schauspielerin muss ich aber quasi Texte vortragen. In der ersten Staffel hatte ich mich dabei einmal richtiggehend verhaspelt. Das lief in der zweiten Staffel besser. Manche Leute sagten, ich sei es mir doch gewohnt, vor Leuten aufzutreten. Doch es ist etwas völlig anderes, auf der Bühne Musik zu machen oder am Set eine Rolle zu verkörpern.

Könnten Sie sich vorstellen, in einer weiteren Serie oder in einem Film mitzuspielen?

Das kann ich mir gut vorstellen, allerdings nur, wenn ich weiterhin Musik machen kann.

Haben Sie musikalisch etwas Neues in der Pipeline?

Wir sind gerade an einem neuen Album. Nächstes Jahr wird es veröffentlicht. Auch einen Titel haben wir schon im Kopf, aber er ist noch nicht druckreif. Inhaltlich geht es darum, zurück zu den Wurzeln zu gehen ...

Sie arbeiteten schon als Kellnerin und am Kiosk am Rhybadhüsli. Wie sieht es aktuell mit Aktivitäten abseits von Musik und Schauspielerei aus?

Früher habe ich viele verschiedene Sachen gemacht. Aber jetzt bin ich 35 und möchte nicht mehr auf zu vielen Hochzeiten tanzen. Die Musik und Schauspielerei. Das reicht!

Anna Rossinelli als Bundespolizistin Annette Brotz in der Serie «Tschugger», Foto: SRF

«Tschugger»: Darum gehts

Im Zentrum der SRF-Serie «Tschugger» steht eine Zentrale der Walliser Kantonspolizei. Die Tschugger Bax (David Constantin) und Pirmin (Dragan Vujic) ermitteln zusammen mit Bundespolizistin Annette (Anna Rossinelli) vor Ort. Die Serie ist laut SRF eine «actiongeladene Polizeikomödie mit Dorffest-Charme und Raclette-Geruch.»

«Tschugger», 2. Staffel, 5 Episoden, läuft ab So 18.12. auf SRF (für genaue Zeiten TV-Programm beachten) und als Streaming auf Play Suisse, www.playsuisse.ch (gratis). Sie ist zudem ab sofort verfügbar auf Sky Schweiz, <https://show.sky.ch> (kostenpflichtig).

Tipp: Ab So 27.11. Wiederholung 1. Staffel auf SRF

MUSIK-GENIE

Alan Heckel

Giuseppe Tornatore «Ennio» huldigt dem grossen Filmkomponisten.

Als Ennio Morricone am 6. Juni 2020 im Alter von 91 Jahren starb, hörten die politischen Lager in Italien ein paar Tage lang mit gegenseitigen Beschuldigungen auf und würdigten stattdessen die Verdienste des als Filmkomponist zu Weltruhm gelangten Römers. Dieses Verhalten überrascht nicht, denn Morricones Melodien waren etwas, auf das sich alle einigen konnten. Über 500 Filme untermalte der «Maestro», wie der Musiker anerkennend genannt wurde: Die guten machte er noch besser, bei den schlechten sorgte er dafür, dass die Tonspur dem Gesamtprodukt das gewisse Etwas gab.

Die Liste der Film- und Musikschaaffenden, die von Ennio Morricone beeindruckt und beeinflusst wurden, ist kilometerlang. Mehrere Dutzend von ihnen – von Bernardo Bertolucci über Clint Eastwood bis hin zu Bruce Springsteen – kommen in «Ennio» zu Wort. Die musikalische Dokumentation von Giuseppe Tornatore ist eine 156 Minuten lange Liebeserklärung an ein musikalisches Genie, das der bescheidene Komponist und Dirigent zweifellos war.

Zuerst unter Pseudonym.

Ein langes Interview mit Morricone selbst bildet die Basis des Films, der chronologisch dessen Werdegang erzählt. Man erfährt, dass der junge Ennio eigentlich mit dem Arztberuf liebäugelte, aber von seinem Vater gezwungen wurde, Trompeter zu werden. An der Musikschule belegte er einen Kurs für Komposition und fand in Goffredo Petrassi seinen Mentor, dessen Denkweise, dass Filmmusik eine minderwertige Form von Musik sei, er lange Zeit übernahm. 1961 begann Morricone für das bewegte Bild zu komponieren, aus Scham zunächst unter einem Pseudonym, bevor er 1964 schliesslich mit «Per un pugno di dollari» von Sergio Leone unter seinem Namen den Durchbruch schaffte.

Es folgen zahlreiche Ausschnitte aus Meisterwerken der Filmgeschichte bis hin zu vergessenen Streifen, wobei anhand von Beispielen die kompositorischen Kniffe von Morricone vor Augen respektive Ohren geführt werden. Der Workaholic, der seine Werke weitaus kritischer sah als der Rest der Welt, erinnert sich dabei an seine Geistesblitze – und davon hatte er eine ganze Menge, wie «Ennio» eindrücklich belegt.

«Ennio» läuft ab Do 22.12. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 49

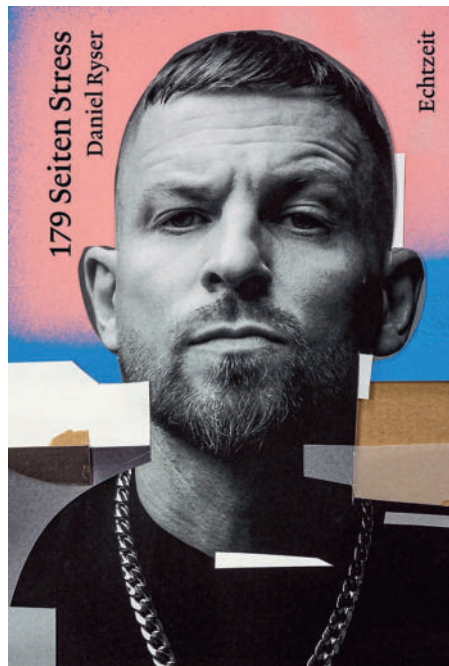


Film still aus «Ennio»

Seelenstrip

Benedikt Lachenmeier

«179 Seiten Stress» – ein gewollt zweideutiger Titel. Wer sich der Herkunft des berühmtesten Schweizer Rappers bewusst ist, weiss: Der Rückblick auf sein Leben wird bestimmt kein Spaziergang.



Das musste auch Autor Daniel Ryser bei seinem ersten Treffen mit Stress feststellen. «Immer wenn ich glaube, es könne nicht noch heftiger kommen, kam es doppelt so heftig», schreibt der Journalist in seinem Vorwort. Die Buchauszüge lassen es bereits erahnen: Seite 25 – «Ich war eineinhalb Jahre alt, als mich mein Vater fast totschiess», Seite 23 – «Ich schlug so hart aufs Lenkrad ein, bis es brach.» Doch dann der Lichtblick auf Seite 179 – «Ich bin gesegnet.»

Das Leben von Andres Andrekson beginnt in Tallinn in Estland. Dort bekam er in den 80er-Jahren zuerst die massive Gewalt seines Vaters zu spüren. Dann wurde er unter dem Sowjetregime als Kind

einer alleinerziehenden Mutter gefoltert und schwer traumatisiert. Schliesslich flüchtete die Familie Ende der 80er in die Schweiz, in einen Vorort von Genf. Hier entdeckte Andres die Musik und rappte sich ganz nach oben und zu ansehnlichem Vermögen und Status.

Happy End sozusagen. Aber ganz so einfach lässt sich die Geschichte von Stress natürlich nicht abhandeln. Geschickt von Ryser: Er lässt den Rapper gleich selbst erzählen. Und zwar in seiner direkten, ungeschönten Sprache. Die Sätze sind kurz und knapp. Sie klingen manchmal wie Rhymes. «Damals hatte ich zum ersten Mal ein Zimmer. Ich war 13. Dort schloss ich mich ein und hörte Musik. Ich wollte sein wie MC Hammer.» Oder: «Mich plagt ständig ein schlechtes Gewissen. Dass wir nicht eine Familie sind, wie man sie aus dem Fernsehen kennt.» Schnell kommt man in den Flow des Textes – und wird sofort Teil dieser eindrücklichen Welt.

Rapper schreibt über Rapper.

Daniel Ryser, übrigens selbst Rapper, gelingt es, in schnellem Takt auf die relevanten Details von Stress' Herkunftsgeschichte zu fokussieren. Er webt die Geschichte der Mutter, die Psychotherapie und schillernde Liebesbeziehungen mit Plattenerfolgen – und lässt dabei tief in die Seele von Andres Andrekson blicken. Wer bisher dachte, Stress sei ein oberflächlicher Prollrapper, wird die Meinung spätestens im zweiten Abschnitt ändern.

Daniel Ryser, «179 Seiten Stress»: Echtzeit Verlag, Basel, 2022. 184 S., gb., CHF 34



30 Jahre Baseldyytsch-Rap

skn. 1992 rappte der Basler Black Tiger die ersten Mundartzeilen auf Kassette. Grund genug, um dem Sprechgesang auf «Baseldyytsch» nun endlich ein Denkmal zu setzen. Drei Autoren, einer davon selbst Rapper, haben daher im Herbst das landesweit erste Buch herausgebracht, das sich mit Rapmusik auf Schweizerdeutsch auseinandersetzt. In Porträts und Interviews stellen sie Musikschafter vor, die dieses Genre von der Gründungszeit bis heute geprägt haben.

Luca Thoma, Manuel Guntern, Maximilian Karl Fankhauser, «Lebändigi Gschicht – Eine Hommage an 30 Jahre Basler Mundarttrap»: Reinhardt Verlag, Basel, 2022. 224 S., gb., CHF 29.80

ARC JURASSIEN

Bruno Rudolf von Rohr

Musik und Film im Théâtre du Jura.

Das seit mehr als 40 Jahren erwartete «Théâtre du Jura» in Delémont ist im letzten Jahr mit Erfolg gestartet. Die Besucherzahlen der ersten Saison lagen laut Direktor Robert Sandoz über den Erwartungen, aber ebenso wichtig seien für ihn auch die gemeinsam mit dem Publikum erlebten und geteilten Emotionen. Mit einigen Korrekturen, teilweise angeregt von einem Panel von Theaterbesuchenden, welche die Entstehung des Theaters als Beobachtende begleiten, ist nun die zweite Saison in vollem Gang. Das Angebot ist so facettenreich wie die Erwartungen, die das anspruchsvolle, kulturräffine jurassische Publikum an seine neue Institution richtet.

Kein Theater ohne Musik.

Das vielseitige Programm soll dem Publikum Anstoss sein, sich neben dem klassischen Sprechtheater für verschiedenste Formen zu interessieren. Für Sandoz ist das Théâtre du Jura eine Art Türöffner. So kann er ausgewählten Vorschlägen der regionalen Kulturschaffenden ein Schaufenster verschaffen. Ein Beispiel für diese vermittelnde Position ist der Platz, den das Theater der Musik einräumt, denn für Sandoz' Theaterverständnis ist die Bühne des Theaters nicht ohne Musik zu denken. Nachdem im November verschiedene populäre Formen der Musik Gastrecht im Théâtre du Jura hatten, liegt im Dezember der Akzent auf der klassischen Musik: Die traditionelle «Nuit du concerto» des Entdecker-Festivals Piano à Saint-Ursanne ist erneut zu Gast. Drei junge Solisten (Cello, Querflöte, Klavier), begleitet vom Orchestre international de Genève unter der Leitung der französischen Dirigentin Lucie Leguay werden vier Concerti von Philipp Emmanuel Bach und Felix Mendelssohn aufführen.

Nach Buster Keatons «La Croisière du Navigator» im letzten Jahr wird das Orchestre des jardins musicaux unter der Leitung von Valentin Reymond kurz vor Weihnachten Chaplins Meisterwerk der Filmgeschichte «Lichter der Grossstadt» (1931) begleiten. Chaplin spielt darin einen Landstreicher, der gegen eine Vielzahl von Hindernissen für die Liebe zu einem blinden Blumenmädchen kämpft. Der Film wurde zu einem der grössten Publikumserfolge in Chaplins Karriere.

www.theatre-du-jura.ch



Das neue Théâtre du Jura in Delémont, Foto: zvg

Jazz-CDs, die über die Stadt hinausstrahlen

Ruedi Ankli



Die Jazz-Szene Basel hat dieses Jahr spannende Alben hervorgebracht. Ein Überblick.

Die zwölf «Conversations» von Florian Arbenz.

Florian Arbenz, als Drummer des Trios Vein international geachtet, hatte im Lockdown eine originelle Idee: Mangels Auftrittsmöglichkeiten lud er Musiker zur Konversation – lies: gemeinsamen Improvisation – in sein Hammerstudio in Basel ein. Zwölf CDs umfasst das Projekt «Conversations», eine Herkules-Arbeit, die im Januar 2023 abgeschlossen wird.

Dieses Jahr ist «Conversation 5» erschienen, ein mutiges Projekt in ungewöhnlicher Besetzung mit der niederländischen Saxofonistin Tineke Postma und dem portugiesischen Akkordeonisten João Barradas. Für «Conversation 6 & 7» kam im April 2021 mit dem 1987 geborenen Pianisten Kirk Lightsey ein Altmeister nach Basel, den Arbenz schon in Jugendjahren bewunderte. Zunächst spielten die beiden im Duo sieben Songs ein, dann ebenso viele im Quartett mit Domenic Landolf am Saxofon und Tibor Elekes am Bass. Es funkt gewaltig zwischen diesen Musikern und dies von den ersten Tönen an, getragen von Landolfs melodischem Sax und einem knisternden Spiel des Rhythmus-Gespans.

www.florianarbenz.bandcamp.com

Die international ausgerichtete Selbstinitiative «Clap Your Hands».

«Clap Your Hands» ist eine Initiative der Musikerin Sarah Chaksad und des Toningenieurs Patrik Zosso, die beide im Jazzcampus wirken, mit diesem Label aber ein eigenständiges Projekt für kreativen Jazz gegründet haben. Zu den jüngsten Produk-

tionen gehört die CD «Lullaby For Planet Earth» des südafrikanischen Bassisten Carlo Mombelli mit den beiden Jazzcampus-Dozenten, dem Gitarristen Wolfgang Muthspiel und dem Drummer-Vibrafonisten Jorge Rossy. Die zehn Kompositionen des Südafrikaners bieten dem Rhythmus-Gespann Gelegenheit zu dezenter Entfaltung von Spannung.

www.clapyourhands.ch

Der Spagat zwischen gestern und morgen von «ezz-thetics».

Seit bald 50 Jahren schreibt Werner X. Uehlinger als Produzent auf seinem Label «Hathut» aktiv an der Jazzgeschichte mit. Mit der 2019 neu gegründeten Reihe «ezz-thetics» schafft er den Spagat zwischen Neuauflagen von historischen Jazz-Alben und einer Plattform für kreativen Jazz und Neue Musik. Mit den Re-Editionen erfüllt er sich Jugendträume mit Alben, die ihn in jungen Jahren begeisterten – von Charlie Parker über Jimmy Giuffrè, Lionel Hampton, Miles Davis, John Coltrane, Paul Bley, Cecil Taylor, Archie Shepp und Don Cherry bis zum Rückgrat des modernen Jazz Theolonious Monk. Gleichzeitig fördert er auch Exponenten der kreativen Szene, etwa den Basler Trompeter Marco von Orelli, der im Duo mit dem kanadischen Kornettisten François Houle am 20. September 2020 im Bird's Eye Jazzclub das von differenzierten Dialogen lebende Album «Make That Flight» aufnahm.

www.hathut.com

Ausserdem: Blues Festival Basel: Sa 17.12. bis Mi 21.12., Volkshaus Basel, www.bluesbasel.ch

MUSIK UND LITERATUR

Isabel Zürcher

Seit 25 Jahren betreibt Claudia Sutter ihren Salon Bleu in Basel.

Ihre jüngsten Gedichte beantworten alttestamentarische Psalmen. In ihren Kompositionen ruft sie Motive auf, die alt sind wie die Menschheit selbst. Französische Chansons sind ihr ebenso ans Herz gewachsen wie Operettenschlager aus Deutschlands 1930er-Jahren. Claudia Sutter alias «Madame bleue» ist Pianistin, Lyrikerin, Sängerin, Komponistin, Sprecherin, Objektkünstlerin. Eine so breite künstlerische Praxis findet in einer internationalen Bühnenlaufbahn weder Platz noch Publikum. Ihre preisgekrönte Konzerttätigkeit mit dem Trio Basilea hat sie aufgegeben, um jenen Facetten Platz zu machen, die nicht ohne weiteres zur Pianistin gehören wollten. Seit 25 Jahren bittet sie in ihren «Salon Bleu», um im kleinen Rahmen ihre immer eigens arrangierte Wort- und Klangkunst zu teilen.

«Ich lebe ausserhalb der Zeit.»

Dass ihr exquisites Einzelunternehmen im Abseits des grossen Rampenlichts einen so stolzen Geburtstag feiern kann, ist nicht selbstverständlich. Dem Erwartbaren, dem Gängigen, dem Fremdbestimmten geht Claudia Sutter schon lange aus dem Weg: Das braucht Mut, Beharrlichkeit, Disziplin und vor allem ein offenes Ohr für jene Dringlichkeit, die sich literarisch, musikalisch, in einer sich sekundenschnell ändernden Stimme Gehör verschaffen will. «Ich lebe ausserhalb der Zeit», sagt die Künstlerin pragmatisch. Ihre Themen findet sie aus eigenem Erleben, im Erkunden von Sprache, in der Neugier gegenüber historischen Partituren, im Reich von Märchen und Sagen und deren Bedeutung im Hier und Jetzt. Das heisst: Verankerung finden im Ton und ihn verschenken jeden Augenblick.

Den Geburtstag ihres Salons feiert Claudia Sutter bis zum kommenden April mit monatlich neuen Darbietungen. Im Dezember liest sie ihre Psalmgedichte im Duo mit Matthias Schuppli und spielt Klaviermusik von Alexander Skrjabin. Von einem Neujahrskonzert bis zu «J'ai deux amours», einem Programm um Heinrich Heine in Paris reicht der musikalische Bogen – Trouvaillen für Liebhaberinnen und Liebhaber des Aussergewöhnlichen. Es brennen Kerzen im Salon, es hängen expressionistische Bilder an der Wand, Art déco lässt grüssen. Wo, wenn nicht an der Haltingerstrasse, wird nach musikalisch-theatralen Köstlichkeiten noch ein Apéro riche serviert?

25 Jahre Salon Bleu: So 4.12.22 bis So 16.4.23 jeweils einmal pro Monat, Haltingerstr. 40, Basel. Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldung auf www.lesalonbleu.ch



Claudia Sutter alias «Madame bleue», Foto: zvg

GEFEIERTE VORBILDER

Christian Fluri

Die Swiss Foundation for Young Musicians lässt zu ihrem zehnjährigen Bestehen junge Talente auf ihre Idole treffen.

Die Basler Stiftung, die junge Musikschaaffende mit eigenen Konzertprojekten fördert, schreibt eine zehnjährige Erfolgsgeschichte. Auch der Umzug in den neuen Raum an der Spalenvorstadt, wo die Kammermusikkonzerte seit 2019 jeweils stattfinden, ist für die Swiss Foundation for Young Musicians von grossem Vorteil gewesen, wie Stiftungspräsidentin Isabel Heusser betont. Der neue Raum mit seinem grossen Fenster zur Strasse «befindet sich mitten im Leben, das ist essenziell für uns». Viel Publikum, viele Studenten spazieren daran vorbei, schauen während der Konzerte mit jungen Musikerinnen und Musikern hinein.

Für die Jubiläumskonzerte hat die Stiftung am Petersgraben 31 einen geeigneten Raum gefunden, grösser als ihr Domizil an der Spalenvorstadt: die Galerie Durchgang. Gefeierte wird mit einem besonderen Konzertprogramm. Isabel Heusser hat drei jungen Komponisten, die sowohl mit eigenen Werken als auch als Interpreten an Konzerten der Stiftung aufgetreten sind, je einen Kompositionsauftrag erteilt. Die Vorgabe lautete, einen berühmten Komponisten, ihr «Idol», zu wählen, und diesem eine Hommage zu schreiben: «Young Composers Meet Their Idols» – so der Titel des ganzen Projektes. Der Klarinetist Pavlos Serassis hat Wolfgang Amadeus Mozart gewählt, der Pianist Amador Buda Fuentes Manzor hat sich mit Arthur Honegger auseinandergesetzt und der Jazzler und Pianist Elia Marcionetti tut es mit dem für den Jazz so wichtigen George Gershwin. In jedem Konzert erklingen zu den Uraufführungen zudem kurze Stücke des jeweiligen Komponisten und natürlich Werke der «Idole». Insgesamt konzertieren 23 jungen Musikerinnen und Musiker.

Austausch mit dem Publikum.

Der Abschluss bestehend aus sechs kurzen Konzerten ist gleichsam eine Zusammenfassung: Für «Dancing with the Stars – Birthday Party & Jam Session» braucht es keine Tickets. Der Abend ist eine Art freier, kreativer Austausch mit dem Publikum – eine schöne Geste auch der hervorragenden jungen Musikerinnen und Musiker, die durch die Stiftung gefördert werden.

10 Jahre For Young Musicians: Fr 9.12. bis So 11.12.,
Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel,
www.foryoungmusicians.ch



Komponist Arthur Honegger, 1928, Foto: zVg

Glück im Corona-Unglück

Christian Fluri

La Cetra hat mitten im Sommer die Weihnachtsvesper eingespielt.



Einen lang gehegten Traum konnten sich Andrea Marcon und das La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel erfüllen. Seit 2013, seit dem ersten Konzert in Basel mit Claudio Monteverdis «Vespro di Natale», bestand der Wunsch, die von Marcon aus sakralen Werken Monteverdis sowie Musikstücken von dessen Zeitgenossen Alessandro Grandi, Francesco Usper und Giovanni Gabrieli rekonstruierte Vesper auf CD einzuspielen. Marcon wusste auch, wo die richtige Orgel für die frühbarocke Musik stand: In seiner Heimatstadt Treviso, in der Kirche Santa Caterina, die heute ein Museum ist. Die 1998 von Francesco Zanin nach Renaissance-Vorbildern gebaute Orgel ist in der Region das einzige mitteltönig gestimmte Instrument. «In San Marco, wo Monteverdi damals Kapellmeister war, gibt es keine solche Orgel mehr», fügt Marcon an. Allein in mitteltöniger Stimmung klingt Monteverdis Musik so, wie sie damals nach 1600 die venezianische Basilica San Marco mit ihrer feierlichen Pracht erfüllte.

Aufnahmen in kurzen Hosen.

Da Santa Caterina ein öffentliches Museum ist, «hätten wir eigentlich nur nachts aufnehmen können», sagt Marcon. Doch La Cetra, deren Konzert- und Aufnahmepläne von Corona arg durcheinandergebracht wurden, hatte in der Pandemie-Zeit auch Glück: Im August 2021 war das Museum wegen Corona noch geschlossen und stand nun für die Aufnahmen zur Verfügung: Weihnachtsmusik im Sommer? Sich auf die Weihnachtsvesper einzustimmen, war weder für Marcon noch für Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger ein Problem. Monteverdis Musik sei so genial und greife so direkt ans Herz, dass sie alle begeistert waren, endlich die CD einspielen zu können. Die Museumskirche mit den alten Fresken und der Orgel mit ihrer Wärme und ihrer Klangpracht bot dafür die richtige Atmosphäre. «Für diese Musik braucht es einen Kirchenraum mit natürlichem Hall», weiss Marcon. Auch die Sommerhitze war kein Hindernis, der Kirchenraum blieb relativ kühl. Einen Einblick in die CD-Produktion gewährt der Trailer auf der La-Cetra-Website (mehr zur musikalischen Qualität der CD siehe S. 13).

www.lacetra.ch → S. 36



La Cetra beim Einspielen ihrer Weihnachtsvesper im kühlen Kirchenraum «Da Santa Caterina», Fotos: Antiqua Vox



Gesang und Musik fürs Herz

Christian Fluri

Neue Klassik-Alben von Basler Musikschaftern mit Klängen, die berühren, erschüttern und erfreuen.



Göttliche Musik.

Nun ist sie endlich da, die grossartige Einspielung von Claudio Monteverdis «Vespro di Natale». Andrea Marcon, Chef des La Cetra

Barockorchesters und Vokalensembles, hat die Vesper so rekonstruiert, wie sie in San Marco hätte klingen können. Die Orgel in mitteltöniger Stimmung entfaltet eine Klangpracht, die nie die Gesangs- und Instrumentalstimmen erdrückt. Das Orchester und das von Carlos Federico Sepúlveda geleitete Vokalensemble entwickeln einen enormen Farbenreichtum. Prägnant, mal federnd, dann wieder innehaltend, ist die im Basso continuo eingebettete Rhythmik, bestehend die Agilität von Streichern und Bläsern, ebenso ihre Klangfülle. Die Tore zum Himmel öffnen sich mit diesem Doppelalbum.

Claudio Monteverdi, «Vespro di Natale», La Cetra Barockorchester und Vokalensemble Basel, Andrea Marcon: Deutsche Grammophon, 2022



Beseelter Liebesgesang.

Das Gesangsensemble Voces Suaves beglückt uns auf seiner CD «Versi d'amore» mit hoher vokaler Kunst der Spätrenaissance: den späten Madrigalen und Canzonetten (1588–1591) des am Hof von Mantua wirkenden Giaches de Wert, eines Vorgängers von Monteverdi. Wunderschön greifen die Stimmen des achtköpfigen Gesangsensembles ineinander, bilden sich zum vollen Gesamtklang. Ob scherzhafte oder schmerzvolle Liebesworte, sie erhalten ergreifenden Ausdruck. Sehr berührend ist zum Beispiel das Madrigal zu Petrarcas Gedicht über den Tod seiner Laura. Die Canzonetten werden von Instrumentalisten in pulsierendem Spiel begleitet. Die teilweise a cappella gesungenen Madrigale erhalten eine grosse emotionale Tiefe.

Giaches de Wert, «Versi d'amore», Voces Suaves: Arcana, 2022



Das noch nicht Gehörte.

Raphael Immoos und die Basler Madrigalisten widmen sich den Werken für A-cappella-Chor des auch hierzulande unbekannten

Schweizer Romantikers Joachim Raff (1822–1882). Einige Chorgesänge sind auf der CD erstmals zu hören – von den Madrigalisten in inniger Gestalt wiedergegeben. Die Texte zu den weltlichen, in feiner Arbeit in Musik gesetzten Liedern stammen von dem mit ihm befreundeten Dichter Franz Alfred Muth. Bewegend die sakralen Gesänge Raffs, in denen er auf die Polyphonie der Renaissance zurückgriff und zugleich in die Zukunft blickte. Die Madrigalisten singen die mehrstimmigen Werke klangsinnlich in wunderschöner vokaler Abstimmung.

Joachim Raff, «Choral Works a cappella», Basler Madrigalisten, Raphael Immoos: Capriccio, 2022



Grauen und Glorie.

Das Sinfonieorchester Basel und sein Chef Ivor Bolton machen uns auf der neuen Benjamin-Britten-CD mit dem Jugendwerk des noch seine

Sprache suchenden Komponisten bekannt. Sopranistin Christina Landshamer singt die Lieder mit innigem Ausdruck. Eine düstere musikalische Perle der Moderne ist der Zyklus «The Hunting Fathers» für Tenor und Orchester, uraufgeführt 1936: ein pazifistischer Appell, der in parabelhafter Form gegen das Grauen, gegen Gewalt und Krieg klagt – von Mark Padmore packend gestaltet. Erhebend dann die sehr schön gespielte Krönungsmusik von 1953 für Elisabeth II: die Suite für Tenor und Orchester zur Oper «Gloriana» mit dem von Alasdair Kent berührend schön gesungenen Lautenlied.

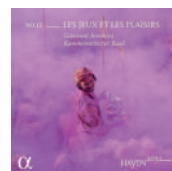
Benjamin Britten, «Our Hunting Fathers, Quatre Chansons Françaises, Symphonic Suite for «Gloriana», Christina Landshamer, Mark Padmore, Alasdair Kent, Sinfonieorchester Basel, Ivor Bolton: Prospero, 2022



Ins Dunkel der Welt.

«Treulich bringt ein jedes Jahr/welkes Laub und Hofen», heisst es in «Herbstklage», dem zwölften Lied in Othmar Schoecks melancholischem Zyklus «Elegie». Noch der Spätromantik verhaftet fand Schoeck eine moderne, aufwühlende Sprache, in der er Lenas und von Eichendorffs Gedichte des Abschieds, des Liebesschmerzes, der Einsamkeit in Musik setzte. Bariton Christian Gerhaher, Dirigent Heinz Holliger und das Kammerorchester Basel geben in ihrer hervorragenden Einspielung des Zyklus dessen Modernität und düsteren Expressivität plastische Form. Die Musik öffnet das Tor ins tiefe Dunkel, in nach innen gewandter Trauer, dann wieder in emotionalem Ausbruch: Lieder, die die Seele erschüttern.

Othmar Schoeck, «Elegie», Christian Gerhaher, Kammerorchester Basel, Heinz Holliger: Sony, 2022



Ein wahres Vergnügen.

«Les jeux et les plaisirs» heisst die zwölfte CD der Haydn-Gesamtausgabe mit Giovanni Antonini und dem Kammerorchester Basel.

Die ideenreichen Spässe, die Joseph Haydn in den Sinfonien 61, 66, und 69 und sein Bruder Michael in seiner Kindersinfonie betreiben, sind ein wahres Vergnügen – vor allem wenn sie so schalkhaft, poetisch und prägnant gespielt werden wie hier. Haydns Nr. 69, aber auch die beiden anderen, sind komödiantische Erzählungen und werden auch so spannungsvoll wiedergegeben, mit fulminanten Vivace-Sätzen, poetischen Adagios, in denen sich die Klänge bis in die Stille verlieren, und aufregenden Menuetten. Und herrlich ruft der Kuckuck beim jüngeren Haydn.

Joseph Haydn, «Les jeux et les plaisirs: No. 12 von Haydn2032», Kammerorchester Basel, Giovanni Antonini: Alpha Classics, 2022



Szene aus Shakespeares «Ein Sommernachtstraum», Illustration von John Boydell, 1803

«Die Magie, die man nur im Theater erlebt»

Christian Fluri

Das Theater Basel zeigt Shakespeares Klassiker «Ein Sommernachtstraum».

Ein vertracktes, emotionales Verwirrspiel, welches das Menschsein durchleuchtet, ist Shakespeares berühmte Komödie «Ein Sommernachtstraum», die das Theater Basel in seiner Ankündigung vielsagend «spasshafte Tragödie» nennt. Im Zauberswald bei Athen verlieren die Figuren buchstäblich den Boden unter den Füßen. Rahmenhandlung ist die bevorstehende Hochzeit des Herzogs Theseus von Athen mit der Amazonenkönigin Hippolyta. Dann gibt es ein Liebesdrama im Adel: Hermia, die Tochter von Egeus, liebt Lysander und wird von ihm geliebt, sie soll aber Demetrius heiraten, der wiederum von Helena begehrt wird. Und da sind die Handwerker um Peter Squenz und Niklas Zettel, die am Hochzeitsfest die Tragödie von Pyramus und Thispe aufführen wollen. So treffen die sozialen Schichten aufeinander und werden von Shakespeare in ihren verschiedenen Aspekten auch vorgeführt. Schliesslich ist da noch die Geisterebene: Das sich streitende Elfenkönigspaar Oberon und Titania mit dem Gnom Puck und den Elfen greifen ins Geschehen ein.

In der Mittsommernacht stürzen die Figuren in ein emotionales Chaos. Die schlafende Titania verliebt sich in den ersten, den sie nach ihrem Erwachen erblickt: Es ist der in einen Esel verwandelte Zettel. Puck verteilt die Liebestropfen teilweise falsch. Lysander, der mit Hermia fliehen will, begehrt plötzlich Helena. Demetrius tut nun ebenso. Nach allen Irrungen und Wirrungen löst sich das Chaos auf, die richtigen finden zueinander.

Regisseur Antú Romero Nunes vom Basler Leitungsteam widmet sich diesem vertrackten Schauspiel, das existenzielle menschliche Fragen verhandelt und zugleich die Erzählkunst thematisiert, der das Basler Schauspielteam immer wieder neu auf den Grund geht. So erklärt es die Dramaturgin Inga Schonlau, auch sie vom Leitungsteam. Anspruchsvoll sei auch, dass man im szenischen Entwickeln einer Ebene die anderen immer mitdenken müsse – in diesem tief menschlichen Verwirrspiel.

Das Chaos lauert in uns.

Inga Schonlau fragt sich, ob es denn wirklich Puck sei, der das Chaos anrichtet. «Der Traum von Verwandlung schlummert bereits in den Figuren, verdeckt durch moralische Gesetze.» In der Zaubernacht bricht das aus und wird gelebt. Das passierende Menschen jeder Generation immer wieder, dass sie solche Verwirrungen durchlebten, die an den Grundfesten der eigenen Existenz rütteln und so Veränderungen anstossen. Das mache Shakespeares Stück über alle Zeiten hinweg aktuell. Was ist hier Traum? Was Zauber? Was Realität? Was macht das mit uns? «Ein Sommernachtstraum» erkunde die Natur des Menschen und entfalte in der dramatischen Erzählung eine Magie «wie man sie nur im Theater erlebt», so Inga Schonlau.

Shakespeare, «Ein Sommernachtstraum»: Premiere Sa 17.12., 19.30, Theater Basel, Schauspielhaus, www.theater-basel.ch

ZUKUNFTSVISIONEN

Vera Obertüfer

In «Eutopia» von Trickster-p wird im Roxy gespielt anstatt verzweifelt.

Angesichts der aktuellen Befindlichkeit unseres Planeten sind düstere Zukunftsvisionen allgegenwärtig, und es wird oftmals nur noch darüber diskutiert, wie das Schlimmste abzuwenden sei. Die Eutopie beschreibt, gegensätzlich zur Dystopie, eine mögliche Zukunft mit gutem Ausgang. «Der Mensch ist an allem schuld. Der Mensch muss weg, dann ist alles o.k.! Das scheint uns zu einfach», meint Cristina Galbiati, die gemeinsam mit Ilija Luginbühl das Tessiner Künstlerduo Trickster-p bildet.

In ihrer neuesten Produktion «Eutopia» möchten sie gemeinsam mit dem Publikum Möglichkeiten erforschen, wie wir Menschen auf dieser Erde existieren können, ohne die Lebensgrundlage aller anderen hier ansässigen Lebewesen zu zerstören. Wie können Tiere, Pflanzen, Pilze und Menschen koexistieren? Was braucht es, damit eine Balance hergestellt wird und wie entstehen Ungleichgewichte? Entstanden ist ein partizipatives Stück, das eine Mischung aus Performance, Installation und Gesellschaftsspiel ist.

Mitten im Raum befindet sich ein Tisch mit verschiedenen Feldern und abstrakten Formen. Dieses Spielbrett bildet eine fiktive und doch möglicherweise zukünftige Landschaft, die im Verlauf des Spiels geformt wird. Die Teilnehmenden werden zu Beginn in Gruppen eingeteilt und formieren sich rund um den Tisch. Es gilt, verschiedene Aufgaben zu meistern. Dabei enthüllt sich Stück für Stück eine Geschichte. Je nachdem, wie sich die Teilnehmenden entscheiden, verläuft das Spiel anders.

Gemeinsames Tun.

Trickster-p sind bekannt für ihr immersives Theater. Nach der Pandemie ging es dem Tessiner Duo darum, etwas zu schaffen, das sich vor allem dem gemeinsamen Tun widmet. «Wir haben irgendwann gemerkt, dass uns das Publikum wichtiger ist als die Performenden», meint Galbiati. So werden immer neue Möglichkeiten erprobt, um Räume zu schaffen, in denen das Publikum Teil des Stücks wird. Durch komplexe Dramaturgie, detailreiche Szenografie und vielschichtige Soundkulisse entsteht eine Atmosphäre, die einen förmlich hineinzieht und sich nicht vergleichen lässt mit einem Brettspiel zu Hause am Küchentisch.

Trickster-p, «Eutopia»: Mi 30.11. bis So 4.12.

(Fr 2.12. auf Englisch), ab 10 Jahren, Roxy Birsfelden, www.theater-roxy.ch



Trickster-p, «Eutopia», zusammen lässt sich was tun, Foto: Giulia Lenzi

Avantgarde und Mainstream

Annette Mahro

Spartenvielfalt bleibt Trumpf im Lörracher Burghof. Hinzu kommen neue Schwerpunkte im Tanz, in der Klassik und der Kulturvermittlung.



Die Berliner Artisanen lassen die Tiere in eine gebeutelte Natur blicken, Foto: Sandra Hermannsen

Tanzend geht es im Burghof dem Jahresende entgegen. Von Igor Stravinskys «Sacre du printemps», den die Danza Contemporánea de Cuba im Gepäck hat, reicht der Bogen im Lörracher Kulturhaus bis zu den unvermeidlichen Weihnachts-Tschaikowskis, diesmal allerdings präsentiert vom Ukrainian classical Ballet aus Kiew. Und bevor die britische Company Motionhouse mit ihrem tanzend zirkensischen «Nobody» endgültig den Jahresabschluss einläutet, steht mit der französischen Compagnie Pyramid noch ein besonderes Highlight irgendwo in der Zwischenwelt von Hip-Hop, Theater und Pantomime auf dem Programm.

Andere Sparten sollen aber ebenso bedient werden, liegt doch Timo Sadovnik, der im Burghof seit dem Frühjahr das Sagen hat, die Vielfalt am Herzen. Zum Teil zusammen mit dem Direktor des Basler Sinfonieorchesters Hans-Georg Hofmann hat er die Musikreihe neu konzipiert, die entsprechend klassiklastiger als bisher ausfällt. Die Basler selbst gehen in der laufenden Saison zweimal über die Grenze, zuerst kurz vor Weihnachten mit Ivor Bolton, der unterstützt von dem Tenor Mark Padmore und der Pianistin Yeol Eum Son ein Werk des wenig bekannten Briten Gerald Finzi dirigieren wird.

Weiter auf dem Programm steht auch die Reihe Kabarett, sei es mit lokalen Größen wie Volkmar Staub im Januar oder dem unvergleichlichen Hagen Rether, der mit dem seit 2003 in Dauerschleife aktualisierten Programm «Liebe» im März zu Gast ist. In die Kategorie Show/Theater/Literatur fallen die im Januar erwartete Truppe Mummenschanz mit ihren berühmten Masken und Objekten ebenso wie die Musikklovnas Gogol und Mäx im Februar. Zurück in den Burghof findet auch die grenzüberschreitende Lesungsreihe «Wintergäste», in der im Januar Vincent Leitersdorf, Doris Wolters und Hansjürg Müller mit Vladimir Sorokins «Schneesturm» kommen. Gespart wird auch nicht bei der Kinderszene, in der im Januar beispielsweise die Berliner Artisanen mit «Als die Tiere den Wald verliessen» einer gebeutelten Natur ins Auge blicken.

Kein Downscaling.

Sehr viel eigene Handschrift konnte Timo Sadovnik zwar noch nicht einfließen lassen, stand doch das Programm bei seinem Amtsantritt im März grösstenteils schon fest: Ersichtlich ist aber bereits, dass es kein Downscaling beim künstlerischen Anspruch geben wird – im Gegenteil. Zwischen den Polen Avantgarde und Mainstream will sich der Österreicher trotzdem nicht entscheiden: «Wir sind weder das eine noch das andere.» Ganz ohne budgetstützende Produktionen gehe indes nichts und, so Sadovnik: «Ich wünsche mir auch Breitenwirksamkeit.» Sein Haus will er deshalb unter anderem mit Zugang zu Proben, Workshops und Künstlergesprächen weiter öffnen und Barrieren abbauen.

www.burghof.com → S. 34

HERZ & SCHMERZ

Christoph Dieffenbacher

Das Junge Theater Basel präsentiert einen Abend mit Liebesliedern – und denkt kritisch über deren Inhalte nach.

Liebe und Musik, Emotionen und Klänge – sie bilden für viele eine fast untrennbare Einheit. Jeder und jede hat wohl einen der einschlägigen Songs im Ohr, und die Kulturgeschichte ist voll von Liebesliedern mit ihren Wünschen und Sehnsüchten nach einem angehimmlten Gegenüber. Solche Songs bringt nun das Junge Theater Basel auf die Bühne: Unter der Regie von Sebastian Nübling und in einer Soundlandschaft von Jackie Poloni singen, kommentieren und reflektieren sechs junge Leute zwischen 18 und 23 Jahren so manches bekannte Lied von Herz und Schmerz.

Fremd gewordene Beziehungsideale.

Dem Publikum dargeboten werden dabei besonders die Texte, die im Überschwang der gängigen Melodien oft untergehen. Das genaue Wiederhören dürfte wohl viele überraschen: Denn viele Liedinhalte seien mit bestimmten Beziehungsidealen verbunden, die in der heutigen Wirklichkeit keinen Platz mehr haben und fremd wirken, sagt Theaterleiter und Dramaturg Uwe Heinrich. Heutige Liebespaare würden hergebrachte Kategorien wie Besitz, Macht und Abhängigkeit infrage stellen, während die Schwüre von ewiger Treue ihr Ablaufdatum erreicht hätten. «Im Stück fragen sich die Mitwirkenden aus ihrer ganz persönlichen Sicht, ob das eigentlich die Ideale sind, die wir suchen», so Heinrich.

Am Anfang der Produktion standen bekannte Love Songs aus dem Mainstream. Während der ersten Proben wurden die Mitspielenden gefragt, welches ein passendes Liebeslied für sie selber wäre. Entstanden ist daraus schliesslich ein in Wörter, Bilder und Songs gefasstes Nachdenken über die verschiedenen vertonten Liebesgefühle. Der Theaterabend spielt damit direkt auf die Welt der Heranwachsenden an: Themen wie Beziehungen, Liebe und Sexualität finden sich immer wieder im Programm des Jungen Theaters Basel. So ist es wohl immer wieder die junge Generation, die den Beziehungsformen auf den Grund geht – und damit auch Kritik an den vermeintlichen Vorbildern äussert.

Junges Theater Basel, «Sing Me A Love Song!»: bis Fr 16.12., je 20 h, Rosstall, Kaserne, www.jungestheaterbasel.ch → S. 44



Vertonte Liebesgefühle beim Jungen Theater, Foto: Uwe Heinrich

Plädoyer für einen gesunden, respektvollen Ballettunterricht

Sabine Knosala

Die Enthüllung der Missstände an der Ballettschule Theater Basel hat die Region erschüttert. Ana Lopez (50) aus Basel, ehemalige Profi-Ballett-Tänzerin und selbst Ballettlehrerin, macht sich stark für eine zeitgemässe Form von Ballettausbildung.

Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie die Recherchen von Bajour und NZZ am Sonntag gelesen haben?

Ana Lopez: Ich bin einerseits froh, dass diese Diskussionen nach dem Kunstturnen und Synchronschwimmen nun auch im Ballett geführt werden. Andererseits macht es mich traurig, dass es in der Öffentlichkeit zu einer verzerrten Wahrnehmung des Balletts kommt.

Auf der ProgrammZeitungs-Redaktion haben sich Frauen gemeldet, die an der Ballettschule Theater Basel Ähnliches erlebt haben. Wie war das bei Ihnen in der Ausbildung?

Als Kind durfte ich in Winterthur viele Jahre unbeschwert und glücklich im Kinder-tanztheater von Claudia Corti mitwirken und habe da am Anfang meiner Karriere eine magische Tanzwelt jenseits von all den zuletzt medial erhobenen Vorwürfen erlebt. Auch meine Zeit an der Ballettschule des Opernhauses Zürich habe ich als positiv in Erinnerung.

Als ich dann mit 15 Jahren an der Ballettschule der Hamburgischen Staatsoper meine professionelle Ballettausbildung fortsetzte, veränderte sich vieles: So verglich man uns beispielsweise mit den dicken Frauen auf den Gemälden von Rubens. Zudem war das Gewicht ein grosses Thema.

Was hat das mit Ihnen gemacht?

In der Pubertät verändert sich der weibliche Körper sehr stark, was auch psychisch fordernd ist. Ich habe die Ballettschule in Hamburg abgebrochen und ein Jahr lang im Pflegeheim gearbeitet. Das hat vieles, was ich in Hamburg erlebt habe, wieder relativiert. Anschliessend setzte ich die Ausbildung am Opernhaus Zürich fort. Ich habe dort mein damaliges «Übergewicht» (drei Kilo, Anmerkung der Redaktion), das eigentlich nur Ausdruck der körperlichen Veränderungen einer jungen Frau war, mit Technik wieder wettgemacht.

Sie haben mehr als 20 Jahre als Profitänzerin gearbeitet. Wie haben Sie die Stimmung in der Branche wahrgenommen?

Die Situation unterscheidet sich von Land zu Land, von Theater zu Theater. Wie auch in anderen Branchen hängt viel von einzelnen Personen ab. Es ist aber schon so: Die Ausbildung zur professionellen Balletttänzerin ist hart, und von den Tänzerinnen und Tänzern wird physisch und psychisch enorm viel verlangt. Es gibt nur wenige Plätze in den Compagnien weltweit. Entsprechend herrschte zu meiner Zeit ein extremes Konkurrenzdenken.

Ich kam am Anfang nicht damit klar, verliess meine erste Compagnie und ging nach Mailand, widmete mich dem Pilates und tanzte in der freien Szene. Auf Dauer fehlte mir jedoch das Theater. Ich tanzte überall vor, stiess aber aufgrund meines Körperbaus auf Ablehnung. Als ich bereits aufgeben wollte, erhielt ich am Theater in Braunschweig doch noch einen Vertrag.

Schwierig wurde es erst, als ich schwanger wurde und mich entschied, das Kind zu behalten.

Wie sind Sie mit dem Druck umgegangen?

Während 14 Jahren war ich Mitglied der Compañia Nacional de Danza in Madrid unter der Leitung von Nacho Duato: In dieser Zeit hatte ich das Glück an den grössten internationalen Tanzfestivals und auf den renommiertesten Tanzbühnen aufzutreten und mit den bekanntesten Choreografen zusammenzuarbeiten, davon viele Jahre als erste Solistin.

Schwierig wurde es erst, als ich schwanger wurde und mich entschied, das Kind zu behalten. Das war damals nicht möglich, und man hat mich aufgefordert, die Compagnie zu verlassen. Ich habe dafür gekämpft, bleiben zu dürfen, was letztlich auch geklappt hat. Aber emotional war dies damals ein unglaublicher Druck.

Die Frauen, die sich an mich gewandt haben, reden von grosser Angst in der Branche, um ja nicht negativ aufzufallen. Können Sie das bestätigen?

Ja, das ist sicher so. Da die Konkurrenz so gross ist, möchte niemand seine Karriere gefährden. Auch war es in der Vergangenheit so, dass einzelne Personen im Ballett grossen Einfluss hatten und mehr oder weniger über deine Karriere entschieden haben. Es gibt Leute, die verantwortungsvoll mit dieser Machtposition umgehen und andere, die das nicht tun.

Der Basler Grosse Rat hat im November aufgrund der Medienberichte eine Finanzhilfe für die Ballettschule Theater Basel abgelehnt. Was sagen Sie zu diesem Entscheid?

Wenn man etwas zum Positiven verändern möchte, ist dies sicherlich der falsche Weg. Nun lastet auf den Mädchen, die etwas Kritisches gesagt haben, der Druck, dass wegen ihnen Unterstützungsgelder abgelehnt

wurden. Zudem wird die Ballettausbildung als Ganzes infrage gestellt. Wichtig erscheint mir, dass man nun, wie bereits in Zürich, die Vorkommnisse verantwortungsvoll und professionell aufarbeitet und einen konstruktiven Ballettunterricht fördert. Das Ballett hat sich weiterentwickelt, steht in anderen Ländern an einem ganz anderen Punkt.

Sie haben Ihre aktive Karriere mit 42 Jahren beendet und geben seither Ballettstunden. Auf was achten Sie in Ihrem Unterricht?

Ich weiss durch meine jahrelange Erfahrung, dass es möglich ist, auch auf professionellem Niveau gesund mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Respekt, Würde und Menschlichkeit sind für mich die Grundvoraussetzung. Ich bin überzeugt davon, dass sich wahre Kreativität und Kunst erst in solch einer konstruktiven Arbeitsumgebung entfalten können.

Bei den Kindern ist es mir ein grosses Anliegen, dass sie in erster Linie Freude am Tanz haben. Denn: Nur die wenigsten werden später mal Profitänzerinnen und -tänzer. Auch alle anderen sollen das Ballett später positiv in Erinnerung behalten.

Kann es gesundes Ballett geben?

Ja, Ballett kann gesund sein! Als Balletttänzerin bin ich mit der Beanspruchung sämtlicher Muskeln vertraut. Dieses Wissen und meine langjährige Erfahrung gebe ich weiter.

Viele Erwachsene haben nach dem Training weniger gesundheitliche Probleme. Eine 70-jährige Schülerin hat mir beispielsweise berichtet, dass sie jetzt viel beweglicher ist und besser in den Ecken putzen kann (lacht).

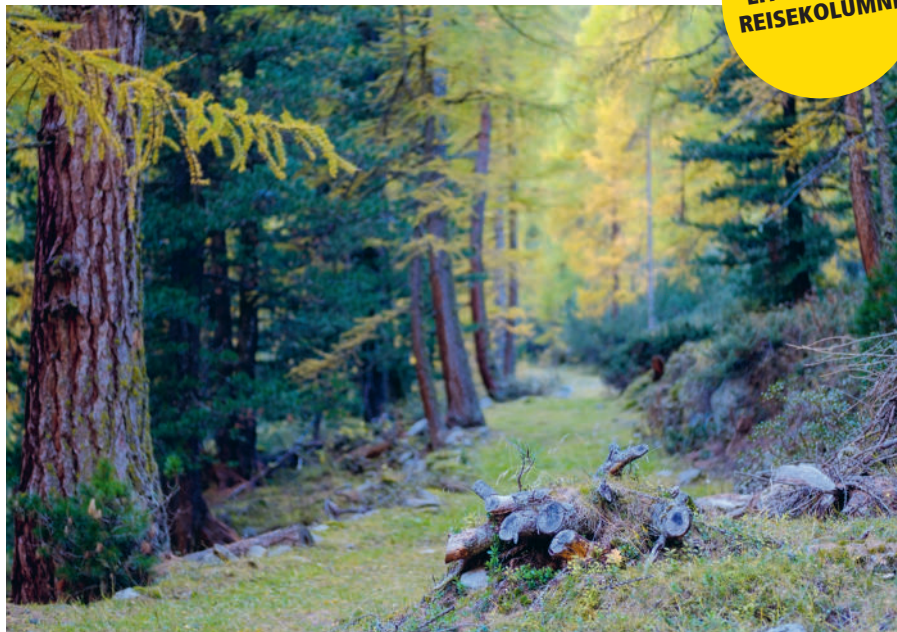
Was erwarten Sie jetzt von der Politik?

Es ist nicht an mir zu fordern: Die Verantwortlichen in der Politik und in den Behörden haben eine Verantwortung und Aufsichtspflicht, die sie gesetzlich wahrnehmen müssen. Persönlich wünsche ich mir in der aktuellen Diskussion rund um das Ballett mehr Fachkompetenz und echtes Interesse für diese Sparte – auch von der Politik. Es melden sich derzeit viele Personen zu Wort, die nicht wirklich viel von Ballett verstehen. Es ist nun im Interesse der Kinder und Jugendlichen, dass die Vorwürfe sorgfältig abgeklärt und aufgearbeitet werden. Einfach den Geldhahn zuzudrehen ist keine Lösung.

In der Öffentlichkeit wurde der Ruf laut, doch einfach das Ballett zu boykottieren ...

Das macht mich wirklich wütend und wird dem Ballett als Kunstform nicht gerecht. Gleichzeitig wird damit auch die Arbeit von unzähligen Menschen diskreditiert, die sich seit Jahrzehnten positiv und konstruktiv für das Ballett und die jungen Menschen einsetzen. Es ist wichtig, dass man das Ballett ernst nimmt und in Zukunft auf einen Unterricht achtet, der gesunde und glückliche Tänzerinnen und Tänzer hervorbringt.

Val Susauna, beim Punt dal Tschainger, Schweiz.



Waldweg unterhalb Punt dal Tschainger, Foto: Samuel Herzog

LITERARISCHE
REISEKOLUMNE.

Stop! Keinen Schritt weiter! Keine falsche Bewegung jetzt! Leise atmen! Leise denken! Der Wind kommt mir entgegen! Das ist meine Chance! Kaum zehn Schritte vor mir steht ein Reh am Rand des Wegs und rupft gierig Grünzeug von kleinen Stauden, die um ein paar abgesägte Äste herum gewachsen sind. Es ist mir noch nie gelungen, ein schönes Bild von einem Reh in freier Wildbahn zu ... Jetzt schnell! sein Kopf hoch! Hat es mich doch bemerkt? Hat der Wind gedreht? Ein Zucken huscht über seinen Rücken, doch dann senkt es den Kopf wieder in sein kulinarisches Glück.

Ich kann nicht recht erkennen, was es genau frisst. Heidelbeeren oder Preiselbeeren könnten es sein, vielleicht auch die letzten Brombeeren des Jahres. Das würde die Gier erklären. Oder halluzinogene Baumpilze, mit deren Hilfe es gleich abheben und über meinem Kopf hinweg zum Scalettapass hinauffliegen wird, wo vielleicht gerade eine Versammlung der Rehhexen stattfindet?

Bleiben wir auf dem Boden. Für mein Bild spielt das Menü des Tieres keine Rolle. Der Hintergrund aber schon: ein gerader Waldweg, der sich in der Tiefe in einer Biegung verliert. Darüber Fichten und Lärchen, deren Nadeln chartreusegrün, golden, neapel- und honiggelb, mandarin und rostrot leuchten. In dieser Höhe, in diesem schattigen, von schroffen Schieferwänden flankierten Seitental des Oberengadin, hat der Farbbrand des Herbstes schon an diesen ersten Oktobertagen alles zum Glühen gebracht, stehen die Wiesen und Wälder jetzt schon in «lebenslüsterner Todesblüte», wie Samson Godet es in einem Gedicht beschreibt.

Mit grösster Vorsicht hebe ich meine Kamera zum Auge, mein Finger ertastet den Auslöser. Da zuckt das Reh wie von einem Pfeil getroffen hoch und springt, nein fliegt, im Bruchteil eines Augenblickes davon. Ich drücke ab, doch das gleichzeitige Knacken der Äste verrät mir, noch ehe sich das Resultat im Sucher einblendet, dass es nicht auf meinem Bild zu sehen sein wird.

Metallisches Sirren.

Was habe ich nur getan? War ich zu laut? Habe ich mich ungeschickt bewegt? Hat das Glas meiner Linse einen Blitz durch den Wald geschleudert? Da höre ich ein metallisches Sirren hinter mir, das sehr schnell lauter wird. Kurz darauf erscheint ein Fahrrad, zischt mit teuflischem Tempo zu mir hoch, drauf ein älterer Herr, ganz in neonglänzendem Mountainbike-Lycra. Völlig entspannt sitzt er im Sattel, locker und leicht drehen seine Füsse die Pedale. Es ist vor allem der Motor seines E-Bikes, der ihn den Berg hochbringt. Als er an mir vorbeidonnert, ruft er mir ein fröhliches «Allegra» zu und zeigt zum Scaletta hoch: «Du musst schon etwas rangehen, sonst wird das heute nichts.»

Verblüfft bleibe ich allein im Wald zurück.

In «Der Duft der Kiefern» arbeitet die Berliner Autorin die Geschichte ihrer Familie bis zurück in die Nazizeit auf.

Bianca Schaalburg zeichnet das Leben ihrer Mutter nach und tut damit noch viel mehr. In ihrer Familiengeschichte gibt es einiges, was beklemmende Fragen auslöst. War ihr Grossvater einfach Soldat? Ein Mitläufer, Drückeberger oder doch Täter? Die Grossmutter jedenfalls beteuert, dass sie «von nichts wusste». Also stellt die Autorin Nachforschungen an, in Archiven, in Riga, in Tel Aviv, in der Literatur, in Gesprächen. Allen möglichen Figuren und Ereignissen der jüngeren Geschichte begegnet sie dabei. Auch den drei jüdischen Vormietern der Grossmutter, die am Eisvogelweg 5 in Berlin-Zehlendorf zu Hause waren. In Erinnerung an sie wurden drei Stolpersteine vor dem Haus angebracht. Bianca Schaalburg kann nichts über die drei in Erfahrung bringen und so zeichnet sie mögliche Versionen ihrer Lebensgeschichten. Sie sollen nicht nur diskriminiert und auf schreckliche Weise ermordet worden sein, sie sollen auch ein Leben vor dem Krieg gehabt haben und so gewürdigt werden.

Mit deutschem Jugendliteraturpreis 2022 ausgezeichnet.

Die Autorin springt von einer Zeit in die andere, verwebt die Erfahrungen der Menschen miteinander. Sorgfältig bearbeitet sie Orte, Figuren, Emotionen. Entsprechend sind die Bilder ein Mix aus bekannten Aufnahmen, persönlichen Szenen, Erinnerungen und Vorstellungen; nur das Wesentliche wird gezeichnet und wenig, was davon ablenkt. Der Kartoffelsack, die Hausschuhe von Tante Ursuline, die Schwimmlektion mit Tante Edda, die symbolischen Grabsteine im Wald – alles Puzzleteile ihrer Annäherung an die Realität der Geschichte. Bianca Schaalburg stellt immer wieder den Bezug zu sich selbst und zur Gegenwart her. Erinnerungen und Geschichtsaufarbeitung verbindet sie pragmatisch und vielleicht gerade dadurch derart eindrücklich. Das Buch wurde soeben mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2022 ausgezeichnet.

Bianca Schaalburg, «Der Duft der Kiefern – Meine Familie und ihre Geheimnisse»: Avant-Verlag, Berlin, 2021. 208 S., gb., CHF 36.50

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books: www.baobabbooks.ch



GRENZGÄNGER

Peter Burri

Eine Biografie würdigt den Elsässer Literaten Ernst Stadler.

«Hei Leben!» Mit diesem Ruf bricht ein junger Mann in Strassburg 1902 in eine viel versprechende Zukunft auf. Als Lyriker wird er, wenn auch – umständehalber – nur mit schmalem Werk, zu einem namhaften Vertreter des deutschen Expressionismus werden. Doch der 1883 in Colmar geborene Ernst Stadler (1883–1914) ist auch ein engagierter Literaturkritiker, Übersetzer aus dem Französischen und macht eine rasante Karriere als Literaturwissenschaftler. Als Dozent pendelt er zwischen Strassburg, Brüssel und Oxford. 1914 bekommt er einen Ruf nach Toronto, doch der Erste Weltkrieg bricht aus. Seit 1871 ist das Elsass ein deutsches Reichsland. Stadler wird eingezogen und stirbt 31-jährig an der belgischen Front.

Deutsch-französische «Mischkultur».

Als Sohn süddeutscher Eltern, die es ins Elsass zog, wo der Vater in Strassburg Generalstaatsanwalt wurde, entwickelte Stadler ein inniges Verhältnis zu diesem Landstrich zwischen den verfeindeten Grossmächten Frankreich und Deutschland. Aktiv im Kreis junger Intellektueller um den kulturellen Grenzgänger René Schickele, sieht er seine Heimat als Labor für eine deutsch-französische «Mischkultur», die er gegen die Absichten «vierschrötiger Germanisatoren» entwickeln möchte.

Über diesen vielseitigen Literaten legt der Basler Germanist Albert M. Debrunner nun eine spannende und gut lesbare Biografie vor. Anschaulich zeigt er die Entwicklung des jungen Mannes, dessen erste Gedichte noch viel Schwärmerisches in sich trugen, zu neuen Ufern. Radikal wird Stadler nie, doch bricht er im Zuge einer Selbstermächtigung («Alles Wichtige ist schon in dir drin») mit dem raunenden Stil deutscher Vorbilder wie etwa Stefan George. Früh erkennt er die «Knappheit und Wucht» eines Gottfried Benn. Geprägt von den Franzosen Charles Péguy und Francis Jammes sucht er eine «unio mystica» (Debrunner) zwischen privater Empfindsamkeit und der kruden Realität des frühen 20. Jahrhunderts. Diese Biografie ist eine Fundgrube nicht nur für literarisch Interessierte, sondern auch für alle, die etwas über das Elsass in jener Epoche erfahren möchten.

Albert M. Debrunner, «Ernst Stadler – ein zu kurzes Leben»: Nimbus Verlag, 2022. 312 S., gb., CHF 35



UNHEIMLICH

Christoph Dieffenbacher

Eine neue Audio-CD lässt die Welt der Baselbieter Sagen lebendig werden.

Sagen und Legenden, meist mündlich und über Generationen hinweg weiter erzählt, berichten von fantastischen und unerklärlichen Ereignissen, die über das Gewohnte hinausgehen. In ihnen vermischt sich das Bekannte mit dem Fremden, das Wissen mit dem Glauben. Unheimliche Geschichten finden sich überall, wo Menschen leben. Und wer einer spannend erzählten Sage zuhört, spürt mindestens so etwas wie Gänsehaut oder wird gar von einem echten Schauer gepackt. Hinter zahlreichen Gespenster- und Geistergeschichten stecken nämlich oft reale Personen, Orte oder wahre Ereignisse.

Ein Geisterschimmel, ein todbringender Kirschbaum oder ein grosser, schwarzer Hund, der nachts kurz vor dem Regen durchs Dorf rennt: Davon und von anderen Erscheinungen handeln die rund 75 Baselbieter Sagen auf einer neuen CD, die zur Hauptsache aus zwei Standardwerken in Buchform ausgewählt wurden. «Diesen reichen Schatz an altem Volksgut möchten wir vor dem Vergessen bewahren», sagt Mitinitiantin Barbara Saladin. Gelesen werden die schaurig-gruseligen, zum Teil sehr kurzen Sagen von jüngeren und älteren Vortragenden – und unterlegt mit Klängen, Toncollagen und Liedern von Schauspieler Daniel Buser und Tontechniker Michael Studer.

Der Welthund und die weisse Frau im Tunnel.

Doch die CD umfasst nicht nur überlieferte Dorfgeschichten aus lange zurückliegenden Jahrhunderten, sondern auch jüngere Legenden der unheimlichen Art, die Menschen in der Region selber erlebt haben sollen. Eine bekannte Story, die seit Anfang der 1980er-Jahre kursiert, ist etwa jene von der weissen Frau im Belchentunnel. «Wir merkten, dass sehr viele Menschen unsere Faszination für Sagen teilen», berichtet Saladin. Da kämen plötzlich Erinnerungen an vergangene Zeiten hoch, «als die Grossmutter noch von solchen unheimlichen Dingen erzählte». Mit Sagen beschäftigte sich die Journalistin und Autorin seit Längerem, unter anderem für den Baselbieter Mundart-Kinofilm «Welthund» (2008), ein Bilderbuch, Krimi-Erzählungen und eine Sagenwanderung.

Barbara Saladin, Daniel Buser und Michael Studer, «Sage uf d Oore. Baselbieter Sagen als Audio-Erlebnis»: CD, Verlag Baselland (erscheint im Dezember)



STADTLIBEN

Dagmar Brunner

Ein Bildband zeigt das Werk des Pressefotografen Hans Bertolf.

Mitten auf der Strasse steht ein Tisch, darauf ein Stuhl samt einem Sitzenden in Hut, Krawatte und Jackett, der in die Ferne schaut und gleichzeitig etwas notiert. Das Foto von Hans Bertolf zeigt den Maler Hans Eppens auf Recherche im Basler Rheinhafen. Es ist eine von 501 Schwarz-Weiss-Aufnahmen, die Bertolfs Sohn aus dem Nachlass seines Vaters im Staatsarchiv ausgewählt hat. Sein Buch über diesen bedeutenden Basler Pressefotografen ist in drei Teile mit jeweils mehreren Kapiteln gegliedert, zu denen elf Autorinnen und Autoren Essays beige-steuert haben. Gross- und kleinformatige Bilder, ausführliche Legenden und die Texte geben erhellende, lebendige und bewegende Einblicke in eine vergangene Epoche der hiesigen Stadtschicht.

Empathischer Beobachter.

Hans Bertolf (1907–1976) wuchs in Basel auf und ging zur Ausbildung Ende der 1920er-Jahre ans Bauhaus in Dessau. Nach ersten Berufsjahren in Deutschland und Dänemark kehrte er Mitte der 1930er-Jahre nach Basel zurück und war, stets freischaffend, als Fotograf tätig, ab 1946 auch für die damals zweimal täglich erscheinende «National-Zeitung». Sein erstes Bild für dieses Blatt machte er von der Eröffnung des Flughafens Basel-Mulhouse. Als passionierter Beobachter war er permanent unterwegs und hielt Ereignisse aus allen Lebensbereichen fest: Zootiere und Fasnachtstreiben, Baustellen und Tramunfälle, Sportanlässe und Beizen, Demos und Wahlen, Kulturelles und Jahreszeiten.

Bertolf erlebte eine Stadt, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg baulich so stark veränderte wie nie zuvor, und eine Zeit, die geprägt war von abgründigem Fortschrittsglauben. Ältere mögen sich schmunzelnd oder kopfschüttelnd erinnern an: den Liftboy im Warenhaus und den Milchmann mit Pferdewagen, die Fräuleins und die Rocker, italienische Gastarbeiter und elegante Politessen, den Schülerpfel und die Globe Air, die Hermes Baby oder die Kunst-Katakomben. Eine Augenweide ist Bertolfs Bilderkosmos allemal.

Stephan Bertolf, «Foto Bertolf – Typisch Basel, 501 Blicke auf Basel», Friedrich Reinhardt Verlag, Basel, 2022. 340 S., Abb., gb., CHF 58



Geschichten für Winterabende

Dagmar Brunner

Die ProgrammZeitung stellt eine Auswahl neuer Romane von Basler Schreibenden und Verlagen vor.

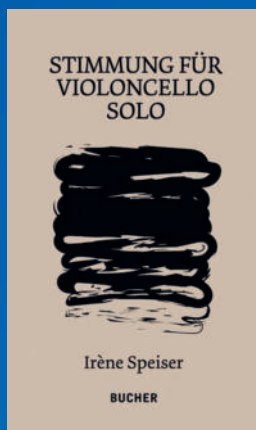


Die visionäre Gräfin.

Sie waren beide aus demselben Holz geschnitten, eroberten sich raffiniert und europaweit die Gunst der Eliten und fanden als Graf und Gräfin di Cagliostro ein unrühmliches Ende. Giuseppe Balsamo aus Palermo und Lorenza Feliciani aus Rom versuchten alles, um der Armut zu entkommen. Aber hatte die Frau des berühmten Abenteurers und Okkultisten wirklich hellseherische Fähigkeiten, von denen er ungeniert profitierte? Und genossen sie tatsächlich lange und unwissentlich den Schutz eines Jugendfreundes von Lorenza, der später zum Kardinal aufstieg? Fantasievoll und lebendig, mit besonderem Blick für weibliche Schicksale, führt uns die Autorin, Theaterfrau und Historikerin Satu Blanc ins bewegte 18. Jahrhundert und auch nach Basel, wo das zwielichtige Paar bei Mitgliedern des «Daig» höchst willkommen war. Zurück in Rom, wurde Cagliostro 1789 von der päpstlichen Polizei verhaftet: Der Graf endete im Kerker, die Gräfin im Kloster.

Satu Blanc, «Serafina, Gräfin di Cagliostro»: Zytglogge, Basel, 2022. 272 S., gb., CHF 32. Auch als E-Book erhältlich.

Lesung: Do 1.12., 19 h, Atelier du monde, Giornicostr. 230, Basel. Anmeldung: satu@gmx.ch



Eine Cello-Schwärmerei.

Gilles Bastien, ein 50-jähriger Grafiker in Paris, der jüngst von seiner Partnerin verlassen wurde, will Cello spielen lernen. Mit seiner Lehrerin Céline übt er jeweils donnerstags und beginnt fasziniert, das Instrument zu erkunden. Seine Fortschritte und musikalischen Erkenntnisse tippt er in den Laptop und sichert das Geschriebene mit einem Memory-Stick. Diesen verliert er in einem Café, doch die Kinderpsychologin Anaïs, auf Visite in Paris, um Freund Theo zu treffen, findet die Aufzeichnungen. Sie liest und kommentiert die Notizen, diskutiert sie mit ihrem Freund und wirft sie schliesslich weg.

Irène Speiser verwebt die gelegentlich ausufernd schwärmerische Fiktion mit musikhistorischen Fakten, etwa zu Werken von Felix Mendelssohn oder den Biografien des Geigensammlers Luigi Tarisio und des Bogenbauers Xavier Tourte. Die Autorin hat unter anderem Musikwissenschaft studiert und ist auch als Lyrikerin und Journalistin bekannt. Ihre vierstimmige, literarische Komposition dürfte insbesondere Cellofans ansprechen.

Irène Speiser, «Stimmung für Violoncello solo»: Bucher, Hohenems, 2022. 176 S., gb., CHF 18



Eitler Kunstbetrieb.

Eine Stelle im städtischen Kunstmuseum – ein Traum! Der junge Literaturwissenschaftler Rafael Schulz, beruflich wenig erfahren, aber strebsam, bewirbt sich umgehend. Tatsächlich wird er im Vorfeld einer grossen Sonderschau mit zwei weiteren Bewerbern im Bereich Kunstvermittlung provisorisch angestellt, doch wird nur einer von ihnen schliesslich bleiben können. Mit Eifer stürzt sich Schulz in die Aufgabe, wälzt kunstgeschichtliche und Marketing-Bücher, vertieft sich in die Werke der Sammlung, eignet sich Hintergrundwissen und die Attitüde eines Kenners an. Zugleich lernt er, sich in einem menschlichen Haifischbecken geschickt zu behaupten.

Der Autor, der jahrelang selbst in diversen Museen tätig war, vermittelt in seinem ersten Roman so profunde wie scharfzüngige Einblicke in diesen Jahrmarkt der Eitelkeiten. Neben ausführlichen Schilderungen der Ausstellungsvorbereitungen finden sich pfiffige Dialoge und anregende Bildbeschreibungen, die Lust auf einen Museumsbesuch machen.

Stephan Graus, «Die Welt Ab_Bilden»: Roman, BoD, Norderstedt, 2022. 316 S., gb., CHF 36.90, als E-Book CHF 16, www.dieweltabbilden.ch



Ausbruchsphantasien.

Wer würde nicht gerne ab und zu in eine andere Epoche oder Haut schlüpfen? Kleo hadert gerade mit fast allem: ihrer apathischen Schulklasse, den überfürsorglichen Eltern, dem untreuen Liebhaber und der bevorzughenden Ex-Therapeutin und Freundin. Das muss sich ändern! Doch statt, wie empfohlen, zu verreisen, bleibt die 25-Jährige in ihrer Zürcher Wohnung, nimmt immer mehr Züge einer Raubkatze an, wird zu Leoparda mit spitzen Zähnen, fleckiger Haut und einem feinen Fell. Auch ihre Zimmerpflanze, eine Amaryllis, entartet und stürzt sich schliesslich zu Tode, während der Hitzesommer seinen Tribut fordert. Leoparda aber rächt sich an ihren ehemals Nächsten, bricht auf und wird zum Social-Media-Star.

Das Debüt der 1992 geborenen Autorin ist in vier Teile gegliedert (Die Liebe, Die Hitze, Die Reise, Die Hoffnung) und erzählt die zunehmend skurrile Geschichte einer Identitätssuche angesichts der von Klimawandel, Artensterben, Flüchtlingselend und digitalen Auswüchsen gezeichneten Gegenwart.

Anja Schmitter, «Leoparda»: Lenos, Basel, 2022. 226 S., gb., CHF 26.50

Ausserdem: Literarische Vorweihnacht: 20 Schreibende aus Birsfelden bereichern die Adventszeit mit persönlichen Geschichten, die auf Plakatständern ausgestellt sind. Sa 26.11. bis 23.12., Piazzetta beim Zentrumsplatz, Birsfelden



Elisabeth Baureithel arbeitet als Musikredaktorin bei SRF 2 Kultur, Foto: Devina Solanki

Ein Tag im Leben von ...

Aufgezeichnet von Devina Solanki

Elisabeth Baureithel, Musikredaktion SRF 2 Kultur.

Mein Arbeitsalltag zeichnet sich dadurch aus, dass praktisch kein Tag dem anderen gleicht. Meist jedoch beginne ich meinen Arbeitstag zwischen 8 und 9.30 Uhr im Homeoffice oder im SRF-Studio im Meret-Oppenheim-Hochhaus in Basel. Das kommt mir sehr entgegen, da ich eher eine Nacht-eule bin. Als Erstes wird der PC gestartet, um Mails zu bearbeiten sowie Medienmitteilungen und Agenturmeldungen durchzulesen. Letztere sind wichtige und willkommene Inputs für neue Geschichten und Beiträge.

Meist arbeite ich an mehreren Beiträgen und Sendungen gleichzeitig. Ich recherchiere, bereite mich auf Interviews, Vorproduktionen oder Veranstaltungen vor, schneide Interviews, spreche Sendungen ein oder vereinbare Termine mit Interviewpartnerinnen und -partnern. Eine gute Planung ist das A und O, aber ich muss trotzdem flexibel bleiben, denn das aktuelle Tagesgeschehen hat einen grossen Einfluss auf meinen Alltag.

Manchmal berichte ich über Opernpremierer oder Konzerte, die abends stattfinden. Neben dem Tagesgeschäft bereite ich mich darauf vor und besuche dann meist gegen 19.30 oder 20 Uhr die jeweilige Veranstaltung. Gleich im Anschluss daran schreibe ich noch im Zug oder zu Hause das Manuskript. Das kann unter Umständen und je nach Länge der Veranstaltung bis um 2 Uhr morgens dauern. Meine Nacht ist dann kurz, denn bereits am Morgen bin ich mit dem fertigen Moderationsgespräch zwischen 7 und 8 Uhr live auf Sendung. Manchmal schliesst sich dann

noch die Arbeit für einen Online-Artikel an. So lange Arbeitstage sind aber die Ausnahme, und ich kann dies dann an anderen Tagen kompensieren. Aber ich arbeite häufig auch am Wochenende, da muss ich mich nach dem Kulturkalender richten – zum Beispiel, wenn ich im Sommer Klusikfestivals in der Schweiz besuche.

Musikschaffende persönlich kennenlernen.

Meine Arbeit bei SRF 2 Kultur ist sehr abwechslungsreich und darum nie langweilig. Aber am liebsten bin ich unterwegs, um Leute zu treffen und Interviews zu führen. Ich lerne fast täglich spannende Musikschaffende aus den unterschiedlichsten Genres kennen. Alles dreht sich bei mir um die Musik, und das empfinde ich als grosses Privileg. Meist lege ich irgendwann zwischen 12 und 14 Uhr eine kurze Mittagspause ein. Diese teile ich oft mit Arbeitskolleginnen und -kollegen – bei schönem Wetter entweder draussen beim Brunnen am Meret-Oppenheim-Platz oder im Pausenraum des SRF-Studios. Zurück am Arbeitsplatz geht es weiter mit Recherchearbeiten, Manuskripte schreiben und Vorproduktionen am Mikrofon.

An einem «normalen» Studiotag arbeite ich in der Regel bis circa 18 oder 19 Uhr. Je nach Abendprogramm, wenn ich zum Beispiel an einer Probe oder einem Konzert bin, komme ich aber erst nach 23 Uhr nach Hause.

www.srf.ch/radio-srf-2-kultur

**BERUFSLEUTE
AUS DEM KULTUR-
BEREICH ERZÄHLEN
AUS IHREM
ARBEITSALLTAG.**



STIMME DER REGION

Sabine Knosala

Programmleiter Benjamin Bruni erklärt, mit welchen Themen er sich aktuell bei Radio Basilisk auseinandersetzt.

Warum sollte man Radio Basilisk hören?

Benjamin Bruni: Neben der besten Musik bilden wir auch das Lebensgefühl der Region ab mit aufgestellten Moderatorinnen und Moderatoren sowie lokalen Informationen.

Wie viel Basel steckt denn in Radio Basilisk?

Vom Eigentümer Matthias Hagemann bis zu unserem Standort am Marktplatz Basel sind wir 100 Prozent Region. Auch beim Programm merkt man, dass uns das Lokale am Herzen liegt, ohne aber die Schweiz und die Welt aus den Augen zu verlieren.

Dieses Jahr gab es diverse personelle Wechsel. Hat das einen Einfluss auf das Programm?

Ja, in dem wir weitere starke Stimmen bei uns auf Sendung haben. Wir freuen uns unter anderem, dass Marc Bachmann seit November wieder da ist, denn er ist ein Radioprofi.

Seit 100 Jahren gibt es das Radio in der Schweiz.

Was kann es besser als andere Medien?

Das Radio ist immer mit dabei – auch in sehr persönlichen Momenten wie beispielsweise im eigenen Badezimmer. Diese Nähe zur Hörerschaft macht es so erfolgreich.

Welche Themen beschäftigen Sie zurzeit als Programmleiter?

Definitiv die geplante Abschaltung von UKW Ende 2024. Wie wird Radio danach verbreitet? Man muss befürchten, dass DAB+ vom Streamen im Internet überholt wird.

Wie gehen Sie damit um?

Wir machen aktiv Werbung für DAB+ und unseren Web-Stream. Schliesslich kann die Hörerschaft uns zum Beispiel auch über Alexa oder Sonos empfangen.

Hätte man früher auf DAB+ umstellen sollen?

Grundsätzlich finde ich es gut, dass man auf eine Technologie setzt, da zwei Verbreitungsmethoden höhere Kosten verursachen. Allerdings wäre die Bevölkerung bei einem früheren Wechsel wohl weniger parat gewesen.

Mein persönlicher Eindruck ist, dass immer weniger redaktionelle Inhalte gesendet werden. Besteht Radio Basilisk in zehn Jahren nur noch aus Musik?

Die Musik nimmt einen wichtigen Teil ein, und das wird auch so bleiben. Aber: Radio Basilisk muss sich nicht nur gegenüber anderen Radiostationen, sondern auch gegenüber von Spotify durchsetzen. Es ist daher ein Alleinstellungsmerkmal, dass wir neben der Musik auch das Lebensgefühl der Region und lokale Informationen vermitteln.

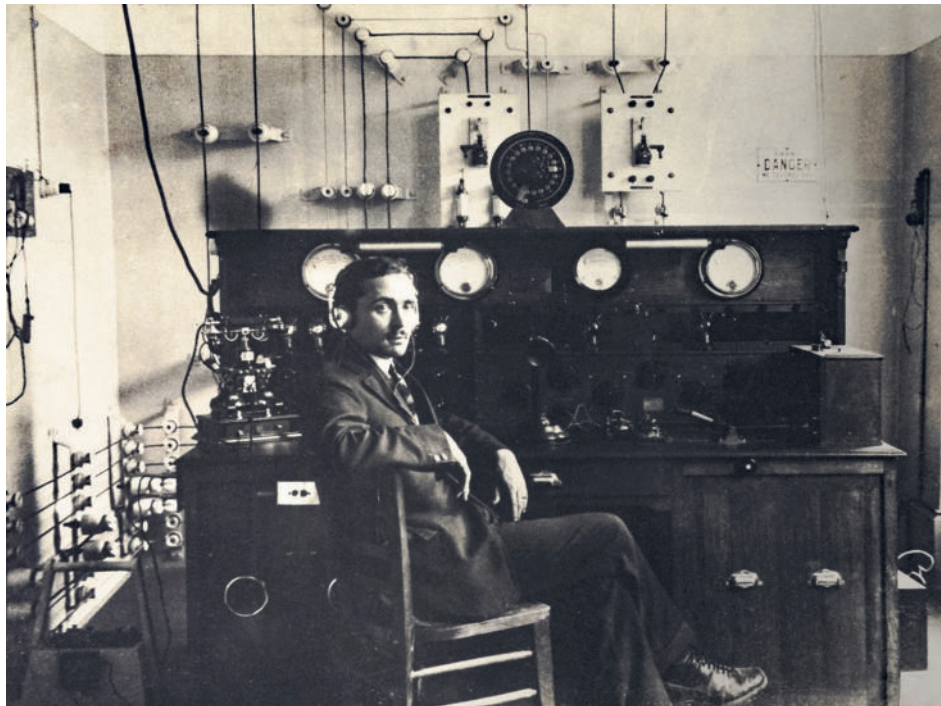
www.basilisk.ch

Benjamin Bruni, Programmleiter Radio Basilisk, im Studio, Foto: Sabine Knosala

Ein Jahrhundert Rundfunk

Nana Badenberger

Das Radio ist aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken. Das ist seine Geschichte in der Schweiz.



Im Herbst 1922 übermittelte der Funker Roland Pièce die Musik eines Fonografen via Sprechfunk an Besatzung und Passagiere der Fluglinie Lausanne-Paris. Diese Nutzung elektromagnetischer Wellen wird als Geburtsstunde des Schweizer Rundfunks gefeiert, da hier erstmals Klänge an eine potenziell unbegrenzte Anzahl Zuhörender gesendet wurden. Schon zuvor wurde Radiotelegrafie genutzt: Uhrmacher etwa empfangen Zeitsignale aus Paris, und die ebenfalls 1922 in Betrieb genommene Sendestation in Münchenbuchsee diente der drahtlosen Nachrichtenübermittlung. Doch ein kabelloses Unterhaltungsprogramm war neu – und wurde schnell und begeistert aufgenommen.

Noch im selben Jahr sicherte sich der Bund die Aufsicht über das neue Medium, 1923 vergab er rund 1000 (gebührenpflichtige) Empfangskonzessionen, 1930 waren es bereits über 100 000. Apparate zum Empfang wurden in Einzelteilen beziehungsweise als Bausatz verkauft, bald gab es Markengeräte. Viele dieser frühen Radios wie auch die Station, von der aus Pièce sendete, sind im Museum Enter.ch in Solothurn zu sehen (es wird im Herbst nächsten Jahres nach Derendingen zügeln, wo es dann zusammen mit dem Gutenbergmuseum Mediengeschichte dokumentiert).

In Basel hatte der Physiker Hans Zickendraht bereits 1913 zu Versuchszwecken eine Sendeanlage errichtet und am Nadelberg eine Antenne vom Uhrmacherhäuschen zum Turm der Peterskirche gespannt: 1923 sendete er vom Bernoullianum aus und erreichte das in der Mustermesse versammelte Publikum – eine der frühesten öffentlichen Rund-

funksendungen der Schweiz. Auch an der Gründung der Radiogenossenschaft Basel 1926 war er beteiligt.

Sendungsbewusstsein.

Vor allem belehrend sollte das neue Massenmedium sein (Bildungsauftrag!), politische Sendungen waren verboten. Doch mit zunehmender Popularität verlor das Radio seine Unschuld (wenn es sie denn je hatte): Hitler erreichte die Massen über den «Volksempfänger», Thomas Mann sollte sich mithilfe des BBC an deutsche Hörer richten, und der Landessender Beromünster war während des Zweiten Weltkriegs das einzige deutschsprachige Radio, das nicht gleichgeschaltet war. Nicht nur mit Jean-Rudolf von Salis' Weltchronik reichte man über die Grenze, und von 1939 an war mit der Baslerin Helli Stehle dort erstmals eine Frau Nachrichtensprecherin. Auf die geistige Landesverteidigung folgte nach dem Krieg auf der anderen

Seite der Grenze die Reeducation. Auch sie wäre ohne das Radio nicht zu denken, ebenso wie die Generation der Nachkriegsliteraten: Alfred Andersch, Heinrich Böll oder Ingeborg Bachmann mit ihrer Radiofamilie. Und Max Frisch schrieb 1951 in den USA Radioreportagen sowie ein Hörspiel, ohne je selbst eines gehört zu haben. Von ihnen berichtet Stephan Krass in seinem historisch ausgreifenden Essay «Radiozeiten», und auch von den Piratensendern, mit denen eine junge Generation ihren Musikgeschmack zu Gehör brachte. Anfangs tatsächlich von Schiffen aus, später und für die Schweiz aus Italien (Radio 24) oder Saint Louis (Radio One). Erst 1983, gut 50 Jahre nach Gründung der Schweizerischen Rundpruchgesellschaft (SRG), vergab der Bundesrat Konzessionen an private Lokalsender. Ein überfälliger Aufbruch.

Allgegenwart der Stimmen.

Längst sind die Lokalradios dank digitalem Broadcasting national zu empfangen und via Internet international. Das Geheimnisvolle, das durch den Äther übertragenen Radiostimmen in den Anfängen anhaftete – nicht von ungefähr rückten sie in die Nähe der Telepathie als einem Mental Radio (Up-ton Sinclair) –, ist ihnen ebenso abhandgekommen wie das Ephemere, das diesem Medium einst eigen war. Die Stimmen verhallen nicht, und die Sendungen sind noch lange nach ihrer Ausstrahlung abrufbar und (dem Service public sei Dank) oft schon vorab. Aus den Kopfhörern der Frühzeit, welche die Lauschenden an das Empfangsgerät banden, ist der Knopf im Ohr als ständiger Begleiter geworden, und wir alle sind die «verehrten An- und Abwesenden», als die Albert Einstein die Hörerinnen und Hörer bei seiner Rede auf der Funkausstellung 1930 ansprach – immer und überall.

Stephan Krass, «Radiozeiten. Vom Ätherspuk zum Podcast»: zu Klampen, Springe, 2022. 256 S., geb., ca. CHF 31

Museum ENTER, Mi-Sa: 13–17h, So 10–17h, Zuchwilstr. 33, 4500 Solothurn, www.enter.ch

«Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen»: bis So 12.11.23, Technoseum, Mannheim, www.technoseum.de

«Nostalgische Klänge – 100 Jahre Radio in der Schweiz»: bis 16.4.23, Mi, Sa, So 14–17 h, Museum und Galerie Weesen, 8872 Weesen

Oben: Roland Pièce am Schaltpult des Senders «Champ-de-l'Air» in Lausanne. Aufnahme um 1923. Die Anlage befindet sich heute im Museum ENTER in Solothurn, Quelle: Museum für Kommunikation Bern



Röhrenradio «Radiofee II» zum Selbstbau, 1923, Quelle: Museum für Kommunikation Bern

Iris Kretzschmar

Die Basler Galerie Müller holt mit Owsky Kobalt eine Bildhauerin ans Licht, die bis heute zu wenig Anerkennung für ihr hochkarätiges Werk erfahren hat.

Im Eingangsbereich der Galerie Müller in Basel fangen kleine Plastiken aus Alabaster, Marmor und Messing wie Kleinode den Blick der Eintretenden. Hinten im Ausstellungsraum liegen vier grössere Werke aus Stein oder Gips. Sie schimmern in warmen Beigetönen, liegen direkt auf dem Boden, wirken rätselhaft und fragil. Die Formensprache ist reduziert, geometrisierend oder organisch.

Jede Skulptur der Baslerin Owsky Kobalt (1937–2019) vereinigt mehrere Teile zu einem Ganzen. «Trichter» besteht aus zwei stufenförmigen gegensätzlich orientierten Kegeln und erinnert an Stupa, buddhistische Bauten. Weiter hinten fügen sich zwölf pyramidale Einzelteile aus Muschelkalk zu einem Gebilde, das an Flügel eines sich erhebenden Falters erinnert. Oft arbeitete Kobalt mit der Zerlegung von geometrischen Körpern und fand mit raffinierten Schnitten in Würfel, Kegel und Kugel inspirierende Einzelformen. Diese Skulpturen locken mit ihrem Potenzial, die Module spielerisch neu zu verbinden, und aktivieren kreatives Denken. Die scheinbare Einfachheit täuscht dabei über die Komplexität der Formfindung hinweg. Während der Schmetterling sich in der Horizontalen ausbreitet, wächst «L'Orgue de Barbarie» in die Höhe. Die frühe Arbeit besteht aus zwei organisch modellierten Marmorstelen, die parziell beweglich und in einzelne Teile gegliedert sind. Anthropomorphes scheint auf: Man denkt an die «Personages» von Louise Bourgeois.

Werke im öffentlichen Raum.

Auch an öffentlichen Orten der Region Basel ist Kobalts Werk häufig vertreten: Im Park des Gellertgutes strahlt die Skulptur «Lichtung» (1991–1994) aus kostbarem weissem Lasa-Marmor und im Rosshof kann man die Treppenhausegestaltung «Visier» erleben. Die schimmernde Halbkugel, «Perle», fristet leider auf einem Treppenabsatz am Rhein ein trauriges Dasein. Wer im Lochackerschulhaus Reinach die Schulbank drückte, kennt die komplexe Skulptur «Fächer» auf dem Pausenhof, in Dornach ist der Chor der St. Mauritius Kirche mit eindrücklichen liturgischen Objekten aus Muschelkalk bespielt.

Ab 1966 arbeitete Kobalt in einem Steinbruch im Schachental in Dittingen, hauste dort zusammen mit einer Eule. Ab 1975 als Dozentin an der Schule für Gestaltung, später an der Fachhochschule Nordwestschweiz, war sie für viele Studierende eine wichtige, unorthodoxe Lehrperson.

Owsky Kobalt ging einen eigenen Weg, eigensinnig und kompromisslos, oft auch im Widerstand zu den Strukturen der Gesellschaft. Ob privat oder Auftragswerk, alle ihre Arbeiten sind von einer zeitlosen Ästhetik, haben eine sinnliche Ausstrahlung und zeugen von einer konzeptuellen Auseinandersetzung mit räumlichen Fragestellungen, die betreffend Qualität einen Vergleich mit Werken von Brancusi und Hans Arp zulassen.

Owsky Kobalt, «Beseelte Steine»: bis Fr 23.12., Galerie Müller Basel, www.galeriemueller.com



Ausstellungsansicht Owsky Kobalt, «Beseelte Steine», 2022, Foto: Gina Folly

Sabine Knosala

Am 18. November hat das Musikbüro Basel (ehemals RFV) auf dem Kulturschiff Gannet den Pop-Preis an La Nefera verliehen. Weitere Nominierte waren Anna Aaron, Mehmet Aslan und Sam Himself. Der Anerkennungspreis ging an den Musiker Adrian Sieber, bekannt durch die Lovebugs, und das «Spotlight» an Jennifer Jans, die organisatorisch für die Basler Musikszene aktiv ist.

Mitte November ist bei der Basler Heuwaage der Grundstein für die neue Kuppel gelegt worden: Schon 2024 soll der Club für alternative Pop- und Rock-Jugendkultur inklusive acht Bandproberäumen seine Türen öffnen. Der Bau der Vécsey Schmidt Architekten erinnert optisch an die alte Kuppel, die 2016 nach 22 Jahren abgerissen wurde.

Jutta Götzmann wird neue Leitende Direktorin der Städtischen Museen in Freiburg im Breisgau. Die promovierte Kunsthistorikerin und Gründungsdirektorin des Potsdam Museums übernimmt ab Frühjahr 2023 die Gesamtleitung der fünf städtischen Museen in Personalunion mit der Leitung des Augustiner-museums. Sie folgt auf Tilmann von Stockhausen, der seit Oktober die Lübecker Museen leitet.

Die Messe Photo Basel hat Alessa Widmer zur künstlerischen Leiterin ernannt: Widmer ist Kuratorin und Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt Fotografie. Sie verfügt über Erfahrung im Galeriebereich, realisierte bereits freie Ausstellungsprojekte und setzt aktuell ihre Forschung als Doktorandin an der Universität Zürich fort.

Der Verein Warteck Museum Basel, der eine Sammlung rund ums ehemalige Kleinbasler Bier betreibt, hat zu seinem zehnjährigen Bestehen 6000 seiner Fotos digitalisiert und online gestellt. Nicht alle Bildinhalte, insbesondere abgebildete Personen, konnten bisher bestimmt werden. Daher ruft der Verein die Bevölkerung zur Mithilfe auf: Bei jedem Foto können mittels Link Hinweise angebracht werden (www.warteckmuseum.ch/archiv).

Um die wertvollen historischen Bestände sicher aufbewahren zu können, soll die Universitätsbibliothek Basel durch einen Neubau auf der Hebelschanze erweitert werden. Zudem ist eine denkmalgerechte Sanierung und Erweiterung des Bernoullianums geplant. Dafür hat der Basler Regierungsrat im November beim Grossen Rat Ausgaben in der Höhe von 7,9 Millionen Franken und gleichzeitig eine Umzonung der Hebelschanze beantragt.

Der Basler Grosse Rat hat im November den Staatsbeitrag für das Musikbüro Basel für dieses und nächstes Jahr um insgesamt 342 000 Franken auf neu 2 002 000 Franken erhöht. Ebenfalls genehmigt wurden Betriebsbeiträge von rund einer halben Million Franken jährlich ans Vorstadttheater ab sofort bis 2026.

Zarte Gräser und wilde Ranken

Dagmar Brunner

Leonie Amsler kreierte in ihrem Blumendruckatelier attraktive «Natural Prints».



«Study nature, love nature, stay close to nature. It will never fail you», sagte der US-amerikanische Architekt Frank Lloyd Wright. Das würde die Basler Architektin Leonie Amsler gewiss unterschreiben, denn die Natur war ihr schon immer wichtig und hat sie noch nie enttäuscht. Im Gegenteil: Es vergeht kaum ein Tag, ohne dass sie draussen war, immer auf neue Entdeckungen aus; vor allem Gräser aller Art haben es ihr angetan, aber auch Blätter, Blüten, Zweige. Von ausgedehnten Streifen durch Wiesen und Wälder im In- und Ausland trägt sie ihre Funde (nur nicht geschützte Pflanzen) in ihr Atelier, wo sie eine neue Daseinsform erhalten: als hochwertige Originaldrucke. Sie möchte damit zur Wertschätzung von Natur und Handwerk beitragen.

Leonie Amsler ist 1990 geboren und im Leimental mit zwei älteren Geschwistern und freischaffenden Eltern aufgewachsen. Sie besuchte die Rudolf Steiner Schule in Basel, schloss am Gymnasium Oberwil mit einer Maturarbeit über Recycling Design ab und erwarb danach ein Stück Jakobsweg. Schon früh schnupperte sie in Architekturbüros und studierte schliesslich Architektur an der ETH in Zürich. Dort habe sie arbeiten gelernt, es sei streng, aber vielfältig und anregend gewesen. Es folgten erste Berufsjahre in einem Zürcher Büro, doch weil ihr der Bezug zum Handwerk wichtig war, belegte sie Kurse in Hoch- und Tiefdruck an der F+F Schule für Kunst und Design und erhielt dort entscheidende Impulse.

Subtile Druckkunst.

2019 beschloss Leonie Amsler, sich mit ihren Leidenschaften für Natur und Druck selbstständig zu machen und gründete ihr Atelier Mirla (Spanisch Amsler). Sie druckte zunächst in der Roten Fabrik Zürich und

war temporär noch als Architektin tätig, bis sie 2021 nach Basel zog. Heute lebt sie mit ihrem Partner im Neubadquartier und führt im Kleinbasel ihr Atelier in Kooperation mit der Seifenmacherin Alexandra von Alála. In ihrem schmalen Studio stehen eine Radierpresse, mit der sie ihre Monotypen im Tiefdruckverfahren herstellt und eine kleine Buchpresse für Hochdruck – solide ältere Geräte. Auf Tischen und Regalen sind die Unikate ausgebreitet oder schlicht und edel Holzgerahmt. Von einigen Motiven fertigt sie (digital) auch Poster und Postkarten an.

Der Arbeitsprozess klingt einfach: Die Pflanzen werden gepresst, getrocknet und mit Kupferplatte, Ölfarbe und Druckpresse zu Papier gebracht. Die Tüken und den Zauber dieses Handwerks vermittelt Leonie Amsler auch in Workshops. Sie experimentiert gerne; so schuf sie jüngst etwa mit natürlichen Farben aus Erdpigmenten eine neue Serie. Für ein Schweizer Fair-Fashion-Label konnte sie Teppichentwürfe gestalten, die auf zwei ihrer Gräser-Monotypen basieren. Neben den Pflanzendrucken entstanden zudem minimalistisch wirkende grafische Arbeiten, «Traces», mit subtilen Spuren des Lebens und des Handwerks. Die Künstlerin ist an Ausstellungen, Märkten und Designmessen präsent, ihre Drucke sind online und in ihrem Laden sowie an ausgewählten Orten erhältlich. Auch bei ihrem ersten «Winterfest» kann man sie und weitere Designerinnen kennenlernen.

Druckatelier und Atelierladen Mirla: Do 15–18.30, Fr 15–18 h, Rebgrasse 19, Basel, www.ateliermirla.com

«Winterfest» mit Drucken (Mirla), Seifen (Alála) und Keramik (Nela Weber): Do 8.12. bis Sa 10.12., Do 15–19 h, Fr 17–20 h, Sa 11–17 h

Links: Walderdbeere, Druck und Foto: Leonie Amsler
Rechts: Leonie Amsler, Gründerin vom Atelier Mirla, Foto: Leni Adam

RAUM IM RAUM

Iris Kretzschmar

Faszinierende Bilderstürme sind derzeit am Spalenberg zu erleben: Sabine Hertig zeigt Bilder aus ihrem jüngsten Schaffen.

Das Sehen wird zu einer schwindelerregenden Reise in Ströme aus unzähligen Bildfragmenten, die sich in der Gesamtschau zu sogartigen Konstellationen zusammenfügen. «Unconditional» lautet der Titel der Ausstellung von Sabine Hertig in der Galerie Stampa und «bedingungslos» ist auch die Hingabe der Künstlerin an einen bildnerischen Prozess, der seinesgleichen sucht. Der die Bilderflut der Gegenwart seziiert und verarbeitet sowie die Geschichte des Bildes befragt. Hertig, die gerade erst mit dem Alfred-Latour-Preis ausgezeichnet worden ist, reflektiert mit ihren jüngsten Collagen nicht nur ihr künstlerisches Denken, sie öffnet damit auch unbekannte Perspektiven.

In «Ohne Titel» (2021) scheint der Bildraum aus allen Fugen zu krachen, sich aufzulösen und sich wie von Geisterhand zum skulpturalen Organismus zusammenzufügen. Man fühlt sich an «The Destroyed Room» von Jeff Wall erinnert. Seit vielen Jahren arbeitet die Künstlerin mit Collagen, fügt Teile unterschiedlicher Bildwelten und Zeiten zu malerischen Gebilden zusammen, die in ihrer Komplexität, Unbegrenztheit und aufscheinenden Raumfolgen an virtuelle Räume anschliessen. «Window 3» (2020) scheint der Raum seine Innereien nach aussen zu stülpen, während sich in «Room 3» (2022) ein futuristisches Ausstellungskabinett dem Auge öffnet oder in der Werkgruppe «Possibilities» (2022) Giacomettis «Femme égarée» zwölf emotionale und formale Echoräume findet.

Dreidimensionale Welten.

Neben vielen Schnipseln aus gedruckten Erzeugnissen, integriert Hertig neu auch gezeichnete und gemalte Teile, ebenso handfestes Abkratzen und Abschleifen von einzelnen Partien. Zeichnungen, eigenhändig oder als Repro, werden in den Strom der Fragmente eingearbeitet. Die Frage was hier noch Original oder Kopie sei erübrigt sich – alles ist miteinander verwoben. Jedes Werk ist eine Entdeckung neuer dreidimensionaler Welten. Beim Betrachten betritt man Räume, die sich gegenseitig durchdringen – man wird Teil eines labyrinthischen Denkens, das einen Widerhall in der eigenen Innenschau findet.

Sabine Hertig, «Unconditional»: bis Sa 24.12., Galerie Stampa, Basel, www.stampa-galerie.ch, weiteres Bild → S. 76



Sabine Hertig, «Ohne Titel», 2021

Zeit für festliche Grüsse!

Dagmar Brunner

Die Vielfalt historischer und zeitgenössischer Glückwunsch-Postkarten ist unerschöpflich. Das lässt sich unter anderem im Museum der Kulturen erleben.

Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte: 1870 führte die Schweiz als viertes Land der Welt Postkarten ein. Auch wenn heute nicht mehr 350 Millionen pro Jahr verschickt werden, sind die kleinformatigen Grussbotschaften immer noch beliebt (und inzwischen auch digital verbreitet). Sie werden vor allem zu Festtagen oder aus den Ferien verschickt und dienen der Beziehungspflege. Wer eine Postkarte schreibt, schenkt einem Menschen Zeit und Aufmerksamkeit und drückt damit meist Erfreuliches aus. Der Gestaltung sind kaum Grenzen gesetzt.

Das Museum der Kulturen in Basel stellt nun die Vielfalt und den Wandel von Weihnachts- und Neujahrskarten vom 19. Jahrhundert bis heute vor: Das älteste Exponat ist von 1820. In sechs Stationen werden zahlreiche Beispiele aus der hauseigenen Sammlung gezeigt, gerade Neujahrskarten sind in vielen Kulturen und Religionen verbreitet. Doch nicht überall wird der Jahresbeginn am 1. Januar gefeiert. Das jüdische Neujahr etwa beginnt im Herbst (derzeit sind wir im Jahr

5783), der iranische Kalender am 21. März, China und Japan starten 2023 ins Jahr des Hasen. Die Bedeutung des Postwesens und von Glückssymbolen kommen ebenso zur Sprache wie Drucktechniken und Zeitgeschehen. Abschliessend kann man selbst eine Karte herstellen und mit weihnächtlicher Spezialmarke verschicken.

Fantasievolle Miniaturwelten.

Auch Kunschtchaffende aus der Region arbeiten gerne mit dem Postkartenformat und gestalten damit besondere Einzelstücke oder Serien – sei es jahreszeitlich passend oder mit freien Motiven. Bea Benedetti etwa fotografiert Basler Sujets (mittlerweile rund 100), die sie mit nostalgischen Oblatenbildern und Glimmer schalkhaft ergänzt, oder hält Naturschönheiten im Jahreslauf fest; ausserdem kreiert sie unter anderem zarten Schmuck aus Papiergarn. Uwe Gruner stellt mit Elementen aus diverssem Bildmaterial reizvoll-skurrile Collagen her, die vieldeutige Geschichten von geheimnisvollen Welten erzählen; etwa 100

sind als Postkarten erhältlich. Die junge Illustratorin Anna Weber zeichnet auch gerne live vor Publikum oder entwirft im Auftrag Bilder zu Texten und Themen. Und Saskia Parisi realisiert, zum Teil mit Fundstücken aus antiquarischen Büchern, kunstvoll-poetische Postkarten, darunter eine Serie zur Ausstellung «Territories of Waste» im Tinguely Museum.

«Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten»: bis So 8.1.23, Museum der Kulturen, Basel, www.mkb.ch → S. 47

Originaldrucke und Postkarten von Regula Freiburghaus, Bettina Jakob, Tami Komai, Uwe Gruner und Anna Weber: Fr 2.12. bis So 4.12. (bzw. bis Fr 23.12.), Schmuckwerkstatt Rheingasse 51, Basel, www.regulafreiburghaus.ch

Weihnachtsmarkt mit Keramik, Bildern und Karten: Fr 2./9.12., 14–18 h, und Sa 3./10.12., 11–17 h, Atelier Hochstr. 82, Basel, www.atelierhochstrasse82.ch, www.beabenedetti.ch

Ausserdem: Kunstausstellung Regionale: bis So 8.1.23, 18 Institutionen im Dreiland, www.regionale.org



Der unverhofft erschienene Fluchthelfer weist den Weg, Uwe Gruner, 2020



Weihnachts- und Neujahrskarte aus Chile von 1986



Filou, der Weihnachtshund, © Spielzeug Welten Museum, Basel

Auch in diesen Basler Museen weihnachtet es sehr.

skn. «himmlisch, irdisch, tierisch» heisst die Weihnachtsausstellung im Spielzeug Welten Museum: 600 Tiere zeigen auf, welche tierische Vielfalt zwischen 1880 und 1930 die Weihnachtsbäume belebte. Kleine Museumsgäste werden von Filou, dem Weihnachtshund, spielerisch durch die Ausstellung geführt. Die Grossen erhalten vielfältige Einblicke in die Techniken der frühen Christbaumschmuckindustrie – von Tieren aus Dresdner Pappe über Candy-Container bis zu Objekten aus der Glasbläserei.

Alle Jahre wieder entsteht auch im Haus zum Kirschgarten eine festliche Stimmung: Eine spezielle Weihnachtsausstellung gibt es hier zwar nicht. Im Stadtpalais stehen jedoch 14 Tannen, die liebevoll historisch oder modern geschmückt sind. Für die Kinder sind zudem kleine Eichhörnchenfiguren versteckt.

«Himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum»: bis So 19.2.23, Spielzeug Welten Museum, Basel, www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Weihnachtsstimmung: So 27.11.22 bis So 1.1.23, Haus zum Kirschgarten Basel, www.hmb.ch → S. 48



«éclair», Kaltnadelradierung auf Tusche, 2022

CARTE BLANCHE VON DANIELA ERNI

JEDEN MONAT GESTALTEN KUNSTSCHAFFENDE EINE SEITE IN DER PROGRAMMZEITUNG.

skn. Diesmal mit Daniela Erni (Jahrgang 1966). Ein Leben für die Druckgrafik: So könnte man Ernis Karriere beschreiben. Nach der Schule für Gestaltung Basel, Fachbereich Originaldruckgrafik, war sie am Aufbau der Werkstatt für Druckgrafik, Wardeck pp Basel beteiligt. Inzwischen hat sie ihr eigenes Druckatelier, stellt im In- und Ausland aus und unterrichtet an verschiedenen Kunstschulen. Typisch für Ernis Stil sind filigrane Formen, die an die Natur erinnern – zum Beispiel an Pflanzen, an Insekten oder an noch kleinere Strukturen, wie man sie nur unter dem Mikroskop erkennen kann. Doch sind sie niemals eine Kopie der Wirklichkeit, sondern der Fantasie der Künstlerin entsprungen. Erni, die in Basel lebt und arbeitet, erweckt sie mit hellen Farben, die häufig in einen leuchtenden und/oder dunkleren Ton übergehen, zum Leben – so auch bei diesem Werk für die Programm Zeitung. www.danielaerni.ch

Meditative Lichtobjekte

Iris Kretzschmar

Passend zur Adventszeit zeigt das Zwinglihaus Basel eine Retrospektive des Eisenplastikers Daniel Grobet mit eindrücklichen Lichtobjekten.

Die «Attrape-feux» gehören zu den bekanntesten Arbeiten von Daniel Grobet (1936–2017), die zu seinen Lebzeiten auch in einer limitierten Edition in ausgewählten Designerläden verkauft wurden. Die «Feuerfänger» entstanden zwischen 1975 bis 1996 in über 40 verschiedenen Varianten. Es sind filigrane, bewegliche Gebilde aus dünnen Eisenstäben, die mit einer oder mehreren Kerzen besetzt sind. Durch das Abbrennen des Wachsmaterials und das so erzeugte Ungleichgewicht, werden die Metallstäbe in minimale Schwingung versetzt, verändern in der Bewegung ihre Erscheinung. Das wirkt sehr kontemplativ und wird noch durch die vom Kerzenlicht an der Wand erzeugte Schattenzeichnung unterstützt.

Daniel Grobet war ein studierter Theologe, Pfarrer und fand über die Begegnung mit den Werken des amerikanischen Bildhauers Alexander Calder zu seiner Berufung. Beim Besuch der Fondation Maeght in Vence, deren Garten mit wunderbaren Plastiken bespielt wird, blieb er fasziniert vor einer Arbeit stehen. Sie enthielt alles, was er suchte: Eleganz, Balance und Bewegung im Raum. So entdeckte er seine Berufung zur Bildhauerei, die er über 40 Jahre mit seiner Frau entwickelte. Die Kunst war für ihn wie eine Weiterführung seiner bisherigen spirituellen Arbeit mit den Menschen. Er begann als Autodidakt mit feinen Metallstangen zu experimentieren, sie zu biegen und zu verbinden, um ästhetische Form und Mechanik ins Gleichgewicht zu bringen.

Anfangs entstanden Gebilde, die aus einem Sockel herauswuchsen. Später erfand Grobet auch grössere Skulpturen, die direkt auf dem Boden und in der Natur standen. Darin sind unterschiedliche Bewegungsformen erkennbar, die durch einen leichten Impuls der Hand erzeugt werden können. Das Auge folgt dabei dem Spiel der sich überlagernden und durchdringenden Formationen, die an langsam ziehende Wolken, sich bewegende Äste oder andere naturhafte und kosmische Phänomene erinnern. Sie machen bewusst, dass neben dem Erdendasein auch eine spirituelle Dimension existiert.

Daniel Grobet, «Licht in Balance»: bis So 8.1.23, Zwinglihaus Basel, www.grobet.ch



Daniel Grobet, «ELAN», 1995, Foto: Birgit Esslinger

KULT(O)UR DE SUISSE

Dagmar Brunner

Das Stapferhaus in Lenzburg befragt vielschichtig unser Verhältnis zur Natur.

Diese Ausstellung lässt sich mit Gewinn barfuss erkunden. Die Erfahrung unterschiedlicher Beläge (Sand, Lehm, Holz, Pilzmycel, Steine, Schaffelle etc.) ist angenehm, und das ungewohnte Terrain regt neue Ein- und Ansichten an. Verhandelt wird das komplexe Thema «Natur», das viele Fragen aufwirft, auf die es keine einfachen Antworten gibt: Was ist Natur eigentlich? Wem gehört sie? Und wo wollen wir hin? Zahlreiche Fragen begleiten denn auch das Publikum durch die Schau und fordern zum Nachdenken und Mitmachen auf.

Die Ausstellung beginnt im Erdgeschoss und zeigt zunächst auf, woher unsere (westlichen) Naturvorstellungen kommen. In einer Art Wunderkammer werden rund 150 faszinierende Objekte aus naturhistorischen Sammlungen präsentiert, ergänzt um Geschichten, was damit gewollt und angestellt wurde. Sie zeugen von Zeiten, als der Mensch sich selbstverständlich als «Krone der Schöpfung» und seine Umwelt als Untertan verstand.

Denkräume eröffnen.

Im Obergeschoss sind Naturbilder auf Tüll projiziert, begleitet von einem Soundteppich, und an Hörstationen erfährt man, was Natur etwa einer Köchin, einem Schneepistenfachmann oder Computerspielenden bedeutet. Ein grösserer Raum in der Mitte versammelt anschaulich Infos zum kritischen Zustand der Erde und lässt fünf Krisenbetroffene zu Wort kommen. Um dieses Zentrum herum sind acht Pavillons gruppiert, die neue Sichtweisen aufzeigen und zu Perspektivenwechseln einladen. Beleuchtet werden der faszinierende Kosmos von Mikroben und Pilzen, Steine und indigenes Wissen, Hund-Mensch-Beziehungen, ein kolumbianischer Fluss mit Rechten, Natur und Roboter, ein menschlicher Versuch, als Fuchs zu leben und die Kommunikation von Pflanzen.

Abschliessend debattieren in einem Video Menschen mit unterschiedlichen Anschauungen darüber, ob und wie die Welt zu retten wäre. Mit der Frage, welche Spuren wir hinterlassen wollen, endet die ebenso smarte wie sinnlich und poetisch gestaltete Schau.

«Natur. Und wir?»: bis So 29.10.23, Stapferhaus, Bahnhofstr. 49, Lenzburg, www.stapferhaus.ch, Katalog ab Februar 2023

Ausserdem: «Climate Fiction»: bis So 8.1.23, Strauhof Zürich, www.strauhof.ch

«Grönland 1912»: bis So 12.3., Forum Schweizer Geschichte Schwyz, www.forumschwyz.ch

«Eiszeit»: bis So 16.4.23, Naturmuseum Olten, www.hausdermuseen.ch

«Planetopia – Raum für Weltwandel»: bis So 23.7.23, Museum für Kommunikation

Aug in Aug mit der Natur

skn. Es ist jedes Jahr wieder ein Highlight, wenn im Naturhistorischen Museum Basel die Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year» zu Gast ist. Zu sehen sind die 100 weltweit besten Naturfotografien, ausgewählt aus einem Wettbewerb des Natural History Museum London. Sie verzaubern durch ihre Schönheit, erstaunen oder schockieren. Die Schau wird in der Schweiz exklusiv in Basel gezeigt.

«Wildlife Photographer of the Year»: bis So 16.4.23, Naturhistorisches Museum Basel, www.nmbs.ch → S. 47

Einstürzender Neubau

Tilo Richter

Vor 100 Jahren brannte das erste Goetheanum nieder. Ihm folgte ein zweiter noch markanterer Bau.

Manchmal öffnet eine Tragödie die Tür zu Neuem. In der Silvesternacht 1922/23 loderten Flammen aus dem Goetheanum auf dem Dornacher Bluthügel. Vermutlich durch Brandstiftung ging das erst zwei Jahre zuvor eröffnete Gebäude in Flammen auf. Von der raumgreifenden Doppelkuppel und ihrem bildhauerisch durchgestalteten Inneren – vollständig in Holz gebaut – blieb nichts übrig. Am Neujahrsmorgen stiegen nur noch letzte Rauchschwaden vom Betonsockel der Ruine in den Himmel.

Die Pläne für einen Bau für die Anthroposophische Gesellschaft lagen zuvor schon viele Jahre bereit und wurden immer wieder angepasst. Rudolf Steiner hatte den Entwurf bei Carl Schmid-Curtius in München in Auftrag gegeben, wo sich die Umsetzung jedoch zerschlug. In Karlsruhe präsentierte Steiner ein begehrtes Modell, aber auch dort kam der eigentliche Bau nicht zustande. Freunde Steiners vermittelten schliesslich ein Grundstück in Dornach, auf dem am 20. September 1913 der Grundstein gelegt wurde. Das hölzerne Gebäude sollte unter anderem der Aufführung von Steiners Mysteriendramen dienen, daher der ursprüngliche Name Johannesbau. Von 1918 an firmierte der Verein unter Goetheanum, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Die Vorbehalte in Teilen der Nachbarschaft – Dornach zählte damals etwas mehr als 2000 Einwohnerinnen und Einwohner – waren gross. Niemand wusste so recht, was die Neuankömmlinge auf dem Hügel genau vorhatten. Steiner selbst konstatierte im April 1923: «Gerade gelegentlich des schrecklichen Brandunglücks kam es wiederum zutage, welche abenteuerlichen Vorstellungen sich in der Welt knüpfen an alles das, was mit diesem Goetheanum in Dornach gemeint war, und was in ihm getrieben werden sollte.»

Früher Stahlbeton.

Sehr bald nach dem Verlust entstanden Pläne für einen Neubau. Rudolf Steiner wollte ein grösseres und vielfältiger nutzbares Gebäude erstellen und zeichnete erste Entwürfe. Der Anthroposoph starb jedoch 1925 und erlebte die Fertigstellung des neuen Goetheanums 1928 nicht mehr.

Formal entzog sich der zweite Dornacher Bau einer Kategorisierung innerhalb der zeitgenössischen Architektur. Steiner selbst wollte vom «geometrisch-mechanischen Bauen» hin zum «Bauen in organischen Formen» gelangen. Vergleichbare Tendenzen gab es etwa in Belgien bei Henry van de Velde; in Deutschland sorgte Erich Mendelsohn mit seinem biomorphen Einsteinturm für Furore und der Spanier Antoni Gaudí entwarf Gesamtkunstwerke in organischen Formen. Konstruktiv handelt es sich beim Goetheanum um einen Stahlbetonbau, einer der frühesten in der Region, bautechnisch vergleichbar dem Caacabohnen-Silo der Basler Lagerhausgesellschaft von 1912 auf der Erlenmatt (Architekt: Rudolf Sandreuter).

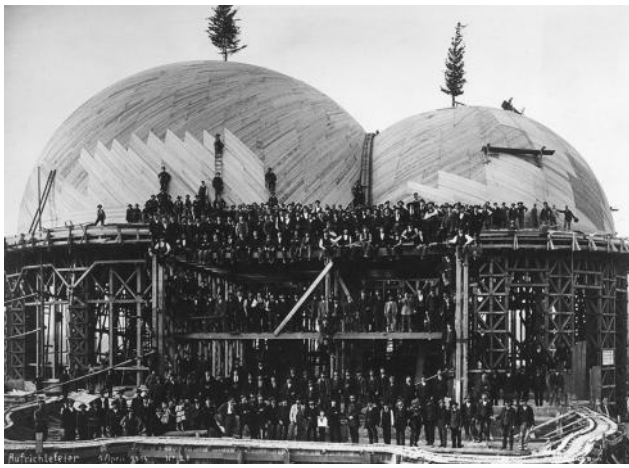
Werkchau des Gebauten.

Dass das Goetheanum ein Ort der Gemeinschaft wurde, war auch dem Umstand zu verdanken, dass es als Werk der Gemeinschaft erschaffen wurde. Zeitweise waren bis zu 200 Freiwillige auf der Baustelle tätig – ganz im Sinne der Anthroposophie, in der dem wörtlich verstandenen Dilettantismus, also einer freudvoll ausgeübten Tätigkeit, eine tragende Rolle zuteil wird.

Soeben ist ein neuer Band der Gesamtausgabe zum Lebenswerk von Rudolf Steiner erschienen, der die Dornacher Goetheanumbauten und ihre Vorläuferprojekte porträtiert. Das im Buch bereits umfangreich reproduzierte Plan- und Bildmaterial wird auf der Website des Rudolf Steiner Archivs durch hoch aufgelöste Zeichnungen und Pläne ergänzt und vertieft.

Roland Halfen (Hg.), «Das architektonische Werk I: Das Goetheanum und seine Vorläufer»: Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 2022. 488 S., geb., CHF 196

www.goetheanum.ch, www.rudolf-steiner.com



1



2



3



4

1 Richtfest in Dornach: Stolz posieren die Handwerker 1914 am ersten Goetheanum
© Dokumentation am Goetheanum, Foto: Otto Rietmann

2 Die Brandruine des ersten Goetheanums am 1. Januar 1923 mit Blick gegen Arlesheim,
Foto: Carl Hoffmann, Basel © Rudolf Steiner Archiv, Dornach/Staatsarchiv Basel-Stadt

3 Das zweite Goetheanum – ein früher Stahlbetonbau von 1928, Foto: Emil Gmelin,
um 1950, Privatsammlung

4 Die Westfassade des zweiten Goetheanums, © Roland Halfen, Rudolf Steiner Archiv,
Dornach, 2015

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltungen

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltungen können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

FILM

kult.kino	49
Stadtkino Basel & Landkino	50

THEATER | TANZ

Barakuba	43
Basler Marionetten Theater	45
BLKB-Märli	42
Goetheanum-Bühne	46
junges theater	44
Kaserne Basel	43
Kulturforum Laufen	43
Neues Theater	45
Pup Up	45
Theater im Teufelhof	44
Vorstadttheater Basel	44

KUNST

Aargauer Kunsthaut, Aarau	29
Basler Künstler:innen Gesellschaft	32
Fondation Beyeler	31
Forum Würth	32
Galerie Eulenspiegel	32
Kunstmuseum Basel	30

MUSIK

Baselbieter Konzerte	37
Burghof Lörrach	34
Classiques! Im Landgasthof Riehen	42
Freie Gemeinschaftsbank	42
Gare du Nord	33
Heiliggeistkirche Basel	41
Kammermusik Basel	38
Kammermusik um halb acht	39
Kammerorchester Basel	39
Knabenkantorei Basel	40
Kulturforum Laufen	33
Kulturscheune Liestal	35
La Cetra Barockorchester & Vokalensemble	36
larynx Vokalensemble	40
Musik-Akademie Basel	36
Neues Orchester Basel	38
Offbeat Series	35
Orgelkonzerte im Basler Münster	41
Protean Quartet	38
ReRenaissance – Forum Frühe Musik	38
Sinfonieorchester Basel	37
The Bird's Eye Jazz Club	34
Zürcher Sing-Akademie & La Scintilla	40

MUSEUM

Augusta Raurica	48
Dreiländermuseum Lörrach	46
Historisches Museum Basel	48
Museum der Kulturen Basel	47
Naturhistorisches Museum Basel	47
Pharmaziemuseum Basel	48

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

Sonderausstellungen

Auswahl 22. Aargauer Kunstschaftende **Gast: Ishita Chakraborty**

Sa 3.12.2022 bis Mo 2.1.2023

Zum Ausklang des Jahres lässt sich im Aargauer Kunsthaus das aktuelle Kunstschaffen der Region in seiner Fülle entdecken. Die «Auswahl 22» ist die traditionelle Jahresausstellung der Aargauer Kunstschaftenden und wird vom Aargauer Kunsthaus und dem Aargauer Kuratorium gemeinsam realisiert.

Von den 185 eingereichten Dossiers haben die Jurys des Aargauer Kunsthauses und des Aargauer Kuratoriums unabhängig voneinander 46 Kunstschaftende und -kollektive eingeladen, ihre Werke in den Räumen des Aargauer Kunsthauses zu präsentieren.

Für die Auswahl 22 gestaltet die Gastkünstlerin Ishita Chakraborty (*1989) einen neuen Ausstellungsraum: «Exotische Pflanzen im Garten – Was tun?» (2022) ist die Fortsetzung eines langfristig angelegten Projekts über das Zuhören als transformativen Prozess. Dabei versucht die Künstlerin einen Dialog herbeizuführen und lässt uns über unser Verständnis von Migration, Menschenrechten und Ökologie nachdenken. Sie erforscht die Relikte des Kolonialismus und die damit verwobene Geschichte von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Migration – und ebenso die invasiven Arten der Flora. Persönliche und überlieferte Erzählungen, Lieder und Gedichte spielen in dieser Arbeit eine zentrale Rolle.

Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... **Eine Geschichte der Künstlerinnen**

bis So 15.1.2023

Eine Gelegenheit, den kunsthistorischen Kanon zu hinterfragen, bietet sich in der von der Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen kuratierten Ausstellung zu den Künstlerinnen in der Sammlung. Die Ausstellung beleuchtet das Verhältnis von visueller Kunst und sexueller Differenz in der Moderne und Postmoderne.

Vernissagen

Auswahl 22

Fr 2.12., 18:00–22:00

Begrüssung und Einführung, Übergabe Werk- und Förderbeiträge Aargauer Kuratorium und Credit Suisse Förderpreis. Anschliessend Apéro im Foyer

Kindervernissage zur Auswahl 22

Fr 2.12., 18:00–20:00

Mit Ursina Spescha und Livia Künzi, Kunstvermittlerinnen 5–13 Jahre

Eintritt frei

Sonderveranstaltungen

Performance «Death Café» zur Auswahl 22

So 4.12., 14:00–16:00, Kunsthauscafé

Lass uns bei Kaffee und Schokolade über den Tod sprechen. Mit Lilian Frei, Künstlerin

Eintritt frei

Künstlerinnengespräch zur Auswahl 22

Do 15.12., 18:30–19:30

Mit Gastkünstlerin Ishita Chakraborty und Kuratorin Céline Eidenbenz

Residenzzentrum tanz+.

Showcase von Jochen Heckmann

Do 22.12., 19:00–20:00

Mit Jochen Heckmann und Gruppe

Mehr Infos unter www.residenzzentrum-tanz.ch und www.tanzundkunst.ch

Öffentliche Führungen

Öffentliche Führung zur Auswahl 22

Sa 3.12., 17.12., 31.12., 15:00–16:00

So 11.12., 18.12., 11:00–12:00

Mo 26.12., 13:00–14:00

Do 29.12., 18:30–19:30

Mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Führung Aargauer Kuratorium zur Auswahl 22

So 4.12., 11:00–12:00

Mit Christian Greutmann, Künstler und Vertretung visarte.aargau



Ishita Chakraborty, «Exotische Pflanzen im Garten – Was tun?», 2022, Mixed Media. Foto: Thomas Kern

Kuratorinnenführung zur Auswahl 22

Do 8.12., 18:30–19:30

Mit Céline Eidenbenz, Kuratorin der Auswahl 22

Führung mit der Gastkuratorin. Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...

Sa 10.12., 15:00–16:00

Mit Elisabeth Bronfen, Gastkuratorin

Bild des Monats

Jeweils am ersten Dienstag des Monats, Di 6.12., 12:15–12:45

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung: Doris Stauffer, «Schneewittchen und die acht Geisslein», 1966

Mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Veranstaltung für Menschen mit Demenz

Aufgeweckte Kunstgeschichten

Fr 2.12., 14:45–16:15

Menschen mit Demenz entwickeln unter fachkundiger Moderation lustvoll eine gemeinsame Geschichte zu einem ausgewählten Kunstwerk. Das Gesagte wird protokolliert und fortlaufend zu einer Geschichte verdichtet. Die Angehörigen können diesem kreativen Prozess beiwohnen. Mit Lisa Engi und Christian Schuler, Kunstvermittlerin und Kunstvermittler

Für Familien

Kunst für Kleine

Mo 5.12. & Mo 19.12., 14:00–16:30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Hinweis: Einlass ist nur zwischen

14:00 und 14:30 Uhr

Mit Rossely Belser, Kunstvermittlerin

Kunst-Pirsch

Sa 10.12., 10:30–12:30 (9–13 Jahre) und 13:30–15:30 (5–8 Jahre)

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus. Sie lernen, über Kunst zu sprechen, Fragen zu stellen und zu beobachten, zu skizzieren und zu malen.

Mit Luzia Schifferle, Kunstvermittlerin

Familienworkshop Auswahl 22

Mo 2.12. 14:00–16:00

Interaktive Führung und Workshop zur Ausstellung. Mit Ishita Chakraborty, Gast der Auswahl 22

Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch oder T +41 62 835 23 31

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau
T +41 62 835 23 30, kunsthau@ag.ch, www.aargauerkunsthau.ch

Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10:00–17:00,

Do 10:00–20:00, Mo geschlossen

Gratis Eintritt mit Museums-PASS-Musées

(Oberrheinischer Museumspass) und dem

Schweizerischen Museumspass.

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



Franz Marc's «Tierschicksale» in «Zerrissene Moderne. Die Basler Ankäufe «entarteter» Kunst», Kunstmuseum Basel, Foto: Ronja Burkard

Zerrissene Moderne. Die Basler Ankäufe «entarteter» Kunst

Bis So 19.2.2023, Kunstmuseum Basel | Neubau

Das Kunstmuseum Basel kaufte 1939 21 Meisterwerke, die im Zuge der nationalsozialistischen Kulturpolitik als «entartet» diffamiert und aus deutschen Museen entfernt wurden. Die Ausstellung «Zerrissene Moderne» beleuchtet diesen wichtigen Moment der Basler Sammlungsgeschichte in allen Facetten. Zudem widmet sie sich der Zersplitterung der modernen Kunst durch den kulturpolitischen Gewaltakt des NS-Regimes. Denn die Selektion in «verwertbare» und alternativ dem Vergessen oder der Zerstörung anheim gegebene Kunst hat bis heute Auswirkungen auf die Museums-sammlungen in aller Welt.

Führung

Sa 3.12., Sa 10.12. & Sa 17.12., 14:00–15:00, Kosten: Eintritt + 5 CHF
So 4.12., 14:00–15:00, auf Englisch, Kosten: Eintritt + 5 CHF

Der Sammler Curt Glaser. Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten.

Bis So 12.2.2023, Kunstmuseum Basel | Neubau

Curt Glaser (1879–1943) war eine zentrale Figur im Berliner Kunstleben der 1910er- und 1920er-Jahre. Mit seiner Frau Elsa trug er eine Privatsammlung zusammen, die herausragenden Werke von Edvard Munch, Henri Matisse und Max Beckmann enthielt. Da er wegen seiner jüdischen Herkunft durch den NS-Staat verfolgt wurde, emigrierte er 1933 in die Schweiz und 1941 in die USA. Das Kunstmuseum Basel erwarb 200 Zeichnungen und Druckgrafiken aus Glasers Besitz. Die Ausstellung verknüpft den Lebensweg Curt Glasers mit beeindruckenden Werken und macht so den Kosmos seiner faszinierenden Sammlung wieder sichtbar.

Inspired by Elsa Glaser

Do 1.12., 17:00–17:45, Kosten: Eintritt + 5 CHF

Rendez-vous am Mittag

Di 6.12., 12:30–13:00, Kosten: Eintritt

Berlin–Basel–London:

Curt Glaser and his Collection

Mi 14.12., 18:30–19:30, Kosten: Eintritt + 5 CHF

Anita Haldemann (curator) in conversation with Alexandra Gerstein (The Courtauld Institute of Arts, London)

Fun Feminism

Bis So 19.3.2023, Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Das Kunstmuseum Basel | Gegenwart präsentiert mit der Ausstellung «Fun Feminism» rund 40 Werke von Künstler:innen, die feministische Perspektiven mit einem humorvollen Blick verbinden. Ausgangspunkt dafür bildet die hauseigene Sammlung, gezielt ergänzt durch nationale und internationale Leihgaben.

Führung

Sa 3.12., 15:00–16:00, Kosten: Eintritt + CHF 5

Rendez-vous am Mittag

Di 13.12., 12:30–13:00, Kosten: Eintritt

Ich hätte gerne einen typischen Chagall

Bis So 22.1.2023, Kunstmuseum Basel | Hauptbau

Das Kunstmuseum Basel zeigt, welchen Einfluss verschiedene private Sammlerinnen und Sammler auf den Durchbruch von Marc Chagall (1887–1985) hatten.

Führung

So 11.12., 14:00–15:00,
Kosten: Eintritt + CHF 5

Rendez-vous am Mittag

Di 20.12., 12:30–13:00, Kosten: Eintritt

The Acid Lab

The Acid Lab. Säure in der Druckgrafik von Albrecht Dürer bis William Kentridge

Bis So 14.5.2023, Kunstmuseum Basel | Hauptbau

Weitere Veranstaltungen

Adventsatelier «Geschenkwerkstatt»

So 4.12., So 11.12. & So 18.12.,
10:00–16:00, kostenlose Teilnahme

Im Adventsatelier lernst du verschiedene Färbetechniken kennen und kannst für dich und deine Liebsten tolle Geschenke basteln.

«Vor aller Augen». Lesung und Gespräch mit Martina Clavadetscher

Mi 7.12., 18:15–19:45, Kostenlose Teilnahme
Martina Clavadetscher gibt in ihrem Buch «Vor aller Augen» dem Mädchen mit dem Perlenohrgehänge, der Dame mit dem Hermelin und 17 weiteren Frauen auf weltberühmten Gemälden eine Stimme und zeigt, dass sie viel mehr waren als ihre Körper, ihre Blicke und ihre Kleidung.

Gesamtes Programm:
kunstmuseumbasel.ch/kalender

kunstmuseumbasel.ch

Folgen Sie dem Museum auf [f](#) [i](#) [t](#) [y](#)

Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson

bis So 8.1.2023

In diesem Jahr feiert die Fondation Beyeler ihr 25-jähriges Bestehen mit ihrer bisher grössten Sammlungsausstellung. Auf nahezu der gesamten Ausstellungsfläche des Museums werden rund 100 Werke präsentiert – von Klassikern der Moderne bis zu Neuerwerbungen zeitgenössischer Kunst. Die Ausstellung wird durch einen Dialog mit Duane Hanson bereichert: Die realistischen Skulpturen des US-amerikanischen Künstlers eröffnen überraschende Blicke auf Kunstwerke, Architektur, Mitarbeitende und Besuchende der Fondation Beyeler.

Duane Hanson. Begegnungen

Mi 7.12., 17:30–18:30

Die Skulpturen von Duane Hanson sehen Menschen zum Verwechseln ähnlich. Wie aus dem Alltag gegriffen, bieten sie im Museum jedoch einen ungewohnten Anblick. Sie regen zum Nachdenken an über das Wesen der Skulptur und unsere eigene Haltung zur Kunst und ermöglichen neue Blickwinkel auf die Werke der Sammlung.

Preis: Museumseintritt + CHF 7

Kuratorenführung

Mi 7.12., 18:30–20:00

Die «Jubiläumsausstellung» durch die Augen des Kurators Raphaël Bouviers betrachten? Das ermöglicht die Kuratorenführung.

Preis: Museumseintritt + CHF 35 / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-PASS-Musées CHF 10

Open Studio

Sa 17.12. & So 18.12., jeweils 12:00–18:00

Das Open Studio bietet die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Workshops vertieft mit Themen und Arbeitstechniken der Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung Beyeler auseinanderzusetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben.

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Öffentliche Sammlungen vs. private Sammlungen

Vortrag von Alfred Pacquement,
Ehrendirektor des Centre Pompidou
Mi 7.12., 18:30–20:00

Private Sammlungen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind und über beträchtliche Mittel verfügen, werden immer mehr zu konkurrierenden oder ergänzenden Akteuren der öffentlichen Museen. In seinem Vortrag geht Pacquement Fragen in diesem Spannungsfeld nach.

Die Veranstaltung wird in französischer Sprache abgehalten und findet in Zusammenarbeit mit der Alliance française de Bâle und der Société d'Études françaises statt.

Preis: Museumseintritt



Doris Salcedo: «Palimpsest»

bis So 17.9.2023

Die Fondation Beyeler zeigt die raumgreifende Installation «Palimpsest» der international renommierten kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo. Salcedo beschäftigt sich in Objekten, Skulpturen und grossen ortsspezifischen Interventionen mit den Auswirkungen von Gewalt und Ausgrenzung. In «Palimpsest» widmet sich Salcedo Flüchtenden, die in den letzten zwanzig Jahren auf der Suche nach einem besseren Leben in Europa bei der gefährlichen Überquerung des Mittelmeers oder im Atlantik ertrunken sind.

«Palimpsest» im Dialog – Schrift und Bild

Sa 10.12., 12:00–13:00

Nach einer gemeinsamen Begehung der Installation «Palimpsest» von Doris Salcedo findet ein Austausch zum Verhältnis von Schrift und Bild statt.

Preis: Museumseintritt + CHF 7

Friday Beyeler: I Hear a New World!

Jeweils freitags, 18:00–22:00

In Zusammenarbeit mit den Studierenden des Institut Kunst Gender Natur der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel, lädt das Museum an 14 Abenden zu den «Friday Beyeler» ein. Unter dem Titel «I Hear a New World – 14 Miaows of the Future» verwandeln die Studierenden das Museumsfoyer jeweils zum Wochenende hin in eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst in Form von Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz. Während der «Friday Beyeler» ist das Museum, der Park und das Restaurant bis zum 16. Dezember jeweils Freitagabend bis 22:00 Uhr geöffnet.

Preis: Museumseintritt

Weitere Veranstaltungen

fondationbeyeler.ch/programm/kalender



Bilder: Installationsansicht «Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson» in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2022 © The Estate of Duane Hanson/2022, ProLitteris, Zürich. Foto: Lucia Hunziker/LLH Productions

FORUM WÜRTH ARLESHEIM



«Zwischen Pathos und Pastos – Christopher Lehmppuhl. Sammlung Würth»

ab Fr 9.12.

Der Berliner Künstler Christopher Lehmppuhl (*1972) gilt als Shootingstar des zeitgenössischen Realismus. Ungewöhnlich für einen heutigen Künstler malt er im Freien. Bei Wind und Wetter trägt er dicke Schichten Ölfarbe direkt mit den Händen auf die

Leinwand auf und erschafft dabei plastische Stadt- und Naturlandschaften voller Licht und Atmosphäre.

Die Ausstellung im Forum Würth Arlesheim zeigt rund 35 Werke der Sammlung Würth, ergänzt um einige Leihgaben aus dem Atelier des Künstlers.

Persönliche Arbeitsobjekte Lehmppuhls und drei Dokumentarfilme geben zudem Einblick in die Arbeitsweise und den kreativen Schaffensprozess dieses Ausnahmekünstlers.



Bild links: Christopher Lehmppuhl, Schlossplatz, August 2020, Sammlung Würth, Inv. 18801 © 2022, ProLitteris, Zurich, Foto: Uwe Walter, Berlin
Bild rechts: Christopher Lehmppuhl bei der Arbeit, Grossglockner Österreich 2013 (Detail), Foto: Florian Selig, Berlin

Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim
T 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Ausstellung und Kunstshop:

Di–So, 11:00–17:00 Uhr

Eintritt ist frei

GALERIE EULENSPIEGEL

Ausstellung und Buchvernissage

Kunststücke | Feats of Art Fotografien | Röné Bringold

Anwesenheit Künstler:

Sa 10.12.2022 & Sa 17.12.2022, jeweils 12:00–16:00

Sa 7.1.2023, 12:00–16:00 (Finissage)

Buchbestellungen: www.bringold.photo

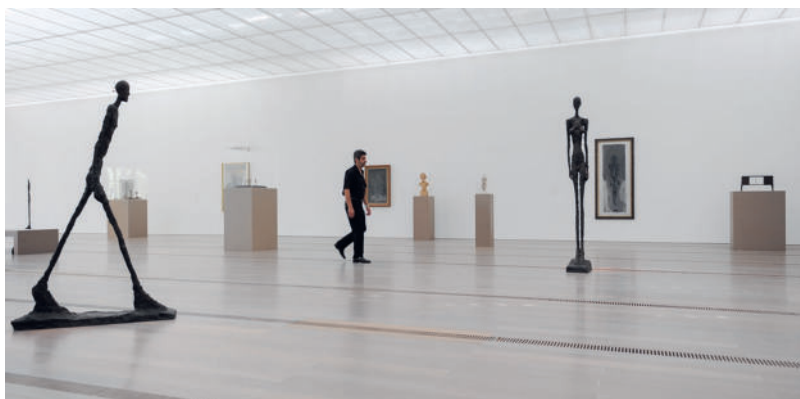
Foto: «Fondation Beyeler» © Röné Bringold 2022

Galerie Eulenspiegel

Gregor Muntwiler

Gerbergässlein 6, 4001 Basel, www.galerieeulenspiegel.ch

Mittwoch – Freitag 10:00–12:00, 14:00–18:00, Samstag 10:00–16:00



BKG – BASLER KÜNSTLER:INNEN GESELLSCHAFT

Kunstprojekt «Sakrale Zeiten?»

zum Abschluss mit einem offenen Atelier im KHaus/Forum in der Kaserne Basel

Mi 7.12. bis Sa 10.12.,

Öffnungszeiten: 14:00–19:00 (Sa bis 21:00)

Offenes Atelier im Forum

Ausstellung zum Projekt mit Fotos und Zeichnungen – eine Dokumentation entsteht.

Ausstellung zum Projekt «Friedensbäume für Christen – Juden – Muslime» von Pascal Joray und Gabrielle Girau Pieck

Musik – Malen & Zeichnen – Workshops – Austausch – Kalligraphie – Tanz – usw.

Veranstaltungen

Jüdische Meditation und Mystik

Mi 7.12., 19:00

Erlernen Sie mit der jüdischen Theologin Gabrielle Girau Pieck eine uralte Form der Meditation aus dem Talmud.

Filme im Atelier

Do 8.12., 19:00

Kurz-Filme aus dem Kunstprojekt von Konzerten und Performance
Künstler:innen-Filme

Künstlerinnen & Künstler-Gespräch

Fr 9.12., 19:00

Livemusik von Edith Habraken



Aktuelle Infos

www.basler-kuenstlergesellschaft.ch

www.facebook.com/BaslerKuenstlergesellschaft

GARE DU NORD

Hersch + Ah Young Hong

Ensemble Phoenix Basel

Fr 2.12. & Sa 3.12., jeweils 20:00

Zusammen mit dem Komponisten Michael Hersch, den das Ensemble für eine neue Komposition «one step to the next» gewinnen konnte, und der koreanischen Sopranistin Ah Young Hong blickt das Ensemble Phoenix Basel ein weiteres Mal auf die Musik der Renaissance zurück.

Jeweils um 19:00 Uhr Konzerteinführung mit Jürg Henneberger.

Schostakowitsch & Beethoven

Belcea Quartet

So 4.12., 11:00

Das Belcea Quartet eröffnet mit den Komponisten Schostakowitsch und Beethoven die erste Promenade der Saison. Mit dem Streichquartett Nr. 8 in c-Moll von Schostakowitsch und Beethovens Streichquartett Nr. 7 schafft das Quartett einen emotionalen Bezug zu heute. «Promenaden» ist eine Kammermusikreihe in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Basel.

Submersion

Ensemble Inverspace

Mo 5.12., 20:00

Ein Tauchgang in einen fulminanten, visuellen und auditiven Kosmos: Das Ensemble Inverspace präsentiert neue Werke von Barblina Meierhans und Andreas Eduardo Frank. Dabei werden sowohl die Extreme ausgelotet als auch zunächst Verborgenes an die Oberfläche gebracht, sprich hörbar gemacht.

A Singthing

Leo Hofmann, Benjamin van Bebber ①

Do 8.12. & Fr 9.12., jeweils 20:00

Für «A Singthing» entwickelt das Musiktheater-Duo Hofmann/van Bebber einen Arienabend. Mit grossen Gesten und fühlbaren Schallwellen entwerfen sie Möglichkeiten vielsinnlicher musikalischer Begegnung. Als Teil des Forschungsprojekts [in]operabilities befragt «A Singthing» die Oper nach ihrer Zugänglichkeit, nach Möglichkeiten inklusiven Arbeitens und nach der Nützlichkeit von «operabilities» für das Zusammenleben.

Vor beiden Vorstellungen findet eine Tastführung statt. Anmeldung erforderlich. Am 9.12. im Anschluss Publikumsgespräch mit DSGS-Dolmetscher:in.

Nordlichter

gare des enfants

So 11.12., 17:00

Nordlichter sind die kosmischen, nächtlichen Verwandten des Regenbogens: ein flüchtiger Farbenzauber am Himmelszelt. Gemeinsam gehen wir diesem Phänomen auf die Spur und komponieren ein kosmisches Feuerwerk aus Lichtern, Farben und Klängen.

Flow my tears

Mondrian Ensemble

Mo 12.12., 20:00

Das Mondrian Ensemble hat ein Programm zusammengestellt, das Querverbindungen, Vorlieben und Leidenschaften von Komponist:innen hörbar macht und Einblicke in die Geschichte des musikalischen Handwerks öffnet.

Workshop

Buchhaltung und Steuern für Musiker:innen

Peter Junker

Di 13.12., 17:00

Dieser Einführungskurs ist speziell auf das selbständige Musiker:innenleben zugeschnitten. Er zeigt die wichtigsten Grundlagen des Finanzhaushalts auf, führt ein in die Grundlagen der Buchhaltung so wie in Steuerwesen und behandelt dabei ebenso alle wichtigen Aspekte im Sozialversicherungsbereich.

Best On, Best off

Ensemble Lemniscate ②

Mi 14.12., 20:00

Den Auftakt als Ensemble der Saison zelebriert das Ensemble Lemniscate mit seinen Highlights der letzten Jahre. «Best On, Best off» ist ein Abend der zwischen Neuer Musik, Elektronik, Sound Art, Performance- und Videokunst oszilliert und so die aktuell pulsierende Schnittstelle zwischen den Strömungen auslotet.

Happy Birthday Dieter Ammann

Holst-Sinfonietta

Fr 15.12., 20:00

2022 wurde Dieter Ammann 60 Jahre alt. Er prägt das Schweizer Musikleben als international gefeierter Komponist. Die Holst-Sinfonietta spielte 2021 zum ersten Mal Musik von ihm. Dabei ist unmittelbar eine warmherzige Freundschaft entstanden, aus der die Idee resultierte, ihm 2022 ein Geburtstagskonzert zu widmen, welches Dieter Ammann programmatisch auch mitentwickelt hat.

Im Anschluss Publikumsgespräch.

Dürrenmatts Hirn

Ensemble Proton Bern & Sarah Maria Sun

Sa 17.12., 20:00

Bernhard Lang hat für das Ensemble Proton Bern den letzten Text Dürrenmatts, «Das Hirn», zu einem abendfüllenden musikalisch-literarischen Stück vertont.

Dialog

Svetlana Maraš (Elektronik) ③

Mo 19.12., 20:00

In ihren Live-Performances setzt Svetlana Maraš eine Vielzahl musikalischer Instrumente ein. Sie interpretiert die Konzertumgebung als Ort des Experimentierens



A Singthing © Robin Hinsch



Ensemble Lemniscate © Cedric Christopher Merkli



Svetlana Maraš © zVg

und des kollektiven Zuhörens. Ihre Kompositionen bestehen aus einem dichten Netzwerk aus verschiedenen Ebenen, mit denen sie gleichzeitig arbeitet.

«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW und sonic space basel, eine Plattform für Komposition, Performance, Audiodesign und Forschung, in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Offener Dienstag

Jeden Di ab 11:00 öffnen wir die Bar du Nord und machen sie auch tagsüber zum Ort der Begegnung und des Austausches. Die Bar steht allen offen, die in Ruhe arbeiten oder einfach verweilen wollen.

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)
T 061 683 13 13, Vorverkauf: www.garedunord.ch

KULTURFORUM LAUFEN

Jazz-Matinee

Saveurs du Sud Jazz Band

So 4.12., 10:30

Konzert

Sareena Overwater & René Courvoisier mit Band *

«Home again» ①

Fr 16.12., 20:00

Die Leidenschaft für die irische Musik und den mehrstimmigen Gesang hat Sareena Overwater und René Courvoisier zusammengeführt. Nun gibt es das erste gemeinsame Album «Home Again». Die Musik ist mal melancholisch, sehnsuchtsvoll, dann wieder erheitend und beflügelnd und voller Überraschungen.



Kulturforum Laufen

Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, 4242 Laufen

*Vorverkauf

Blütenwerkstatt, Delsbergerstrasse 14, Laufen
oder auf www.kfl.ch

Disco

Silvester-Disco mit DJ Putney

Sa 31.12., 21:00

Tanzend wollen wir mit euch das Jahr ausklingen lassen, um dann mit Schwung ins 2023 zu starten. Lasst uns gemeinsam feiern und diese Silvesternacht geniessen. Wir freuen uns auf euch!

Reservierung erwünscht, aber nicht zwingend notwendig, auch spontane Gäste sind herzlich willkommen.

Reservation unter: tanz@kfl.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Anke Helfrich Trio

Do 1.12., 20:30 bis ca. 22:45

Anke Helfrich präsentiert mit ihrem Trio die extrem facettenreichen Stücke ihrer vierten CD «Dedication». Die Pianistin bringt ihre rasanten Interpretationsideen genauso wie ihre gediegenen Kompositionskünste mit Hingabe ein, meistert melancholische Untertöne so souverän wie sie fließende Läufe perlen lässt. Alle diese Positiva machen die neue CD zu einem Jazz-Kleinod, auf der jedes Stück einer prägenden Persönlichkeit ihrer Jugend gewidmet ist.

Anke Helfrich: vocals/piano, Dietmar Fuhr: bass, Jens Dümpe: drums

Martin Auer Quintet

Di 13.12. & Mi 14.12., 20:30–ca. 22:45

Das Programm von Trompeter Martin Auer ist eine Reverenz an Louis Armstrong und seine «Hot Five» respektive «Hot Seven» von 1925 bis 1928 – als Erster ging «Satchmo» damals weg vom Kollektivsound und liess die Soli hochleben. Er legte damit einen Grundstein für den Modern Jazz. Martin Auer und sein Quintett haben einige der Stücke aus jener Zeit neu arrangiert und ihnen mit Respekt und Sensibilität zeitgemässen Glanz verliehen.

Martin Auer: trumpet/flugelhorn, Florian Trübsbach: alto/soprano saxes, Jan Eschke: piano, Andreas Kurz: bass, Bastian Jütte: drums

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch
Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe) | Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt CHF 14/8; Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8



Joan

Vulcanized

Do 15.12., 20:30–ca. 22:45

Mit einer Mischung aus Eigenkompositionen und arrangierten Stücken schafft das Quartett einen elektrifizierenden, innovativen Sound. Die Band erzeugt grosszügige Freiräume und ihre Mitglieder motivieren sich gegenseitig zu neuen individuellen Höhenflügen – dies nicht nur in den eigenen Tunes, sondern auch in jenen von Thelonious Monk, Joe Zawinul oder Bill Evans. Die kubanischstämmigen Brüder Vistel, Rafael Jerjen und Florian Arbenz nähern sich den anspruchsvollen Arrangements an und glänzen mit enormem Feingefühl.

Jorge Vistel: trumpet, Maikel Vistel: tenor sax, Rafael Jerjen: bass, Florian Arbenz: drums

Joon

Do 22.12. & Fr 23.12., 20:30–ca. 22:45

Mit einer speziellen Instrumentierung kreiert dieses Quartett ein reiches, eindrückliches Klanguniversum. Die Kompositionen von Stefan Aeby und Patrice Moret interpretieren die vier exzellenten Topkünstler mit der Sensibilität, Versiertheit und Leidenschaft, die man sich von ihnen gewöhnt ist. Das kammermusikalische Repertoire bietet viel Spielraum für improvisatorische Höhenflüge und lässt sie ihre individuellen Stärken beweisen, aber auch im Ensemble als überzeugende Einheit zu Höchstform auflaufen. Ihre ästhetische, melodiös getragene Musik schöpft viel Kraft und Energie aus ihrer Ruhe und Unaufgeregtheit, überrascht aber immer wieder mit Passagen voller Spannung.

Matthieu Michel: trumpet, Stefan Aeby: piano, Patrice Moret: bass, Sara Oswald: cello

BURGHOF LÖRRACH



Christian Brückner (Sprecher) ① & Hideyo Harada (Klavier) ②

Zwischenwelten

Do 1.12., 20:00

Franz Schubert scheint in seiner letzten Klaviersonate B-Dur D 960 über Leben und Tod zu sinnieren. Als Meister der lyrischen Klangrede lässt er in erschütternde Abgründe blicken, um im nächsten Moment voller Sehnsucht das Leben zu feiern. Adalbert Stifters Erzählung und Schuberts Sonate verschmelzen in «Zwischenwelten» zu einem berührenden Wort-Ton-Gemälde. Ein musikalisch-literarischer Dialog mit dem bekannten Hörspiel- und Synchronsprecher Christian Brückner und der Pianistin Hideyo Harada.

Ana Carla Maza Quartet ③

Fr 9.12., 20:00

«Bahía», das aktuelle Album von Ana Carla Maza, ist eine bezaubernde Verbindung von klassischem Cello und Gesang, eine aufregende Liaison von kubanischem Son, Samba, Bossa Nova, Tango, innovativen Jazz-Harmonien und Chanson. Eine Ode an das Quartier in «Habana», wo die 26-Jährige aufgewachsen ist. Vor zehn Jahren zog sie nach Paris, um am Konservatorium zu studieren und an ihrer Solokarriere zu feilen. Die ersten beiden Alben brachten der Sängerin und Cellistin hohes Lob der französischen Presse ein.



Burghof Lörrach GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach
Infos & Tickets: www.burghof.com & T 0049 7621 940 89 11/12

Silvester: Motionhouse ④

Nobody

Fr 30.12., 20:00 & Sa 31.12., 18:00

Mit der multimedialen Tanz-Zirkus-Produktion «Nobody» erkundet die britische Company die Spannung zwischen unserem Innenleben und äusserer Wahrnehmung. Digitale Projektionen und die rasante Choreografie von Kevin Finnan schaffen eine sich ständig verändernde Umgebung, in der nichts so ist, wie es scheint ... «Nobody» ist ein fesselndes und auffallend visuelles Abenteuer – mit sehr vielen aktuellen Bezügen.

Für Familien und Kinder ab 7 Jahren!

Und ausserdem:

STIMMEN im Advent – Anna-Maria Hefele & Peter Schröder

So 4.12., 17:30

Danza Contemporánea de Cuba

Di 6.12., 20:00

STIMMEN im Advent – Duo Draak & Urs Bihler

So 11.12., 17:30

Compagnie Pyramid, «Ballet Bar»

Di 20.12., 20:00

Uvm.

Bildrechte: ① Mathias Bothor, ② Uwe Arens, ③ Dan Tucker, ④ 24 images

OFFBEAT SERIES 2022/23

«Scandinavian Winter»

Iiro Rantala ① Solo Concert: Ida Sand Duets with Magnus Lindgren ②

Do 8.12.2022, Martinskirche Basel, 20:00

«Intelligenz, Humor, viel Sentiment, unvorhersehbare Ideen und feinstes Piano-Handwerk» (FAZ) – der finnische Pianist Iiro Rantala ist «ein Naturereignis an den Tasten» (Jazz Thing). Sein ACT-Debütalbum «Lost Heroes» markierte einen Wendepunkt seiner Musik: Wo zuvor wilder, ungebremster Überschwang regierte, sucht und findet Rantala heute vor allem die Kraft von Melodie, Harmonie und tiefer Emotion. Der Schalk blitzt dabei aber immer wieder durch. Und auch sein herausragendes, klassisch geschultes Piano-Handwerk überzeugt jeden.

Die schwedische Sängerin Ida Sand verleugnete nie ihr Faible für Soul, Blues und Gospel. Dabei orientiert sie sich mit ihrer angerauten Intonation, die selbst den grössten Gesten einen sanften Schimmer von süsser Beiläufigkeit verleiht, nicht nur an weiblichen Vorbildern. Sie beruft sich zum Beispiel gern auf Stevie Wonder, fühlt sich aber auch in Songs von Jimi Hendrix, Neil Young oder Bob Marley zu Hause. Egal, ob es sich um Originale oder Coverversionen bekannter Standards aus Pop und Jazz handelt, die Schwedin macht jedes Lied zu etwas ganz Eigenem.

«Nordic Dream»

Tord Gustavsen Trio (Norwegen) ③

Di 17.1.2023, 20:00, Martinskirche

Tord Gustavsen ist mit einem Trioalbum zurück. Wie gewohnt unterstützt durch Schlagzeuger Jarle Vespestad, neu dabei ist Steinar Raknes am Bass. Gustavsen ist als Pianist ein Leisetreter – durch und durch spirituell, empfänglich für jede Note aus dem Bereich des Feinstofflichen. Der Norweger ist nach einer längeren Aufnahme-pause zurück mit einem Trioalbum, das uns in seiner Friedlichkeit tröstet und uns mit all seiner Zärtlichkeit umschmeichelt. «Opening» ist ein humanistisches Statement, das der Pianist allen Spannungen der Aussenwelt entgegensetzt. Das Tord Gustavsen Trio bietet einen unverkennbaren Nordic-Sound!



«Fado Gala Night»

Carminho & Grupo

Di 7.2.2023, 20:00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Die portugiesische Sängerin Carminho kommt 2023 endlich mit ihrem langerwarteten neuen Album nach Basel. Fado ist ihr Leben, und kaum eine andere Sängerin verleiht dieser portugiesischen Form des Liedes so viel Kraft, Leidenschaft und Tiefe wie Carminho. Die Künstlerin erschafft den neuen traditionellen Fado. Indem sie sich ganz diesem tiefsinnigen sowie traditionellen Genre widmet, kreiert sie brandneue traditionelle Fados, denen sie mühelos ihren eigenen Stempel einprägt.

Carminho ist eine der anerkanntesten Künstlerinnen Portugals; nicht nur im Fado-Genre, sondern auch als grossartige Stimme innerhalb und ausserhalb der Grenzen. Ihr Album «Canto» eroberte in Carminhos Heimat Platz 1 und erreichte Gold-Status. Unter Fans und Kritikern gilt sie gleichermassen als eine der grössten Stimmen unserer Zeit und auch auf den internationalen Bühnen werden die sensationellen Auftritte der jungen Fadista als musikalische Offenbarung gefeiert.

Abos

www.offbeat-concert.ch

Tickets

www.seetickets.ch

KULTURSCHAU Liestal



Sareena Overwater & René Courvoisier mit Band ①

«Home Again»

Sa 3.12., 20:30 und So 4.12., 17:00, Konzertort: Kulturscheune

Die beiden Singer/Songwriter Sareena Overwater und René Courvoisier präsentieren mit ihrer Band die Musik ihres ersten gemeinsamen Albums «Home Again» – irisch angehauchter Folk-Pop.

S. Overwater (voc, p, g), R. Courvoisier (voc, g, fiddle), M. & S. Horni (backing voc), G. Lüscher (b), L. Raaflaub (cello) & A. Mastronardi (dr)

Michael Zisman & Heiri Känzig ②

«Bandoneon & Bass»

So 11.12., 17:00, Konzertort: Kulturscheune Dem traumhaften Duo M. Zisman (bandoneon) und H. Känzig (b) gelingt so etwas wie Multiplikation von portugiesisch-brasilianischer «saudade». Die Musik hat viel Raum, viel Poesie, kein Kitsch.

Kompositionen von Heiri Känzig, Michael Zisman, Astor Piazzolla, Antonio Carlos Jobim u.a.

Ensemble ApérOHR & Gast Domenic Janett ③

«Grischun»

Fr 16.12., 20:30, Konzertort: Kath. Kirche Bruder Klaus Liestal

Ein lustvolles Feuerwerk mit echter und selbst komponierter Volksmusik aus Graubünden. Darauf bezogene Kompositionen komponiert und bearbeitet von Domenic Janett.

Gast: Domenic Janett (Klarinette, Komp) & Ensemble ApérOHR: Chr. Bösch (Flöte), T. Sakakibara (Klarinette), C. Giulianelli (Harfe), M. Grandinetti (Gitarre)



Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal

www.kulturscheune.ch

Vvk: T 061 921 01 25

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Heinrich Schütz

Hochschule für Musik FHNW

Do 1.12., 19:30, Grosser Saal

Vor 350 Jahren starb der Komponist Heinrich Schütz. In einem Gedenkkonzert erklingt Schütz' Musik, aber auch jene von Komponisten aus seinem historischen Umfeld und Zeitgenossen, welche bis heute von seinen Errungenschaften profitieren: Giovanni Gabrieli, Claudio Monteverdi, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn, Johannes Brahms, Hugo Distler u.a.

Kammerchor der Hochschule für Musik;
Leitung und Moderation Raphael Immoos

Focusyear Band 23 ①

Jazzcampus

Do 1.12., 19:30, Jazzcampus Club

«Eine überwältigend vollkommene Instrumentalistin im Idiom des Postbop. (...) Diese Lady ist fürs Feuer. Sie säuselt nicht in meditativen weltmusikalischen Beliebigkeiten herum», schrieb Peter Rüedi schon 1999 über Ingrid Jensen. Die Trompeterin coacht die Focusyear Band mit Adele Sauros (ts), Roni Eytan (harm), Killian Perret-Gentil (g), Wilfrid Wilde (g), Jakob Ebers (b), Rajiv Jayaweera (dr).

AVES-Konzert

Schola Cantorum Basiliensis

Fr 2.12., 12:00, Zinzendorfhaus

Studierende des Studiengangs Advanced Vocal Ensemble Studies singen unter der Leitung von Lisandro Abadie und Björn Schmelzer.

Mittagskonzerte Robert Schumann

Hochschule für Musik FHNW

Di 6.12., Di 13.12., Di 20.12., jeweils 12:10, Grosser Saal

Die diesjährigen Mittagskonzerte stehen unter dem Motto «Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz wie Schmerzen im Leben». Studierende spielen Werke für Klavier solo, Kammermusik mit Klavier und singen Lieder.

Welcome Zoltán Fejérvári!

Hochschule für Musik FHNW

Di 6.12., 19:30, Grosser Saal

Carte blanche für den jungen ungarischen Pianisten, der seit gut einem Jahr am Institut Klassik unterrichtet.

Carl Orff –

Die Weihnachtsgeschichte

Musikschulen Basel

Mi 7.12., Mi 14.12., Mi 21.12., jeweils 15:00, Theater Basel, Foyer Public

Gemeinsam mit dem Grund- und Förderkurs der Knabenkantorei Basel bringen Schüler:innen unserer Musikschulen die Weihnachtsgeschichte von Carl Orff zur Aufführung. Freuen Sie sich auf die «baseldytschi» Erstaufführung.

Le Sommeil – Französische Barockkantaten

Schola Cantorum Basiliensis

Mi 7.12., 19:30, Grosser Saal

Absolvent:innen der Schola Cantorum Basiliensis präsentieren selten gespieltes französisches Barockrepertoire: Werke von Élisabeth Claude Jacquet, Louis Bourgeois, Jean-Marie Leclair, Michel Pignolet de Montéclair und Marin Marais. Ein Konzert im Rahmen der Freunde Alter Musik Basel.

first symphony ②

Musikschule Basel

So 11.12., 17:00, Grosser Saal

Die jungen Orchestermusiker:innen spielen Werke von Smetana, Beethoven, Brahms und ein James Bond-Thema von Monty Norman. Leitung Matthias Kuhn.

New York City Life

Hochschule für Musik FHNW

Fr 16.12., 19:30, Museum Tinguely

Das Ensemble Diagonal spielt Werke von Edgar Varèse, Steve Reich, Tristan Murail. Leitung Baldur Brönnimann.

Flautastico

Musikschule Basel

So 18.12., 11:00, Grosser Saal

Das Querflötenorchester Flautastico spielt Werke von Bach, Bernstein, Prokofjev, Brahms. Leitung Matthias Ebner & Pauline Tardy.

Dialog ③

Hochschule für Musik FHNW

Mo 19.12., 20:00, Gare du Nord

Bekannte Instrumentalsolist:innen stellen neue und neueste Werke in einem kommentierten Kurzkonzert vor. Ein Gespräch mit Marcus Weiss ergänzt den musikalischen Teil. Einstündige Rezitals werden zu intensiven Begegnungen.

Svetlana Maraš, Composer & Sound Artist
Marcus Weiss, Moderation.



Die Trompeterin Ingrid Jansen coacht die Focusyear Band 23 – Bild Jimmy Katz



first symphony, das junge Sinfonieorchester der Musikschule Basel – Bild Simon Schwab



Svetlana Maras, Komponistin und Sound Artist – Bild zVg

Weitere Konzerte und Informationen

www.musik-akademie.ch

Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?
veranstaltungen@mab-bs.ch, T 061 264 57 62

LA CETRA BAROCKORCHESTER & VOKALENSEMBLE

Beethovens 9. im Originalklang

Fr 2.12., 19:30 Stadtcasino

Mit Beethovens Neunter im Originalklang wird La Cetra Idee eines vorweihnächtlichen «concerto partecipativo» weiterentwickelt. Natürlich legt Andrea Marcon auch bei diesem allbekannten Stück Wert auf Gesichtspunkte der historischen Aufführungspraxis, so dass Beethovens revolutionäre Symphonie in ungewohnt frischer Farbe vertraut, aber eben auch ganz neu erklingen wird.

La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Andrea Marcon, Künstlerische Leitung

Tickets: www.lacetra.ch oder T 061 205 33 55



Aufnahme von La Cetras neuester und soeben bei der Deutschen Grammophon erschienenen CD mit dem prächtigen «Vespro di Natale» von Monteverdi © Antiqua Vox

Musikalische Wellness mit Theorbe und Fagott

Sa 17.12. und So 18.12.,
je 16:30, 17:30, 18:30, 19:30
Dauer: ca. 45 Minuten

Studio MusicArte, Leonhardsgraben 34

Malerei und Musik, gespielt von den fantastischen La Cetra-Musikern, treffen bei der «musikalischen Wellness» aufeinander: Im Dezember mit Maria Ferré an der Theorbe mit Barockmusik aus Frankreich und Italien, sowie mit Carles Cristobal, frisch ernannter Professor für Barockfagott an der Schola. Gönnen Sie sich einen besinnlichen Moment vor Weihnachten!

BASELBIETER KONZERTE

Extra

Camerata Vocale Freiburg, Kammerorchester Basel ①

Do 8.12.2022, 19:30, Stadtkirche Liestal,
freier Verkauf

Werke von Engelbert Humperdinck & Max Bruch

Weihnachtsmusik

Anlässlich des 100-jährigen Todestags von Engelbert Humperdinck haben die Camerata Vocale Freiburg und das Kammerorchester Basel ein besonderes Weihnachtsprogramm entworfen. Neben bekannten Ohrwürmern aus «Hänsel und Gretel» werden «Die Wallfahrt nach Kevelaer» und Teile aus der in Vergessenheit geratenen Oper «Dornröschen» aus dem Schlaf geküsst. Humperdinck tat sich lange schwer, vom Erbe seines von ihm verehrten Über-Vaters Richard Wagner loszukommen und einen eigenen Stil zu finden. Sein Welterfolg stellte sich aber mit «Hänsel und Gretel» gegen Ende des 19. Jahrhunderts umso fulminanter ein und ermöglichte ihm ein Leben als unabhängiger Komponist.

Max Bruchs langes Leben reichte von Mendelssohn bis in die wilden 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts. Max Bruch schrieb viel Musik, die man als durchweg romantisch bezeichnen kann. Seine Bestimmung und seinen Platz zu finden, war neben solch Heroen wie Brahms aber schwer. Trotzdem ist sein Œuvre gross und bedeutend, in der sinfonischen wie in der geistlichen Musik. Die romantische Kantate «Gruss an die heilige Nacht» ist eine besonders eingängige Einstimmung auf die Weihnachtszeit, dargeboten von der Camerata Vocale Freiburg und dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Winfried Toll.



Vorverkauf & Abonnemente

www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887,
Mo–Fr 10:30–12:30, Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30,
Basel: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
Abonnemente siehe unter www.blkonzerte.ch

4. Konzert

Maurice Steger ②, Blockflöte(n); CHAARTS; Stefan Tarara, Violine und Leitung

Di 10.1.2023, 19:30, Stadtkirche Liestal,
Abo A und B

Werke von Georg Philipp Telemann, Hugo Wolf, Arcangelo Corelli, Igor Strawinsky & Antonio Vivaldi

Ein Wiederhören

Maurice Steger hat durch seine lebendige Art, die Blockflöte zu spielen, dieses Instrument völlig neu positioniert. An der vordersten Bühnenkante der weltweit besten Konzertsäle setzt Steger in puncto Ausdrucksstärke und Virtuosität allem bisher Bekanntem die Krone auf: Fetziges Koloraturen, herausgeschleuderte Spitzennoten, lyrische Klang-Honigströme und federleichte Tanzpassagen wirft er stets mit bedingungsloser Hingabe dem Publikum entgegen. Für das Programm «Suite Italienne» tauchen er und das vor Spielfreude berstende Ensemble CHAARTS zunächst ein in die Heiterkeit und Lust italienischer Lebensart in barocker Manier.

Telemann, der grosse barocke Meister, war ein Schwergewicht der damaligen Musikwelt. Er prägte durch neue Impulse, sowohl in der Komposition als auch in der Musikan-schauung, massgeblich die Musikwelt der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Neben den italienischen Virtuosen Vivaldi und Corelli spielen auch die romantischen Seufzer und rhythmisch federnden Tanzsuiten von Hugo Wolf und Igor Strawinsky eine wichtige Rolle in diesem Konzert. So ist das Wesen dieses Programms die «Italia-nita», lebensfroh, schöngestig und lebendig.

SINFONIEORCHESTER BASEL

Adventskonzert

So 4.12., 11:00, Stadtcasino Basel

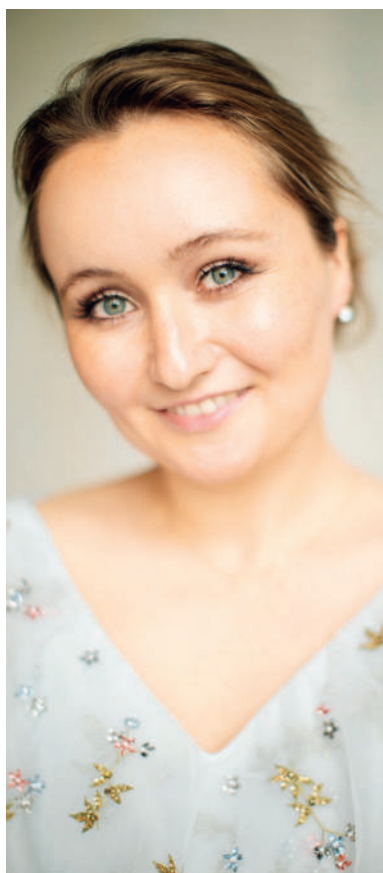
Das Sinfonieorchester Basel spielt mit Mitgliedern des Opernstudios OperAvenir und der Mädchenkantorei Basel unter der Leitung von Nil Venditti das alljährliche Adventskonzert zugunsten der Stiftung «BaZ hilft». Eine bunte Mischung aus weihnachtlichen und festlichen Musikklassikern.

Jauchzet!

Mitsingkonzert

So 18.12., 11:00, Stadtcasino Basel

Weihnachten bedeutet zusammenkommen – in diesem Sinne bringen das Sinfonieorchester Basel, das La Cetra Vokalensemble sowie die Gesangssolist*innen Julia Lezhneva (Sopran), Iestyn Davies (Countertenor), Hugo Hymas (Tenor) und Thomas Oliemans (Bass) unter der Leitung von Chefdirigent Ivor Bolton Johann Sebastian Bachs berühmtes «Weihnachtsoratorium» zum Mitsingen auf die Bühne. Gemeinsam mit dem Publikum werden ausgewählte Choräle aus den ersten drei Kantaten aus dem sechsteiligen Werk gesungen. Eine Stunde vor dem Konzert probt Ivor Bolton mit allen, die mitsingen möchten.



Sopranistin Julia Lezhneva singt Bachs «Weihnachtsoratorium» © Ksenia Zasetskaya



Tenor Mark Padmore singt Finzis «Dies Natalis» © Marco Borggreve

Dies Natalis

Sinfoniekonzert

Do 22.12., 19:30, Stadtcasino Basel

Kurz vor Weihnachten hat das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Ivor Bolton drei stimmungsvolle Werke auf dem Programm: Robert Schumanns 2. Sinfonie, Wolfgang Amadé Mozarts Klavierkonzert in B-Dur KV 450 mit der Pianistin Yeol Eum Son und Gerald Finzis Weihnachtskantate «Dies Natalis» mit dem Tenor Mark Padmore. Zuvor gibt es um 18:30 Uhr eine Konzerteinführung mit Hans-Georg Hofmann, Künstlerischer Direktor.

Silvesterkonzert

Sa 31.12., 18:30, Stadtcasino Basel

Unter der Leitung von Ivor Bolton führt das Sinfonieorchester Basel mit den Solist*innen Adela Zaharia (Sopran), Jasmin Etezadzadeh (Alt), Rolf Romei (Tenor), André Mosch (Bass) und dem Chor des Theater Basel Ludwig van Beethovens klanggewaltige 9. Sinfonie zum feierlichen Jahreswechsel im Stadtcasino Basel auf.

Vorverkauf

www.sinfonieorchesterbasel.ch

KAMMERMUSIK BASEL

Klaviertrio

Trio Sōra

Di 6.12., 19:30, Stadtcasino Basel,
Hans Huber-Saal

Schon jetzt hat sich das 2015 in Paris gegründete Trio Sōra einen festen Platz in der internationalen Kammermusikszene erspielt mit Auftritten in der Wigmore Hall London, am Beethoven-Haus in Bonn, am Verbier Festival, am Auditorium du Louvre, dem Aix-en-Provence Festival sowie mit diversen Preisen. Begeistert aufgenommen und mehrfach ausgezeichnet wurde seine Gesamteinspielung der Klaviertrios Ludwig van Beethovens.

Programm

Ludwig van Beethoven
Klaviertrio Nr. 3 in c-moll
Franz Schubert
Klaviertrio Nr. 1 in B-Dur
Wolfgang Rihm
Fremde Szene I, Versuch für Klaviertrio (1984)

Tickets

www.kammermusik.org, Stadtcasino/Basel
Tourismus, Bider & Tanner, ticketino.com

Rabattaktion

ProZ-Leser/-innen erhalten im Dezember mit dem Code KAMUPROZ22 10% Rabatt auf alle online gekauften Tickets der Kammermusik Basel!



PROTEAN QUARTET

Unbekannte spanische Perlen

Sa 10.12., 19:30, Picassoplatz 2, Basel

Musik aus Klassik und Frühromantik auf historischen Instrumenten interpretieren und dabei eine frische musikalische Sprache entwickeln: Das ist die Leidenschaft des 2018 in Basel gegründeten Protean Quartet. Nach seinem grossen Erfolg am internationalen York Early Music-Wettbewerb im Juli 2022 und am Biagio-Marini-Wettbewerb im Juli 2020 (jeweils erster Preis) tritt das junge Ensemble an seinem Gründungsort auf und präsentiert sein CD-Debüt.

Das Konzertprogramm des Protean Quartet ist breit und reich an Kontrasten. Dieses unterstreicht seinen Fokus auf die Wiederentdeckung spanischer Kompositionen des 18. Jahrhunderts und bietet zugleich neue Interpretationen bekannter Werke.

Programm

Streichquartette von J. Haydn, M. Canales, F. Schubert

Tickets: www.rheinklassik.ch



www.proteanquartet.com

RERENAISSANCE – FORUM FRÜHE MUSIK

Noël normand – Rouen 1474

So 18.12., 18:15, Barfüsserkirche (Einführung mit David Fallows 17:45)
Di 20.12., 19:30, Stadtkirche Liestal

Zum ersten Mal seit fast 550 Jahren interpretiert ein Team von 10 Musiker:innen um Marc Lewon, Grace Newcombe, Tabea Schwartz und Elizabeth Rumsey die Weihnachtshistorie von Rouen – farbenprächtigt besetzt mit Gesang, Glocken, Dudelsack, Drehleier, Flöten, Fidel, Plektrumlaute und Hakenharfe etc. Die französischen Verse des Rouen-Spiels werden den Melodien unterlegt, die in wunderschön dekorierten Liederbüchern überliefert sind. Musik und Text verschmelzen in der einzigartigen und farbenprächtigen Interpretation dieses Werkes.

«Dudelsack und Drehleier»

Instrumentenschau für Klein und Gross

So 18.12, 16:00–16:40, Musiktreff, Falknerstrasse 36, Basel



Singen mit Vicentinos Orgel

Ein Versuch, die Seele zu vermessen

So 29.1., 18:15, Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel

Platzreservierungen via Website
oder 079 7448548

Abb.: Hans Memling, Tafelmalerei, 1483/1494,
Königl. Museum Antwerpen

www.rerenaissance.ch

facebook.com/basel.rerenaissance
youtube.com/basel.rerenaissance

NEUES ORCHESTER BASEL

4. Abo-Konzert

«Festliches Neujahrskonzert»

Befreiung in Mythen und Märchen

So 1.1.2023, 17:00, Stadtcasino Basel

Maya Boog, Sopran
Neues Orchester Basel
Christian Knüsel, Leitung

Gioacchino Rossini

Wilhelm Tell, Ouvertüre

Ausgewählte Arien und Highlights der Opernliteratur

Pjotr Tschaikowski

Schwanensee, Ballettsuite

«Maya Boog ist die Verkörperung einer modernen Sängerin; flexibel, agil und natürlich attraktiv und sie bringt körperlichen und stimmlichen Ausdruck nahtlos zusammen.» NZZ

Den Übergang ins Neue Jahr feiert das NOB mit Werken, die von Befreiung und Erlösung erzählen – in Mythen, Märchen und Lebensgeschichten. Eine stimmige Auswahl an Opernarien ergänzt das Konzert zu einem Kaleidoskop an klingenden Bekenntnissen zur Freiheit.

Tickets

NOB: abo@neuesorchesterbasel.ch, T 061 711 18 47
Basel: Bider & Tanner, T 061 206 99 96 | www.ticketino.com

Preise CHF

BS: Regulär: 78 / 63 / 53 / 32 | AHV/IV: 58 / 53 / 43 / 27 | Lernende, Studierende bis 25 Jahre: 20 | Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: freier Eintritt

www.neuesorchesterbasel.ch



Maya Boog. Foto: Peter Schnetz

KAMMERORCHESTER BASEL

«Geschwisterliebe»

3. Abokonzert

So 4.12., 19:30, Stadtcasino Basel
18:45: Konzerteinführung «Hingehört» im grossen Saal des Stadtcasino Basel, mit MusikerInnen des Kammerorchester Basel

Selten stehen Komponistinnen auf den Spielplänen der Orchester. Erst seit wenigen Jahrzehnten beschäftigt sich die Forschung mit den Werken weiblicher Schöpferinnen. Das Kammerorchester Basel hebt nun einen Schatz der Romantik. Mit der Ouvertüre von Fanny Hensel, der älteren Schwester von Felix Mendelssohn Bartholdy, beginnt das Konzert «Geschwisterliebe». Und der Name ist Programm: Auch Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy werden zu hören sein. Sein Klavierkonzert Nr. 1 wird von Nelson Goerner, dem in der Schweiz lebenden Pianisten, auf höchstem Niveau und reich an Nuancen gespielt. Mendelssohn, unterwegs auf Bildungsreisen in Europa, konnte seine Musik verbreiten und Kontakte herstellen – im Gegensatz zu seiner Schwester. Er schrieb dieses Konzert in Rom und beendete es in München. Es war für eine junge Pianistin – eine Liebesromanze verband die beiden.

Inspiziert durch den Aufenthalt in Schottland schrieb er seine Sinfonie Nr. 3 «Schottische», die er selbst nicht so betitelte, und an der er 13 Jahre arbeitete. Sie bildet den Abschluss des geschwisterlichen Konzerts. Mit Philippe Herreweghe leitet ein Pionier der historisch informierten Aufführungspraxis das Kammerorchester Basel.

Nelson Goerner, Klavier
Philippe Herreweghe, Leitung
Kammerorchester Basel

Fanny Hensel

Ouvertüre in C-Dur

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 in g-Moll
Sinfonie Nr. 3 in a-Moll «Schottische»



Nelson Goerner. Foto: Marco Borggreve



Philippe Herreweghe. Foto: Michiel Hendryckx

«Silvester-Nachtklang»

Sa 31.12., 22:00, Don Bosco Basel

Mit dem hochromantischen Streichsextett von Johannes Brahms lässt sich das Jahr gut ausklingen. Brahms und der Rhein – das ist ein passendes Paar. Bei einer Rheintalwanderung von Mainz nach Bonn lernte der Komponist die Rheinlandschaft kennen und lieben und verbrachte immer wieder Urlaubszeiten am Rhein, wo unter anderem auch das Streichsextett entstanden ist. Die lyrischen Melodien und überschwänglichen Themen zeugen von diesem Hochgefühl. Getragen von der Musik, kann man anschließend an den Nachtklang, zum Rhein flanieren und bei einem Cüpli das neue Jahr begrüssen.

Baptiste Lopez und Matthias Müller, Violine
Katya Polin und Dmitry Smirnov, Viola
Martin Zeller und Georg Dettweiler, Violoncello

Johannes Brahms

Streichsextett in B-Dur

Tickets

über www.kammerorchesterbasel.ch,
Ticketing-Hotline T 061 306 30 44,
Mo–Do 10:30–12:30
tickets@kammerorchesterbasel.ch
oder bei Bider & Tanner

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Vespro della Beata Vergine von Claudio Monteverdi

Do 1.12.2022, 19:30, Martinskirche Basel

Das in Basel beheimatete Vokalensemble Voces Suaves feiert sein 10-jähriges Jubiläum mit der Marienvesper von Claudio Monteverdi, eines seiner berühmtesten Sakralwerke, mit einem Konzert innerhalb von Kammermusik um halb acht. Das Ensemble pflegt die historisch informierte Aufführung von Musik der Renaissance und des Barock in solistischer Besetzung. Sein warmer und voller Klang verbunden mit einer nuancierten musikalischen Rhetorik machen die Interpretationen unverwechselbar und die Musik emotional unmittelbar erlebbar.

Für die Aufführung dieses Meisterwerkes konnte das Instrumentalensemble Concerto Scirocco unter der Leitung von Marco Mencoboni verpflichtet werden. Die Canti-Fermi-Passagen werden von Knabenstimmen der Knabenkantorei Basel gesungen, und als Unterstützung der Bassstimmen wirken die Sänger des Basler Männeroktetts mit.

Mit Publikumschor

Das Publikum ist eingeladen, den Eingangsschor mitzusingen. 30 Minuten vor Konzertbeginn wird der Dirigent Marco Mencoboni diesen mit dem freiwilligen Publikumschor einstudieren. Noten werden vorhanden sein.



Voces Suaves



Guarneri Trio Prag

Guarneri Trio Prag

Haydn, Beethoven, Schubert

Mo 23.1.2023, 19:30, Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal

Seit Ausbruch des völkerrechtsverachtenden Ukraine-Krieges steht die Welt vor neuen Herausforderungen. Umso wichtiger erscheint es, dass durch die Musik immer wieder Momente der Besinnung und des in sich Hineinhorchens ermöglicht werden und kostbare Musikerlebnisse als inspirierende Quelle unseren Alltag positiv beeinflussen.

Die jeweils schöpferisch reiche und bedeutende Interpretation des Guarneri Trios Prag, ermöglicht dem aufmerksam lauschenden Zuhörer Blicke in einen Bereich zu werfen, in dem die Komponisten musikalisch ihre intimsten und aufwühlendsten Fragen verarbeiteten. Die unübertreffliche Mischung aus künstlerischer Reife und Ausdruckskraft, die das Ensemble während seiner 35-jährigen musikalischen Zusammenarbeit erlangt hat, ist die Voraussetzung für ein Konzerterlebnis, welches lange nachklingen wird.

www.khalbacht.com

LARYNX VOKALENSEMBLE

«Il grande mistero»

Das larynx Vokalensemble feiert ein italienisches Weihnachtsfest für Hirtenchor und Engelschar

Fr 9.12., 19:00, Peterskirche Basel

Es soll dereinst die Menschheit erlösen: ein wehrloses Kindlein, geboren unter widrigsten Umständen und in eine harte Krippe gelegt. Mit dieser wohl grössten Legende der abendländischen Kultur – nacherzählt in der Musik von Alessandro Scarlatti und Giuseppe Valentini, seinem Nachfolger als Kapellmeister in Rom – startet das larynx Vokalensemble zusammen mit dem Capricornus Consort Basel seine diesjährige Konzert-Trilogie über «Mythen, Märchen und Mysterien».

Auf Scarlattis im Palestrinastil gehaltenes, doppelchöriges «O Magnum Mysterium» zu Beginn folgt sein «Magnificat» für fünf Stimmen und Basso Continuo. Die fünfsätzige «Sinfonia per il Santissimo Natale» für zwei Geigen und Basso Continuo von Valentini leitet dann die gleichnamige Messe für zwei Chöre, Streicher und Basso Continuo von Scarlatti ein, die das weihnachtliche Konzert stimmungsvoll abrundet.

Auf das Publikum in der Peterskirche Basel wartet ein musikalisches Weihnachtsfest italienischer Art, an welchem das larynx Vokalensemble mit seinen Stimmen in kleiner Besetzung und begleitet von jubelnden Streicherfanfaren Hirtenmelodien, Marias Lobgesang und die Menge der himmlischen Heerscharen erklingen lässt.



Foto: Markus Räber

larynx Vokalensemble

Lia Andres, Laura Binggeli, Christina Boner-Sutter, Jan Kuhar, Mirko Ludwig, Lisa Lüthi, Jakob Pilgram, Philippe Rayot, Ulla Westvik, Sarah Widmer

Capricornus Consort Basel

Musikalische Leitung

Jakob Pilgram

Tickets: CHF 40 / 15 (Studierende) über www.larynx-basel.ch

KNABENKANTOREI BASEL

Adventskonzert der Knabenkantorei Basel

Weihnachtsmusik von Hammerschmidt, Schütz, Mendelssohn, Rheinberger und weiteren Komponisten

So 4.12., 18:00, Münster Basel

Weihnachten und Advent stehen im Zeichen der Familie. Und das einerseits, weil wir die Heilige Familie feiern, andererseits weil wir uns stark auf unsere eigene besinnen. Auch die Knabenkantorei Basel wird in diesem Jahr ihre ganze «KKB-Familie» berücksichtigen und im Adventskonzert alle ihre Facetten präsentieren; von den Alumni, die bei Hans Vollenweiders «Psalm 100» unter der Leitung des ehemaligen Leiters Beat Raaflaub stehen, über den Konzertchor mit romantischer Weihnachtsmusik bis zu den Kleinen, die Carl Orffs «Weihnachtsgeschichte» halbszenisch aufführen.



Mitwirkende

Kurse der KKB – Leitung: Katharina Haun, Damaris Nussbaumer, Gunta Smirnova

Konzertchor – Leitung: Oliver Rudin

Chor der Alumni KKB – Leitung: Beat Raaflaub

Instrumentalensemble der Musik-Akademie Basel – Leitung: Stefan Beltinger

Rolf Herter: Orgel

Raphael Müller: Fagott

www.knabenkantorei.ch

Freier Eintritt, Kollekte

ZÜRCHER SING-AKADEMIE & LA SCINTILLA

Les concerts

«Messiah» von G. F. Händel

Di 6.12., 19:00, Martinskirche Basel

Rachel Redmond, Sopran
Alex Potter, Altus
Werner Güra, Tenor
Arttu Kataja, Bass

Zürcher Sing-Akademie
Orchestra La Scintilla
Florian Helgath, Leitung

Die schönste Einstimmung auf eine besinnliche Adventszeit! Händels Meisterwerk «Messiah» glänzt mit Feingefühl, aber auch mit Temperament.

Nach der ersten Londoner Aufführung von Messiah beglückwünschte ein Mäzen Händel zu der hervorragenden «Unterhaltung». Händels Antwort lautete: «Ich würde es bedauern, wenn es mir nur gelungen wäre, Sie zu unterhalten; ich wollte Sie besser machen!»

Das dreiteilige Werk über die Geburt Jesu, seinen Kreuzesweg und die Erlösung der Menschheit durch seine Auferstehung zeichnet sich nicht nur durch seinen fein ausdifferenzierten Chorphor aus, sondern auch durch die charakterstarken Arien und Rezitative der Solostimmen.

Ticketverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner, alle Poststellen, www.ticketino.com oder über das Büro der Zürcher Sing-Akademie: T 043 344 56 60, Abendkasse www.sing-akademie.ch www.lascintilla.ch



© Priska Ketterer

ORGELKONZERTE IM BASLER MÜNSTER

Bach in Basel: Glühwein und Bach-Toccata

Orgelkonzert bei Kerzenschein mit Andreas Liebig

3. Sonntag im Advent, So 11.12., 18:00,
Basler Münster

Das vorweihnachtliche Konzert des Basler Münsterorganisten war vor Corona zum wohl bestbesuchten Orgelkonzert der Region avanciert: 2019 fanden rund 1000 frohgestimmte Zuhörer den Weg über den Weihnachtsmarkt ins Basler Münster. Auch wenn die Glühweingläser wieder draussen bleiben, berauschend ist der Klang der grössten und vielseitigsten Orgel der Region allemal, sei es bei Bachs berühmtem Triptychon Toccata, Adagio und Fuge C-dur oder der nicht minder mitreissenden Toccata von Charles-Marie Widor mit ihrem rhythmischen Drive. Auch dieses Jahr lädt Münsterorganist Andreas Liebig bei Kerzenschein zu Meisterwerken von Bach zu Advent und Weihnachten. Dabei gemahnt das strahlende Plenum der grossen Münsterorgel an den weihnachtlichen Gesang der Engel «Gloria in excelsis deo». Aber auch die innigen Klangfarben mit ihren zarten Flöten- und Zungenstimmen laden zu Besinnung und Einkehr im Weihnachtstrubel ein. Im Jahr seines 200. Geburtstages erklingt die «Pastorale» des französischen Romantikers César Franck. Und die ersten drei Sätze der bekannten Bach-Pastorale BWV 590 lassen gleich einem weihnachtlichen Genrebild die Hirten mit ihren Schalmeien und Flöten ebenso lebendig werden wie die über dem Stall von Bethlehem schwebenden Engel in der abschliessenden munteren Gigue. Nach Bachs Orgelbearbeitungen darf man zudem

nach Herzenslust in beliebte Advents- und Weihnachtschoräle einstimmen. Für Andreas Liebig ist es immer besonders erhebbend, wenn dann vielhundertstimmiger Gesang den tausendjährigen Klangraum Münster erfüllt. Bachs Canonische Veränderungen über «Vom Himmel hoch» sind eines seiner letzten grossen Orgelwerke und werden altherwürdiger Tradition zufolge vom silbrigen Glöckchenklang des Cymbelsterns gekrönt. Und vor der abschliessenden Widor-Toccata erklingt die zauberhafte Flüte harmonique in Widor's lyrischem Andante sostenuto aus seiner Symphonie gothique. Anschliessend bleibt auch dieses Jahr immer noch Zeit für einen Glühwein auf dem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt des Münsterplatzes ...

Nächstes Konzert: Faszination Orgel

Bach & Morgenstern Berliner Luft zu Epiphania

So 8.1.2023, 18:00, Basler Münster

Der Berliner Domorganist Prof. Andreas Sieling ① erhielt als «Instrumentalist des Jahres 2021» den renommierten Opus-Klassik. Er bringt Berliner Komponisten u.a. über den Epiphania-Chorals «Wie schön leuchtet der Morgenstern» zu Gehör: Werke von Bach, Mendelssohn, Dienes und die beiden grossen Choralphantasien von H. Reimann und M. Reger (150. Geburtstag!), aber auch ein musikalisches Genrebild der Heiligen drei Könige des dänischen Romantikers Otto Malling.

Eintritt frei, Kollekte

www.basler-muensterkonzerte.ch



Basler Münsterorgel, Foto: Eric Schmidt. Andreas Sieling, Foto: Boris Streubel



HEILIGGEISTKIRCHE BASEL

Adventskonzert 2022

So 11.12., 17:00, Heiliggeistkirche Basel

Sa 17.12., 18:30, Heiliggeistkirche Basel,

Wiederholung zum 50-jährigen Jubiläum der Stiftung Sucht

Im traditionellen Adventskonzert des Gesangschores Heiliggeist erklingen als Hauptwerk die Weihnachtskantate «Der Stern von Bethlehem» des romantischen Komponisten Gabriel Rheinberger und die virtuose Ausgelassene «Sinfonia Concertante» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der Komponist Joseph Gabriel Rheinberger wurde 1851 in Vaduz geboren, verbrachte fast sein ganzes Leben in München und war ein angesehen und vielbeachteter Komponist, Professor für Orgel und Komposition und Hofkapellmeister der königlichen Kapelle. Sein umfangreiches Œuvre umfasst Klavier- und Orgelwerke, Kammermusik, Orchesterwerke und eine Vielzahl geistlicher Werke wie Messen, Oratorien, zwei Requien, ebenso Lieder und Balladen.

Rheinberger komponierte seine Weihnachtskantate «Der Stern von Bethlehem» 1890 auf ein Gedicht seiner lokal als Dichterin bekannten Frau Fanny. Adventliche Erwartung der Natur und der Menschen, Verkündigung des Engels, Anbetung der Hirten, der Weg der Weisen und ihre Huldigung, die Mutter Maria und abschliessend die Freude über die Geburt sind erzählend und betrachtend in neun Bilder gefasst. Dieses für Chor, symphonisches Orchester und zwei Solisten konzipierte Werk beeindruckt durch die Vielfarbigkeit in Chor und Orchester, die lyrische Empfindung im Wechsel mit intensiven dramatischen Ausbrüchen, einer reichen melodischen Erfindungsgabe, gepaart mit einer hochromantischen Harmonik in einer ausgewogenen Gesamt-Symmetrie. Dieses Oratorium stellt eine Bereicherung der für die Weihnachtszeit geschaffenen Literatur dar und es lohnt sehr, dieses Werk dem Vergessen zu entreissen.

Mozarts «Sinfonia Concertante» Es-Dur für Violine, Viola und Orchester, KV 364 entstand 1779 in Salzburg. Dieses Konzert besticht durch die virtuose Ausgelassene der beiden Ecksätze, die den Solisten die Möglichkeit gönnen, ihr jeweiliges Können zu zeigen. Der in c-Moll stehende Mittelsatz erinnert an ein schwermütiges Opernduett mit cantablen Melodien, rezitativischen Teilen und einem höchst sensiblen Orchesternachspiel.

www.heiliggeist.ch



Ausschnitt aus einem Altar der Heiliggeistkirche. Foto: Viola Stalder

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonia Concertante Es-Dur, KV 364 für
Violine, Viola und Orchester

Josef Gabriel Rheinberger
Der Stern von Bethlehem für Soli, Chor
und Orchester

Mitwirkende

Amelia Scicolone (Sopran, 11.12.)
Lauri Hamiche (Sopran, 17.12.)
José Coca Loza (Bass)
Giovanni Barbato (Violine)
Nadiya Husar (Viola)
Da Vinci Orchester
Gesangschor Heiliggeist
Leitung: Joachim Krause

CLASSIQUES! IM LANDGASTHOF RIEHEN

Saison 2022/23

Silent Night: Weihnachtslieder aus aller Welt

Fr 2.12., 19:30, Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal

Hirundo Maris:
Arianna Savall
Petter Udland Johansen
Sveinung Lilleheier
Ian Harrison
Dani Espasa
Miquel Àngel Cordero

Passend zur Adventszeit nehmen Sie die Katalanin Arianna Savall und der Norweger Petter Udland Johansen mit ihrem Ensemble Hirundo Maris auf eine Reise durch die europäische Winterlandschaft und die unterschiedlichen Weihnachtstraditionen mit. Die Weihnachtslieder des Südens sind tänzerisch und voller Jubel, während im Norden das Melancholische zum Vorschein kommt – alle aber zeugen von der Freude über den neugeborenen Heiland.

In ihren eigenen, eigenwilligen Arrangements werden die verschiedenen Mentalitäten miteinander verbunden, und bekannte deutsche Weihnachtslieder wie «Stille Nacht» erhalten dadurch ein neues Gewand. Im Dialog zwischen einem vielfältigen Instrumentarium und den glänzenden Stimmen von Arianna Savall und Petter Udland Johansen entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Ein festlicher, besinnlicher und jubilierender Start in die Adventszeit!



Arianna Savall und Petter Udland Johansen © Hervé Pouyfourcat



Andrés Gabetta und Mario Stefano Pietrodarchi © Lorenzo Gatti

Extrakonzert Silvester: «TangoSeasons»

Sa 31.12., 17:00, Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal

Gabetta Consort
Andrés Gabetta, Violine und Leitung
Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon

Das Gabetta Consort und der Bandoneonist Mario Stefano Pietrodarchi zeigen eine einzigartige Collage aus Barock und argentinischem Tango. Vivaldi und Piazzolla machen nicht nur den faszinierenden Rhythmus der Jahreszeiten erlebbar, sondern auch den Unterschied zwischen der nördlichen und südlichen Halbkugel.

Zwei Musikwelten treffen hier aufeinander, die man nicht unbedingt zusammen erwarten würde – dank des Arrangements von Roberto Molinelli werden sie aber zu einer mitreissenden Einheit. Lassen Sie sich zum Jahresende auf eine facettenreiche und schwungvolle Reise durch die Jahreszeiten zwischen den Kontinenten entführen!

Henry Purcell
Curtain music von «Timon of Athens»

Antonio Vivaldi
«Die vier Jahreszeiten»

Astor Piazzolla
«Cuartro estaciones porteñas»

Roberto Molinelli
«Estate Reloaded»

Tickets

classiques.kulturticket.ch
(online, telefonisch oder an den Vorverkaufsstellen)
Tel.: 0900Kultur oder 0900 585 887
(Mo – Fr 10:30–12:30, CHF 1.20/Min ab Festnetz.
Informationen: www.swissclassics.ch

FREIE GEMEINSCHAFTSBANK BASEL

Konzert mit Einführung

Goldberg-Variationen und neue Werke auf Campanula-Streichinstrumenten

Do 8.12., 18:30 bis ca. 20:00 | Eintritt frei

Mit Ada Meinich (Campanula-Quinton), Johanna Lamprecht (Campanula-Bratsche), Birgit Böhme (Campanula-Cello) und Helmut Bleffert (Campanula-Erfinder; Einführung)

Die Campanula-Instrumente sind neuartige Streichinstrumente, die Helmut Bleffert aus Elementen des europäischen Violoncellos und der indischen Sarangi entwickelt hat. Das Besondere an den Campanula-Instrumenten sind die zusätzlichen Resonanzsaiten, die über den Instrumentenkörper gespannt sind. Durch die Auflage am Steg teilen sie sich in ein Längenverhältnis von 9 zu 8.

Diese Konstruktion gibt den Campanula-Instrumenten einen speziellen Reiz und eine charakteristische Farbigkeit. Ihr Ton ist warm,

weich und raumfüllend, aber auch «silbrig» und weittragend, so dass sie sich gut zum Spiel im Freien eignen. Sie weisen ein grosses, sehr reines Obertonspektrum auf. Die Form der Campanula ist der Glockenblume (lat. Campanula) nachempfunden.

Nach einer Einführung durch Helmut Bleffert spielen die drei Musikerinnen Auszüge aus den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach und neue Werke für Campanula-Instrumente.

Die Goldberg-Variationen sind ursprünglich für Cembalo geschrieben und grösstenteils dreistimmig. Sie laden in dieser Version für Streichtrio dazu ein, in die Vielschichtigkeit der drei Stimmen einzutauchen.

Foto: Helmut Bleffert spielt ein Campanula-Violoncello



Meret Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
(Nähe Bahnhof SBB)
www.gemeinschaftsbank.ch

BLKB

BLKB-Märli

«Peter Pan»

So 13.11., 15:00, Basel, Volkshaus
So 27.11., 15:00, Breitenbach, Gemeindesaal Grien
Sa 3.12., 15:00, Münchenstein, KUSPO
So 4.12., 15:00, Rheinfelden, Bahnhofssaal
Sa 10.12., 15:00, Hölstein, Mehrzweckhalle Rübmatt
So 11.12., 15:00, Gelterkinden, Mehrzweckhalle
Sa 17.12., 15:00, Binningen, Kronenmattsaal
So 18.12., 15:00, Pratteln, KUSPO

Tickets unter:
www.blkb.ch/maerli

Die 10-jährige Wendy träumt viel. Als sie eines Nachts aufwacht, steht wie durch ein Wunder Peter Pan vor ihr. Er erzählt ihr vom zauberhaften Nimmerland, wo Kinder niemals erwachsen werden, von einem Land voller lustiger und spannender Abenteuer. Zusammen mit Elfe Tinkerbell fliegt Wendy mit Peter Pan ins Nimmerland. Alles wäre traumhaft schön, wenn da nicht der gefürchtete Piraten-captain Hook und seine Piraten Smee und Starkey wären. Hook hasst Peter Pan, denn Peter war schuld, dass ein Krokodil Hooks rechte Hand gefressen hat. Wie das Abenteuer wohl weitergeht? Das diesjährige BLKB-Märli wird erneut vom in der Region bestens bekannten Theater Arlecchino höchst amüsant inszeniert. Ein tolles Erlebnis für Gross und Klein.

Die Vorstellung ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet und dauert ca. 1,5 Stunden inklusive Pause. Die Hälfte des Ticketerlöses spendet die BLKB an ein nachhaltiges Projekt.

Ticket: CHF 17 (BLKB-Kund*innen CHF 10)



BARAKUBA

Jazz-Night

Ein Amuse-Bouche

Do 1.12., 20:00

Die beiden Basler Jazzmusiker Dominik Schürmann (Bass) und Lucio Marelli (Drums) planen, im Barakuba regelmässig Jazz-Abende mit wechselnden Special Guests anzubieten. Der heutige Abend ist quasi ein Amuse-Bouche. Eingeladen haben sie Patrick Joray (Saxophon) und Samuele Sorana (Gitarre).

Openlist Slam

Die neue Slam-Reihe im Barakuba

Do 8.12., 19:30

Der Openlist Slam Basel ist offen für alle, die ihre selbstgeschriebenen Texte gerne auf einer Bühne vor Publikum präsentieren möchten. Poetinnen und Poeten treten im Kampf um eine Flasche Whiskey im gemütlichen Bar-Ambiente gegeneinander an. Das Publikum kann eine Vielfalt an Auftritten geniessen und darüber entscheiden, wer den ersten Schluck des Whiskeys probieren darf. Am heutigen Abend startet diese Slam-Reihe neu im Barakuba!

BARAKUBA

das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
www.barakuba.ch

Useluege

Dominik Muheim & Sanjiv Channa

Sa 10.12., 20:00

Zuschauen, wie andere scheitern, ist angenehmer. Deswegen flüchten Muheim und Channa aus der eigenen Problemzone auf den Balkon. Da erstreckt sich die grosse Welt des kleinen Innenhofs: Einer grilliert neuerdings ohne Kleider. Eine tanzt spät nachts alleine durch die Wohnung und auf der Dachterrasse der Vermieter passiert Eigenartiges. «Useluege», das sind Balkon-erlebnisse zweier Millennials zwischen Waschturm, Kochinsel und Kinderwunsch, das ist Kabarett mit Schlagzeug und Kazoo mit dem fünffachen Poetry-Slam-Schweizermeister Dominik Muheim und dem Musiker Sanjiv Channa.

Kapelle Sorelle ①

Im Durchflug

Fr 23.12., 20:00

Zwei frischgebackene Engel stolpern mit Sack und Pack auf die Bühne und bringen uns manch gute Mär. Sie lassen ihr 7-Meter-Akkordeon erklingen und werden wie immer schaurig schön singen. Oh Du Fröhliche. Ein wahres Geschenk, und freilich sehr feierlich! Kapelle Sorelle sind seit gut 30 Jahren mit verschiedenen Produktionen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich unterwegs. Bekannt sind sie für den verschrobenen Humor, der ihre eigenwillige Art von clowneskem Musiktheater prägt, und für ihre Unzimperlichkeit, wie sie mit gestrigem und heutigem Text- und Liedgut umspringen.



KASERNE BASEL

Ligia Lewis (DO/US)

«A Plot / A Scandal»

Sa 3.12., 20:00 & So 4.12., 19:00

Das englische Wort «plot» bezeichnet nicht nur die Handlung einer Geschichte, sondern je nach Kontext auch ein Stück Land. Zugleich steckt in diesem Begriff etwas Illegales, etwas die bestehende Ordnung Gefährdendes, was Ligia Lewis hinführt zur Auseinandersetzung mit dem Skandal als kulturelle Erscheinungsform. Skandale sind immer auch Störungsakte, die den Raum für Fantasie und Vergnügen öffnen können. Die Choreografin und Tänzerin Ligia Lewis fragt, zu wessen Gunsten und auf wessen Kosten diese Art von Vergnügen stattfindet und wo die Verbindungslinien zwischen Skandal und Plot historisch verlaufen.

Martin Zimmermann (CH)

«Danse Macabre»

Do 8.12., Fr 9.12. & Sa 10.12., 20:00

In «Danse Macabre» inszeniert der Choreograf und Bühnenkünstler Martin Zimmermann drei fragile Figuren, die aus der gesellschaftlichen Norm herausgefallen sind und sich auf einer verlassenen Mülldeponie wiederfinden, wo alles Nichtverwertbare und Nichtabbaubare aussortiert wird. Trotz Rückschlägen und zwischenmenschlicher Schwierigkeiten stehen die drei Figuren immer wieder auf, raufen sich zusammen und finden ungewohnte Auswege. Und wie immer, wenn es um die Existenz geht, ist der Tod nicht weit. Martin Zimmermann zieht in diesem makabren Spiel die Fäden, sorgt für Überraschung, Abergwitz und Tragikomik.

Tamikrest (ML)

Mi 14.12., 20:00 (Doors)

Die Geschichte von Tamikrest beginnt 2006 in einem Dorf in Mali, als sich Cheikh Ag Tiglia und Ousmane Ag Mossa nach einem Gitarren-Workshop dazu entschliessen, eine Band zu gründen. Seitdem ist viel passiert: Tamikrest standen auf unzählige Bestenlisten renommierter Musikmagazine, stiegen auf Platz 1 der europäischen World Music Charts und stürmten internationale Bühnen. Obwohl ihre Musik im Isumar-Rock und Tuareg-Blues wurzelt, haben sich Tamikrest mit einer ganz eigenen Interpretation emanzipiert. Traditionelle Rhythmen und Melodien der Tuareg gesellen sich zu Einflüssen aus Blues, Psych und Rock, während in den Texten die Sehnsucht nach einer freien Welt verhandelt wird. Ihr sechstes Album «Tamotait» kommt mit einem unbändigen Rock'n'Roll-Statement daher und zeigt, dass das Zentrum innovativer Rockmusik längst nicht mehr nur in Europa oder den USA liegt.

The Young Gods (CH)

«Play Terry Riley In C»

Do 15.12., 20:30 (Doors)

The Young Gods, 1985 in Fribourg gegründet, gelten als wahre Pioniere der Industrial Musik. Mit ihrem künstlerischen Ansatz, Rockmusik mithilfe von elektronischen Samplings zu avantgardistischen Klangcollagen zu erweitern, ist die Band ein richtiger Schweiz-Export geworden. Auf «The Young Gods Play Terry Riley In C» interpretiert das Trio ein wichtiges Hauptwerk der Minimal Music auf seine eigene Art und Weise neu und spielt im Anschluss auch noch einige Klassiker aus dem eigenen Werk.



Ligia Lewis (DO/US) – Foto © Moritz Freudenberg

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325

THEATER IM TEUFELHOF

Uta Köbernick ①

«Köbernick geht's ruhig an»

Lieder und Texte; schräg und subtil, geistreich und tiefsinnig

Do 1.12. – Sa 3.12., jeweils 20:30

Wie frisch aus dem Bett gestiegen, schlafwandelt Köbernick sicher zwischen Privat- und Bühnenperson. Begleitet von Kaffeetasse und Thermoskanne beobachtet sie den Zeitgeist und andere Gespenster und nimmt die Bühne so ernst, dass es verdammt viel Spass macht.

Nicole Knuth und Roman Wyss ②

«Schön ist es auf der Welt zu sein!»

Ein satirisches Erzählspektakel mit Musik, Gesang und wenig Tanz

Mo 5.12., 20:30

Wir wollen doch nur eines: glücklich sein. Das Elend, die Kriege, das Wetter vergessen, die Schuld und ja, auch die weissen alten Männer, die fröhlich der Welten Ruin dirigieren. Die Schauspielerinnen und der Pianist düsen, düsen, düsen von Höhepunkt zu Höhepunkt und säen im Sauseschritt Hoffnung. Hossa! Oder eben: Let the sunshine in!

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel; Vvk: Tägl. an der Theaterkasse/Reception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder bei «See Tickets» und www.startticket.ch



Jess Jochimsen ③

«Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben»

Brillantes Kabarett, hinter sinnige Songs und ungeschönte Dias

Do 8.12. – Sa 10.12., jeweils 20:30

Jochimsen will raus aus seinem Gedankenkarussell und mal nachschauen, was die Pandemie übrig gelassen hat. Also macht er Inventur im Kopf und sucht nach den Geschichten, die im Radau der letzten Zeit untergegangen sind. Er beweist, was Satire alles sein darf: anrührend, klug, musikalisch und nicht zuletzt sehr lustig.

JUNGES THEATER BASEL

SING ME A LOVE SONG!

Inszenierung & Sounds:

Sebastian Nübling & Jackie Poloni

Fr 25.11., Mi 30.11., Do 1.12., Fr 2.12., Do 8.12., Fr 9.12., Mi 14.12., Do 15.12. & Fr 16.12., jeweils 20:00

Wer darüber nachdenkt, welches das passende Liebeslied für sich selbst sein könnte, kommt aus dem Fragen kaum wieder heraus. Was ist das eigentlich, die Liebe? Was suche ich? Was bin ich bereit zu geben? Wer bestimmt das alles? Und? Und? Und? Viele Love Songs transportieren Beziehungs-ideale, die mit der heutigen Wirklichkeit wenig zu tun haben. Wenn wir einmal ge-

nau hinhören, können die formulierten Wünsche und Sehnsüchte sogar befremden. Müssen wir tatsächlich neue Liebeslieder schreiben?

Sechs junge Menschen sind diesen Fragen auf der Spur und laden auch das Publikum dazu ein, mit Liebesliedern über Beziehungen nachzudenken.

Mit: Anastasia Zatta, Dilan Graf, Ellen Walther, Hasan Sevi, Lorenzo Maiolino, Philipp Stevens

www.jungestheaterbasel.ch



VORSTADTTHEATER BASEL

«Ballon Bandit»

Gastspiel INTI Théâtre (BE) | 3+

Sa 3.12., 17:00 & So 4.12., 11:00

Fast ohne Worte erzählt «Ballon Bandit» des belgischen INTI Théâtre von einem gelben, schwebenden Luftballon, der plötzlich durch Toms einsame Welt segelt. Diese besteht aus einem Plattenspieler, Lautsprecher und einigen Schallplatten. Tom spielt, tanzt und spricht mit dem Ballon. Stück für Stück ist er immer weniger allein. Welten gehen auf, denn er hat einen Freund gefunden!

Mit Pierre-Paul Constant
Bühnenleitung: Didier Poiteaux



Frau Kägis Nachtmusik © Xenia Zezzi

Frau Kägis Nachtmusik

Hausproduktion | 7+

Fr 16.12., 19:00, Sa 17.12., 17:00 & So 18.12., 11:00

In einer kleinen Dachwohnung lebt sie. Allein, aber mit ihrem Klavier. Die Musiklehrerin Johanna Kägi. Jeden Abend erzählt sie von ihrem turbulenten Tag mit den Schüler:innen, ihren Kolleg:innen, Missgeschicken, Sehnsüchten und Träumen. Mit Songs, Arien und Sprechgesängen nimmt sie uns mit in ihre Welt voller Klänge. Noch einmal erzählt die Schauspielerinnen Gina Durler die Geschichte von Frau Kägi und ihrem Musikunterricht am Schulhaus im Wiesengrund. Absurd, tragisch, komisch und faszinierend für Gross und Klein.

Mit Gina Durler
Inszenierung: Matthias Grupp

vorstadtttheaterbasel.ch

St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel, T 061 272 23 43

BASLER MARIONETTEN THEATER



Triptychon unser Weihnachtsskizzen seit 1945

Ensemble Basler Marionetten Theater

Sa 17.12., 20:00, So 18.12., 17:00, Do 22.12., 20:00, Fr 23.12., 17:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten.
Hochdeutsch. Ab 12 Jahren.

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
T 061 206 99 96
Online-Ticketing www.ticketcorner.ch



«Zirkus Häxeschuss» am Weihnachtsmarkt

Zirkusluft im Märchenwald

Basler Marionetten Theater im Märchenwald auf dem Münsterplatz

Sa 26.11., So 27.11., Mi 30.11., Sa 3.12., So 4.12., Mi 7.12., Sa 10.12., So 11.12., Mi 14.12., Sa 17.12., So 18.12., Mi 21.12., jeweils 14:30 und 16:00

*Tickets jeweils 1/2 Stunde vor der Vorstellung beim Zirkuszelt im Märchenwald erhältlich.
Keine Reservationen möglich!*



D Frau Holle macht Wiehnacht

Ensemble Basler Marionetten Theater

Mi 30.11., 15:00, Sa 3.12., 15:00, So 4.12., 11:00 & 15:00, Mi 7.12., 15:00, Sa 10.12., 16:00, So 11.12., 11:00 & 15:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers.

Dialekt. Für Kinder ab 5 Jahren.

Silvester im Basler Marionetten Theater

Silvesternachmittag für die ganze Familie

D Frau Holle macht Wienacht

Sa 31.12., ab 15:00

inkl. einem kleinen Apéro

Silvesterabend für Erwachsene

Der Hexer

Sa 31.12., ab 20:00

inkl. Apéro riche

PUP UP

Figurentheater Michael Huber

Hans im Glück

nach dem Grimm-Märchen

Sa 3.12., So 4.12., Mi 7.12., Sa 10.12., So 11.12., Mi 14.12., Sa 17.12., So 18.12., Mi 21.12., jeweils 15:00

PUP UP

Temporäres Figurentheater für Familienpublikum
Innere Margarethenstrasse 28
(neben der Markthalle), Basel
Schulvorstellungen Mo bis Fr nach Absprache
www.pup-up.ch

Das Märchen zeigt ein Paradox: Obwohl Hans alles verliert, ist er glücklich. Er ist seinen verschiedenen Gegenübern gleichzeitig unter- und überlegen. Das Glück von Hans ist ein Glück im Unglück, und dieses Paradox ist für Alle eine ausgezeichnete Anregung – auch für Kinder.

Das Spiel hat eine poetische Form, die bei jedem Szenenwechsel von einem Spruch begleitet wird: «dr Hans uf sim Wäg goht dur Wise und Wälder heim ins Dorf – nach sibe Joahr chunnt s em ewig-lang vor ...»
Spielfreude und Ruhe sind hier die Pole, die Jung und Alt ein lebendiges Theatererlebnis ermöglichen.

Ab 4 Jahren

Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber



NEUES THEATER

Ja oder Nein

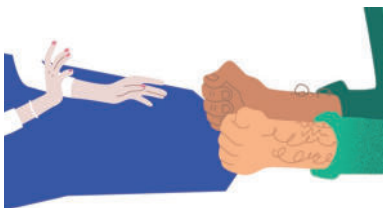
Ein Schauspiel von Lukas Holliger

Fr 2.12., Do 15.12. & Sa 17.12., jeweils 19:30

Eine Radiomoderatorin fordert ihren politischen Gast, den SVP-Politiker Hans-Ueli Schaub, zu einem Experiment auf. Er soll, wie die Stimmbürger*innen der Schweiz bei Volksabstimmungen, sämtliche Fragen nur mit Ja oder Nein beantworten. Dabei zwingt ihn die Moderatorin, die Kernaussagen aus Abstimmungskämpfen und Plakatkampagnen logisch bis ganz zu Ende zu denken. Zu spät bemerkt Schaub, dass mit der Moderatorin etwas nicht stimmt...

Regie: Ursina Greuel

Spiel: Monika Varga, Michael Wolf



© Illunauten GmbH

Tickets: www.neuestheater.ch

Raffzahn Jack und die Rächer der Gartenbausiedlung

Ein Schauspiel für Kinder und Erwachsene von Bazooka Bandi

Fr 16.12., Mi 28.12. & Fr 30.12., jeweils 18:00 | ab 6 Jahren

Drei Freunde erfahren, dass die fiese Immobilienkrake Jack Raffzahn nicht nur ihren Spielplatz, sondern gleich ihre ganze Wohnsiedlung zerstören will. Dagegen muss man doch etwas unternehmen! Als die drei hören, wie Frau Hulle Raffzahn von einem verborgenen Schatz erzählt, zögern sie nicht und machen sich auf die abenteuerliche Suche nach dem Schatz in Untenwelt, wo unheimliche Gestalten und knifflige Rätsel auf sie warten. Eine wilde Geschichte über die Kraft von Freundschaft und das Entstehen für Gerechtigkeit.

Regie: Patric Gehrig

Spiel: Hans-Caspar Gattiker, Jürg Plüss, Julia Schmidt

GOETHEANUM-BÜHNE

Konzerte

Hristo Kazakov & Giovanni Barbato

Sa 3.12., 19:00

In den Jahren 1798–1812 komponierte Ludwig van Beethoven zehn Sonaten für Violine und Klavier. Hristo Kazakov und Giovanni Barbato spielen davon die Sonaten Nr. 1 in D-Dur, Op. 12 und Nr. 7 in c-Moll, Op. 30 sowie von Wolfgang Amadeus Mozart die Sonate Nr. 8 in C-Dur, KV 296.

Eurythmie

Schneeweisschen und Rosenrot

Goetheanum-Eurythmie-Ensemble
So 11.12., 15:00

Eine arme Witwe hatte zwei Kinder. Das eine hiess Schneeweisschen, das andere Rosenrot. Eines Abends im Winter, klopft jemand an die Türe und sie bekommen Besuch von einem ungewöhnlichen Gast. Wer kann das sein? Als er sie im Frühjahr wieder verlässt, gehen auch die Kinder hinaus in die Welt und müssen viele Abenteuer bestehen. Auf ihren Wegen im Wald und auf der Heide begegnen sie dem garstigen Zwerg, der immer wieder in gefährlichen Situationen ihre Hilfe braucht.

Für Kinder ab 4 Jahren

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf

online via www.goetheanum-buehne.ch
sowie am Schalter (Di–So 09:00–18:00)
Rüttiweg 45, 4143 Dornach
oder an der Abendkasse

Premiere: Wegspuren

Fr 30.12., 20:00

Wohin setzen wir unseren nächsten Schritt? Wo gehen wir hin? Wo kommen wir her? Mit dem Gehen des Menschen ändert sich nicht nur seine eigene Perspektive, sondern auch die kosmischen Verhältnisse. Das neue Programm des Goetheanum-Eurythmie-Ensemble mit dem Titel «Wegspuren» setzt sich mit der Thematik des Gehens als dem Ort und dem Moment der Freiheit des Menschen auseinander.

Mit Werken von Hilde Domin, Rudolf Steiner, Lera Auerbach, Arthur Honegger, Anton Webern und Franz Schubert

Schauspiel Vorschau Januar 2023

King Lear

von William Shakespeare

Fr 20.1., Fr 27.1., Sa 21.1., Sa 28.1., jeweils 19:00; So 22.1., So 29.1., jeweils 16:30

Ein König, der Reich und Familie, zuletzt die Kleider, von sich reisst und die Liebe entdeckt. Ein Freund, dem, das Augenlicht genommen, die Augen aufgehen. Eine Tochter, deren Liebe grösser als Worte ist. King Lear – das grosse Theaterdrama im Schreinereisaal am Goetheanum.

Regie, Bearbeitung: Andrea Pfahler
Lichtdesign, Bühne, Co-Regie: Klaus Suppan
Projektensemble der Goetheanum-Bühne mit Urs Bihler als König Lear



King Lear, Foto: François M. Croissant

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Die Dreiländerausstellung

Die permanente Erlebnis- ausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutsch- land, Frankreich, Schweiz im Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellungen

Der Rhein

Die Überblicksausstellung zum grossen grenzüberschreitenden Kulturprojekt des gleichnamigen Netzwerks Museen mit 38 Ausstellungen bis So 2.7.2023

Der Oberrhein mit seiner Ebene prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Aber immer blieb er eine wichtige Lebensader und Verkehrsachse. Grenzen und Kriege um den Fluss trennten Menschen, meist aber verband der Rhein die Bevölkerung auf beiden Seiten seines Ufers. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick: In Deutschland entwickelte sich «Vater Rhein» zur Personifikation eines urdeutschen Flusses, die «Wacht am Rhein» wurde als nationale Aufgabe stilisiert. Frankreich sah im Flusslauf die natürliche Ostgrenze des Landes. Das schweizerische Basel mit seiner alten Rheinbrücke entwickelte sich zu beiden Seiten des Flusses.



Patriotisches Reliefbild, um 1930, Sammlung Dreiländermuseum

Über 200 Exponate aus der Sammlung des Dreiländermuseums werden auf rund 400 m² gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO)

Drei Länder. Ein Lebensraum.
Grenzenlose Vielfalt
bis So 26.2.2023

Das Oberrheingebiet ist ein gemeinsamer Lebensraum, wo unterschiedliche Kulturen und Traditionen kein Hindernis darstellen, sondern einen Reichtum im Herzen Europas begründen. Die TMO ist als Kooperationsplattform für die Grenzregion einzigartig. Hier arbeiten Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft eng zusammen, um die Zukunft des Oberrheins nachhaltig und innovativ zu gestalten. Menschen aus drei Ländern berichten in der Ausstellung im Hebelsaal über ihre Erfahrungen über die Grenzen hinweg.

Veranstaltungen

Inklusionstag

Barrierefrei durch alle Ausstellungen am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen

Sa 3.12., 11:00–17:00 | Eintritt frei!

Programm

Führungen (jeweils 50 Min.)

- | | |
|-------------|---|
| 11:00 | Führung «Der kleine goldene Fisch» für Klein und Gross durch «Der Rhein» |
| 12:00 | Führung in einfacher Sprache «Federn und Schnäbel». Vögel aus der Nähe betrachten |
| 13:00 | Führung «Der verliebte Riese», mit Objekten zum Anfassen für Klein und Gross |
| 14:00 | Rhein einfach! Rundgang in einfacher Sprache |
| 15:00–17:00 | Führung in Gebärdensprache durch «Der Rhein» mit Helmut Pfeiffer |
| Durchgehend | 13 besondere Objekte der Dreiländerausstellung in einfacher Sprache entdecken |

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Der Rhein»

So 4.12., 11:30

Lesung: Warum ist es am Rhein so schön?

Fr 16.12., 16:00

Der Rhein ist seit dem Nibelungenlied ein mythischer Ort. Mit Aufkommen des Nationalismus und des Tourismus wurde er romantisch verklärt. In seinem vergnüglichen Vortrag stellt Siebert Kittel Ergebnisse dieser literarischen Verewigung vor.

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, 79540 Lörrach
T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu
Öffnungszeiten: Di–So: 11:00–18:00
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Weihnachtsausstellung

Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten

bis So 8.1.2023

Nun flattern sie ins Haus: Karten, die uns frohe Feiertage wünschen. Freuen Sie sich darüber? Verschicken Sie auch Weihnachtskarten? Gestalten Sie Neujahrskarten vielleicht sogar selber? Kommen und staunen Sie über die kreative Vielfalt dieses schönen Brauchs. Eigene Karten können Sie in unserer Ausstellungswerkstatt basteln, schreiben und gleich vor Ort aufgeben.

Führungen in der Weihnachtsausstellung:

So 4.12. und So 18.12., jeweils 11:00–12:00

Ausstellungen

tierisch! Keine Kultur ohne Tiere

verlängert bis So 14.5.2023

Erleuchtet – Die Welt der Buddhas

verlängert bis So 28.4.2024

Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens

Dauerausstellung

Basler Fasnacht – Ein Querschnitt in historischen Räumen

Dauerausstellung

Auswahl Veranstaltungen

Druck dir deine Weihnachtspost

Weihnachtsatelier für Familien

So 4.12., 13:00–17:00

Haben du und deine Familie Lust, das Siebdruckverfahren auszuprobieren und damit persönliche Weihnachtskarten zu kreieren? Dann seid ihr bei uns im Weihnachtspost-Atelier genau richtig! Wir drucken, bemalen, dekorieren und schreiben gemeinsam Karten und stimmen uns so auf die Weihnachtszeit ein.

«Habt alle ein schönes Fest und einen warmen Ofen»

Ethnologie fassbar – Führung und Lesung

Mi 7.12., 18:00–19:30

Besinnlich und kitschig, biblisch und kritisch, handgemacht und vorgedruckt – unsere Weihnachts- und Neujahrskarten präsentieren sich in faszinierender Vielfalt. Wir schauen uns eine Auswahl genauer an und hören Weihnachtsbriefe von Theodor Fontane bis J. R. R. Tolkien.

Von Krippenengeln und Glücksschweinen

Weihnachtsführung

So 25.12., 11:00–12:00

An Weihnachten und Neujahr tritt ein ganz spezifisches Festtagspersonal in Erscheinung: Schafe etwa, Krippenengel, Kaminfeger und Glücksschweine. Diesen Statisten der Feiertage ist die unterhaltsame Weihnachtsführung gewidmet.

Alle Veranstaltungen und Infos: mkb.ch



Weihnachtskarte mit Stofffransen, um 1900 © Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch
Geöffnet: Di–So 10:00–17:00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00–20:00

Museumsbistro Rollerhof

Di bis Mi und So 10:00–18:00, Do bis Sa 10:00–22:00
Reservierungen: T 061 261 74 44

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Sonderausstellung Wildlife Photographer of the Year

bis So 16.4.2023 | CHF 17/-

Die Sonderausstellung Wildlife Photographer of the Year zeigt jedes Jahr neue, atemberaubende Naturfotografien, die Millionen Menschen auf der ganzen Welt begeistern. Die imposante Ausstellung des Natural History Museums London ist mit den 100 preisgekrönten Bildern des Jahres 2022 exklusiv in der Schweiz zu Gast in Basel.

Sonntagsführungen Deutsch

So 4.12., So 11.12., So 18.12. & So 25.12., jeweils 11:00–12:00 und 13:00–14:00 | im Ausstellungsticket inbegriffen

Visite guidée en français

So 4.12., 15:00–16:00 | inclus dans l'entrée à l'exposition

Familienrundgang

So 11.12. & So 25.12., jeweils 15:00 | im Ausstellungsticket inbegriffen

Sunday guided tour in English

So 18.12., 3:00–4:00 p.m. | included in the entry ticket

Chillen im Museum: AFTER HOURS-Bar

Do 1.12., 18:00–23:00 | kostenloser Eintritt in die Sonderausstellung Wildlife Photographer of the Year

Besuchen Sie unsere Sonderausstellung abends und stossen Sie danach auf den Feierabend an. DJ Marcello heizt in unserer stimmungsvollen Museumsbar dem Winter ein.

Vortrag: Botanik im Wandel

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Do 1.12., 18:30 | Eintritt frei

Dr. Jurriaan de Vos, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Botanische Sammlung der Universität Basel



After Hours – Chillen im Museum. Foto © Nicola Mathis

Führung: Mittagspause in den Archiven des Lebens

Mi 14.12., 12:15–13:15 | im Ausstellungseintritt inbegriffen

Auf dieser Mittagsführung nimmt uns Michael Knappertsbusch, Kurator Geologie, mit auf eine Führung hinter die Kulissen. Das Naturhistorische Museum Basel ist eines der ältesten Museen der Schweiz. Seine Sammlungen umfassen naturkundliche Objekte aus den Fachbereichen Zoologie, Entomologie, Mineralogie, Anthropologie, Osteologie und Paläontologie. Als einzigartige Zeugen der belebten und unbelebten Natur kommen die rund 12 Millionen

Museumsobjekte einem gespeicherten Gedächtnis unseres Planeten gleich. Eine seltene Gelegenheit, unsere «Archive des Lebens» zu besuchen.

Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00
Während den Festtagen ist unser Museum wie folgt geöffnet: 24.12.2022 geschlossen, 25.12., 26.12. & 31.12. regulär geöffnet

Weitere Infos
www.nmbs.ch

AUGUSTA RAURICA

In Augusta Raurica sind Sie immer willkommen!

Ganz egal ob Familien, Freundesgruppen, Hochzeitsgesellschaften oder Schulklassen. Wir sind sicher, dass für jede und jeden eine Aktivität dabei ist, die Spass macht, bei der man etwas lernen kann und von der aus man mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause geht.

Tägliche Angebote zum selber Erleben

NEU: Husch... und weg!

Schnitzeljagd auf dem Forum, dem damaligen Zentrum von Augusta Raurica

Augusta Raurica AR Experience

Neues Augmented-Reality-Hörspiel in den römischen Gewerbehäusern

Tauchen Sie ein in die Geschichte der Gewerbehäuser und erfahren Sie «hautnah», wie die damaligen Bewohner:innen die dramatische Zerstörung der Gebäude erlebten.

Das namenlose Gespenst

Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche

Per OL durch die Römerzeit

Ein Orientierungslauf durch die römische Innenstadt

Finde den Schatz

Schnitzeljagd im Kastell Kaiseraugst

Geheimnis um einen unterirdischen Gang

Schnitzeljagd im Stadtzentrum

Augusta Raurica

Giebenacherstr. 17, 4302 Augst
T 061 552 22 22, www.augustaurica.ch



Selber töpfern am Workshop Geschirr-Geschichten. Foto: Susanne Schenker

Dezember

Göttliche Düfte: Räucher- mischungen nach römischer Art

So 11.12., 13:00–14:30
Di 27.12., 13:00–14:30 **

Führung für Familien

Do 29.12., 13:00–14:00

Geschirr-Geschichten:

Töpfern wie zur Römerzeit *

So 4.12., 13:00–14:30



Führung: Der Silberschatz ganz nah

So 4.12., 14:00–15:00



* = Workshop v.a. für Familien

** Workshop mit Gebärdensprachenübersetzung

PHARMAZIEMUSEUM BASEL

Werbung Wirkung Pharma

Von der Sammlung zur künstlerischen Auseinandersetzung

Fr 2.12.2022–So 26.2.2023

Die Sonderausstellung «Werbung Wirkung Pharma» gibt Einblicke in eine Sammlung von pharmazeutischer Fachwerbung aus den Jahren 1960 bis 1980. Vier Themen werden dabei in den Fokus gerückt: Angst, Schlaf, Vitamine und Verhütung. Zentral für die Ausstellung ist die Frage, inwiefern gesellschaftliche Debatten die Pharmaindustrie beeinflussen und umgekehrt. Was wir unter Gesundheit verstehen, welche Geschlechterrollen und Familien-

bilder wir als typisch erachten, was wir uns unter einem normalen Arbeitsalltag vorstellen – solche Fragen werden bis heute verhandelt und beeinflussen immer auch die Art und Weise, wie gewisse Medikamente vermarktet und verkauft werden.

Begleitend werden Arbeiten des Basler Künstlers Raphael Widmer gezeigt. Inspiriert von einer Werbung zum Medikament Lexotanil, reflektieren seine Werke Beziehungen zur Angst, als bildliches wie auch gesellschaftliches Phänomen.

Pharmaziemuseum Universität Basel

Totengässlein 3, 4051 Basel
www.pharmaziemuseum.ch



HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Weihnachtsstimmung im Haus zum Kirschgarten

So 27.11.2022–So 1.1.2023

Alle Jahre wieder entsteht im Stadtpalais eine festliche Stimmung. Im Haus zum Kirschgarten werden zum ersten Advent 14 Tannen aufgestellt und liebevoll geschmückt. Tannenduft, Lichterschein, der historische und moderne Baumschmuck und die prächtigen Räumlichkeiten entführen Besucherinnen und Besucher in eine andere Welt. Ein Besuch lohnt sich für Gross und Klein: Eine Leseecke lädt zum Schmökern von Weihnachts- und Wintergeschichten ein und an jedem geschmückten Baum versteckt sich eine kleine Eichhörnchen-Figur.

Für Familien: Wintergeschichten vorlesen

So 4.12., 11:15–12:15, Haus zum Kirschgarten

Mittwoch-Matinee: Zauberweihnacht

Mi 14.12., 10:00–12:00, Haus zum Kirschgarten

Offenes Singen

Fr 16.12., 16:00–17:00, Haus zum Kirschgarten

TiM – Tandem im Museum Adventsanlass, tim-tam.ch

Sa 17.12., 15:00–17:00, Haus zum Kirschgarten

Weitere Veranstaltungen zum Thema «Weihnachten» finden Sie unter hmb.ch/programm



© Historisches Museum Basel, Foto: Philipp Emmel

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten

Elisabethenstrasse 27, Basel
+41 61 205 86 00, hmb.ch

L'innocent 1

von Louis Garrel,
Frankreich 2022, 99 min.

Abel gerät in Panik, als er erfährt, dass seine 60-jährige Mutter Sylvie einen Gefängnisinsassen heiraten will. Unterstützt von seiner besten Freundin Clémence versucht er alles, um die Beziehung zu sabotieren. Doch die Begegnung mit seinem neuen Schwiegervater Michel liefert Abel auch unerwartete Einsichten. Eine berauschte und hochkarätig besetzte Kriminalkomödie, die am Filmfestival von Cannes mit Begeisterung aufgenommen wurde.

L'ombre de Goya par Jean-Claude Carrière 2

von José Luis López-Linares,
Frankreich/ Spanien 2022, 90 min.

Als Kunstliebhaber und Kenner Goyas führt uns Jean-Claude Carrière durch sein unvergleichliches Werk. Um das Geheimnis zu lüften, unternimmt er eine letzte Reise nach Spanien, die ihn auf die Spuren des Malers zurückführt. Er knüpft Verbindungen zu Künstlern aus der Welt des Films, der Literatur und der Musik und zeigt, wie einflussreich Goyas Werk ist.

She Said

von Maria Schrader,
USA 2022, 129 min.

Megan Twohey und Jodi Kantor brechen das grosse Schweigen in Hollywood: Sie entlarven Business-Meetings in Hotelzimmern als sexuelle Übergriffe und stossen auf ein Netz aus Repression, Erpressung und Angst. Mit ihrer Recherche geben sie nicht nur den betroffenen Frauen ihre Stimme zurück, sondern stossen eine weltweite Welle der Solidarität an.

White Noise

von Noah Baumbach,
USA 2022, 136 min.

Als in der Nähe ein Tankzug verunglückt und sich eine riesige schwarze Wolke bildet, versucht Jack Gladney, seine Familie mit rationalen Argumenten davor zu bewahren, in Panik zu verfallen. Aber irgendwann geht es nicht mehr anders und die Familie ergreift wie all ihre Nachbarn Hals über Kopf die Flucht. «Eine zugleich bittere, aber auch verspielte Satire rund um die (irrationale) Angst vor dem Tod, die traditionell ja vor allem bei denjenigen am heftigsten um sich greift, die sich gerade gar keine machen müssten. Der ausgestellt clever-intellektuelle Gestus des Films wird aber sicher nicht jedem gefallen.» (Filmstarts)

Un beau matin 3

von Mia Hansen-Løve,
Frankreich 2022, 112 min.

Sandra, eine junge Mutter, die ihre Tochter allein erzieht, besucht oft ihren kranken Vater Georg. Während sie sich mit ihrer Familie auf einen Hindernislauf begibt, um ihn behandeln zu lassen, trifft Sandra Clément, einen Freund, den sie schon lange aus den Augen verloren hat...

Broker

von Hirokazu Koreeda,
Südkorea, 129 min.

In dem Film geht es um Babyboxen, in denen Menschen anonym ungewollte Kinder abgeben können. Der Film erinnert in seiner Art und Weise unweigerlich an «Shoplifters», «I Wish» und «Like Father, Like Son». Wenn man dann noch die «Parasite»-Legende Song Kang-ho in den Mix wirft, hat man ein gutes Rezept, um die alte Koreeda-Magie wiederzuerlangen.



Ennio 4

von Giuseppe Tornatore,
Italien 2022, 156 min.

Im Alter von acht Jahren träumt Ennio Morricone davon, Arzt zu werden. Doch sein Vater beschliesst, dass er wie er Trompeter werden soll. Vom Musikkonservatorium zum Oscar für den besten Komponisten – der Lebensweg eines der grössten Musiker des 20. Jahrhunderts.

Mediterranean Fever 5

von Maha Haj,
Palästina 2022, 108 min.

Waleed lebt mit Frau und Kindern in Haifa und leidet unter Depressionen. Der neue Nachbar, ein Kleinkrimineller, bringt etwas Licht in den Alltag, und die beiden Männer werden zu Freunden. Doch Waleed verfolgt noch ganz andere Pläne. Aus einem heimlichen Vorhaben der beiden wird eine Reise voller düsterer Begegnungen.

EO

von Jerzy Skolimowski,
Polen 2022, 86 min.

Ein modernes Europa erkundet durch die Augen eines Esels: Die Welt ist ein geheimnisvoller Ort, wenn man sie mit den Augen eines Tieres betrachtet. Auf seinem Weg trifft EO, ein grauer Esel mit melancholischen Augen, gute und schlechte Menschen und erfährt Freude und Leid, aber zu keinem Zeitpunkt verliert er seine Unschuld. Eine Hommage an und Neuinterpretation von Robert Bressons «Zum Beispiel Balthazar». «Ein überwältigendes Märchen.» (20 Minuten)

Blueback

von Robert Connolly,
Australien 2022, 102 min.

Abby freundet sich beim Tauchen mit einem Zackenbarsch an, den sie Blueback nennt. Als Abby merkt, dass der Fisch und sein Lebensraum bedroht sind, lässt sie sich von ihrer aktivistischen Mutter Dora inspirieren und nimmt es mit Wilderern auf, um ihren Freund zu retten. Für Abby beginnt ein Kampf zur Rettung der Korallenriffe der Welt.

Was man von hier aus sehen kann 6

von Aron Lehmann,
Deutschland 2022, 103 min.

Luise (Luna Wedler) ist bei ihrer Grossmutter Selma (Corinna Harfouch) in einem abgelegenen Dorf im Westerwald aufgewachsen. Selma hat eine besondere Gabe, denn sie kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Ort. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Das ganze Dorf hält sich bereit ... Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Mariana Leky.

Le otto montagne

von Felix van Groenigen & Charlotte Vandermeersch,
Italien 2022, 147 min.

Pietro der Stadtbursche, Bruno das letzte Kind eines vergessenen Bergdorfes. Im Laufe der Jahre trennen sich ihre Wege. Bruno bleibt seiner Heimat treu, während es Pietro in die weite Welt hinauszieht. Trotzdem kehrt er immer wieder in die Berge zurück. Er ringt mit Bruno um die Frage, welcher Weg der richtige ist. Verfilmung des Romans «Acht Berge» von Paolo Cognetti.

STADTKINO BASEL & LANDKINO

Stadtkino Basel

Anime – Magische Farbexplosionen ①

Knallbunte Farben, wundersame Welten und aufregende Geschichten – die japanische Zeichentrickkunst der Animes ist längst fester Bestandteil unserer Popkultur und beliebter denn je. Das Stadtkino zeigt eine Filmauswahl bedeutender Animes von den 1980er Jahren bis in die Gegenwart: Darunter Sci-Fi-Kultklassiker wie «Ghost in the Shell» und «Akira», oder die zauberhaften, von visuellem Ideenreichtum überquellenden Filme des Ghibli-Meisters Hayao Miyazaki, in denen kämpferische Prinzessinnen und wandelnde Schlösser auf Abenteuerreise gehen. Umwerfende Liebeserklärungen an die Stadt Tokyo («Tokyo Godfathers») und realitätsverzerrende Fantasy-Erlebnisse, die die frühe Magie des Kinos beschwören («Paprika»). Sogar eine glamouröse Rockoper im Gewand traditioneller japanischer Legenden lässt sich als Premiere entdecken («Inu-Oh»)!

Lachen in Schwarz-Weiss –

Von Asta Nielsen zu Charles Chaplin ②

Wir laden ein zum befreienden Lachen mit grossen Komödiant:innen des Stumm- und frühen Tonfilms! Das facettenreiche Programm mit Lang- und Kurzfilmen, Live-Vertonungen und einer Buchvernissage bringt die zeitlose Komik des Slapsticks wieder in die Gegenwart und auf die grosse Leinwand: Dank einer Filmauswahl zu Charles Chaplin lassen sich unvergessliche Klassiker wie «Modern Times», «The Gold Rush» oder «The Kid» als restaurierte Kopien und auch weniger bekannte Chaplin-Kurzfilme (wieder-)entdecken, die Marx Brothers sorgen für ausgelassenen Trubel und skurrile Situationen. Ein besonderes Augenmerk gilt den weniger bekannten Komödiantinnen der Zeit, von brillianten Stummfilm-Stars wie Asta Nielsen und Ossi Oswalda bis zum unschlagbaren Slapstick-Duo Thelma Todd & Patsy Kelly. Von turbulenten Rollschuhfahrten bis hin zu ausgelassenen Tortenschlachten – hier ist Spass garantiert!

«Gehend Kommen. Adornos Slapstick.» Podiumsgespräch und Buchvernissage mit den Medienwissenschaftler*innen Sulgi Lie, Ute Holl und Matthias Wittmann

Fr 2.12., 18:30

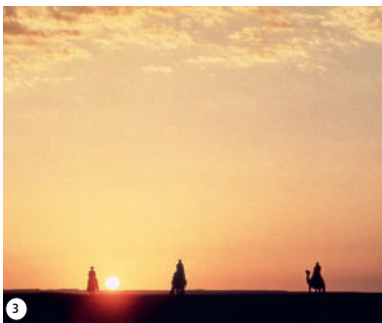
Live Vertonung des Kurzfilmprogramms «Alice Howell, Anita Garvin & Co.» durch Klangkünstlerin Noémi Büchi
Mi 7.12., 19:00

Live Vertonung von «The Patsy» (1928) durch Stummfilmplanist Günter A. Buchwald

Do 15.12., 19:00

David Lean – Abenteuerliche Weiten ③

Seine Filme führen in die grandiosen Weiten, hin zu Ozeanen und Wüsten, aber auch in den dichten Dschungel – und dabei direkt hinein ins Abenteuer! Der britische Ausnahmeregisseur David Lean war ein Meister des Kino-Epos, in seinen Klassikern wie «Lawrence of Arabia», «Doctor Zhivago» oder «The Bridge on the River Kwai» verbinden sich grosse Bilder mit ebenso grossen Gefühlen und der unvergesslichen Präsenz von Stars wie Alec Guinness und Peter O'Toole; mitreissende Kinoerlebnisse, die leidenschaftlich, aber nie sentimental daherkommen und erst auf der Leinwand ihre ganze Kraft entfalten. Und auch sein Frühwerk, geprägt von schwarzen Komödien («Blithe Spirit»), präzisen Literaturverfilmungen («Great Expectations», «Oliver Twist») und melancholische Romanzen wie «Summertime» – Venedig im Sommer war nie schöner als hier! – oder «Brief Encounter» ist packendes Kino voller visionärer Bildhaftigkeit.



Sélection Le Bon Film

«Marx può aspettare»

von Marco Bellocchio

Marco Bellocchio geht in seinem feinfühligem Dokumentarfilm den Erinnerungen an seinen Zwillingbruder Camillo nach, der 1968 bereits im Alter von 29 Jahren verstarb. Aus Gesprächen mit Verwandten, Freunden und Weggefährten setzt sich aus schillernden Mosaikstücken eine facettenreiche, zunehmend dunkle Vergangenheit zusammen, die auch auf Italiens Geschichte verweist. Ein persönlicher und schonungslos offener Film.

Landkino

Landkino im Sputnik

Doctor Zhivago

Do 1.12., 19:30

Italien, GB, USA 1965

200 Min. Farbe. E/d

Regie: David Lean

Mit: Omar Sharif, Julie Christie, Geraldine Chaplin

City Lights

Do 8.12., 20:15

USA 1931

87 Min. sw. stumm/ed ZT

Regie: Charles Chaplin

Mit: Virginia Cherrill, Florence Lee, Harry Myers

The Circus

Do 15.12., 20:15

USA 1928

72 Min. sw. stumm/ed ZT

Regie: Charles Chaplin

Mit: Charles Chaplin, Al Ernest Garcia, Merna Kennedy

Landkino im Fachwerk

Princess Mononoke

Do 22.12., 19:30

Japan 1997

134 Min. Farbe. OV/d

Regie: Hayao Miyazaki

Tokyo Godfathers

Do 29.12., 19:30

Japan 2003

92 Min. Farbe. OV/d

Regie: Satoshi Kon



Agenda | Dezember | 2022

Die Daten in der Dezember-Agenda entsprechen dem Stand vom 14. November 2022. Wir empfehlen, dass Sie sich über die in der Agenda aufgelisteten Events direkt beim Veranstalter informieren. Verschiebungen und Ausfälle sind jederzeit möglich. Kurzfristige Anpassungen versuchen wir in der Online-Agenda zu berücksichtigen, einsehbar unter www.programmzeitung.ch. Alle Angaben ohne Gewähr.

DONNERSTAG

1

Film

- 12.15 **Mittagskino: L'innocent** Louis Garrel, Frankreich 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.00 **Filmfestival frauenstark!** Frauen im Kampf um ihre Rechte, Freiheit und Selbstbestimmung. Veranstalter: IAMANEH Schweiz, www.iamaneh.ch. Stand Up My Beauty. Anschließend Gespräch mit IAMANEH Schweiz, Gelila Berhanu und Gästen • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.30 **Videoessay: Netzwerke des Verdachts – ein Abend mit Chloé Galibert-Lainé** Filmvorführungen und Gespräch mit Filmemacherin Chloé Galibert-Lainé • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.30 **Doctor Zhivago** David Lean, Italien/GB/USA 1965 • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 19.30–21.30 **Die Filmerzählerin** Hommage an das Kino, die Kunst des Erzählens und die Macht der Fantasie. www.cheesemeyer.ch • Kulturhaus Cheesemeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 20.45 **Hobson's Choice** David Lean, GB 1954 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Salt of This Sea** Annemarie Jacir, PSE 2008 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Basel English Pantomime Group: Little Red Riding Hood** Regie: Sarah Thomforde. www.baselpanto.org • Scala Basel, Freie Str. 89
- 19.30 **Basalttheater: Zwei feine Einakter** «John und Joe» von Agota Kristof & «Julia und Jana» von Jörg Jermann. Musik: Heidi Gürtler. www.basalttheater.ch. Foto: Simone Leimgruber • Trotte Arlesheim, Ermitagestr. 19
- 20.00 **Eutopia** Trickster P (Novazzano/Lugano) • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Sing Me a Love Song!** Inszenierung & Sounds: Sebastian Nübling & Jackie Poloni. www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23
- 20.00 **Magic Moments: At the grand Table** Zaubershow mit Magrée • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Uta Köbernick: Köbernick geht's ruhig an** Lieder und Texte. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 19.00 **Satu Blanc: «Serafina»** Lesung • Atelier du Monde, Giornicostr. 230, Basel
- 19.00 **Zum 100. Geburtstag von Kuno Raeber** Mit Christoph Geiser, Wolfram Malte Fues, Markus Hediger und Walter Morgenthaler. Moderation: Martin Zingg. Lesung: Thomas Sarbacher • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **ForYoungMusicians – Mittagskonzert S25/40** Die Geschwister Melanie Flores (Cembalo) und Sergio Flores (Cembalo) spielen Bearbeitungen für und auf zwei Cembali von Arcangelo Corelli, José Pablo Moncayo und Luigi Boccherini. Kollekte. Reservation empfohlen: reservation@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 12.30–14.00 **Wenn historische Musikinstrumente lebendig werden** Konzert mit Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

- 19.00 **Emil Bulls** Alternative-Metal • 27 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 19.30 **Focusyear Band 23 – coached by Ingrid Jensen** Adele Sauros (ts), Roni Eytan (harm), Killian Perret-Gentil (g), Wilfrid Wilde (g), Jakob Ebers (b), Rajiv Jayaweera (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Hochschule für Musik: Heinrich Schütz jubiliert – Glückwünsche aus dem Jenseits** Grosser Chor HSM. Leitung: Raphael Immoos. Werke Gabrieli, Monteverdi, Schein, J.S. Bach, Bartholdy, Brahms, Distler, Nystedt und Schütz • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Volksinfoniekonzert: Orchestre de Chambre de Lausanne** Renaud Capuçon (Leitung und Violine). Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 und Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 von Mozart • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Vespro della Beata Vergine von Claudio Monteverdi** Vokalensemble Voces Suaves. Instrumentalensemble Concerto Scirocco. Leitung: Marco Mencoboni. Sänger der Knabenkantorei und Basler Gesangsverein. Das Publikum ist eingeladen, den Eingangsschor mitzusingen (Einstudierung 30 Minuten vor Konzertbeginn) • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **Westbühne: Livekonzert mit L.P. Dark** Blues, Country und Folk. Eintritt frei • GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstr. 90
- 20.00 **Jazz-Night: Ein Amuse-Bouche** Mit Dominik Schürmann (Bass) und Lucio Marelli (Drums) mit Special Guests Patrick Joray (Saxophon) und Samuele Sorana (Gitarre) • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel
- 20.00 **Pink Pedrazzi feat. Sandra Merk & Peter Wagner** Pink Pedrazzi (Gesang, Gitarre, Ukulele), Sandra Merk (Bass, Gesang), Peter Wagner (Keyboard, Gesang) • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Christian Brückner & Hideyo Harada: Zwischenwelten** Christian Brückner (Sprecher) & Hideyo Harada (Klavier). «Ein Gang durch die Katakomben» von A. Stifter / Klaviersonate B-Dur D 960 von F. Schubert • Burghof, Herrenstr. 5, Lössach
- 20.30 **Bone** Neo Soul, R'n'B • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.30–23.00 **Anke Helfrich Trio** Anke Helfrich (vocals, piano), Dietmar Fuhr (bass), Jens Dümpe (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.30 **Juniper** EP Release Show. Support: Lost in Lona & Accept All Cookies • Humbly, Klybeckstr. 241, Basel

Sounds & Floors

- 18.00 **Performing Traces – Night Shift** Künstler:innen der Ausstellung zeigen Performances. Live-Musik mit DJs • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kunst

- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00–18.00 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. Vernissage • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 16.30–17.30 **Rundgang für Besucher*innen mit einer Hörbehinderung** Führung mit Übersetzung in Gebärdensprache. Anmeldung erforderlich: tours@fondationbeyeler.ch, 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 17.00–17.45 **Inspired By Her (Führung)** Zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel. Mit Iris Kretzschmar (Kunstvermittlerin). «Elsa Glaser» • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16



- 19.00 **Donnerstagsvernissagen: Marion Anna Simon** 1.–3.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation. Vernissage • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel
- 19.00–19.45 **Lavanchy-Clarke: Kino vor dem Kino (Führung)** 19.10.22.–29.01.23. Curator's Tour. Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19.30 **«Ikonophilia – Ikonen-Meister und ihre Schüler» – Podiumsgespräch** Mit Christina von Arx (ehemalige Direktorin des Ikonenmuseums Lenzburg), Svetlana Bait (Ikonenmal-Schülerin), Cyril Kazis (Künstler und Kunsttherapeut) und Guido Becker (Therapeut). Moderation: Nadine Reinert (Philosophicum) • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Kinder & Familien

- 10.00 **Die kleine Hexe** Familienkonzert. Nach Otfried Preussler mit Musik von Francesco Marino. MusikerInnen des Sinfonieorchesters Basel. Inszenierung: Caterina Cianfarini. Kooperation Sinfonieorchesters Basel und Theater Basel • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 10.15–11.15 **Ich wär so gern ein Buch** Schnurtheater Rine Trine Biblerine. Ab 3 J. Eintritt frei • GGG Stadtbibliothek Bläsi, Bläsiring 85, Basel
- 18.00 **Ciao Ciao** Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross (ab 6 J.). Premiere (UA) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7

Diverses

- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
- 18.00 **KlosterFarbenDinner mit Nina Gautier** Edition Winter «Sanddorn»: 5-Gang-Dinner mit Apéro, Präsentation, Ausstellung • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7
- 18.00–23.00 **After Hours – Chillen im Museum** In der Sonderausstellung. Eintritt frei. Getränke extra • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 18.30 **Mikroplastik im Rhein** Vortrag von Prof. Dr. Patricia Holm (Ökologin am Departement Umweltwissenschaften der Universität Basel). Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 18.30 **Botanik im Wandel** Vortrag von Dr. Jurriaan de Vos (Wissenschaftlicher Mitarbeiter Botanische Sammlung der Universität Basel). Veranstalter: Naturforschende Gesellschaft Basel. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 19.00 **Tierexperimentelle Forschung an der Universität Basel – Zahlen und Fakten** Vortrag von der NGBL. Referierende: Dres. med. vet. Bettina Oswald und Susi Heiden (Tierschutzbeauftragte, Universität Basel) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 19.00–22.00 **Online Krimi – Fall: Tödliches Netz** Digitale Schnitzeljagd • Online, Basel
- 19.30 **Reihe «Psychische Gesundheit»** Thema: Schlaf. In Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Baselland und der Psychiatrie Baselland • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

FREITAG

2

Film

- 12.15 **Mittagskino: L'innocent** Louis Garrel, Frankreich 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 16.30 **Paprika** Satoshi Kon, Japan 2006 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **Filmfestival frauenstark!** www.iamaneh.ch. Fly So Far. Anschliessend Gespräch mit der Filmemacherin Celina Escher und der NGO Women's Hope International • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 20.30 **The Kid** Charles Chaplin, USA 1921. Vorfilm: A Dog's Life (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Salt of This Sea** Annemarie Jacir, PSE 2008 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Kammerorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Ja oder nein** Schauspiel von Lukas Holliger. Regie: Ursina Greuel • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Basel English Pantomime Group: Little Red Riding Hood** Regie: Sarah Thomforde. www.baselpanto.org • Scala Basel, Freie Str. 89

- 19.30 **König Teiresias** Schauspiel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7
- 19.30 **Basalttheater: Zwei feine Einakter** «John und Joe» von Agota Kristof & «Julia und Jana» von Jörg Jermann. Musik: Heidi Gürtler. www.basalttheater.ch. Foto: Simone Leimgruber • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 20.00 **Eutopia** Trickster P (Novazzano/Lugano). Auf Englisch • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Philipp Galizia: «Kater» – Sieben Leben** Regie: Paul Steinmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Sing Me a Love Song!** Inszenierung & Sounds: Sebastian Nübling & Jackie Poloni. www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23
- 20.00 **Die bitteren Tränen der Petra von Kant** Schauspiel von Rainer Werner Fassbinder. Regie: Martin Willi • Kulturschüür, Hinterer Wasen 48, Laufenburg
- 20.30 **Uta Köbernick: Köbernick geht's ruhig an** Lieder und Texte. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel



Literatur

- 18.30 **«Gehend Kommen. Adornos Slapstick»** Podiumsgespräch und Buchvernissage mit den Medienwissenschaftler*innen Sulgi Lie, Ute Holl und Matthias Wittmann • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Musik, Konzerte

- 12.00 **Schola Cantorum Basiliensis: AVES-Konzert** Studierende des Studiengangs Advanced Vocal Ensemble singen unter der Leitung von Lisandro Abadie und Björn Schmelzer • Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10, Basel
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** Kollekte. Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Musik von J.S. Bach • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.30 **Classiques! – Hirundo Maris: Silent Night** Arianna Savall (Sopran und Barockharfe), Petter Udland Johansen (Tenor, Hardangerfiedel, Geige und Mandoline). Weihnachtslieder aus aller Welt. Infos: www.swissclassics.ch • Festsaal im Landgasthof, Baselstr. 38, Riehen
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzerte Klassik: La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel** Anett Fritsch (Sopran), Rachele Raggiotti (Alt), Juan Sancho (Tenor), José Antonio López (Bass). Leitung: Andrea Marcon. Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 von Beethoven • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Kammerorchester I TEMPI: «Fensterchen zur Seele»** Alexander Chaushian (Cello solo). Leitung: Georg Gharabekyan, Chor des Gymnasiums Liestal (Leitung: Lucia Germann & Michael Zumbrunn). Werke von Alexander Glasunow, David Haladjian (UA), Edward Grieg und Leoš Janáček • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Hersch & Ah Young Hong** Ah Young Hong (Sopran), Lucas Rössner («voice-fry» in «Le Sault Perilleux»). Musikalische Leitung: Jürg Henneberger (Musikalische Leitung). Werke von Guillaume de Machaut, Michael Hersch u.a. 19 Uhr: Konzerteinführung mit Jürg Henneberger • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.30 **Weird Fishes** Support: La Gustav • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.30–23.00 **Alec Orea Quartet featuring Will Vinson** Will Vinson (alto sax), Alec Orea (piano), Tiago Alves (bass), Rodrigo Digão Braz (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.30 **Big Zis** Support: Hatepop • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel



Sounds & Floors

- 22.00 **Organic Garden Party** • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **Gestört Aber Geil** Yannis Moser, Evertones • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81
- 23.00 **DJ Gigola** Vale, Mira Laune • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel
- 23.00 **999999999 (NineTimesNine)** Lee Ann Roberts (NowNow Records), Doma (Nordstern), Dasstudach (Glanzlikultur) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel



Kunst

- 10.00–20.00 **Originaldrucke und Postkarten** Von Anna Weber, Tami Komai, Uwe Gruner, Bettina Jakob, Regula Freiburghaus. 2.–4.12. regulafreiburghaus.ch. Erster Tag. Foto: Anna Weber • Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, Basel
- 11.00–18.30 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Franziska Burkhardt: «Brandmalen» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engi (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00–19.00 **Donnerstagsvernissagen: Marion Anna Simon** 1.–3.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel
- 16.00–19.00 **Christian Mengelt – 30 Jahre Form und Farbe** 2.12.22–5.2.23. Vernissage. Der Künstler ist anwesend • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 16.30 **Agnes Skipper – Four Seasons** 6.–17.12. (Fr. & Sa. 13–20 Uhr) www.numasigra.com. Vernissage. Mit skandinavischem Weihnachts-Apéro • Numas Igra, Atelier & Showroom, Hochstr. 68, Basel
- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Wars Must Come to an End • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00–22.00 **Auswahl 22: Aargauer Kunstschaaffende** Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23. Vernissage. Kindervernissage für Kinder von 5 bis 13 J. (18–20 Uhr) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

- 10.00 **Die kleine Hexe** Familienkonzert. Nach Otfried Preussler mit Musik von Francesco Marino. MusikerInnen des Sinfonieorchesters Basel. Inszenierung: Caterina Cianfarini. Kooperation Sinfonieorchester Basel und Theater Basel • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 18.00 **Trudi, die Geiss reisst aus** Musiktheater (ab 4 J.) von Jasmin Etezadzadeh • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstr. 7

Diverses

- 10.00–17.00 **Werbung Wirkung Pharma** Sonderausstellung zu Werbemitteln der Pharmaindustrie mit Werken des Basler Künstlers Raphael Widmer 2.12.22–26.2.23 (Di.–So. 10–17 Uhr). Foto: zVg. Erster Tag • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 10.00–18.00 **Weihnachtsmarkt** Porzellangeschirr, Bilder, Weihnachtskarten, Keramikgeschirr. Infos: abgedreht.ch. Foto: zVg • Atelier Hochstr. 82, Basel
- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel

SAMSTAG

3

Film

- 12.15 **Mittagskino: L'innocent** Louis Garrel, Frankreich 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 16.15 **Animal Crackers** Victor Heerman, USA 1930 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **Filmfestival frauenstark!** Frauen im Kampf um ihre Rechte, Freiheit und Selbstbestimmung. Veranstalter: IAMANEH Schweiz, www.iamaneh.ch. Premiere: among us women. Anschließend Gespräch mit der Ärztin Hiwot Mamo Gebreselassie und der Filmproduzentin Sonja Kilbertus • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

- 18.15 **Weathering With You** Makoto Shinkai, Japan 2019 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.00 **Fly so Far** Celina Escher, SLV 2021. Präsentiert von Lotta, in Anwesenheit der Regisseurin. www.lotta.info. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 20.30 **The Bridge on the River Kwai** David Lean, GB/USA 1957 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 14.30 **Zirkus Häxeschuss** Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
- 15.00 **Basel English Pantomime Group: Little Red Riding Hood** Regie: Sarah Thomforde. www.baselpanto.org • Scala Basel, Freie Str. 89
- 17.00–18.00 **Musik zur Festzeit** Judith Vera Bützberger (Violine, Lesung), Catriona Böhm (Viola Campanula), Kinder von Basel gyggt. Instrumentalmusik, Adventslieder, Adventsgeschichte. Kollekte • Haus der Vereine, Baslerstr. 43, Riehen
- 18.00 **Eutopia** Trickster P (Novazzano/Lugano) • Roxy, Muttentzstr. 6, Birsfelden
- 18.00 **Naghme Manavi (IR)** Residenz Showing. Veranstalter: Kaserne Basel • kHaus, Kasernenhof 8, Basel
- 19.30 **König Teiresias** Schauspiel. Frei nach «König Ödipus» von Sophokles. Inszenierung: Leonie Böhm. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg** Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Ligia Lewis (DO/US): A Plot / A Scandal** Tanz • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Die bitteren Tränen der Petra von Kant** Schauspiel von Rainer Werner Fassbinder. Regie: Martin Willi. Dernière • Kulturschür, Hinterer Wasen 48, Laufenburg
- 20.00 **Wilhelm Troll** Schauspiel (UA). Eine Faktenausarbeitung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch. Foto: zVg • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23
- 20.30 **Uta Köbernick: Köbernick geht's ruhig an** Lieder und Texte. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 19.00 **Hristo Kazakov & Giovanni Barbato – Sonaten für Geige und Klavier** Sonaten Nr. 1 in D-Dur, Op. 12 und Nr. 7 in c-Moll, Op. 30 von Beethoven und Sonate Nr. 8 in C-Dur, KV 296 von Mozart • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Fx Kollektiv: Buzzer 1** Neue Musik mit Werken von A. E. Frank, J. Michaels und O. Escudero • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 19.30 **Saturday Night Jazz: Alex Felix Quintett** Alex Felix (tp/voc), Daniel Blanc (as), Tilman Günther (p), Michael Jeup (g), Dominik Schürmann (b). Reservation: 061 681 66 49. Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstr. 34, Basel
- 19.30 **Kammerorchester I TEMPI: «Fensterchen zur Seele»** Alexander Chaushian (Cello solo). Leitung: Gevorg Gharabekyan, Chor des Gymnasiums Liestal (Leitung: Lucia Germann & Michael Zumburn). Werke von Alexander Glasunow, David Haladjian (UA), Edvard Grieg und Leoš Janáček • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 20.00 **Coreleoni** «Let Life Begin» Tour 2022. Support: Seraina Telli • 27 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.00 **Lo & Leduc** Winter Tour 2022. Mit Band. Support: Lou Kaena • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

mimiko
mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15–12.45



20.00	Werkstattkonzert III Eva-Maria Karbacher (Saxophon), Alfred Zimmerlin (Cello), Christian Moser (Oud). Veranstalter: Musikwerkstatt Basel. www.musikwerkstatt.ch • Konzertraum Horst, Theodorskirchplatz 7, Basel
20.00	Ensemble Phoenix Basel: Hersch & Ah Young Hong Ah Young Hong (Sopran), Lucas Rössner («voice-fry» in «Le Sault Perilleux»). Musikalische Leitung: Jürg Henneberger. Werke von Guillaume de Machaut, Michael Hersch u.a. 19 Uhr: Konzerteinführung mit Jürg Henneberger • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
20.15	Neues Orchester Basel: «Aufblühen – Singing Garden» Maurice Steger (Blockflöte). Leitung: Christian Knüsel. Werke von Georg Philipp Telemann, Jean-Philippe Rameau, Leoš Janáček, Giacomo Puccini, Toshio Hosokawa & Antonio Vivaldi • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse
20.30	Sareena Overwater & René Courvoisier mit Band – «Home Again» Irisch angehauchter Folk-Pop. S. Overwater (voc, p, g), R. Courvoisier (voc, g, fiddle), M. & S. Horni (backing voc), G. Lüscher (b), L. Raaflaub (cello), A. Mastronardi (dr). www.kulturscheune.ch • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal
20.30–23.00	Alec Orea Quartet featuring Will Vinson Will Vinson (alto sax), Alec Orea (piano), Tiago Alves (bass), Rodrigo Digão Braz (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
21.00	Jack Dancing Alternative, Indie-Rock • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
21.30	Angel's Forgiveness (CH): Salon of Forgiveness Salon/Musik/Performance • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
22.00	Schwellheim (Live) Mit Claasilisque Sound • Kaschemme, Lehenmattstr. 356, Basel

Sounds & Floors

20.00	ü30-Party – Benefizdisco Tanzen und Gutes tun. Infos: www.ueparties.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
22.00	Catapult Party Ü16 Party. 16–18 Uhr: Projektsnack. Kollekte • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
23.00	The Final Countdown DJ Flink • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
23.00	Power Ravers: Queer Rave #4 Freier Eintritt bis Mitternacht und für Kostümierte • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
23.00	Vladimir Dubyshkin hybrid set u.r. trax, Agonis, Jelena • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel
23.00	Amazonia w/ Hugel Aeros, And Hazel, Benyo, Capt'n, Mickael Espinosa • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

10.00–17.00	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–16 Uhr: Evelyn Döncke: «Siebdruck» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
10.00–18.00	Originaldrucke und Postkarten Von Anna Weber, Tami Komai, Uwe Gruner, Bettina Jakob, Regula Freiburghaus. 2.–4.12. regulafreiburghaus.ch . 14–16 Uhr: Anna Weber zeichnet live Postkarten • Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, Basel
11.00–12.00	Architektur-Rundgang Museumsarchitektur von Renzo Piano • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
14.00–15.00	Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung) 22.10.22–19.2.23 • Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
14.00–15.30	Führung für Menschen mit Sehbehinderungen und blinde Menschen Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
14.00–16.00	Young Studio Workshop (15–30 J.) • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
14.00–17.00	Hanni Döbelin & Marianne Freivogel «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
15.00	Regionale 23 – We are so many here (Führung) 26.11.22–22.1.23. Führungen der Kurator*innen mit anschliessendem Stammtisch im Restaurant Kunsthalle. Auf Deutsch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
15.00–16.00	Fun Feminism (Führung) 24.9.22–19.3.23 • Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

15.00–16.00	Auswahl 22: Aargauer Kunstschaaffende (Führung) Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23 • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
15.00–21.00	Donnerstagsvernissagen: Marion Anna Simon 1.–3.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation • Stiftung Bartels Fondation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel
17.00–20.00	Seb Michel – Texture #20 5.11.–3.12. Offen: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 14–18 Uhr, oder nach Vereinbarung. www.galeriewertheimer.ch . Finissage • Galerie Monika Wertheimer, Hohestr. 134, Oberwil

Kinder & Familien

11.15–12.00	Story Time with Ms. Jeanne: The Grinch who stole Christmas The program includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme (3 to 6 years) • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
14.00 16.15	Das tapfere Schneiderlein Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
14.30	Michel uss Lönneberga Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Hans im Glück Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
15.00	BLKB-Märlitheater – Peter Pan Regie Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Loogstr. 2, Münchenstein
15.00	Das Eselein des St. Nikolaus Stehfigurenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
15.00	Figurentheater Silberfuchs: Das tapfere Schneiderlein Puppenspiel (ab 5 J.). Mit Anna Friedel. www.figurentheater-silberfuchs.ch • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
15.00	D Frau Holle macht Wienacht Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
15.00	Der Zauberer von Oz Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
17.00	Ballon Bandit Gatspiel inti théâtre (ab 3 J.). Wenig Sprache. Deutsch • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

10.00–11.00	ONLINE: Gedankenstreich vor Mittag Online-Format mit Stefan Brotbeck. Anmeldung erbeten: anmeldung@philosophicum.ch • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
10.00–12.00	Buntpapier im Advent Workshop: Vertiefter Einblick in die Technik des Marmorierens. Anmeldung erforderlich: info@baslerpapiermuehle.ch • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
11.00	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen Programm: hmb.ch/programm . Eintritt frei • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
11.00–17.00	Inklusionstag Allgemeine und thematische Führungen und Werkstätten für Menschen mit und ohne Behinderung. Programm: www.dreilaendermuseum.eu • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach
11.00–17.00	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen Programm: hmb.ch/programm . Eintritt frei • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
11.00–17.00	Weihnachtsmarkt Porzellangeschirr, Bilder, Weihnachtskarten, Keramikgeschirr. Infos: abgedreht.ch • Atelier Hochstr. 82, Basel
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
13.00–16.45	Pop-up Karten Gemeinsam Karten gestalten • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
14.00–15.30	Theater Basel: Öffentliche Führung Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
17.00–22.00	Musikflohmarkt Im Wohnzimmer der Markthalle Basel • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
17.00–22.00	Nachtflohmarkt Anmeldung für Stand erforderlich: www.altemarkthalle.ch • Markthalle Basel, Steinentorberg 20



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule
www.bio-medica-basel.ch

**Schau
spiel
schule
Basel**

www.schauspielschule-basel.ch



UELI BIER
 Ein Schluck Basel

Film

14.00	Giuseppe und der Wintergeist Isabelle Favez, Schweiz/Frankreich 2022 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
15.00	A Passage to India David Lean, GB/USA 1984 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
18.15	Filmfestival frauenstark! Frauen im Kampf um ihre Rechte, Freiheit und Selbstbestimmung. Veranstalter: IAMANEH Schweiz, www.iamaneh.ch . Quo Vadis, Aida? Anschlussend Gespräch mit der bosnischen Gender-Expertin Emina Pašić (IAMANEH) und Tatjana Simeunović (Slavistik, Uni Basel) • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
18.15	City Lights Charles Chaplin, USA 1931 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.15	Brief Encounter David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

13.30	Basel English Pantomime Group: Little Red Riding Hood Regie: Sarah Thomforde. www.baselpanto.org • Scala Basel, Freie Str. 89
17.30	Zirkus Häxenschuss Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
16.00	Eutopia Trickster P (Novazzano/Lugano) • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
16.00–17.00	Musik zur Festzeit Judith Vera Bützberger (Violine, Lesung), Catriona Böhme (Viola Campanula), Kinder von Basel gyggt. Instrumentalmusik, Adventslieder, Adventsgeschichte. Kollekte • Kath. Pfarreizentrum St. Clara, Lindenbergr. 8, Basel
17.00	Shen Bolun (CN) Residenz Showing. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b
17.00	Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23
18.30	Lady in the Dark Musical Play in zwei Akten. Musik und Gesangstexte von Kurt Weill und Ira Gershwin. Inszenierung: Martin G. Berger. Musikalische Leitung: Thomas Wise. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
18.30	Basalttheater: Zwei feine Einakter «John und Joe» von Agota Kristof & «Julia und Jana» von Jörg Jermann. Musik: Heidi Gürtler. www.basalttheater.ch . Foto: Simone Leimgruber • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
19.00	Ligia Lewis (DO/US): A Plot / A Scandal Tanz • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
19.00	Wie alles endet Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Konzept und Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Musik, Konzerte

10.30	Jazz-Matinee: Saveurs du Sud Jazz Band Robert Merian (cl, sax), Daniel Breitenstein (p), Eric Cousin (bjo, g) u.a. Reservation: 061 761 31 22 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
11.00	Sinfonieorchester Basel: Schostakowitsch & Beethoven Belcea Quartett. Reihe Promenaden. Kostenlose Kinderbetreuung während des Konzerts. Anmeldung erforderlich bis eine Woche vor Konzerttermin: vbakalagos@garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
11.00	Adventskonzert zugunsten der Stiftung «BaZ hilft» Sinfonieorchester Basel. SängerInnen OperAvenir und der Mädchenkantorei Basel. Leitung: Nil Venditti. Mit weihnachtlichen und festlichen Musikklassikern • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
15.00–16.00	Marien- und Wiegenlieder im Advent Nadia Belneeva (Klavier), Ingala Fortagne (Gesang). Kollekte • Klosterkirche Dornach, Amtshausstr. 7
17.00	Sareena Overwater & René Courvoisier mit Band – «Home Again» Irish angehauchter Folk-Pop. S. Overwater (voc, p, g), R. Courvoisier (voc, g, fiddle), M. & S. Horni (backing voc), G. Lüscher (b), L. Raaflaub (cello), A. Mastronardi (dr). www.kulturscheune.ch • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal
17.00	Eli Schewa – aus dem Licht entstanden Klänge zwischen Himmel und Erde. Mit E. Dreyfus, A. Berner und U. Auch. Veranstalter: www.elischewa.ch • Stadtkirche St. Martin, Kirchplatz, Rheinfelden
17.00	Neues Orchester Basel: «Aufblühen – Singing Garden» Maurice Steger (Blockflöte). Leitung: Christian Knüsel. Werke von Georg Philipp Telemann, Jean-Philippe Rameau, Leoš Janáček, Giacomo Puccini, Toshio Hosokawa & Antonio Vivaldi • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
17.00	Lisette Spinnler & Christoph Stiefel: The Heartbeat Of A Bird CD-Taufe. Lisette Spinnler (voc), Christoph Stiefel (p) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
17.00	Offenes Adventssingen mit dem Studienchor Leimental Leitung: Sebastian Goll. Mit Primarschulklassen aus Oberwil. www.studienchor.ch . Kollekte • Kath. Kirche Ettingen, Kirchgasse



17.00	Ensemble ö!: Das Blau der Akeleien Leitung: Francesc Prat. Werke von Gwyn Pritchard. www.ensemble-oe.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
17.30	Stimmen im Advent: Anna-Maria Hefele & Peter Schröder Anna-Maria Hefele: Soloprogramm / Peter Schröder liest «Blatt von Tüftler» von J. R.R. Tolkien • Nikolauskirche, Lörrach, Steinenstr. 4, Lörrach-Hauingen
18.00	Knabenkantorei Basel: Adventskonzert Instrumentalensemble der Musik-Akademie, Rolf Herter (Orgel), Raphael Müller (Fagott). Konzertchor und Kurse KKB, Chor der Alumni KKB. Leitung: Oliver Rudin & Beat Raaflaub. Weihnachtsmusik von Hammerschmidt, Schütz, Mendelssohn, Rheinberger u.a. • Münster Basel, Münsterplatz
19.00	Haggard Mittelalterliches Metal-Orchester • 27 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
19.30	Kammerorchester Basel: Geschwisterliebe Nelson Goerner (Klavier). Leitung: Philippe Herreweghe. Werke von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy. Einführung «Hingehört»: 18.45 • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

Kunst

11.00	Regionale 23 – Deep Moments (Führung) 26.11.22–20.1.23. Mit Kiki Seiler-Michalitsi (Kuratorin) • Kunst Raum Riehen, Baselstr. 71
11.00	20 Jahre Konzert-Galerie Maison 44: Schluss-Ausstellung Aldo Bonato (Zeichnung), Samuel Eugster (Bilder, Zeichnungen), Phil Haddock (Fotografie, Objekte), Sascha Alexa Müller (Maschinenobjekte), Lukas Rohner (Fotografie, Texte, Musik). 4.–18.12. Vernissage. Einführung: Ute Stoecklin. Lesung: Udo Breger • Maison 44, Steinring 44, Basel
11.00	Wildlife Photographer of the Year (Führung) 11.11.22–16.4.23. Führungen: 11 und 13 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
11.00–12.00	Auswahl 22: Aargauer Kunstschaffende (Führung) Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23. Führung Aargauer Kuratorium mit Christian Greutmann • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
11.00–17.00	Hanni Döbelin & Marianne Freivogel «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
11.00–17.00	Originaldrucke und Postkarten Von Anna Weber, Tami Komai, Uwe Gruner, Bettina Jakob, Regula Freiburghaus. 2.–4.12. regulafreiburghaus.ch . Letzter Tag. Anna Weber zeichnet live Postkarten • Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, Basel
11.00–18.00	Tag der offenen Ateliers: Dorothee Rothbrust Atelier 12/13. Die KünstlerInnen zeigen ihre Werke in ihren Ateliers. Foto: zVg • Kulturzentrum Kesselhaus, Am Kesselhaus 13, Weil am Rhein
11.30–12.30	Sammlung Jean Tinguely (Führung) Durch die Sammlung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 15 Uhr: Führung auf Französisch. 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
12.00–18.00	Happy Sunday Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
14.00	Cosey. Vers l'inconnu (Führung) 12.11.22–26.2.23. Sonntagsführung. Auf Französisch • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
14.00	Not Dark Yet – Eine Fotoausstellung von Jürg Ramseier (Führung) 13.11.–11.12. (Sa. & So. 11–17 Uhr). Mit Jürg Ramseier • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel
14.00–15.00	Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung) 22.10.22–19.2.23. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
14.00–16.00	Performance «Death Café» zur Auswahl 22 Aargauer Kunstschaffende Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23. Mit der Künstlerin Lilian Frei, im Kunsthauscafé. Eintritt frei • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
14.00–19.00	Eva Borner: Athen – Paris – Shanghai 27.11.–4.12. Finissage • Atelier Mondial, Freilager-Platz 10, Münchenstein
14.30	Dieter Roth – Selbstturm, Löwenturm Raum beim Museum für Gegenwartskunst. Führungen um 14.30 und 15.15 Uhr. Veranstalter: Schaulager. Anmeldung erforderlich: schaulager.org • Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, Basel
15.00	Öffentliche Führung Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinberg 7
15.00	Performing Traces – Regionale 23 (Ausstellungsrundgang) 26.11.22–1.1.23. 15 Uhr: Auf Deutsch, 16 Uhr: Auf Englisch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
15.00	Regionale: Im Zweifel Zickzack (Führung) 27.11.22–8.1.23 (Sa. & So. 11:00–17:00) • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
15.00–16.00	Wildlife Photographer of the Year (Führung) Visite guidée en français. 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel



Kinder & Familien

- 11.00 **Ballon Bandit** Gatspiel inti théâtre (ab 3 J.). Wenig Sprache. Deutsch • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00 **Das Eselein des St. Nikolaus** Stehfigurenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 11.00 **D Frau Holle macht Wienacht** Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 11.00–11.30 **Bobby-Car Bilderbuchkino** Das Bilderbuchkino mit Bobby-Car, Like-a-Bike, Dreirad, Tretauto oder einem anderen Fahrzeug (ab 2 J.). Mit Silvia Niederhauser (Leseanimatorin). Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.15–12.15 **Wintergeschichten Vorlesen** Ein Rundgang durch das weihnachtliche Stadtpalais mit Margarete Polus Dangerfield • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27
- 13.00–14.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–16.00 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–17.00 **Druck dir deine Weihnachtspost** Im Weihnachtsatelier kann die ganze Familie das Siebdruckverfahren ausprobieren und damit persönliche Weihnachtskarten kreieren. Mit Leah Vogler (Bildung und Vermittlung) und Katharina Frohnhofen (Siebdruckwerkstatt MacherSchafft) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 14.00–15.00 **Theater Basel: Führung für Kinder** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 14.00–17.00 **Besuch von Santiglaus** Versli vortragen und ein kleines Geschenk erhalten • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
- 14.00–17.00 **Räuberweihnacht: Wildes, freies Räuberleben** Wie feiern Räuberkinde Weihnachten? Mit Guetsli backen und Punsch brauen (ab 7 J.). Anmeldung erforderlich • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Hans im Glück** Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Nimo in allen Farben** Idee, Realisation und Spiel: Véronique Winter. Regie: Anja Noetzel (ab 4 J.). Reservation: info@theater-felucca.ch, 076 521 79 42 • Quartiertreffpunkt Wettstein, Burgweg 7, Basel
- 15.00 **BLKB-Märlitheater – Peter Pan** Regie Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 15.00 **Figurentheater Silberfuchs: Das tapfere Schneiderlein** Puppenspiel (ab 5 J.). Mit Anna Friedel. www.figurentheater-silberfuchs.ch • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 15.00 **Der Zauberer von Oz** Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 16.00 **Ciao Ciao** Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross (ab 6 J.) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 16.00 **Lowtech Magic: Wolke** Figuren- und Objekttheater (ab 4 J.) • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 17.00 **Musikschule Riehen: Konzertreihe Sarasin** Liudmyla Polova (Klavier), Maruta Staravotava (Querflöte), Anna Mazurek (Violoncello). Werke von Mendelssohn und Debussy • Musikschule Riehen, Rössligasse 51

Diverses

- 10.00–16.00 **Adventsatelier «Geschenkerwerkstatt»** Verschiedene Färbetechniken kennen lernen und Geschenke produzieren. Die Teilnehmer:innen werden gebeten, Dinge, die gefärbt werden sollen, selbst mitzubringen. Ab 4 J. • Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16
- 11.00–12.00 **Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten (Führung)** Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre. 14 Uhr: Führung in Gebärdensprache. 18.11.22–8.1.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–16.00 **Hallenflohmarkt** Infos/Anmeldung: www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
- 11.30 **Der Rhein – Le Rhin (Führung)** Sonderausstellung. 12.11.22–2.7.23 • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lössach
- 13.00–16.45 **Pop-up Karten** Gemeinsam Karten gestalten • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.30 **Tales from the Sudhuus Vol.3** D&D Event • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

- 14.00 **Werbung Wirkung Pharma (Führung)** Führung zur Sonderausstellung. Anmeldung erwünscht. Teilnehmer:innenanzahl beschränkt. Foto: zVg • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 14.00–15.00 **Der Silberschatz ganz nah (Führung)** Zur antiken Mythologie, zum römischen Münzwesen, zu römischen Essgewohnheiten & antiken Handwerkstechniken • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 14.00–15.00 **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen (Führung)** Gesängen aus aller Welt lauschen, die singende Tierwelt entdecken und erfahren wie Gesang entsteht. Eintritt frei • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.00–17.00 **Kupferstich & Co.** Die Künstlerin Livia Balu arbeitet im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–17.00 **Schauwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

MONTAG

5

Film

- 12.15 **Mittagskino: L'innocent** Louis Garrel, Frankreich 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.30 **Miss Hokusai** Keiichi Hara, Japan 2015 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.30 **Modern Times** Charles Chaplin, USA 1936 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 20.00 **Moby Dick – das Solo** Nach Hermann Melville. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Mike Müller: Erbsache – Heinzer gegen Heinzer** Kabarett • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Nicole Knuth und Roman Wyss: Schön ist es auf der Welt zu sein!** Satirisches Erzähltheater mit Musik, Gesang und Tanz. In Deutsch und Mundart • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 18.15 **Jean-Marc Quaranta: «Gide et Proust: du Temps perdu à Sodome et Gomorrhe»** Vortrag. Im Saal 120. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF), www.sef-bale.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

Musik, Konzerte

- 19.30 **Basler Streichquartett: Geschichte einer Freundschaft** Susanne Mathé und Hyunjong Reents-Kang (Violinen), Teodor Dimitrov (Viola), Alexandre Foster (Violoncello), Matthias Schuppli (Sprecher). Werke von Mozart und Schostakowitsch. Mit einer Lesung aus den Briefen Schostakowitschs an Sollertinski und Zitaten Mozarts und Haydns. www.baslerstreichquartett.com. Foto: Victor Marin • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Ensemble Inverspace: Submersion** Werke von Barblina Meierhans und Andreas Eduardo Frank • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 10.30 **Ciao Ciao** Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross (ab 6 J.) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
- 14.00–15.00 **Montagsführung: Wintersafari** Mit Nicolas Beerli. Treffpunkt: Neue Scheune. Anmeldung erforderlich: info@meriangarten.ch, 061 319 97 80 • Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Basel
- 17.00–18.30 **Leonhards-Club: Feste feiern** Seniorengesprächsgruppe des Leonhard-Clubs • Forum für Zeitfragen, Gundeldingerstr. 370, Basel
- 18.30 **Weihnachtsbotschaft der Engel** Lesung der deutschen Theologin Margot Kässmann. Musikalische Begleitung: Hans-Jürgen Hufeisen (Blockflöte). Einführung mit Pfr. Frank Lorenz • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

NEW BECHERSTADT VON BOHEMIAN RHAPSODY

NAOMI ACKIE IST WHITNEY HOUSTON

I WANNA DANCE
WITH SOMEBODY

kult.kino

Eine kraftvolle Hommage auf die unvergleichliche Whitney Houston. Ein schonungsloses Porträt der komplexen und vielschichtigen Persönlichkeit. Eine emotionale Reise durch das turbulente Leben der Sängerin.

Ab 22. Dezember 2022 im kult.kino!
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch

Iseli Optik AG
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
info@iseliophtik.ch

Öffnungszeiten
Di-Fr: 9-18.30 Uhr
Sa: 9-17 Uhr

www.iseliophtik.ch

DIENSTAG 6

Film

- 12.15 **Mittagskino: L'innocent** Louis Garrel, Frankreich 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 20.00 **Intermedia Delusions** KinoKonkav. Gastveranstaltung • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg** Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Danza Contemporánea de Cuba** «Consagración» von Christophe Béranger & Jonathan Pranlas-Descours, «Polvo, Palabras, Sombras, Nada» von George Céspedes • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.00 **Mike Müller: Erbsache – Heinzer gegen Heinzer und Heinzer** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Wilhelm Troll** Schauspiel (UA). Eine Faktanaustreibung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Literatur

- 19.00 **Asli Erdogan: Requiem für eine verlorene Stadt** Lesung (Türkisch): Asli Erdoğan. Moderation: Çiğdem Akyol. Lesung (Deutsch): Beren Tuna • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.00 **Les Concerts: «Messiah» von G. F. Händel** Rachel Redmond (Sopran), Alex Potter (Altus), Werner Güra (Tenor), Arttu Kataja (Bass), Zürcher Sing-Akademie, Orchestra La Scintilla. Leitung: Florian Helgath. www.sing-akademie.ch. Foto: © Priska Ketterer • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **Kammermusik Basel: Trio Sora** Klaviertrio Nr. 3 in c-Moll von Beethoven, Klaviertrio Nr. 1 in B-Dur von Schubert, Fremde Szene I, Versuch für Klaviertrio (1984) Wolfgang Rihm • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Hochschule für Musik: Welcome Zoltán Fejérvári!** Klavier. Carte blanche • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Silvan Zingg & Gäste: Piano-Jazz auf zwei Flügeln** From Classic to Movies & Musicals • Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12, Basel
- 20.30–23.00 **Florian Hoefner Trio** Florian Hoefner (piano), Andrew Downing (bass), Nick Fraser (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 22.00 **Instant Rave** Le Roi & Night Talk • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

- 11.00–18.30 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Käthy Borer-Gut: «Papierspinnen» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Doris Stauffer, «Schneewittchen und die acht Geisslein», 1966** Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – «Der Sammler Curt Glaser. Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten»** Mit Judith Rauser (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel

MITTWOCH 7

Film

- 12.15 **Mittagskino: L'innocent** Louis Garrel, Frankreich 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 19.00 **Alice Howell, Anita Garvin & Co.: Von Rollschuhfahrten bis Torten-Schlachten** Kurzfilmprogramm mit Live-Vertonung von Klangkünstlerin Noëmi Büchi: Cinderella Cinders, A Pair of Tights, Liberty & The Battle of the Century (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.45 **Marx può aspettare** Marco Bellocchio, Italien 2021 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 14.30 **Zirkus Häxeschuss** Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
- 19.30 **Giselle** Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam. Pontus Lidberg (Choreographie, Bühne, Video). Musikalische Leitung: Benjamin Pope, Thomas Herzog. Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vogel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Maxi Schafroth: Faszination Bayern** Kabarett • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.00 **Carlos Martinez – Vitamino** Pantomime • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 18.15 **Martina Clavadetscher: Vor aller Augen** Lesung. Moderation: Esther Schneider. Veranstalter: Literaturhaus Basel. Eintritt frei • Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: In einem kühlen Grunde** Grosser Chor der Hochschule für Musik FHNW. Lieder zu Liedtexten von Joseph Freiherr von Eichendorff. Chorwerke von Moritz Hauptmann, Carl Reinecke, Fanny Hensel, Max Reger, Richard Strauss u.a. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 13.00–14.00 **Hochschule für Musik: Der Blüthner auf Reisen – Musik aus Griechenland** Mittagskonzert: Konstantinos Tamvakis. Auf dem historischen Blüthner-Flügel. Im Grossen Refektorium. Kollekte • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 15.00 **Carl Orff – Die Weihnachtsgeschichte** SchülerInnen der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis gemeinsam mit dem Grund- und Förderkurs der Knabenkantorei Basel. Baseldytschi Erstaufführung im Foyer Public • Musik-Akademie Basel, Leonhardstr. 6

19.30	Jazzcampus Session Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
19.30	Freunde Alter Musik Basel: Le Sommeil Margarita Slepakova (Mezzosopran), Elena Abbati (Violine), Teodoro Bau (Viola da gamba), Pablo Fitzgerald (Arciluto), Weronika Kłosiewicz-Paine (Cembalo). Französische Kantaten • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
19.30	Silvan Zingg & Gäste: Piano-Jazz auf zwei Flügeln From Classic to Movies & Musicals • Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12, Basel
20.00	Herd Vera Kappeler (Piano, Toy Piano), Peter Conradin Zumthor (Drums, Toy Piano). Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelderstr. 20, Basel
20.30	Hommage an Mani Matter Zum 50. Todestag. Mit Marco «Scotch» Gautschin • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
20.30–23.00	Florian Hoefner Trio Florian Hoefner (piano), Andrew Downing (bass), Nick Fraser (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00–12.00	Mittwochs-Matinée Führung und Diskussion zur Ausstellung • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
11.00–18.30	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Katharina Fekonya: «Collagen» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
12.30–13.00	Kunst am Mittag Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
14.00	Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Offenes Atelier im Forum Ausstellung zum Projekt mit Fotos und Zeichnungen • kHaus, Kasernenhof 8, Basel
15.00–18.00	Hanni Döbelin & Marianne Freivogel «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
17.30–18.30	Duane Hanson. Begegnungen Rundgang • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
18.00–20.00	Mal-Mal Zeichnen am Modell in der Regionale 23 Ausstellung • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
18.30–20.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23. Kuratorenführung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

10.30	Ärdgeiss Gastspiel Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.). Auf Mundart. Rahmenprogramm warum Bienen tanzen • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
14.00	Glücksfee Musikalisches Figurentheater mit Überraschungen von Anita Samuel ab 4 J. 14.00: Für Kinder bis 6 J., 16.00: Für Kinder von 7–10 J. www.anita-samuel.ch. Kollekte • Kindergarten, Karl Jaspers-Allee 39, Basel
14.00	Bauen in Minecraft Eine gemeinsame Minecraft-Welt bauen. Von 9–16 J. Anmeldung erforderlich • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
14.00–16.30	Mein Museum: Weihnachten naht Geschenkpapier kreieren. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung:museum@bl.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
14.00–16.30	Workshop für Kinder Im Rahmen von «Jubiläumsausstellung». Anmeldung erforderlich: tours@fondationbeyeler.ch, 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
14.30	Michel uss Lönneberga Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Hans im Glück Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
15.00	Das tapfere Schneiderlein Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
15.00	D Frau Holle macht Wienacht Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
15.00	Der Zauberer von Oz Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
12.30–13.15	Es glänzt nicht nur zur Weihnachtszeit – Highlights einer prominenten Silbersammlung Kuratorinnenführung mit Sabine Söhl-Tauchert • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
14.00–17.00	Schauwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
14.30	Das Basler Münster: Kraftort – Architektonisches Juwel – Schatzkiste von Geschichten Führung mit Oswald Inglin (Historiker). Treffpunkt: Basler Münster, Hauptportal. Veranstalter: Museum Kleines Klingental • Münster Basel, Münsterplatz
17.00–20.00	Mitmach-Mittwoch Ab 14 J. Das Museum als Ort für ein eigenes Kreativ-Projekt nutzen? Experimentieren, Mitgestalten und sich mit anderen austauschen • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16

18.00	Die Architektur und die Welt der Immobilienwirtschaft Vortrag von Stefan Meier (Wüest Partner AG, Zürich). Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der FHNW / HGK / Institut IXDM / Prozessgestaltung BA am HyperWerk • Schauraum B, Austr. 24, Basel
18.00–19.30	Ethnologie fassbar: «Habt alle ein schönes Fest und einen warmen Ofen» (Führung und Lesung) Mit Kurator Alexander Brust und Sabine Rotach (Leiterin Bildung und Vermittlung). In der Ausstellung «Frohe Festtage!» Einblick in eine Auswahl Weihnachts- und Neujahrskarten und Lesung von Weihnachtsbriefen von Theodor Fontane bis J.R.R. Tolkien. Anmeldung erforderlich: 061 266 566 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
18.00–19.30	Zur Bildgeschichte des Künstlers, Täuferführers und «Erzketzers» David Joris Vortrag von Prof. em. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer (Bern). Eintritt frei • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18–20, Basel
18.30–20.00	Öffentliche Sammlungen vs. private Sammlungen Vortrag mit Alfred Pacquement (Ehrendirektor des Centre Pompidou). In französischer Sprache. In Zusammenarbeit mit der Alliance française de Bâle und der Société d'Études françaises • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
19.30–22.00	Explora: 4 km/h – 14 000 km nach Jerusalem und zurück Multimediovortrag: Eine Pilgerreise voller Selbstironie, Humor und mit einer Prise Spiritualität. www.explora.ch. Foto: Johannes Schwarz • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14



DONNERSTAG

8

Film

12.15	Mittagskino: 1976 Manuela Martelli, Chile 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
18.30	Videoessay als Kritik und Experiment. Studentische Perspektiven Studierende stellen eigene Videoessays vor • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.00	Kaiserschmarrndrama Regie: Ed Herzog, Deutschland 2020 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
20.15	City Lights Charles Chaplin, USA 1931 • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
20.30	Akira Katsuhiro Ôtomo, Japan 1988 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
21.00	Between Heaven and Earth Najwa Najjar, PSE 2019 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

19.30	Salome Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
19.30	Und dann war ich nicht mehr Schauspiel von Yüksel Esen (Text, Choreographie, Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
19.30	Basalttheater: Zwei feine Einakter «John und Joe» von Agota Kristof & «Julia und Jana» von Jörg Jermann. Musik: Heidi Gürtler. www.basalttheater.ch. Foto: Simone Leimgruber • Mönchskeller / Alti Gmeini, Hauptstr. 50, Münchenstein
20.00	Klassikermaschine: La divina commedia Schauspiel. Von Dante Alighieri mit Basso Salerno und Andrea Bettini • Werkraum Schöpfli, Franz-Ehret-Str. 7, Lörach-Brombach
20.00	Die Niere Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
20.00	Sing Me a Love Song! Inszenierung & Sounds: Sebastian Nübling & Jackie Poloni. www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23
20.00	Die Impronauten – Die Weihnachts-Show Improvisationstheater. www.impronauten.ch • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
20.00	Wilhelm Troll Schauspiel (UA). Eine Faktenausarbeitung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
20.00	Martin Zimmermann (CH) – Danse Macabre Zeitgenössischer Zirkus/Tanz • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
20.30	Jess Jochimsen: Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben Kabarett. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel



Literatur

19.00	Anita Samuel: essen & gegessen werden Kurzgeschichten von ausgewählten Autoren. Mit musikalischem Überraschungsgast. Kollekte. www.anita-samuel.ch • Ängel oder Aff, Andreasplatz 15, Basel
19.30	Openlist Slam Start der neuen Slam-Reihe • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel
19.30	Vernissage: «Sage uf d Oore» Baselbieter Sagen als Vertonung. Im Anschluss Apéro. Caffè livro bis 19.30 Uhr geöffnet • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Musik, Konzerte

- 18.30 **Missa in B-Dur von Schubert** Tamina Biber (Sopran), Susanne Puchegger (Alt), Ivo Haun (Tenor), Grzegorz Rózycki (Bass). Gesangchor und Capella der Marienkirche. Leitung: Cyrill Schmiedlin. Im Rahmen des Festgottesdienstes zu Mariä Empfängnis • Kirche St. Marien, Holbeinstr. 30, Basel
- 18.30 **Goldberg-Variationen und neue Werke auf Campanula-Streichinstrumenten** Ada Meinich (Campanula-Quinton), Johanna Lamprecht (Campanula-Bratsche), Birgit Böhme (Campanula-Cello) und Helmut Bleffert (Campanula-Erfinder, Einführung). Werke von J.S. Bach und für Campanula-Streichinstrumente • Freie Gemeinschaftsbank, Meret Oppenheim-Str. 10, Basel
- 19.00–21.00 **live&local** Way Out West, Moreaux und Shayo. Kollekte. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 19.30 **Hochschule für Musik: Percussion Ensemble Konzert** Einstudierung und Leitung: Christian Dierstein. Werke von Johannes Schöllhorn, Francesco Filidei, Franco Donatoni und Andrej Adamek • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Capriccio Barockorchester: «Le quattro stagioni»** Leila Schayegh (Violine). Werke von Händel, J.S. Bach und Vivaldi. Reservieren: www.capriccio-barock.ch • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 19.30 **Baselbieter Konzerte: Camerata Vocale Freiburg & Kammerorchester Basel** Weihnachtsmusik von Engelbert Humperdinck und Max Bruch • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert World Orchestras: Orchestre National de Lyon** Gidon Kremer (Violine). Leitung: Nikolaj Szeps-Znaider. Werke von J.S. Bach, Sofia Gubaidulina und Beethoven • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Silvan Zingg & Gäste: Piano-Jazz auf zwei Flügeln** From Classic to Movies & Musicals • Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **A Singthing** Arienabend. Mit Benjamin van Beber, Leo Hofmann, Athena Lange & Sabrina Ma. In deutscher Schrift- und Lautsprache sowie Deutscher Gebärdensprache, begleitet durch Audiodeskription auf Deutsch. (19 Uhr: Tastführung und Einführung durch die Künstler:innen – nur für blinde und sehbehinderte Besucher:innen) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **SongwriterCircle: mit Flavian Graber & seinen Freunden** Singer-Songwriter • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Offbeat Concerts: Scandinavian Winter** Iiro Rantala solo / Ida Sand Duets with Magnus Lindgren • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.30 **Avalon** Timon Messmer (Vocals, Keyboards), Cyrill Messmer (Guitars) • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30 **Rhea König** Pop-Soul • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.30–23.00 **Storione – Jaunalksnis – Schürmann Trio** Yuri Storione (piano), Dominik Schürmann (bass), Janis Jaunalksnis (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Al Pride** Support: Femi Luna • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

Kunst

- 10.00–11.00 **Sketch it!** Zeichnungskurs. Zeichnerische Auseinandersetzung mit der «Jubiläumsausstellung» • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.00–18.00 **Of Corse – photographs** 8.12.22.–12.2.23. Erster Tag • Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G, Spitalstr. 18
- 11.00–18.30 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Esther Tschudin: «Kleinobjekte» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Offenes Atelier im Forum** Ausstellung zum Projekt mit Fotos und Zeichnungen. 19 Uhr: Filme im Atelier. Kurz-Filme von Konzerten und Performance / KünstlerInnen-Filme • kHaus, Kasernenhof 8, Basel
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22.–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Kontrovers?: «Zerrissene Moderne»** Mit Seraina Werthemann (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Werkstattgespräch** Mit einer Reihe der ausstellenden Künstler*innen sowie den Kuratorinnen Ines Goldbach und Ines Tondar. Im Rahmen von Regionale 23 • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 18.00–19.00 **Performing Traces – Regionale 23 (Ausstellungsrundgang)** 26.11.22.–1.1.23. Kuratorenführung mit Boris Magrini • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 18.30–19.30 **Auswahl 22: Aargauer Kunstschaffende (Führung)** Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21.–2.1.23. Kuratorinnenführung mit Céline Eidenbenz • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 18.30–20.00 **Werkgespräche in der Regionale 23 Ausstellung** Auf Deutsch • Kunsthalle Basel, Steinengraben 7
- 19.00 **Verleihung des «Kunst Preis Riehen»** Gestiftet von Burckhardt+Partner • Kunst Raum Riehen, Baselstr. 71

DEZEMBER 2022
CLIMAX BLUES BAND
CHICAGO DAVE MO'BLUES
KING KING
ELLES BAILEY
SOUTHERN AVENUE
THE LACHY DOLEY GROUP
OTIS TAYLOR
THORBJORN RISAGER & THE
BLACK TORNADO
ON STAGE IM VOLKSHAUS BASEL
VORVERKAUF
Ticketcorner.ch | Bider & Tanner

BLUES Festival BASEL
17.–21. DEZ 2022



- 19.00 **Rotozaza II Vorführung** Im Rahmen der Ausstellung «Territories of Waste» aktiviert das Restaurierungsteam die «Rotozaza II» • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19.00 **Donnerstagsvernissagen: Gabriele Heller & Wolfgang Weileder** 8.–10.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation. Vernissage • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Kinder & Familien

- 10.30 **Ärdgeiss** Gastspiel Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.). Auf Mundart. Rahmenprogramm warum Bienen tanzen • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 18.00 **TiM TaM Adventsgeschichten** Geschichten aus dem Advent, zu den Objekten und mehr bei Kaffee, Tee, Glühwein und Weihnachtsguetzli. Anschließend Eröffnung des Adventsfensters im Museum • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
- 18.00 **Salon Talk mit jungen Architekt*innen aus Japan und Europa** Gastgeber*innen: Weyell Zipse Architekten. Veranstalter: S AM Architektur-museum in Zusammenarbeit mit LINA • Ostquai, Hafenstr. 25, Basel

FREITAG

Film

- 12.15 **Mittagskino: 1976** Manuela Martelli, Chile 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 16.15 **The Passionate Friends** David Lean, GB 1949 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Monkey Business** Norman McLeod, USA 1931 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Ryan's Daughter** David Lean, GB/USA 1970 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Between Heaven and Earth** Najwa Najjar, PSE 2019 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Und dann war ich nicht mehr** Schauspiel von Yüksel Esen (Text, Choreographie, Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg** Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Basalttheater: Zwei feine Einakter** «John und Joe» von Agota Kristof & «Julia und Jana» von Jörg Jermann. Musik: Heidi Gürtler. www.basalttheater.ch. Foto: Simone Leimgruber • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 20.00 **Klassikermaschine: La divina comedia** Schauspiel. Von Dante Alighieri mit Basso Salerno und Andrea Bettini • Werkraum Schöpfli, Franz-Ehret-Str. 7, Lörach-Brombach
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Sing Me a Love Song!** Inszenierung & Sounds: Sebastian Nübling & Jackie Poloni. www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23
- 20.00 **Spezies OH! Darling (Zürich)** • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 20.00 **Theater im UM Safe: Signor Aldo** Von und mit Jan Pezzali • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 20.00 **Dodo Hug & Ensemble: Der Teufel in der Weihnachtsnacht** Szenische Lesung mit Musik und Gesang • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Witz vom Olli: Obacht! – Frisch gestrichen!** Comedy • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Martin Zimmermann (CH) – Danse Macabre** Zeitgenössischer Zirkus/Tanz • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 20.30 **Jess Jochimsen: Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben** Kabarett. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel



Literatur

- 11.00–19.00 **18. Antiquitäten-Flohmarkt** 9.–11.12. Eintritt frei • Schmiedenhof, Zunftsaaal, Rümelinplatz 4, Basel

Musik, Konzerte

- 18.00 **Eisheilige Nacht 2022** Subway To Sally, Mr. Hurley und die Pulveraffen, Tanzwut, Mr. Irish Bastard • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** Kollekte. Maho Sano (Schola Cantorum Basiliensis, Orgel). Musik von J.S. Bach, G. Muffat, G. Merkel • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.00 **Larynx Vokalensemble: Il grande mistero – Mysterium** Capricornus Consort Basel. Leitung: Jakob Pilgram. «Messa per il Santissimo Natale» von Alessandro Scarlatti. www.larynx-basel.ch • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 19.30 **Silvan Zingg & Gäste: Piano-Jazz auf zwei Flügeln** From Classic to Movies & Musicals • Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Ana Carla Maza Quartet: Bahia** Ana Carla Maza (Gesang, Violoncello), Norman Peplow (Klavier, Keyboards), Marc Ayza (Schlagzeug), Luis Guerra (Perkussion) • Burghof, Herrenstr. 5, Lörach
- 20.00 **A Singthing** Arienabend. Mit Benjamin van Bebber, Leo Hofmann, Athena Lange & Sabrina Ma. In deutscher Schrift- und Lautsprache sowie Deutscher Gebärdensprache, begleitet durch Audiodeskription auf Deutsch. (19 Uhr: Tastführung und Einführung durch die Künstler:innen – nur für blinde und sehbehinderte Besucher:Innen). Im Anschluss Pot au feu zum Thema «Inklusion» • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Klassik Sterne Rheinfelden: «Blechbläser-Weihnacht mit Wieder, Gansch & Paul»** Thomas Gansch (Trompete, Flügelhorn, Gesang), Leonhard Paul (Posaune, Basstrompete, Gesang), Albert Wieder (Tuba). Werke von Henry Purcell, J.S. Bach, W.A. Mozart, Billy Joel, Stevie Wonder u.a. www.klassiksterne-rheinfelden.com • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 20.00–22.00 **ForYoungMusicians: Young Composers Meet Their Idols – «Serassis meets Mozart»** Pavlos Serassis (Klarinette), Moser Quartet (Streichquartett) und Umberto Beccaria (Klavier). Werke von Pavlos Serassis und Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenquintett. «In Conversation with W.A.Mozart» (UA). Infos: foryoungmusicians.ch • Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **Formel 80** DJ.R.Ewing & Das Mandat feat. DJ Dan-Kenobi. Videos: VJ Cpt. Pixel. Best Of 80s • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **Krach & Liebe** Techno • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
- 23.00 **LSDXOXO** Mathilde Steinbruch, Aeschlimann • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel
- 23.00 **Kollektiv Turmstrasse (Dynameic)** Michel Sacher (Nordstern), Kaleiko (Subspace) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
- 23.00 **Akzent w/ Polygonia** Morphing Territories, Dr. Salat • Kaschemme, Lehenmattstr. 356, Basel

Kunst

- 11.00–17.00 **Christopher Lehmpfuhl – Zwischen Pathos und Pastos** 9.12.22–29.10.23. Erster Tag • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 11.00–18.30 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Petra Kleinhorst: «Wachsarbeiten» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Offenes Atelier im Forum** Ausstellung zum Projekt mit Fotos und Zeichnungen. 19 Uhr: KünstlerInnen-Gespräch. Livemusik von Edith Habraken • kHaus, Kasernenhof 8, Basel
- 15.00 **Regionale 23: «Mnemosyne»** 26.11.22–8.1.23. Kurator:innenführung mit Olivia Jenni • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00–19.00 **Donnerstagsvernissagen: Gabriele Heller & Wolfgang Weileder** 8.–10.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel
- 18.00–21.00 **Die Freunde Ernst Ludwig Kirchner & Erich Heckel** 10.12.22–1.4.23. Vernissage • Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstr. 4, Riehen
- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Releasing All Your Powers • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 10.30 **Ärdgeiss** Gastspiel Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.). Auf Mundart. Rahmenprogramm warum Bienen tanzen • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

- 10.00–18.00 **Weihnachtsmarkt** Porzellangeschirr, Bilder, Weihnachtskarten, Keramikgeschirr. Infos: abgedreht.ch • Atelier Hochstr. 82, Basel
- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
- 19.30 **Fürjo! Ein feuriger Liestaler Abend** Rea Köppel führt durch einen Abend zum Feuer durch die Liestaler Geschichte • DISTL Dichter:innen- & Stadtmuseum, Rathausstr. 30, Liestal

SAMSTAG

10

Film

- 12.15 **Mittagskino: 1976** Manuela Martelli, Chile 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 14.00 **Lawrence of Arabia** David Lean, GB 1962 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **The Gold Rush** Charles Chaplin, USA 1942 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Laurence Anyways** Xavier Dolan, CAN 2013. Präsentiert von imagine Basel und terre des hommes schweiz. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 20.00 **Summertime (Summer Madness)** David Lean, GB/USA 1955 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 22.00 **A Night at the Opera** Sam Wood, USA 1935 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 14.30 **Zirkus Häxeschuss** Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
- 18.00 **Spezies OH! Darling (Zürich).** Relaxed Performance • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 19.30 **Giselle** Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam. Pontus Lidberg (Choreographie, Bühne, Video). Musikalische Leitung: Benjamin Pope, Thomas Herzog. Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Und dann war ich nicht mehr** Schauspiel von Yüksel Esen (Text, Choreographie, Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Basalttheater: Zwei feine Einakter** «John und Joe» von Agota Kristof & «Julia und Jana» von Jörg Jermann. Musik: Heidi Gürtler. www.basalttheater.ch. Foto: Simone Leimgruber • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Dodo Hug & Ensemble: Der Teufel in der Weihnachtsnacht** Szenische Lesung mit Musik und Gesang • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Wie alles endet** Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Konzept und Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Martin Zimmermann (CH) – Danse Macabre** Zeitgenössischer Zirkus/Tanz • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b



mittags-kino | im dezember
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

L'INNOCENT
ab do, 01. Dezember bis mi, 07. Dezember 2022

1976
ab do, 08. Dezember bis mi, 14. Dezember 2022

BROKER
ab do, 15. Dezember bis mi, 21. Dezember 2022

LES JEUNES AMANTS
ab do, 22. Dezember bis mi, 28. Dezember 2022

LE OTTO MONTAGNE
ab do, 29. Dezember 2022 bis mi, 04. Januar 2023

mit dem bz-abopass CHF 7.- statt CHF 14.-

Comic-Stipendien 2023

Fumetto

Bewerben bis 29.1.2023
www.comicstipendien.ch

20.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

20.30 **Duo MeierMoser & Der Huber** Eine musikalisch-theatrale Hommage an Christian Morgenstern. Reservation: info@meck.ch, 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geisgasse 17

20.30 **Jess Jochimsen: Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben** Kabarett. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

11.00–19.00 **18. Antiquitäten-Flohmarkt** 9.–11.12. Eintritt frei • Schmiedenhof, Zunftsaa, Rümelsplatz 4, Basel

20.00 **Dominik Muheim & Sanjiv Channa: Useluege** Slam Poetry & Kabarett • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel

Musik, Konzerte

17.00 **Singstimmen Baselland: Adventssingen in der Stadtkirche Liestal** Offenes Adventssingen zum Zuhören und Mitsingen. Mit den singstimmen baselland unter der Leitung von Jürg Siegrist und unter Mitwirkung der Reformierten Kirche Liestal-Seltisberg (Wortteil) • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

19.30 **BandXnordwest Finale 2022** Band-Contest • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel

19.30 **Protean Quartet: Unbekannte spanische Perlen** Streichquartette von J. Haydn, M. Canales, F. Schubert. Veranstalter: Rhein Klassik • Probezentrum SOB, Picassoplatz 2, Basel

19.30 **Swinging Christmas mit Pat's Bigband und The Velvetunes** Weihnachtskonzert. www.bigband.ch • Gartenhof-Saal, Lettenweg 30, Allschwil

19.30 **Silvan Zingg & Gäste: Piano-Jazz auf zwei Flügeln** From Classic to Movies & Musicals • Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12, Basel

20.00–20.00 **ForYoungMusicians: Young Composers Meet Their Idols – «Buda meets Honneger»** Kimon Barakos (Bariton), Saara Lehtinen (Flöte), María Chamizo Martín (Altsaxophon), Axelle Richez (Violoncello), Tatiana Touljankina (Ondes Martenot), Amador Buda, Rocco Michela, Gracia Steinemann (Klavier). Werke von Amador Buda Fuentes Manzor und Arthur Honneger. «Moralizing with Arthur» (UA). Infos: foryoungmusicians.ch • Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel

20.30 **Xylem** Konzert. Zeitgenössische Musik mit Werken für klassische Gitarre und Elektronik • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

21.00 **Laessig** Pop, Folk und Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

21.00 **Naomi Lareine** Afterparty: DJ Montes (Goldfingerbrothers) & Franky Stache • Kaschemme, Lehenmattstr. 356, Basel

Sounds & Floors

22.00 **Raufish** Drum'n'Bass • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

23.00 **Gayties** Noxeema Jackson & Odette Hella'grand • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel

23.00 **Nico Moreno (Insolent Rave Records)** FATAL (Interpolar), LERMO (Interpolar) • Nordstern, Westquastr. 19, Basel

23.00 **Ricardo Villalobos** Sonja Moonear, Ion Ludwig live, Martinesque • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel

23.00 **Berliner Luft w/ Booka Shade & Nils Hoffmann** Beni Jackson, Sascha Stohler, Taala, Robin Aebi, Pius • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

10.00–17.00 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–16 Uhr: Doris Michel: «Zeichnen von Gesichtern» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel

12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

12.00–13.00 **Palimpsest im Dialog – Schrift und Bild** Austausch zum Verhältnis von Schrift und Bild • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

12.00–16.00 **Röne Bringold: Kunststücke – Feats of Art Fotografien** Ausstellung und Buchvernissage. 24.11.22–7.1.23. Der Künstler ist anwesend • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel

14.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Offenes Atelier im Forum** Ausstellung zum Projekt mit Fotos und Zeichnungen • kHaus, Kasernenhof 8, Basel

14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.00–17.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden

15.00 **Regionale 23 – We are so many here (Führung)** 26.11.22–22.1.23. Führungen der Kurator*innen mit anschliessendem Stammtisch im Restaurant Kunsthalle. Auf Deutsch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23. Kuratorinnenführung mit Elisabeth Bronfen • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

15.00–21.00 **Donnerstagsvernissagen: Gabriele Heller & Wolfgang Weileder** 8.–10.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Kinder & Familien

09.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Gruppe 0: 09.30–12.30, Gruppe 1: 14.00–17.00. Anmeldung: www.hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

10.30 **Kunst-Pirsch** 10.30–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.15–12.00 **Räuber Geschichten im Advent** Räuber Geschichten für Kinder von 3–6 J. mit einer Bastelarbeit • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

13.30–17.00 **Workshop** Ein Zuhause für kleine Vögelchen basteln. Im Rahmen der Ausstellung «himmlisch, irdisch, tierisch» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenborst 1

14.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Hans im Glück** Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel

15.00 **Das Lichtschwert** Sternensage. Erzählen mit farbigen Transparentbildern • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach

15.00 **BLKB-Märlietheater – Peter Pan** Regie Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Rübmatthal, Gassenbachweg 15, Hölstein

15.00 **Der Zauberer von Oz** Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.00 **Ärdgeiss** Gastspiel Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.). Auf Mundart. Rahmenprogramm warum Bienen tanzen • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

15.00–16.30 **Kinderprogramm im Museum: Märchen** Führung in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 10 J. • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lössrach

16.00 **D Frau Holle macht Wienacht** Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

Diverses

10.00–12.00 **Buntpapier im Advent** Workshop: Vertiefter Einblick in die Technik des Marmorierens. Anmeldung erforderlich: info@baslerpapiermuehle.ch • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

10.00–15.00 **Fine Food Markt** Das Beste aus den Spezialmärkten des Jahres • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

10.00–16.00 **Zimtmarkt** Wochenmarkt bereits ab 8 Uhr. www.matthaeusmarkt.ch. Foto: zVg • Matthäuskirchplatz, Basel



10.30–11.15 **Dem inneren Buddha begegnen** Meditation. Im Rahmen der Ausstellung «Erleuchtet». Anmeldung: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–16.00 **Ein-Satz-Seminar** Mit Stefan Brotbeck auf der Grundlage eines Denkspruchs oder Aphorismus. Anmeldung an: anmeldung@philosophicum.ch • Philosophicum (Druckereihalle), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

11.00–17.00 **Weihnachtsmarkt** Porzellangeschirr, Bilder, Weihnachtskarten, Keramikgeschirr. Infos: abgedreht.ch • Atelier Hochstr. 82, Basel

11.00–19.00 **4 The Kultur** Promoting & sharing the beauty and diversity in black culture • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel

13.00–16.45 **Pop-up Karten** Gemeinsam Karten gestalten • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

13.00–17.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. www.stadt-krimi.ch. Das dunkle Auge • Barfüsserplatz, Basel

14.30 **Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel** 14.5.22–12.3.23. Führung durch die Sonderausstellung • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

20.00–23.00 **Online Krimi – Fall: Der rote Diamant** Digitale Schnitzeljagd. www.stadt-krimi.com • Online, Basel

SONNTAG

11

Film

14.00 **Yuku und die Blume des Himalaya** Rémi Durin & Arnaud Demuyinck, Frankreich 2022 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

14.00–17.00 **Cinema MUKS: Ein räuberhaftes Nachmittagskino** Gauner & Gangster-Nostalgiekino für Kinder ab 12 J. Kinder unter 12 J. gestalten im Workshop ihre eigenen Räuber Geschichten • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

15.30 **Duck Soup** Leo McCarey, USA 1933 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

17.00 **The Bridge on the River Kwai** David Lean, GB/USA 1957 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.00 **The Great Dictator** Charles Chaplin, USA 1940 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

14.30 **Zirkus Häxeschuss** Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel

15.00 **Ukrainian Classical Ballet: Dornröschen mit Märchenerzählerin** Choreografie: L. Iwanow und M. Petipa. Musik von Tschaiowsky • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach

17.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

18.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

19.00 **Wie alles endet** Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Konzept und Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Ukrainian Classical Ballet: Schwanensee** Choreografie: L. Iwanow und M. Petipa. Musik von Tschaiowsky • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach

Literatur

11.00–18.00 **18. Antiquitäten-Flohmarkt** 9.–11.12. Eintritt frei • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

Musik, Konzerte

11.00 **Er ist es, der Electrolux ultraone** Andrea Martina Graf: Hörtexte & Lesestimme, Brigitta Gehrig (Stimme & Klavier). Hörtexte & musikalische Gegeninspirationen. Im Rahmen der Schluss-Ausstellung • Maison 44, Steinenring 44, Basel

11.00 **Silvan Zingg & Gäste: Piano-Jazz auf zwei Flügeln** From Classic to Movies & Musicals • Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12, Basel

11.00–13.00 **ForYoungMusicians: Young Composers Meet Their Idols – «Marcionetti meets Gershwin»** Adriane Kyjovsky (Vocals), Protean Quartet (Streichquartett), Boreas Trio (Klarinette, Viola, Klavier) und Elia Marcionetti (Klavier). Werke von Elia Marcionetti und George Gershwin. «An American in Basel» (UA). Infos: foryoungmusicians.ch • Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel

17.00 **Abendmusiken – Francesco Cavalli** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte. Infos: www.abendmusiken-basel.ch • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel

17.00 **StradivariFest: Klangwelle Schumann** Xiaoming Wang (Violine), Stefan Tarara (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Violoncello). Werke von Schumann. Prélude (16.15 Uhr). www.stradivarifest.com • Bürgersaal im Rathaus, Kirchplatz 2, Rheinfelden

17.00 **Musikschule: First Symphony** Leitung: Matthias Kuhn. Junge OrchestermusikerInnen spielen Werke von Smetana, Beethoven, Brahms und ein James Bond-Thema von Monty Norman • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel

17.00 **Gesangchor Heiliggeist: Adventskonzert mit Mozart und Rheinberger** Amelia Scicolone (Sopran), José Coca Loza (Bass), Giovanni Barbato (Violine), Nadiya Husar (Viola). Da Vinci Orchestra. Leitung: Joachim Krause. Veranstalter: Kirchenmusik Heiliggeist. www.heiliggeist.ch • Heiliggeistkirche, Thiersteineralle 51, Basel

17.00 **Swinging Christmas mit Pat's Bigband und The Velvetunes** Weihnachtskonzert. www.bigband.ch • Gartenhof-Saal, Lettenweg 30, Allschwil

17.00 **Michael Zisman & Heiri Känzig – «Bandoneon & Bass»** Werke von Heiri Känzig, Michael Zisman, Astor Piazzolla, Antonio Carlos Jobim u.a. www.kulturscheune.ch • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal

17.00–24.00 **ForYoungMusicians: Young Composers Meet Their Idols – «Dancing with the Stars»** 6 kurze Konzerte von MusikerInnen, die in den letzten 10 Jahren in FYM-Konzerten aufgetreten sind und von neu Studierenden an der Basler Hochschule. Ab 21 Uhr Birthday Party mit Open Stage, Blind Dates, Jam Session. Kollekte. Infos: foryoungmusicians.ch • Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel

17.30 **Stimmen im Advent: Duo Draak & Urs Bihler** Anne-Sylvie Casagrande (Gesang, Drehleier u.a.), Yveline Schwab (Gesang, Geige). Urs Bihler (Sprecher) – «Die Rückeroberung» von Franz Hohler • Nikolauskirche, Lössrach, Steinenstr. 4, Lössrach-Hauingen



KLIMAWANDEL & KUNST III Art Climate Change

Internationale Kunstaussstellung

Basel Art Center
Riehentorstrasse 31, Basel

9.12.–11.12.2022

Vernissage am 9.12.

ab 18.30 Uhr

Mit Apéro & Livemusik

www.baselartcenter.ch



Jubiläumskonzert

17. Dezember, 18.30

Heiliggeistkirche Basel

W. A. Mozart

Sinfonia Concertante für Violine, Viola, Orchester

★

J. G. Rheinberger

Der Stern von Bethlehem

Da Vinci Orchester Basel, Solistinnen und Solisten,
Gesangchor Heiligeist, Leitung Joachim Krause

biderundtanner.ch | stiftungsucht.ch | ticketcorner.ch
Abendkasse | CHF 30, CHF 20, CHF 5 bis 16 Jahre

18.00	Latenz Ensemble: kollektive_fiktion Neue Musik mit Werken von Gemma Ragués Pujol, Julie Zhu und Paul Clift • Druckerei (Ackermandshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
18.00	Basler Münsterkonzerte: Orgelkonzert bei Kerzenschein Münsterorganist Andreas Liebig. Werke zu Advent und Weihnachten von J.S. Bach, Franck (Pastorale) und Widor (u.a. Toccata). Advents- und Weihnachtschoräle zum Mitsingen. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz
Kunst	
10.00	Sylvia Goeschke, Dominik His, Rudolf Steiner Einführung in die Kunstwerke durch die anwesenden Künstler:innen. Im Rahmen des Kunstprojekt Sakrale Zeiten. Finissage. Musikalische Beiträge der BKG-Musikerinnen zusammen mit dem Chor von «Surprise» im Gottesdienst • Röm.-kath. Kirche Muttenz, Tramstr. 55
11.00	Regionale 23 – Deep Moments (Führung) 26.11.22–20.1.23. Mit Kiki Seiler-Michalitsi (Kuratorin) • Kunst Raum Riehen, Baselstr. 71
11.00	Wildlife Photographer of the Year (Führung) 11.11.22–16.4.23. Führungen: 11 und 13 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
11.00–12.00	Auswahl 22: Aargauer Kunstschaaffende (Führung) Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23 • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
11.00–16.00	Désirée Moser, Joëlle Häner, Magda Lutz: junge Talente 25.11.–1.12. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
11.15–17.00	Hanni Döbelin & Marianne Freivogel «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. 11.15: Finissage. Musikalische Matinée mit «Troisette». Foto: Rolf Döbelin • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
11.30	Christopher Lehmppfuhl – Zwischen Pathos und Pastos (Führung) 9.12.22–29.10.23 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
11.30–12.30	Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten (Führung) 14.9.22.–08.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 15 Uhr: Führung auf Englisch. 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
13.00–17.00	Chris Hunter: Figure Craft 11.12.22–29.1.23. In der Villa Garage. Vernissage • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel
13.00–17.00	Vera Isler – Begegnung in einer veränderten Welt 11.12.22–29.1.23. Vernissage • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel
14.00	Cosey. Vers l'inconnu (Führung) 12.11.2022–26.2.2023. Sonntagsführung • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
14.00–15.00	Ich hätte gerne einen typischen Chagall (Führung) 15.8.22–22.1.23 • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
15.00	Öffentliche Führung Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
15.00	120 Jahre SGBK: «Die Kunst ist eine Künstlerin» Gruppenprojekt Teil I: Gruppeninstallation mit 68 Künstlerinnen aus Basel und der Region. 11.11.–11.12. (Sa. & So. 11–18 Uhr). Finissage • Sprützhüsi, Hauptstr. 32, Oberwil
15.00	Performing Traces – Regionale 23 (Ausstellungsrundgang) 26.11.22–1.1.23. 15 Uhr: Auf Deutsch, 16 Uhr: Auf Französisch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
15.00	Regionale: Im Zweifel Zickzack 27.11.22–8.1.23 (Sa. & So. 11:00–17:00). Führung • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
17.00	Not Dark Yet – Eine Fotoausstellung von Jürg Ramseier 13.11.–11.12. (Sa. & So. 11–17 Uhr). Finissage • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel

Kinder & Familien

11.00	Aschenputtel Märchen der Brüder Grimm. Erzählen mit farbigen Transparentbildern • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
11.00	Buchstart «Geschichtezeit» Mit Kathrin Blum (Leseanimatorin). Von 2–3 J. mit Begleitperson. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00	D Frau Holle macht Wienacht Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
11.00	Der Zauberer von Oz Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
11.00	Ärdgeiss Gastspiel Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.). Auf Mundart. Rahmenprogramm warum Bienen tanzen • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
11.00–12.00	Erzählteppich Auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung «Jubiläumsausstellung» Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und erzählen. Von 3–6 J. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
11.30–17.00	Familiensonntag: Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten 14.9.22.–08.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
13.00–14.30	Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art Treffpunkt: Museumskasse. Ab 6 Jahren • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
13.00–16.00	Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
13.30–17.00	Workshop Ein Zuhause für kleine Vögelchen basteln. Im Rahmen der Ausstellung «himmlisch, irdisch, tierisch» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
14.00	Die Nachbarn: Beste Freunde Puppentheater (ab 6 J.) • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
14.00	Das tapfere Schneiderlein Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
14.30	Michel uss Lönneberga Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Hans im Glück Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
15.00	BLKB-Märlietheater – Peter Pan Regie Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Mehrzweckhalle, Turnhallenstr. 18, Gelterkinden
15.00	Schneeweissen und Rosenrot Goetheanum-Eurythmie-Ensemble (ab 4 J.) • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
15.00	Wildlife Photographer of the Year (Familienführung) 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
15.00–16.00	Familienführung: Die Maus – Rundgang durch «tierisch!» Mit Christine Erb • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
16.00	Ciao Ciao Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross (ab 6 J.) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
17.00	Gare des enfants: Nordlichter Lucía Carro Veiga (Leitung, Perkussion). www.garedesenfants.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Diverses	
10.00–16.00	Adventsatelier «Geschenkwerkstatt» Verschiedene Färbetechniken kennen lernen und Geschenke produzieren. Die Teilnehmer:innen werden gebeten, Dinge, die gefärbt werden sollen, selbst mitzubringen. Ab 4 J. • Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16
11.00–12.00	Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren (Führung) 29.4.22–22.1.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
11.00–13.00	Kalligrafie – die Kunst des Schreibens Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
11.00–13.00	Einblicke in die Goldschmiedewerkstatt – Demonstration ausgewählter Herstellungsprozesse von Silbergefässen Mit Janine Meier • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
13.00–16.45	Pop-up Karten Gemeinsam Karten gestalten • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
13.00–17.00	Kupferstich & Co. Die Künstlerin Gina Gunaratnam arbeitet im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

MONTAG | 12

Film	
12.15	Mittagskino: 1976 Manuela Martelli, Chile 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
18.30	Great Expectations David Lean, GB 1946 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
20.45	Perfect Blue Satoshi Kon, Japan 1997 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz	
19.30	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
20.00	Wilhelm Tell Schauspiel (UA). Eine Faktenausarbeitung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Musik, Konzerte	
18.00	Variété Winterzauber Comedy, Musik, Tanz & Kulinarik 12.–17.12. • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6-7
19.30–21.00	Offenes Singen Kollekte. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
20.00	Mondrian Ensemble: Flow my tears Ivana Pristasova (Violine), Petra Ackermann (Viola), Tamriko Kordzaia (Klavier). Werke von Wolfgang A. Mozart, Roland Moser, John Dowland, György Ligeti und Detlev Müller-Siemens • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst	
14.00–15.00	Werkgespräche Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Diverses	
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
17.00–18.30	Leonhards-Club: Jahresrückblick Seniorengruppe «Politik und Umwelt» des Leonhard-Clubs • Forum für Zeitfragen, Gundeldingerstr. 370, Basel
20.00	UM politics talks Konstruktive Kompromisse: Ein Gespräch mit Beat Jans (Regierungspräsident) • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

DIENSTAG | 13

Film	
12.15	Mittagskino: 1976 Manuela Martelli, Chile 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
Theater, Tanz	
19.30	Salome Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

Literatur	
12.15–13.00	Literatur am Mittag: Am Rhein Vortrag. Co-Veranstalter: Literaturspur, www.literaturspur.ch • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
19.00	Ingeborg Bachmann & Max Frisch: «Wir haben es nicht gut gemacht.» Der Briefwechsel Gespräch: Thomas Strässle. Lesung: Claudia Jahn & Hanspeter Müller-Drossaart. Moderation: Katrin Eckert • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte	
12.10	Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
18.00	Variété Winterzauber Comedy, Musik, Tanz & Kulinarik 12.–17.12. • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6-7
19.30	AMG Solistenabend: Gabetta & Boldoczki Gabetta Consort. Andrés Gabetta (Leitung und Violine), Gábor Boldoczki (Trompete). Werke von Jean-Philippe Rameau, Jean-Marie Leclair, Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville, François Couperin u.a. • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
20.15	Q4: Denise King Begleitet vom Tony Match Trio. Wegen Renovierung des Kulturkellers vorübergehend in neuer Location. Reservation: info@jazzclubq4.ch , Tel. 061 836 25 25. www.jazzclubq4.ch • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden
20.30–23.00	Martin Auer Quintet Martin Auer (trumpet/flugelhorn), Florian Trübsbach (alto/soprano saxes), Jan Eschke (piano), Andreas Kurz (bass), Bastian Jütte (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst	
11.00–18.30	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Elsbeth Stöcklin: «Papierflechten» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag – Fun Feminism Mit Alice Wilke (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
19.00	Changing Rooms Odilia Senn, Franca Fay, Janu Maya, Claudius Skorski, Tim Kummer und Katarina Sylvan. 14.12.22–29.1.23. In Zusammenarbeit mit dem Institut Kunst, HGK FHNW. Vernissage. Mit Performance • DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe, Klybeckstr. 29, Basel

Kinder & Familien	
15.30	Schenk mir eine Geschichte Ein Leseförderungsangebot für Familien auf Albanisch / Shqip. Von 2–5 J. • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses	
11.00–13.00	Oh, a line of types! Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
19.00–20.30	Food-Talk Nr. 4: Nachhaltiges Weihnachtsessen Ausgewählte Expert:innen im Bereich Nachhaltigkeit und Lebensmittel diskutieren über einen nachhaltigen Lebensmittelkonsum und das vorhandene Angebot zur nachhaltigen Ernährung in Basel • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
19.30	feministischer salon basel: Lina Berling (DE) Austausch. Thema: Feminismus und Selbstfürsorge. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
19.30	Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte: Was vom Bauen übrig bleibt Vortrag von Tanja Romankiewicz (Universität Edinburgh). www.basler-zirkel.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

MITTWOCH | 14

Film	
12.15	Mittagskino: 1976 Manuela Martelli, Chile 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
18.30	Marx può aspettare Marco Bellocchio, Italien 2021 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
20.30	Summertime (Summer Madness) David Lean, GB/USA 1955 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz	
14.30	Zirkus Häxeschuss Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
19.30	Giselle Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam. Pontus Lidberg (Choreographie, Bühne, Video). Musikalische Leitung: Benjamin Pope, Thomas Herzog. Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
20.00	Freddie – Die Mundartshow Mit Roman Riklin, Daniel Schaub, Frölein Da Capo, Adrian Stern und François Mürner • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
20.00	Die Niere Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
20.00	Sing Me a Love Song! Inszenierung & Sounds: Sebastian Nübling & Jackie Poloni. www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23
20.00	Bis zum Ende des Regens Donya Speaks & Co. (Bern/Tunis). Performance. Im Anschluss Publikumsgespräch • Roxy, Muttentzerstr. 6, Birsfelden



Schenken Sie 365 Tage Kulturgenuss in der Schweiz, Frankreich und Deutschland.

**345 MUSEEN
SITES**
1 PASS
www.museumspass.com

**MUSEUMS
PASS
MUSEES**

*Gültig vom 01.12.2022 bis zum 31.01.2023. Nicht mit anderen Angeboten kumulierbar. Das Angebot gilt nur für Neukunden, beim Kauf über den Online-Shop www.museumspass.com. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Literatur

19.30 **Julia Weber: «Die Vermengung»** Lesung. Caffè libro bis 19.30 Uhr geöffnet. Kollekte. Foto: Ayse Yavas • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Die Glasmalerei** Akane Matsumura (Klavier und Djembe). Musik von F. Schubert und Akane Spindler Matsumura. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

15.00 **Carl Orff – Die Weihnachtsgeschichte** SchülerInnen der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis gemeinsam mit dem Grund- und Förderkurs der Knabenkantorei Basel. Baseldytschi Erstaufführung im Foyer Public • Musik-Akademie Basel, Leonhardstr. 6

18.00 **Variété Winterzauber** Comedy, Musik, Tanz & Kulinarik 12.–17.12. • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6-7

19.30 **Bach im Dom: Orgelbüchlein I** David Blunden (Silbermann-Orgel), Ulrike Hofbauer (Gesang). Resonanz: Roswita Schilling. Einführung: 18.30 im Domhof. www.bach-im-dom.ch. Kollekte • Arlesheimer Dom, Domplatz

19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **AMG Rising Stars: Ensemble du Bout du Monde** Saxophonquartett von György Ligeti, Fernande Decruck, Alfred Desenclos, Thierry Escaich und David Maslanka • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel

20.00 **Ensemble Leminscate: Best On, Best off** Künstlerische Leitung: Andreas Eduardo Frank. Werke von Michael Beil, Natasha Diels, Michel Roth, Simon Steen-Andersen, Miniaturen & Interludien von diversen Überraschungsgästen • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.30–23.00 **Martin Auer Quintet** Martin Auer (trumpet/flugelhorn), Florian Trübsbach (alto/soprano sax), Jan Eschke (piano), Andreas Kurz (bass), Bastian Jütte (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Tamikrest (ML)** Rock/Blues/World • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

Kunst

11.00–18.30 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Judith Mundwiler: «Fadenarbeiten» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel

12.15 **Regionale 23 – Homes. Die Mehrzahl von Zuhause (Führung)** 27.11.22–8.1.23. Mittagsführung mit Meret Glaussen (Leitung Vermittlung) • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz

15.00 **Regionale 23: «Mnemosyne»** 26.11.22–8.1.23. Kurator:innenführung mit Michael Babics • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal

17.30–18.30 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00–16.00 **25. Geschenk-Tausch-Aktion 2022** Für Kinder von 3–10 J. Jubiläumsanlass mit Kinderband der Musikwerkstatt Basel. Geschenk-Tausch-Tag • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

14.00–16.30 **Mein Museum: Weihnachten naht** Geschenkpapier kreieren. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: museum@bl.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

14.00–17.00 **Die Museumsbande** Mitglied der MUKSer Museumsbande werden. Ab 9 J. Mit Miriam Cohn & Gabi Soliman. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

14.30–16.30 **ElternZeit: Robotik für Kinder** Cubetto, Robot Mouse & Co: Sprache entdecken, Geschichten erfinden und Roboter auf den Weg schicken. Für Kinder (3–8 J.) in Begleitung eines Erwachsenen • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

15.00 **Hans im Glück** Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel

15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

15.00 **Der Zauberer von Oz** Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Zauberweihnacht** Mit Margarete Polus Dangerfeld & Margret Ribbert • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27
- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
- 12.15–13.15 **Mittagspause in den «Archiven des Lebens»** Führung hinter die Kulissen. Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 13.00 **Mittagscafé: Plakatgrün** Referent: Philipp Messner (Leiter Plakatsammlung der Schule für Gestaltung Basel). Zu Kaffee oder Tee werfen Expert:innen unterschiedlicher Disziplinen persönliche Blicke auf Basels Stadtgrün • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 14.00–17.00 **Schauwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00–17.00 **Make together Workshop** Öffentlicher Tütel-Workshop für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung, in dem Projekte zum Thema Nachhaltigkeit realisiert werden. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 17.00–20.00 **Mitmach-Mittwoch** Ab 14 J. Das Museum als Ort für ein eigenes Kreativ-Projekt nutzen? Experimentieren, Mitgestalten und sich mit anderen austauschen • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Fake News und Wissenschaft** Themenabend mit Dr. Oliver Biehlmaier, Prof. Dr. Nicola Gess, Prof. Dr. Rainer Greifeneder (alle Universität Basel), Dr. Alice Keller (UB Basel). Moderiert von Silke Bellanger (UB Basel). Eintritt frei • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18-20, Basel
- 18.30–19.30 **Berlin–Basel–London: Curt Glaser and his Collection** Curator Anita Haldemann in conversation with Alexandra Gerstein (The Courtauld Institute of Arts) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 20.00 **Denkpause: Geist und Kosmos** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG 15

Film

- 12.15 **Mittagskino: Broker** Hirokazu Koreeda, Südkorea 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 19.00 **The Patsy** King Vidor, USA 1928. Mit Live-Vertonung durch Günter A. Buchwald (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.00 **Not Just Your Picture** Anne Paq & Dror Dayan, DEU 2020. Präsentiert von Palästina Solidarität Region Basel (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben). palaestina-info.ch. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 20.15 **The Circus** Charles Chaplin, USA 1928 • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Ghost in the Shell** Mamoru Oshii, Japan/GB 1995 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Aisheen – Still Alive in Gaza** Nicolas Wadimoff, CH/QAT 2019. Präsentiert von Palästina Solidarität Region Basel (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben). palaestina-info.ch. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Ja oder nein** Schauspiel von Lukas Holliger. Regie: Ursina Greuel • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Sing Me a Love Song!** Inszenierung & Sounds: Sebastian Nübling & Jackie Poloni. www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23
- 20.00 **Stärnestaub** Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna. Premiere • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Bis zum Ende des Regens** Donya Speaks & Co. (Bern/Tunis). Performance • Roxy, Muttenserstr. 6, Birsfelden

Musik, Konzerte

- 18.00 **Variété Winterzauber** Comedy, Musik, Tanz & Kulinarik 12.–17.12. • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6-7
- 19.30 **Focusyear Band 23 – coached by Wolfgang Muthspiel** Adele Sauros (ts), Roni Eytan (harm), Killian Perret-Gentil (g), Wilfrid Wilde (g), Jakob Ebers (b), Rajiv Jayaweera (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Happy Birthday Dieter Ammann** Holst-Sinfonietta mit Nina Tarandek (Mezzosopran), Marie Viard (Violoncello). Werke von Dieter Ammann. Im Anschluss Publikumsgespräch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Basel Jitterbugs present: The Sheiks** Mit kostenlosem Tanz-Crashkurs (um 20.00 Uhr) • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.00 **Songwriter Slam** Moderation: Michi Motter & Thomas Müller • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.00 **Zeal & Ardor** Support: Sooma • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.30–23.00 **Vulcanized** Jorge Vistel (trumpet), Maikel Vistel (tenor sax), Rafael Jerjen (bass), Florian Arbenz (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **The Young Gods (CH)** Industrial • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

Kunst

- 11.00–18.30 **120 Jahre SGBK** Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Bettina Egli: «Enkaustik» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.00–15.30 **Führung für Menschen mit Sehbehinderungen und blinde Menschen** Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinergraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **After-Work-Drawing: Zeichnen in der Sammlung** Ab 16 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 17.00–20.30 **Late Thursday – Die reparierBar bei uns zu Gast** Workshop. Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 18.30 **Vera Isler – Begegnung in einer veränderten Welt** 11.12.22–29.1.23. Lesung und Gespräch mit Miriam Kutz (Autorin/Tel Aviv) zum Thema Portraits in Kunst und Literatur. Moderation: Alexandra Stäheli (Literaturwissenschaftlerin und Autorin) • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel
- 18.30–19.30 **Auswahl 22: Aargauer Kunstschaftende (Führung)** Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23. Künstlerinnengespräch mit Céline Eidenbenz (Kuratorin der Auswahl 22) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 18.30–20.00 **Werkgespräche in der Regionale 23 Ausstellung** Auf Deutsch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 19.00 **Donnerstagsvernissagen: Sylvia Hostettler** 15.–18.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation. Vernissage • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Diverses

- 11.00–20.30 **Basler Weihnachtsmarkt** Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
- 18.00 **Make do with now: Neue Wege in der Japanischen Architektur (Führung)** 12.11.22–12.3.22 In Kooperation mit Countdown 2030. Takeover Tour mit Momoyo Kaijima (Professorin für Architectural Behaviorology, ETH Zürich) • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 19.00–21.00 **Für eine friedliche Zukunft** Musikalisch begleitete Gespräche, moderiert von Ueli Mäder. www.cheesmeyer.ch. Thema: Ukraine – Hintergründe des Krieges • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 19.00–22.00 **Online Krimi – Fall: Hackerangriff** Digitale Schnitzeljagd. www.stadt-krimi.com • Online, Basel

FREITAG 16

Film

- 12.15 **Mittagskino: Broker** Hirokazu Koreeda, Südkorea 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 17.00 **Duck Soup** Leo McCarey, USA 1933 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **The Kid** Charles Chaplin, USA 1921. Vorfilm: A Dog's Life (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.00 **Gaza Fight for Freedom** Abby Martin, USA 2019. Präsentiert von Palästina Solidarität Region Basel (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben). palaestina-info.ch. Kollekte. Foto: zVg • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 20.30 **A Passage to India** David Lean, GB/USA 1984 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Writing on Snow** Rashid Masharawi, PSE/TUN/EGY 2017. Präsentiert von Palästina Solidarität Region Basel (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben). palaestina-info.ch. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel



Theater, Tanz

- 19.30 **Der Nussknacker** Weihnachtsmärchen mit Musik von Tschaikowski. Ballettschule Theater Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Sing Me a Love Song!** Inszenierung & Sounds: Sebastian Nübling & Jackie Poloni. www.jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenstr. 23
- 20.00 **Stärnestaub** Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Wilhelm Troll** Schauspiel (UA). Eine Faktenaustreibung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Literatur

- 16.00 **Warum ist es am Rhein so schön?** Lesung von Siegert Kittel • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach

Musik, Konzerte

16.00–17.00	Weihnachtliche Klänge im Haus zum Kirschgarten Offenes Singen mit Margarete Polus Dangerfield • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27
18.00	Variété Winterzauber Comedy, Musik, Tanz & Kulinarik 12.–17.12. • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6-7
18.15	Orgelspiel zum Feierabend Kollekte. Ulrich Busch (Orgel). Musik von J.S. Bach, J. Langlais • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
19.30	Relativ Quartett Urs Peter Schneider (Klavier). Werke von Mozart und Eigenkomposition. Im Rahmen der Schluss-Ausstellung • Maison 44, Steinenring 44, Basel
19.30	Ensemble SoundTrieb: 120dB Zeitgenössische Musik mit Werken von Pia Matthes und Corentin Marillier, Antoine Chessex, Raphaël Languillat, Kasper T. Toeplitz und Martín Matalón • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
19.30	Hochschule für Musik: ssb@Tinguely _ New York City Life Ensemble Diagonal. Leitung: Baldur Brönnimann. Werke von Edgar Varèse, Steve Reich, Tristan Murail • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
20.00	Sareena Overwater & René Courvoisier mit Band «Home again». Irische Musik • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
20.00	live/wire The Swiss Tribute To AC/DC. 20th Anniversary • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
20.30	Ensemble ApérOHR & Gast Domenic Janett – «Grischun» Volksmusik aus Graubünden. Veranstalter: Kulturscheune. www.kulturscheune.ch • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstr. 20b, Liestal
22.00–22.50	Nachtcfé Oper. Pop-up-Format im Theatercafé. Eintritt frei • Theater Basel, Nachtcfé, Theaterstr. 7

Sounds & Floors

21.00	Planet 90s 90s Musik-Mix • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
22.00	The B-Side Of The 80s DJs Dan-Kenobi & Marc • Kaschemme, Lehenmattstr. 356, Basel
22.00	Voltec Techno • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
23.00	V proudly presents: WADE Albi, Bedran., Blaq & Why'D, Drezlo, Duende, Karim Regragui, Luca Fiasco, Mikhu, Mickael Espinosa, Milo, Seno, Stefan Raul, Vincent Klemens, Yannis Moser • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

11.00–18.30	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Marianne Maritz: «Draht/Acrylarbeiten» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
15.00–19.00	Donnerstagsvernissagen: Sylvia Hostettler 15.–18.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation • Stiftung Bartels Fondation, Zum Kleinen Markgräferhof, Augustinergasse 17, Basel
18.00–22.00	Friday Beyeler Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Every End Brings New Beginnings • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

18.00	Raffzahn Jack und die Rächer der Gartenbausiedlung Schauspiel für Kinder (ab 6 J.) von Bazooka Bandi. Regie: Patric Gehrig • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
19.00	Frau Kägis Nachtmusik Regie: Matthias Grupp. Spiel Gina Durler (ab 7 J.). Hausproduktion • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
14.00–15.00	«Laboratorien der Toleranz. Castello und sein Erbe» 11.11.22–2.3.23. Eintritt frei. Führung • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18-20, Basel
18.00	1,5 Jahre INAYA – Mehr als nur ein Fest Programm: humbug.ch • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

SAMSTAG

17

Film

12.15	Mittagskino: Broker Hirokazu Koreeda, Südkorea 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
14.00	Ryan's Daughter David Lean, GB/USA 1970 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
18.00	Marx può aspettare Marco Bellocchio, Italien 2021 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
18.00	The Settlers: Siedlerträume – Israels schwere Hypothek Shimon Dotan, FRA/DEU/ISR 2017. Präsentiert von Palästina Solidarität Region Basel (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben). palaestina-info.ch . Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

20.00	Modern Times Charles Chaplin, USA 1936 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.00	Zeit der Verleumder Dror Dayan & Susann Witt-Stahl, DEU 2021. Präsentiert von Palästina Solidarität Region Basel (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben). palaestina-info.ch . Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
21.45	Akira Katsuhiro Ôtomo, JPN 1988 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

14.00	Der Nussknacker Weihnachtsmärchen mit Musik von Tschaiowski. Ballettschule Theater Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
14.30	Zirkus Häxeschuss Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
19.30	Ja oder nein Schauspiel von Lukas Holliger. Regie: Ursina Greuel • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
19.30	Ein Sommernachtsstraum Schauspiel von William Shakespeare. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Mit engl. Übertiteln. Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
20.00	Die Niere Komödie von Stefan Vogel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
20.00	Stärnestaub Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
20.00	Triptychon Weihnachtslegende. Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten. Auf Hochdeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
20.00	Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolda Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

Musik, Konzerte

16.30	Studio MusicArte: Musikalische Wellness mit Theorbe und Fagott Konzerte: 16.30, 17.30, 18.30 und 19.30. Maria Ferré (Theorbe). Barocke Musik aus Frankreich und Italien • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
18.00	Variété Winterzauber Comedy, Musik, Tanz & Kulinarik 12.–17.12. • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6-7
18.30	50 Jahre Stiftung Sucht: Jubiläumskonzert Da Vinci Orchester Basel, Laurie Hamiche (Sopran), José Coca Loza (Bass), Giovanni Barbato (Violine), Nadiya Husar (Viola), Gesangchor Heiligegeist. Leitung: Joachim Krause. Werke von Mozart und J. G. Rheinberger. stiftungsucht.ch • Heiligegeistkirche, Thiersteinerstrasse 51, Basel
20.00	21. Blues Festival Basel 17.–21.12. www.bluesbasel.ch . Climax Blues Band / Chicago Dave mo' Blues • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
20.00	Dürrenmatts Hirn Ensemble Proton Bern & Sarah Maria Sun. Musikalisch-literarisches Werk von Bernhard Lang (Kompositionsauftrag) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
20.00	Diplomkonzert Klara Kost Werke für Frauenchor von B. Britten «A Ceremony of Carols». «Choral Hymns from the Rig Veda», Part. 3 von Holst • Kirche St. Marien, Holbeinstr. 30, Basel
20.00	Bliss – Merry Blissman A cappella, Musik-Comedy • Musical Theater Basel, Feldbergstr. 151
20.00	Duo Signal: Verwandlung Kammermusik • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
20.00	live/wire The Swiss Tribute To AC/DC. 20th Anniversary • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
20.30	Mitten in der Woche (CH): #75 – 10 Year Birthday Bash Austausch/Musik. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
21.00	Sina Pop, Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
21.30	Monotrone Philippe Strübin (Gesang & Gitarre), Thomas «Bäumli» Baumgartner (Gesang & Gitarre), Franky Kalwies (Bass), Fran Lorkovic (Schlagzeug). Ab 23 Uhr: Party Indie Rock • Kaschemme, Lehenmattstr. 356, Basel

Sounds & Floors

20.00	Salsa in the City Im Wohnzimmer. Eintritt frei • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
20.00	ü30-Party – Benefizdisco Tanzen und Gutes tun. Infos: www.ueparties.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
20.30	Tanznacht40 Die Party für alle ab 40 Jahren • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
23.00	Disco 2000! 90s, 2000s Bravohits, Indierock • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
23.00	Top of the Pop's Disco Dave • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel

Kunst

10.00–17.00	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–16 Uhr: Rosmarie Gehrig: «Foto-Malerei» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
12.00–16.00	Röne Bringold: Kunststücke – Feats of Art Fotografien Ausstellung und Buchvernissage. 24.11.22–7.1.23. Der Künstler ist anwesend • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel

12.00–18.00	Open Studio Sich vertieft mit der Sammlung der Fondation Beyeler auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
13.00–20.00	Agnes Skipper – Four Seasons 6.–17.12. (Fr. & Sa. 13–20 Uhr) www.numasigra.com . Finissage. Mit schwedischem Glühwein • Numas Igra, Atelier & Showroom, Hochstr. 68, Basel
14.00–15.00	Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung) 22.10.22–19.2.23. • Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
15.00	Regionale 23 – We are so many here (Führung) 26.11.22–22.1.23. Führungen der Kurator*innen mit anschliessendem Stammtisch im Restaurant Kunsthalle. Auf Deutsch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
15.00	Regionale: Im Zweifel Zickzack 27.11.22–8.1.23 (Sa. & So. 11:00–17:00). Performance Victor Barcelo (ETET) • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
15.00–16.00	Auswahl 22: Aargauer Kunstschaftende (Führung) Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
15.00–21.00	Donnerstagsvernissagen: Sylvia Hostettler 15.–18.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Kinder & Familien

13.30–17.00	Workshop Ein Zuhause für kleine Vögelchen basteln. Im Rahmen der Ausstellung «himmlisch, irdisch, tierisch» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
14.00	Das tapfere Schneiderlein Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
14.00–16.30	Kinderworkshop: Wilde Blumen und zahmer Kaktus Workshop für Kinder zwischen 7–10 J. Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch (bis 15.12.) • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
14.30	Michel uss Lönneberga Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Hans im Glück Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
15.00	BLKB-Märlietheater – Peter Pan Regie Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Kronenmattsaal, Weihermattstr. 10, Binningen
15.00	Figurentheater Silberfuchs: Das tapfere Schneiderlein Puppenspiel (ab 5 J.). Mit Anna Friedel. www.figurentheater-silberfuchs.ch • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
15.00	Die Weihnachtsgeschichte Stehfigurenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
15.00	Der Zauberer von Oz Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
17.00	Frau Kägis Nachtmusik Regie: Matthias Grupp. Spiel Gina Durler (ab 7 J.). Hausproduktion • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

10.00–12.00	Buntpapier im Advent Workshop: Vertiefter Einblick in die Technik des Marmorierens. Anmeldung erforderlich: info@baslerpapiermuehle.ch • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Workshop mit der Origami-gruppe Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
14.00	Tinguely Trip Mit Simon Grossenbacher (Schauspieler) • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
14.00–15.30	Theater Basel: Öffentliche Führung Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
15.00–17.00	TiM-Tandem im Museum Adventsanlass, Informationen auf tim-tam.ch . Mit Margarete Polus Dangerfeld. Eintritt frei • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27

SONNTAG 18

Film

14.00	Yuku und die Blume des Himalaya Rémi Durin & Arnaud Demuyink, F 2022 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
15.30	Princess Mononoke Hayao Miyazaki, Japan 1997 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
18.00	The Great Dictator Charles Chaplin, USA 1940 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.30	Hobson's Choice David Lean, GB 1954 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

14.30	Zirkus Häxeschuss Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
17.00	Triptychon Weihnachtslegende. Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten. Auf Hochdeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
17.00	Es war einmal oder das Märchen von der Normalität Theater HORA & Henrike Iglesias. Ab 9 J. • Roxy, Muttenezstr. 6, Birsfelden

17.00	Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23
18.00	Stärnestaub Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
18.30	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
19.00	Wilhelm Troll Schauspiel (UA). Eine Faktenausbreitung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Literatur

16.00	Guy Krneta: Die Perücke Spoken Word • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
-------	---

Musik, Konzerte

10.00	21. Blues Festival Basel 17.–21.12. www.bluesbasel.ch . All Stars Blues Brunch • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
11.00	Musikschule Basel: Querflötenensemble Flautastico Leitung: Matthias Ebner & Pauline Tardy. Werke von J.S. Bach, Bernstein, Prokofjev und Brahms • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
11.00	Sinfonieorchester Basel: Jauchzet! – Mitsingkonzert La Cetra Vokalensemble, Julia Lezhneva (Sopran), Iestyn Davies (Countertenor), Hugo Hymas (Tenor), Thomas Oliemans (Bass). Leitung: Ivor Bolton. Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium zum Mitsingen. Probe für Singfreudige: 1 Stunde vor Beginn • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
16.00	Resonet in laudibus Brigitte Gasser, Rebeka Rusó und Brian Franklin (Viola da gamba), Sally Fortino (Virginal und Cembalo). Werke von Richard Mico, John Blow, Gottfried Finger, Benjamin Hely u.a. Weihnachtskonzert • Pianofort'ino, Gasstr. 48, Basel
16.00	Balthasar Ewald: Quiet Space Inside Piano, Vocals. CD-Taufe • Café Smilla, Grimselstr. 1, Basel
16.00–16.40	ReRenaissance: Dudelsack und Drehleier Instrumentenschau für Klein und Gross. rerenaisance.ch • MusikTreff Basel, Falknerstr. 36
16.30	Studio MusicArte: Musikalische Wellness mit Theorbe und Fagott Konzerte: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30. Carles Cristobal (Fagott) • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
17.00	Elisa Siber (Violoncello) Werke von Glass, J.S. Bach, Ortiz u.a. Anmeldung: aufbruchkonzerte@gmail.com • Atelier Zvi Szir, Neue Kunsthochschule Basel, Sperrstr. 67
17.00	Schubertiade Riehen: Klavierduo Jost-Costa – Weihnachtskonzert Yseult Jost, Domingos Costa. Werke von Schubert, Martinů, Huber und Ravel. www.schubertiaderiehen.ch • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1
17.30	Stimmen im Advent: White Raven & Chrstian Heller Kathleen Dineen (Leitung, Sopran), Robert Getchell (Tenor), Mathias Spöri (Bariton), Christian Heller (Sprecher) • Kirche Rötteln, Lörrach
18.15	ReRenaissance: Noël normand – Rouen 1474 10 Musiker:innen um Marc Lewon, Grace Newcombe, Tabea Schwartz und Elizabeth Rumsey führen die Weihnachtshistorie von Rouen auf. Einführung mit David Fallows: 17.45. rerenaisance.ch . Foto: H. Memling, 1483/96. Foto © Rik Klein Gotink, KMSKA • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
18.30	Werkstattkonzert IV The Oddbirds: Claudio Bergamin (Trompete), Jürgen Hagenlocher (Tenorsaxophon), Matt Baldinger (Gitarre), German Klaißer (Kontrabass), Beni Bürgin (Schlagzeug). Veranstalter: Musikwerkstatt Basel. www.musikwerkstatt.ch • Konzertraum Horst, Theodorskirchplatz 7, Basel
20.00	21. Blues Festival Basel 17.–21.12. www.bluesbasel.ch . King King / Elles Bailey • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14

Kunst

11.00	20 Jahre Konzert-Galerie Maison 44: Schluss-Ausstellung Aldo Bonato (Zeichnung), Samuel Eugster (Bilder, Zeichnungen), Phil Haddock (Fotografie, Objekte), Sascha Alexa Müller (Maschinenobjekte), Lukas Rohner (Fotografie, Texte, Musik). 4.–18.12. Matinée und Finissage. Lukas Rohner: Texte und Musik • Maison 44, Steinenring 44, Basel
11.00	Wildlife Photographer of the Year (Führung) 11.11.22–16.4.23. Führungen: 11 und 13 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
11.00–12.00	Auswahl 22: Aargauer Kunstschaftende (Führung) Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
11.30	Christopher Lehmppfuhl – Zwischen Pathos und Pastos (Führung) 9.12.22–29.10.23 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
11.30–12.30	Lavanchy-Clarke: Kino vor dem Kino (Führung) 19.10.22–29.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
12.00–18.00	Open Studio Sich vertieft mit der Sammlung der Fondation Beyeler auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

15.00	Öffentliche Führung Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
15.00	Performing Traces – Regionale 23 (Ausstellungsrundgang) 26.11.22–1.1.23 • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
15.00–16.00	Wildlife Photographer of the Year (Führung) Guided Tour in English. 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
15.00–17.00	Donnerstagsvernissagen: Sylvia Hostettler 15.–18.12. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation • Stiftung Bartels Fondation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Kinder & Familien

10.00	Geschichten am Sonntagnachmittag: Tomte Tummetott und andere wichtige Wesen Gastgeber: Urs Schaub. Ab 5 J. Anmeldung erforderlich: www.buchkinderbasel.ch . Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
11.00	Frau Kägis Nachtmusik Regie: Matthias Grupp. Spiel Gina Dürler (ab 7 J.). Hausproduktion • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
11.00	Die Weihnachtsgeschichte Stehfigurenspektakel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
11.00	Weihnachtsveranstaltung: «Ein Wunder im Schnee» Spurensuche im Schnee mit Erzählung von zwei jungen Vögeln und ihrem Schicksal im Winter. Ab 5 J. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00–12.00	Familienrundgang zu «Jubiläumsausstellung» Für Kinder ab 6–10 J. in Begleitung der Eltern • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
13.00–16.00	Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
13.30–17.00	Workshop Ein Zuhause für kleine Vögelchen basteln. Im Rahmen der Ausstellung «himmlisch, irdisch, tierisch» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
14.00	Das tapfere Schneiderlein Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
14.30	Michel uss Lönneberga Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Hans im Glück Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
15.00	BLKB-Märlietheater – Peter Pan Regie Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Kultur- und Sportzentrum (Kuspo), Oberer Mattstr. 13, Pratteln
15.00	Figurentheater Silberfuchs: Das tapfere Schneiderlein Puppenspiel (ab 5 J.). Mit Anna Friedel. www.figurentheater-silberfuchs.ch • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
15.00	Der Zauberer von Oz Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
18.00	Ciao Ciao Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross (ab 6 J.) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

Diverses

10.00–16.00	Adventsatelier «Geschenkwerkstatt» Verschiedene Färbetechniken kennen lernen und Geschenke produzieren. Die Teilnehmer:innen werden gebeten, Dinge, die gefärbt werden sollen, selbst mitzubringen. Ab 4 J. • Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16
11.00–12.00	Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten (Führung) Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre. 18.11.22–8.1.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
11.00–13.00	Kalligrafie – die Kunst des Schreibens Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
11.15–12.15	Weihnachtsoratorium – Ein Rundgang durch das Musikmuseum mit Händels Messiah Führung mit Eva-Maria Hamberger • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Workshop mit der Origami-gruppe Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
17.00	Regenbogenfeier mit HalleluJo Feier offen für allerlei liebende Menschen mit der Jodelmesse HalleluJo. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

MONTAG 19

Film

12.15	Mittagskino: Broker Hirokazu Koreeda, Südkorea 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
18.15	Blithe Spirit David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.15	City Lights Charles Chaplin, USA 1931 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

13.30	Es war einmal oder das Märchen von der Normalität Theater HORA & Henrike Iglesias. Ab 9 J. • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
16.00	Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel
18.30	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
19.30	Der Nussknacker Weihnachtsmärchen mit Musik von Tschaiowski. Ballettschule Theater Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

Musik, Konzerte

20.00	21. Blues Festival Basel 17.–21.12. www.bluesbasel.ch . Promo Blues Night • Volkshaus Basel, Rebeggasse 12–14
20.00	Ensemble Nomads: Survival Experimenteller Jazz und zeitgenössische Musik mit Werken von Michael Wertmüller, Lucia Kliger, Steffen Krebber, Emilio Guim und Kevin Juillerat • Druckerei (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
20.00	Dialog: Svetlana Maraš (Elektronik) Moderation: Marcus Weiss. Kooperation Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel mit Gare du Nord • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
19.00	Donnerstagsvernissagen: Pascal Klewer 19.–22.12. Accrochage und Konzert. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation. Vernissage • Stiftung Bartels Fondation, Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, Basel

Kinder & Familien

10.30	Ciao Ciao Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross (ab 6 J.) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
14.00–16.30	Kunst für Kleine Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
-------------	---

DIENSTAG 20

Film

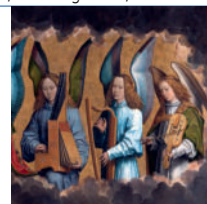
12.15	Mittagskino: Broker Hirokazu Koreeda, Südkorea 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
-------	---

Theater, Tanz

16.00	Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel
19.30	Moby Dick – das Solo Nach Hermann Melville. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
20.00	Compagnie Pyramid: Ballet Bar Ein Stück für 5 Tänzer, 1 Plattenspieler und 77 Vinyls • Burghof, Herrenstr. 5, Lörach
20.00	Wilhelm Troll Schauspiel (UA). Eine Faktenausarbeitung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Musik, Konzerte

12.10	Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
13.30	Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen Nicole Zehnder singt geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
19.30	Kammerorchester Basel: Magnificat Sunhae Im (Sopran), Coline Dutilleul (Mezzosopran), Alberto Miguélez Rouco (Alt), Magnus Dietrich (Tenor), Yannick Debus (Bass). Zürcher Sing-Akademie. Leitung: René Jacobs. Werke von J.S. Bach und Scarlatti • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
19.30	ReRenaissance: Noël normand – Rouen 1474 10 Musiker:innen um Marc Lewon, Grace Newcombe, Tabea Schwartz und Elizabeth Rumsey führen die Weihnachtshistorie von Rouen auf. rerenaissance.ch . Foto © Rik Klein Gotink, KMSKA • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1



20.00	21. Blues Festival Basel 17.–21.12. www.bluesbasel.ch . Southern Avenue / The Lachy Doley Group • Volkshaus Basel, Rebeggasse 12–14
20.30–23.00	Wiesendanger – Traxel – Amereller Chris Wiesendanger (piano), Lukas Traxel (bass), Paul Amereller (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst	
11.00–18.30	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Zoja Brülisauer: «Sticken» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
12.30–13.00	Rendez-vous am Mittag – Chagall und die Sammlerin Maja Sacher Mit Géraldine Meyer (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
19.00	Changing Rooms Odilia Senn, Franca Fay, Janu Maya, Claudius Skorski, Tim Kummer und Katarina Sylvan. 14.12.22–29.1.23. In Zusammenarbeit mit dem Institut Kunst, HGK FHNW. Happening mit Performances • DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe, Klybeckstr. 29, Basel

Kinder & Familien	
10.30	Ciao Ciao Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross (ab 6 J.) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

Diverses	
11.00–13.00	Oh, a line of types! Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
20.00–21.30	Café Psy Veranstalter: Verband der PsychotherapeutInnen beider Basel. www.psychotherapie-bsbl.ch . Eintritt frei. «Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen». (Navid Kermani) • Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel

MITTWOCH | 21

Film	
12.15	Mittagskino: Broker Hirokazu Koreeda, Südkorea 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
18.30	Tokyo Godfathers Satoshi Kon, Japan 2003 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.30	The Great Dictator Charles Chaplin, USA 1940 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz	
14.30	Zirkus Häxeschuss Zirkusluft im Märchenwald. Veranstalter: Basler Marionetten Theater. Aufführungen: 14.30 und 16 Uhr • Münsterplatz, Basel
16.00	Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel
19.30	Grande Finale Choreographie und Musik: Hofesh Shechter. Kooperation mit der Hofesh Shechter Company • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
19.30	König Teiresias Schauspiel. Frei nach «König Ödipus» von Sophokles. Inszenierung: Leonie Böhm. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
20.00	Stärnestaub Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Literatur	
20.00	Märchen für Erwachsene: Das tapfere Schneiderlein Regie: Myriam Wittlin, Texte: Stefan Uehlinger • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte	
12.15–12.45	Mimiko: Marien- und Wiegenlieder zum Advent Nadia Belneeva (Klavier) und Ingala Fortagne (Gesang). Werke von G. Scelsi, P. Cornelius, H. von Bingen. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
15.00	Carl Orff – Die Weihnachtsgeschichte SchülerInnen der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis gemeinsam mit dem Grund- und Förderkurs der Knabenkantorei Basel. Baseldytschi Erstaufführung im Foyer Public • Musik-Akademie Basel, Leonhardstr. 6
19.30	The Gospel People Traditionelle und moderne Gospel Musik • Kulturhaus Håbe, Klingentalstr. 79, Basel
20.00	21. Blues Festival Basel 17.–21.12. www.bluesbasel.ch . Otis Taylor / Thorbjørn Risager & The Black Tornado • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
20.00	Sinfonieorchester Basel: Dies natalis Yeol Eum Son (Klavier), Mark Padmore (Tenor). Leitung: Ivor Bolton. Werke von Mozart, Finzi und Schumann • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
20.00	Traditional Irish Folk Session Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
20.30–23.00	Chris Wiesendanger «Keeping the Motion» featuring Hermon Mehari and Ben van Gelder Hermon Mehari (trumpet), Ben van Gelder (alto sax), Chris Wiesendanger (piano), Lukas Traxel (bass), Paul Amereller (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst	
10.15–12.00	Mittwochmatinée: Raunächte Mediative Führung • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.00–18.30	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Elke Höylä-Vogt: «Blindzeichnen» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
17.30–18.30	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
18.00–19.30	Ansprechen – mitsprechen – widersprechen. Ein partizipativer Rundgang. Ab 16 J. • Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien	
14.00–17.00	Glitzer-Tiere Das Lieblingstier als Glitzertattoo für das Weihnachtsfest holen • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
14.30	Michel uss Lönneberga Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Hans im Glück Nach dem Grimm-Märchen (ab 4 J.). Michael Huber (Idee, Figuren und Spiel) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
15.00	Der Zauberer von Oz Regie: Jessica Wohlwend. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
16.00	Wildi Blaater Kinderkonzert mit Sibylle Aeberli, Thomas Haldimann und Bice Aeberli (ab 4 J.) • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses	
11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
12.30–13.15	Die Weihnachtszeit – Spiritualität im Mittelalter Führung mit Christina Snopko • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
17.00–20.00	Mitmach-Mittwoch Ab 14 J. Das Museum als Ort für ein eigenes Kreativ-Projekt nutzen? Experimentieren, Mitgestalten und sich mit anderen austauschen • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16

DONNERSTAG | 22

Film	
12.15	Mittagskino: Les jeunes amants Carine Tardieu, Frankreich 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
18.30	Asta Nielsen und Ossi Oswalda: Stummfilm-Stars im Doppelpack Zapatas Bande, Deutschland 1914 / Ich möchte kein Mann sein, Deutschland 1918 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
19.30	Princess Mononoke Hayao Miyazaki, Japan 1997 • Fachwerk Allschwil, Baslerstr. 48
20.15	Great Expectations David Lean, GB 1946 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
21.00	Der Fall Sarah und Saleem Muayad Alayan, PSE/NL/D 2018 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz	
16.00	Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel
19.00–20.00	Showcases Residenzzentrum tanz+ Mit Jochen Heckmann und Gruppe • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
19.30	Der Nussknacker Weihnachtsmärchen mit Musik von Tschaikowski. Ballettschule Theater Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
19.30	Ein Sommernachtstraum Schauspiel von William Shakespeare. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
20.00	Florian Schroeder: Schluss jetzt Kabarett. Satirischer Jahresrückblick 2022 • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
20.00	Stärnestaub Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
20.00	Triptychon Weihnachtslegende. Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten. Auf Hochdeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

Literatur	
20.00	Märchen für Erwachsene: Das tapfere Schneiderlein Regie: Myriam Wittlin, Texte: Stefan Uehlinger • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte	
18.30–20.00	Christmas Jazz Special Cécile VERNY (voc), Christian Guttfleisch (p), Tobias Melcher (b), Lucio Marelli (dr). Im Refektorium. Ab 17.30 Uhr Glühwein und Guetzli, Reservation empfohlen. Kollekte. Foto: Chris Klos • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7



19.30	MSJ Session Werkschau der Musikschule Jazz • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
19.30	Sinfonieorchester Basel: Dies Natalis Yeol Eum Son (Klavier), Mark Padmore (Tenor). Leitung: Ivor Bolton. Werke von Mozart, Gerald Finzi und Schumann. 18.30 Uhr: Konzerteinführung mit Hans-Georg Hofmann • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
19.30–21.00	Offenes Singen Kollekte. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach

Sounds & Floors

23.00	Sebastian Konrad All Night Long • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
-------	--

Kunst

10.15–11.15	Mit Baby im Museum Führung in der Sammlung für Eltern mit ihren Babys • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
11.00–18.30	120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk. 1.–24.12. 14–17 Uhr: Sandra Autengruber: «Netze in Bewegung» • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
16.00–20.00	Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
17.00–17.45	Öffentliche Führung: Ich höre was, was du nicht siehst Für blinde, sehbehinderte und sehende Kunstinteressierte. Sehende Begleiter:innen und Blindenhunde sind willkommen • Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
19.00	Donnerstagsvernissagen: Pascal Klewer 19.–22.12. Accrochage und Konzert. Veranstalter: Stiftung Bartels Foundation. Finissage • Stiftung Bartels Foundation, Zum Kleinen Markgräferhof, Augustinerstrasse 17, Basel
19.00–19.45	Sammlung Jean Tinguely (Führung) Durch die Sammlung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Kinder & Familien

17.00	PlayGameRegio – FIFA22-Turnier Ab 12 J. Anmeldung via E-Mail erforderlich, Eintritt frei • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
-------	---

Diverses

11.00–20.30	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
19.00–21.00	cheesmeyer Weihnachtsfest Schlemmereien, Weihnachtskonzerte, Glühwein schlürfen und Guetzli essen. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
19.00–22.00	Online Krimi – Fall: Die Glasspur Digitale Schnitzeljagd. www.stadt-krimi.com • Online, Basel

FREITAG | 23

Film

12.15	Mittagskino: Les jeunes amants Carine Tardieu, Frankreich 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
16.30	Animal Crackers Victor Heerman, USA 1930 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
18.30	The Circus Charles Chaplin, USA 1928 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
20.00	Doctor Zhivago David Lean, Italien/GB/USA 1965 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
21.00	Der Fall Sarah und Saleem Muayad Alayan, PSE/NL/D 2018 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über)leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

16.00	Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel
17.00	Triptychon Weihnachtslegende. Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten. Auf Hochdeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
19.30	Ein Sommernachtstraum Schauspiel von William Shakespeare. Inszenierung: Antú Romero Nunes. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7
19.30	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
20.00	Lindy Hop Party 20 Uhr: Crashkurs Lindy Hop, 20.30 Uhr: Party • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel
20.00	Kapelle Sorelle: Im Durchflug Weihnachtsstück mit 7-Meter-Akkordeon mit Ursina Gregori & Charlotte Wittmer • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel

Literatur

20.00	Burghofslam: Frohe Reimnachten 2022 Moderation: Johannes Elster & Nik Salsflausen • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
20.00	Märchen für Erwachsene: Das tapfere Schneiderlein Regie: Myriam Wittlin, Texte: Stefan Uehlinger • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte

18.15	Orgelspiel zum Feierabend Kollekte. Anna Ivanova (Orgel). Musik von J.S. Bach • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
-------	---

Sounds & Floors

21.30	Danzeria Disco www.danzeria.ch • Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2), Dornacherstr. 192, Basel
23.00	Andrea Oliva (ANTS) All Night Long • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel

Kunst

15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
-------------	---

Diverses

11.00–20.00	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsser- und Münsterplatz (24.11.–23.12.). www.baslerweihnacht.ch • Barfüsserplatz, Basel
11.00–22.00	Der etwas andere Weihnachtsmarkt Handwerk, Kreatives und Kunsthandwerk aus der Region, Kulinarisches und Mitmachangebote • Markthalle Basel, Steinertorberg 20

SAMSTAG | 24

Film

12.15	Mittagskino: Les jeunes amants Carine Tardieu, Frankreich 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
15.15	Tokyo Godfathers Satoshi Kon, Japan 2003 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
17.15	Kurzfilmprogramm: Thelma Todd & Patsy Kelly: Ein unschlagbares Slapstick-Duo Beauty and the Bus, USA 1933 / Babes in the Goods, USA 1934 / Maid in Hollywood, USA 1934 / The Misses Stooze, USA 1935 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
20.00	Brief Encounter David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
23.00	Überraschungsfilm Weihnachtsnocturne mit Glühwein und Gebäck • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Sounds & Floors

23.00	Affenzirkus #7 House, Minimal • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
23.00	Gianni Callipari (Nordstern) All Night Long • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
23.00	Bravo Hits – 100 Jahr Samschtig an Wiennachte Bravo Hits Party • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
23.00	Weihnachtsparty: Happy Zischmas! Juiceppe, KruškaTV, Esengo, Timnah Sommerfeldt, Garçon (CH) u.a. • Kaserne Basel, Klybeckstr. 1b

Kunst

12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
-------------	---

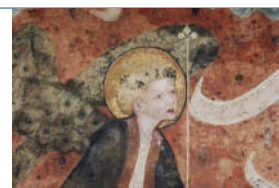
SONNTAG | 25

Film

14.00	Yuku und die Blume des Himalaya Rémi Durin & Arnaud Demuyinck, F 2022 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
15.30	Blithe Spirit David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
17.30	Monkey Business Norman McLeod, USA 1931 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
20.00	Tokyo Godfathers Satoshi Kon, Japan 2003 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Musik, Konzerte

10.00	Missa in B-Dur von Schubert «Adeste fideles» von Casimir Meister. Tamina Biber (Sopran), Susanne Puchegger (Alt), Ivo Haun (Tenor), Grzegorz Rózycki (Bass). Gesangchor und Capella der Marienkirche. Leitung: Cyrill Schmiedlin. Im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes • Kirche St. Marien, Holbeinstr. 30, Basel
17.00	Orgelmusik St. Peter: Feier Licht und Musik Konzertgottesdienst mit dem Vokalensemble Voces suaves. www.erk-bs.ch . Foto: zVg • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel



18.00	Weihnachtskonzert von Torelli Junge Streicher von St. Marien. Im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes • Kirche St. Marien, Holbeinstr. 30, Basel
-------	--

Sounds & Floors

23.00	Show Me Love: Queer Christmas Edition Pussy Galore & Roxy • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
23.00	Can't Touch This Dieter Vogel • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel

Kunst	
11.00	Wildlife Photographer of the Year (Führung) 11.11.22–16.4.23. Führungen: 11 und 13 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
15.00	Performing Traces – Regionale 23 (Ausstellungsrundgang) 26.11.22–1.1.23 • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

11.00–12.00	Weihnachtsführung Von Krippenengeln und Glücksschweinen. Unterhaltsame Weihnachtsführung in der Ausstellung «Frohe Festtage!» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
15.00	Wildlife Photographer of the Year (Familienführung) 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

MONTAG | 26

Film	
12.15	Mittagskino: Les jeunes amants Carine Tardieu, Frankreich 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
16.15	Miss Hokusai Keiichi Hara, Japan 2015 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
18.15	The Gold Rush Charles Chaplin, USA 1942 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
19.45	Doctor Zhivago David Lean, Italien/GB/USA 1965 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.00	Die Niere Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
18.30	Giselle Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam. Pontus Lidberg (Choreographie, Bühne, Video). Musikalische Leitung: Benjamin Pope, Thomas Herzog. Sinfonieorchester Basel • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
18.30	Die Physiker Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

Musik, Konzerte

18.30	Klassik Sterne A Cappella: Rheinstimmen Ensemble (Basel) Leitung: Reiner Schneider-Waterberg. Wird mit einem offenen Singen abgeschlossen. Veranstalter: Hochrhein Musikfestival • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
20.00	Klassik Sterne A Cappella: «One Charming Night» Sjaella (Leipzig). Neue Arrangements englischer Barockmusik mit Adventsliedern und Volksweisen aus dem Norden Europas. Veranstalter: Hochrhein Musikfestival. Foto: © Lara Müller • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32



Kunst

11.00–12.00	Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung) Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
13.00–14.00	Auswahl 22: Aargauer Kuntschaffende (Führung) Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

14.30–15.30	Herbert & Mimi: Allein daheim Auf Hochdeutsch (ab 3 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
-------------	--

DIENSTAG | 27

Film	
12.15	Mittagskino: Les jeunes amants Carine Tardieu, Frankreich 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
16.45	The Kid Charles Chaplin, USA 1921. Vorfilm: A Dog's Life (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
18.30	Oliver Twist David Lean, GB 1948 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.45	Ghost in the Shell Mamoru Oshii, Japan/GB 1995 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

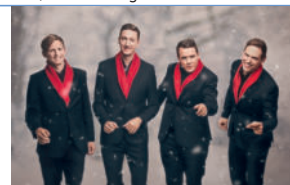
Theater, Tanz

16.00	Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel
19.30	Der letzte Pfiff – Ein Drehschwindel Schauspiel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
19.30	König Teiresias Schauspiel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

20.00	Die Niere Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
20.00	Stärnestaub Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte

18.30	Klassik Sterne A Cappella: Ensemble Cantuccini Vier a cappella (Basel). Wird mit einem offenen Singen abgeschlossen. Veranstalter: Hochrhein Musikfestival • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
20.00	Klassik Sterne A Cappella: «It's Christmas Time» Ringmasters Vocal Harmony (Stockholm). Altbekannte englisch-amerikanische Klassiker, traditionell schwedische Weihnachtsmusik u.a. Veranstalter: Hochrhein Musikfestival. Foto: © Annika Falkuggla • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32



Kunst

11.00–17.00	Regionale: Im Zweifel Zickzack 27.11.22–8.1.23 (Sa. & So. 11.00–17.00). Sonderöffnung. Kinderführung / Visite guidée pour les enfants (auf Deutsch/Französisch) • FABRIKculture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
15.00–16.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

13.00–14.30	Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art Treffpunkt: Museumskasse. Ab 6 Jahren. Workshop mit Gebärdensprachenübersetzung • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
14.30–15.30	Herbert & Mimi: Allein daheim Auf Hochdeutsch (ab 3 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Das tapfere Schneiderlein Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Diverses

11.00–13.00	Oh, a line of types! Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
-------------	---

MITTWOCH | 28

Film	
12.15	Mittagskino: Les jeunes amants Carine Tardieu, Frankreich 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
17.30	Brief Encounter David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
19.15	The Circus Charles Chaplin, USA 1928 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
20.45	Inu-oh Masaaki Yuasa, Japan/China 2021. Premiere (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

16.00	Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel
19.00	Zirkus FahrAwA: Zirkus Nacht Zirkus mit Abendessen. www.zirkusfahraway.ch • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel
19.30	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
20.00	Die Niere Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
20.00	Stärnestaub Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
20.00	Wilhelm Troll Schauspiel (UA). Eine Faktenaustreibung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Musik, Konzerte

12.15–12.45	Mimiko: Schubert und Schumann Susanna Braun (Klavier). Schuberts D664 und Schumanns Novelette op.21/8. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
18.30	Klassik Sterne A Cappella: Vokalsensemble pourChoeur Leitung: Samuel Strub & Marco Beltrani. Wird mit einem offenen Singen abgeschlossen. Veranstalter: Hochrhein Musikfestival • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
20.00	Klassik Sterne A Cappella: «Es ist ein Ros' entsprungen» Voces suaves. Festliche Musik aus dem frühen Seicento. Veranstalter: Hochrhein Musikfestival. Foto: © Markus Räber • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32



Kunst

10.00–12.00 **Regionale 23 – We are so many here (Führung)** 26.11.22–22.1.23. Mittwoch-Matinée • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

17.30–18.30 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

14.30–15.30 **Herbert & Mimi: Allein daheim** Auf Hochdeutsch (ab 3 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

18.00 **Raffzahn Jack und die Rächer der Gartenbausiedlung** Schauspiel für Kinder (ab 6 J.) von Bazooka Bandi. Regie: Patric Gehrig • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach

Diverses

12.30–13.15 **Tiere und Fabelwesen auf Münzen und Medaillen** Kuratorenführung mit Andrea Casoli • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

DONNERSTAG

29

Film

12.15 **Mittagskino: Le Otto Montagne** Felix van Groeningen, Charlotte Vandermeersch, Italien 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

17.00 **The Passionate Friends** David Lean, GB 1949 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.00 **Paprika** Satoshi Kon, Japan 2006 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.30 **Tokyo Godfathers** Satoshi Kon, Japan 2003 • Fachwerk Allschwil, Baslerstr. 48

20.45 **City Lights** Charles Chaplin, USA 1931 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The Idol** Hany Abu Assad, PSE 2015 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über) leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

16.00 **Cirque Noël de Bâle – Basler Weihnachtszirkus** Täglich um 16.00 und 19.00 • Rosentalanlage, Basel

19.00 **Zirkus FahrAway: Zirkus Znacht** Zirkus mit Abendessen. www.zirkusfahraway.ch • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel

19.30 **Foucault en Californie** Schauspiel. Konzept und Inszenierung: Lionel Baier. Auf Französisch, mit deutschen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

19.30 **Grande Finale** Choreographie und Musik: Hofesh Shechter. Kooperation mit der Hofesh Shechter Company • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Stärnestaub** Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Wie alles endet** Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Kunst

15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

18.30–19.30 **Auswahl 22: Aargauer Kunstschaftende (Führung)** Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

14.30–15.30 **Herbert & Mimi: Allein daheim** Auf Hochdeutsch (ab 3 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

FREITAG

30

Film

12.15 **Mittagskino: Le Otto Montagne** Felix van Groeningen, Charlotte Vandermeersch, Italien 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

15.45 **Weathering With You** Makoto Shinkai, Japan 2019 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.00 **Modern Times** Charles Chaplin, USA 1936 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.45 **Lawrence of Arabia** David Lean, GB 1962 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **The Idol** Hany Abu Assad, PSE 2015 (Palästina: Filmen, Träumen, (Über) leben) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

19.00 **Zirkus FahrAway: Zirkus Znacht** Zirkus mit Abendessen. www.zirkusfahraway.ch • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel

19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

19.30 **Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg** Pantomime und Oper von Béla Bartók. Inszenierung und Choreographie: Christof Loy. Musikalische Leitung: Ivor Bolton. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Wegspuren** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Werke von Hilde Domin, Rudolf Steiner, Lera Auerbach, Arthur Honegger, Anton Webern und Franz Schubert. Premiere • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

Musik, Konzerte

18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** Kollekte. Susanne Doll (Orgel). Musik von J.S. Bach • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

21.00 **Drag Meets Rock** Furlong & Odette Hella, The Cut & Ray Belle, Kissin' Black & Amelie Putain, Vorwärts & May B Ann Weirido, Staxxes & Jeff van Phil • Parterre One, Klybeckstr. 18, Basel

Sounds & Floors

23.00 **I Hate Models (Disco Inferno)** Alex Nantaya (Temporal Variation), Near End (RHB) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel

Kunst

15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

14.30–15.30 **Herbert & Mimi: Allein daheim** Auf Hochdeutsch (ab 3 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

18.00 **Raffzahn Jack und die Rächer der Gartenbausiedlung** Schauspiel für Kinder (ab 6 J.) von Bazooka Bandi. Regie: Patric Gehrig • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach

SAMSTAG

31

Film

12.15 **Mittagskino: Le Otto Montagne** Felix van Groeningen, Charlotte Vandermeersch, Italien 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

16.00 **Howl's Moving Castle** Hayao Miyazaki, Japan 2004 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.15 **A Night at the Opera** Sam Wood, USA 1935 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Summertime (Summer Madness)** David Lean, GB/USA 1955 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

16.30 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

18.00 **Stärnestaub** Ein Musical wird Basler Kulturgut: Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text). Regie: Tumasch Clalüna. Foto: ©Maira Zaugg • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel



18.00 **Zirkus FahrAway: Zirkus Znacht** Zirkus mit Abendessen. www.zirkusfahraway.ch • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel

18.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

18.30 **Magic Moments: At the grand Table** Zaubershow mit Magrée • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Onkel Wanja** Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

19.30–22.00 **Kaya Yanar – Silvestershow** Comedy • Musical Theater Basel, Feldbergstr. 151

20.00 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmund Körner. Mit Apéro riche • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

21.00 **Unter Bäumen** Hausproduktion. Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

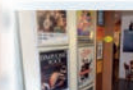
22.00 **Cabaret Bizarre New Year's Eve** Live on Stage: Lori Baldwin, Venus Raven, Leo Hedman, Mad Kate, Inga Salomé. Afterparty: DJ Antz, Blake & Fabrice Noir • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!
WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH



Clarastrasse / Messeplatz (1151)



Rheingasse 43 (1110)
Restaurant Linde (Indoor)



Riehenring 77 (1078)
Restaurant Boo Messeplatz (Indoor)



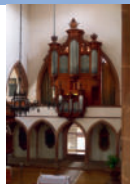
Lörracherstrasse 22 (1300)



Gerbergässlein 41 (631)
Strasse

Musik, Konzerte

17.00 **Orgelmusik St. Peter: Silvesterkonzert Plus** Feierliche Musik für Trompete und Orgel und besinnliche Texte zum Jahreswechsel. www.erk-bs.ch. Foto: zVg • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel



17.00 **Classiques! – Gabetta Consort «TangoSeasons»** Andrés Gabetta (Violine und Leitung), Mario Stefano Pietrodarchi (Bandoneon). Collage aus Barock und argentinischem Tango mit Werken von Vivaldi und Piazzolla. Infos: www.swissclassics.ch • Festsaal im Landgasthof, Baselstr. 38, Riehen

18.30 **Sinfonieorchester Basel: Silvesterkonzert** Chor des Theater Basel. Adela Zaharia (Sopran), Jasmin Etezadzadeh (Alt), Rolf Romei (Tenor), André Morsch (Bass). Leitung: Ivor Bolton. Sinfonie Nr. 9 d-Moll, op. 125 von Beethoven • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

22.00 **Kammerorchester Basel: Silvester-Nachtklang** Baptiste Lopez und Matthias Müller (Violine), Katya Polin und Dmitry Smirnov (Viola), Martin Zeller und Georg Dettweiler (Violoncello). Streichsextett in B-Dur von Brahms • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32

Sounds & Floors

21.00 **Formel 70/80/90** Silvester Disko. DJ Dan-Kenobi & Das Mandat feat. VJane Moo • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

21.00 **The Roaring 20's** Silvesterparty. DJ: CMC • Baltazar Bar, Steinenbachgässlein 34, Basel

21.00 **Silvester-Disco** Mit DJ Putney • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

21.00 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren. www.tanznacht40.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

22.00 **New Years Eve** Carla Durisch (Zürich), Doma (Nordstern), Gianni Callipari (Nordstern), Kaleiko (Subspace), Michel Sacher (Nordstern), Monteforte (Studio353), Olivan (Nordstern), Sebastian Konrad (Subspace), Yare (Nordstern) • Nordstern, Westquai 19, Basel

Kunst

12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

15.00–16.00 **Auswahl 22: Aargauer Kunstschaaffende (Führung)** Gast: Ishita Chakraborty. 3.12.21–2.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

14.30–15.30 **Herbert & Mimi: Allein daheim** Auf Hochdeutsch (ab 3 J.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **D Frau Holle macht Wienacht** Regie: Markus Blättler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Tischfiguren und den Holla Carol Singers. Auf Mundart. Mit kleinem Silvesterapéro • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

20.30 **OperettAvenir** Musikalischer Jahresausklang mit OperAvenir & Gästen. Im Anschluss gibt es eine grosse Silvester-Party • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Diverses

17.00 **Musikalische Lesung an Silvester** Die OKE-Leitung liest Texte von theologisch-geistlich denkenden und lebenden Menschen, jeweils Männer und Frauen, im Wechsel. Dazu Live-Musik • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

20.00–23.00 **Online Krimi – Fall: Das dunkle Auge** Digitale Schnitzeljagd. www.stadt-krimi.com • Online, Basel

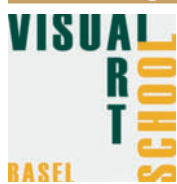
Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist – Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gestaltung, Werken & Kunst



Workshops/Abendkurse in Malerei/Druck/Fotografie
Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal). Infos: www.visualartschool.ch, T 061 321 29 75 75

Gesundheit & Körper

TAI CHI CHUAN – ORIGINAL YANG STIL Energie tanken und den Alltag hinter sich lassen mit den meditativen Bewegungen des Tai Chi Chuan. Sie verbessern das Gleichgewicht, erhöhen die Konzentrationsfähigkeit und fühlen sich vitaler. Schenken Sie sich oder Ihren Liebsten einen Anfängerkurs, der im Januar beginnt. Unsere Räume sind ruhig und luftig. Haben Sie Fragen? Wir sind gerne bereit, diese zu beantworten: info@taichi-itcca.ch oder T 061 322 06 26, Kathrin Rutishauser, INTERNATIONAL TAI CHI CHUAN ASSOCIATION ITCCA www.taichi-itcca.ch

Körperwahrnehmung – Aufrichtung – Koordination – Entspannung Kurse in Kleingruppen. Praxis für ganzheitliche Körperarbeit und Akupressur-Therapie, Hutgasse 6, 4001 Basel www.franziskapardey.ch

Chronosmovement Bewegung Balancing alignment®, Flowmotion, Feldenkrais, Franklin-Methode®60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch



Sportlich-musikalisches Training mit Taiko, Eisa-Tanz & Pungmul/SamulNori, seit Jahrhunderten in Japan, Okinawa und Korea überliefert! 2 x pro Woche, Auf dem Wolf 10, BS. Infos: www.labonneheure.ch/trensemble

Lesen & Schreiben

Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub «Die Welt lesen» mit Moderation und Zusatzmaterial. Aktuell in Basel und online! Neue Mitglieder sind willkommen! Veranstalter: Literaturecho. Infos: www.dieweltlesen.ch

Musik & Singen

Singen und Wandern in Cornwall Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags die Natur geniessen und mit dem Wind um die Wette singen. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. www.brittehirsig.ch/kurse

Lust auf Chorsingen? Frauenchor **CantoDonne Basel** freut sich auf neue Sängerinnen. Proben Mittwochabend, Wettsteinschulhaus, www.cantodonne.jimdo.free.com, cantodonne@gmx.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Theater & Tanz

Einwöchiger Workshop: Sprache – Coaching – Improvisation für Anfänger und Fortgeschrittene mit Jasmin Wenger und Olaf Bockemuehl von Mo 9.1. bis Fr 13.1.2023, täglich von 10.15 bis 18.00. Freitag 19.00 Improvisationsabend (Teilnahme freiwillig). Teilnahmegebühr CHF 300/ermässigt CHF 150.
Dreimonatiger Intensivkurs: Rollenarbeit und Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene mit Olaf Bockemuehl, Kursbeginn: Mo 9.1.2023. Umfang des Kurses: 9 Stunden wöchentlich, jeweils Mo, Mi und Fr, 13.15–16.15 Uhr, Ende 31. März 2023, Teilnahmegebühr: CHF 1800. In den Räumen der Schauspielschule, Rappoltshof 10, Basel. Anmeldung und Rückfragen: info@schauspielschule-basel.ch

Zirkuskurse für Erwachsene in der Zirkus Schule Basel Zirkus-Allround (Disziplinen wie Handstand, Rad, Partnerakrobatik, Einrad, Kugel-, Fass- oder Seillaufen, Jonglage – Kraft, Dehnbarkeit und Gleichgewicht werden trainiert und die Körperwahrnehmung geschult), Trapezkurs am Mittag, und neu: Zirkus-Theater-Clownerie. Für weitere Informationen: www.zirkusschulebasel.ch oder T 061 331 27 70, kurse@zirkusschulebasel.ch

Orientalische Tanzkurse neuer Basiskurs ab Mo 3.10., 19.15–20.15. Ort: QuBa, Bachlettenstr. 12, 4054 Basel. Info: b.luescher@sunrise.ch, M 079 388 23 25, www.orientalischertanz-aischa.com

Chronosmovement Tanz Ballett, Contemporary (Adults, Teens), Modern-Jazz Training (Adults), kreativer Kindertanz, Tanz für Teens, Modern-class advanced, Zeitgenössischer Tanz, Streetdance + Hip-Hop, Dance for Parkinson, Basis Tanztraining, Profitraining, Work-Shops. T 061 272 69 60 www.chronosmovement.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 389 | Dezember 2022
36. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2022)
Gedruckte Auflage: 3'805 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'401 Expl.
Davon verkaufte: 3'052 Expl.

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)
Jahresabo: CHF 92.–
Ausbildungsabo: CHF 46.–
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 200.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Sabine Knosala (skn)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Stephanie Werder
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Dragan Markovic
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Mariana Erzinger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Januar 2023

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Do 1.12.
Redaktionelle Beiträge: Di 6.12.
Agenda: Di 6.12.
Inserate: Do 15.12.
Erscheinungstermin: Di 27.12.

Druck AVD GOLDACH AG

Die ProgrammZeitung wird auf 100 % Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecolabel, Blauer Engel und FSC.

*Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG hat 75 Aktionär:innen, die ihre Unabhängigkeit garantieren. Sie finanziert sich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Kunsträume

8A Daria Alyoshkina – Das Leben ist eine zerbrechliche Pflanze Ukrainische Vytynankis (Scherenschnitte, Mi.–Fr. 15–18 Uhr, Sa. & So. 11–17 Uhr) (bis 10.12.) → www.hepoc.ch

Atelier Mondial Eva Borer: Athen – Paris – Shanghai (bis 4.12.) → www.ateliermondial.com

Ausstellungsraum Klingental Please Hold – Regionale 23 KünstlerInnen: Kristian Suvatne Augland, Jonathan Bitterli, Karola Dischinger, Susan Fankhauser, Laura Grubenmann, Dorothee Haller, Anas Kahal, Enrico Luisoni, Matilde Martins, Anastasia Pavlou, Rene Pulfer & Herbert Fritsch, Nicolas Sarmiento, Mirjam Spooler, Gina Weisskoff (bis 1.1.23) → www.ausstellungsraum.ch

Basel Art Center Art Climate Change – Klimawandel & Kunst III (Vern.: 9.12., 18:30; bis 11.12.) → www.baselartcenter.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Not Dark Yet – Eine Fotoausstellung von Jürg Ramseier (Sa. & So. 11–17 Uhr) (bis 11.12.) → www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Entre duas pátrias – Zwischen zwei Heimaten (bis 23.12.) **Sculptures by APE** (bis 28.2.23) → www.brasilea.com

Diakonissenhaus Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Bilder meines Lebens Bilder von Rose-Marie Joray-Muchenberger (bis 4.2.23)

DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe «*gel-[archive]» – Gastspiel von Janis Polar (bis 6.12.) **Changing Rooms** Odilia Senn, Franca Fay, Janu Maya, Claudius Skorski, Tim Kummer und Katarina Sylvan. In Zusammenarbeit mit dem Institut Kunst, HGK FHNW (Vern.: 13.12., 19:00; bis 29.1.23) → www.dock-basel.ch

Druckereihalle (Ackermannshof) «Ikonophilia – Ikonen-Meister und ihre Schüler» Meisterwerke aus privaten Schweizer Sammlungen und Ikonen aus Schweizer Ikonenmalschulen (bis 2.12.) → www.druckereihalle.ch

FABRIKulture Regionale: Im Zweifel Zickzack (Sa. & So. 11:00–17:00). KünstlerInnen: Meng Zhang, Anaïs Dunn, Nao Kikuchi, Ilja Zaharov, Jan Hostettler, Marisabel Arias, Gaby Fust, Victor Barcelo, Linda Wunderlin, Jisook Min, Anna Bläser, Katherine Newton & James Newton, Marianne Büttiker, Julia Leuenberger, Raphael Reichert, Leah Studinger (bis 8.1.23) → www.fabrikulture.net

Galerie Carzaniga Informal Highlights | Expressionismus in der Schweiz | Ludwig Stocker | Im Garten: Acrylglasobjekte von Susi Kramer (bis 14.1.23) → www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Christophe Lambert: The Light is near (bis 14.1.23) → www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Röne Bringold: Kunststücke – Feats of Art Fotografien Ausstellung und Buchvernissage (bis 7.1.23) → www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Gisèle Linder Ursula Palla – Afterglow (Mi.–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr) (bis 18.2.23) → www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold «Wirrurr» – Besondere Werke aus unseren Beständen im Dialog (bis 3.12.) **Die Freunde Ernst Ludwig Kirchner & Erich Heckel** (Vern.: 9.12., 18:00; bis 1.4.23) → www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Katapult Daniel Oertli & Bettina Costa – Druckarbeiten und Collagen Wegen Umbauarbeiten an der St. Johannis-Vorstadt 33 (bis 3.12.) → www.galeriekatapult.ch

Galerie Lilian Andrée Laurent Reypens – Malerei und Skulptur (bis 15.1.23) → www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Marianne Grob Thomas Muff – Only Sky (bis 17.12.) → www.galeriemariannegrob.com

Galerie Mollwo Franziska Schemel – Auf dem Weg... Bildobjekte (bis 15.1.23) **Outdoor** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung → www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer Seb Michel – Texture #20 Offen: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 14–18 Uhr, oder nach Vereinbarung. (bis 3.12.) → www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Walter Swennen (bis 23.12.) → www.nicolaskrupp.com

Gartenbad Eglise Kunst im Frauli Täglich 10–17 Uhr (bis 26.2.23) → www.jetztkunst.ch

Haus Salmegg Panta Rhe(n) – Kunst am/im Fluss (bis 12.2.23) → www.haus-salmegg.de

Hebel 121 T-Shirts | Multiples | Accrochage Verkauf von handbedruckter T-Shirts und Multiples & Accrochage mit speziellen Arbeiten im Back Space. Künstlerinnen: Gerda Maise, Patricia Wespisser. Jeden Samstag 16–18 Uhr und nach Vereinbarung (bis 24.12.) → www.hebel121.ch

Kloster Dornach Lumen und Lux Fotografien und Videoprojektion von Peter Diem: täglich von 07.00 bis 22.00 zugänglich (bis 2.2.23) **Die Glocke** Objektsinstallation, Baumkathedrale, 7–22 Uhr, frei zugänglich (bis auf Weiteres) → www.klosterdornach.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Désirée Moser, Joëlle Häner, Magda Lutz: junge Talente (bis 11.12.) → www.kfl.ch

Kunst Raum Riehen Regionale 23 – Deep Moments (bis 20.1.23) → www.kunstraumriehen.ch

Kunstforum Baloise Park Riverhood Künstler:innen: Mathieu Kleyebe Abonnenc, Yvan Alvarez, Flurina Badel & Jérémie Sarbach, Carolina Caycedo, Magali Dougoud, Dunja Herzog, Basia Irland, Marie Velardi, Dadi Wirz (bis 25.5.23) → www.baloiseart.com

Künstlerhaus Claire Ochsner «Himmelwärts» (Mi.–So, 11–18.30 Uhr) (bis 12.3.23) → www.claire-ochsner.ch

Maison 44 20 Jahre Konzert-Galerie Maison 44: Schluss-Ausstellung Aldo Bonato (Zeichnung), Samuel Eugster (Bilder, Zeichnungen), Phil Haddock (Fotografie, Objekte), Sascha Alexa Müller (Maschinenobjekte), Lukas Rohner (Fotografie, Texte, Musik) (Vern.: 4.12., 11:00; bis 18.12.) → www.maison44.ch

Messe Basel, Halle 2 Van Gogh Alive – The Experience (bis 19.2.23) → www.vangoghbasel.ch

Numas Igra, Atelier & Showroom Agnes Skipper – Four Seasons (Fr. & Sa. 13–20 Uhr) (Vern.: 2.12., 16:30; bis 17.12.) → www.numasigra.com

Schmuckwerkstatt Originaldrucke und Postkarten Von Anna Weber, Tami Komai, Uwe Gruner, Bettina Jakob, Regula Freiburghaus (2.–4.12.) → www.regulafreiburghaus.ch

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection)

120 Jahre SGBK Jede Künstlerin zeigt live ihre Kunsttechnik und kreiert ein Gegenstück zum bereits in der Ausstellung gezeigten Werk (Vern.: 1.12., 15:00; bis 24.12.) → www.sgbk.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner Skulpturengarten Claire Ochsner Mit Galerie und Ateliers. Dauerausstellung (Fr. 16–18) → www.claire-ochsner.ch

SozialArt Rolf Gautschi (1932–2016) Sonderausstellung (bis 31.12.) → www.sozialart.ch

space25 Lokale Kunst: Philipp Gasser, Rut Himmelsbach, Alex Silber (bis 14.1.23) → www.space25.ch

Sprützhüsli 120 Jahre SGBK: «Die Kunst ist eine Künstlerin» Gruppeninstallation mit 68 Künstlerinnen aus Basel und der Region (Sa. & So. 11–18 Uhr) (bis 11.12.) → www.spruetzehuesli.ch

Stampa Galerie Sabine Hertig – Unconditional (bis 24.12.) → www.stampa-galerie.ch

Universitäts-Bibliothek (UB) «Laboratorien der Toleranz. Castellio und sein Erbe» Eintritt frei (bis 2.3.23) → www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken

Weltraum an Erde Kunstaussstellung. Mit den Künstlerinnen der BSB Kreativwerkstatt: Michelle Buser, Nathalie Cerri, Vera Gasser, Katrin Huber, Priska Schrag, Anna Speranza, Christina Wilhelm und Tanja Zimmerli (bis 25.1.23) → www.upkbs.ch

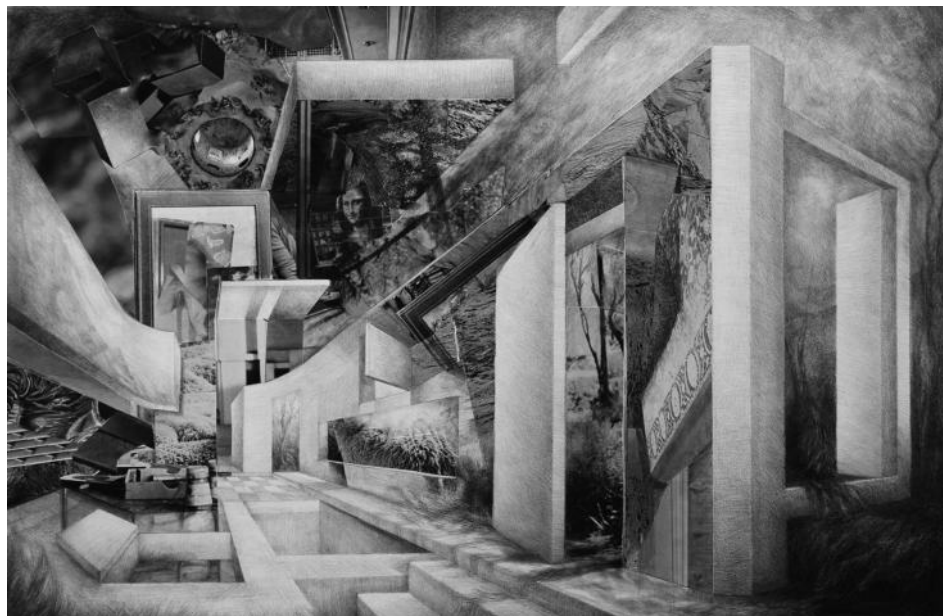
Villa Renata Chris Hunter: Figure Craft In der Villa Garage (Vern.: 11.12., 13:00; bis 29.1.23) **Vera Isler – Begegnung in einer veränderten Welt** (Vern.: 11.12., 13:00; bis 29.1.23) → www.villa-renata.ch

Vitrine Basel Monuments on Paper Bel Falleiros, Jamie Fitzpatrick, Scott King, Josie Ko, Sahil Naik, Sam Porritt und Abigail Reynolds (bis 29.1.23) → www.vitrinegallery.com

Von Bartha Anna Dickinson – Portal (bis 28.1.23) **Exploring the Archive: On Surrealism** (bis 28.1.23) **Hulda Guzmán – Fábulas** (bis 28.1.23) → www.vonbartha.com

Zwinglihaus Daniel Grobet: «Licht in Balance» – Streben nach Gleichgewicht Mit Kerzen bewegliche Eisenplastiken. www.grobet.ch (bis 8.1.23) → www.zwinglihaus.ch

Sabine Hertig – Unconditional, «Room 2 (reflexion)», 2022, Stampa Galerie → S. 23



Museen

Raum Basel

- Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein** (bis 30.4.23) **Ägypten. 3'000 Jahre Hochkultur am Nil** Dauerausstellung → www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/S AM Make do with now: Neue Wege in der Japanischen Architektur** In Kooperation mit Countdown 2030 (bis 12.3.23) → www.sam-basel.org
- Augusta Raurica Unter der Lupe** Einer römischen Lebensgeschichte auf der Spur (bis auf Weiteres) **DAS römische Erlebnismuseum vor den Toren Basels: Römerhaus, Tierpark, Ruinen, Silberschatz** Dauerausstellung → www.augusta-raurica.ch
- Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck** Dauerausstellung → www.papiermuseum.ch
- Birsfelder Museum Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei (bis 11.12.) → www.birsfeldermuseum.ch
- Cartoonmuseum Cosey. Vers l'inconnu** (bis 26.2.23) → www.cartoonmuseum.ch
- DISTL Dichter:innen- & Stadtmuseum Show yourself** Vom gemalten Selbstporträt zum Selfie (bis 8.1.23) **Überraschend neu!** Dauerausstellung → www.distl.ch
- Dreiländermuseum Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) – Drei Länder. Ein Lebensraum. Grenzenlose Vielfalt.** (bis 26.2.23) **Der Rhein – Le Rhin** Sonderausstellung (bis 2.7.23) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung → www.dreilaendermuseum.eu
- Fondation Beyeler Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson** Sammlungsausstellung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Fondation Beyeler (bis 8.1.23) **Doris Salcedo – Palimpsest** (bis 17.9.23) → www.fondationbeyeler.ch
- Forum Würt Arlesheim Christopher Lehpfohl – Zwischen Pathos und Pastos** (9.12.22–29.10.23) → www.forum-wuerth.ch/arlesheim
- Fricktaler Museum Rheinfelden – Unter Strom! Vom Dreiland in die Welt** (Di, Sa, So 14–17). (bis 11.12.) **R(h)ein geschaut! Facetten des Lebens am Hochrhein** (Di, Sa, So 14–17). (bis 11.12.) → www.fricktaler-museum.ch
- HEK (Haus der elektronischen Künste) Performing Traces – Regionale 23** (bis 1.1.23) → www.hek.ch
- Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche Schöner trinken – Barockes Silber aus einer Basler Sammlung Barfüsserkirche** (bis 29.1.23) **Glaubenswelten des Mittelalters** Skulpturen. Dauerausstellung **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** Dauerausstellung (bis 31.12.25) → www.hmb.ch
- Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten Kabinettausstellung: Historischer und moderner Christbaumschmuck** (bis 1.1.23) **Weihnachtsstimmung im Haus zum Kirschgarten** (bis 1.1.23) **Kabinettausstellung: Wildsau & Kopfsalat** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts (bis 31.12.23) → www.hmb.ch
- Historisches Museum Basel – Musikmuseum tierisch! – Der Klang der Tiere** Sonderausstellung (bis 25.6.23) → www.hmb.ch
- Jüdisches Museum CHAI - Oder wenn Grabsteine vom Leben erzählen** Installation von Fabio Luks (bis auf Weiteres) **Jüdisch. Für Anfänger und Fortgeschrittene** Dauerausstellung → www.juedisches-museum.ch
- Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G Of Corse – Photographs** (8.12.–12.2.23) → www.kbhg.ch
- Kunsthalle Basel Daniel Turner – Three Sites** (bis 8.1.23) **Regionale 23 – We are so many here** (bis 22.1.23) **Ketuta Alexi-Meskhisvili – Verkleidung** Rückwand-Projekt. (bis 6.8.23) → www.kunsthallebasel.ch
- Kunsthalle Palazzo Regionale 23: «Mnemosyne»** (bis 8.1.23) → www.palazzo.ch
- Kunsthaut Baselland Claudia & Julia Müller – Jahresausstellungsprojekt Kunsthaut Baselland 2022** (bis 31.12.) **Regionale 23 – Homes. Die Mehrzahl von Zuhause** (bis 8.1.23) → www.kunsthautbaselland.ch
- Kunstmuseum Basel | Gegenwart Fun Feminism** (bis 19.3.23) **Vivian Suter – soft and fluffy is my soul – my tommy juices don't worry – are sweet like a liquorice roll** (bis 1.10.23) → www.kunstmuseumbasel.ch

- Kunstmuseum Basel | Hauptbau Ich hätte gerne einen typischen Chagall** (bis 22.1.23) **Galop charivarique – Karikaturen von Daumier aus der Sammlung Curt und Elsa Glaser** (bis 5.2.23) → www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Basel | Neubau Der Sammler Curt Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten** (bis 12.2.23) **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst»** (bis 19.2.23) → www.kunstmuseumbasel.ch
- MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen Räuber** Sonderausstellung (bis 4.6.23) **Spiel** Dauerausstellung **Wettstein** Dauerausstellung **Dorf** Dauerausstellung **Visionen von gestern** Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Riehen bei Basel präsentiert Museum gescheiterte Utopien zu Riehen (bis auf Weiters) → www.muks.ch
- Museum der Kulturen Basel Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten** Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre (bis 8.1.23) **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren** (bis 22.1.23) **tierisch! Keine Kultur ohne Tiere** (bis 14.5.23) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas** (bis 28.4.24) **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** (bis 5.7.24) → www.mkb.ch
- Museum im Bürgerhaus «Schwingen trifft Pratteln – Perspektiven auf vereinte Körper»** www.prattelnswingt.ch (bis 23.12.) → www.kulturpratteln.ch
- Museum Kleines Klingental Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel** (bis 12.3.23) → www.mkk.ch
- Museum Tinguely Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten** (bis 8.1.23) **Anouk Kruithof – Universal Tongue** (bis 29.1.23) **Lavanchy-Clarke: Kino vor dem Kino** (bis 29.1.23) → www.tinguely.ch
- Museum.BL La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** (bis 8.1.23) **Am Rhein. Eine Spurensuche zwischen Augst und Birsfelden** Entlang des Baselbieter Rheinufers (bis 5.2.23) **Seidenband – Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung → www.museum.bl.ch
- Naturhistorisches Museum Wildlife Photographer of the Year** Die besten Naturfotografien des Jahres 2022 (bis 16.4.23) **Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz** Dauerausstellung **Mammut & Säbelzahn tiger – In einem Land vor unserer Zeit** Dauerausstellung → www.nmbs.ch
- Pharmaziemuseum der Universität Basel Werbung Wirkung Pharma** Sonderausstellung zu Werbemitteln der Pharmaindustrie mit Werken des Basler Künstlers Raphael Widmer (Di–So, 10–17 Uhr) (2.12.22–26.2.23) **Geschichte der Pharmazie** Dauerausstellung → www.pharmaziemuseum.ch
- RappazMuseum Christian Mengelt – 30 Jahre Form und Farbe** (Vern.: 2.12., 16:00; bis 5.2.23) → www.rappazmuseum.ch
- Spielzeug Welten Museum Basel himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum** Weihnachtsausstellung (bis 19.2.23) → **Die Sammlung** Puppen, Kaufmannsläden, Puppenhäuser und Karussells. Weltgrösste Teddybärensammlung. Dauerausstellung → www.spielzeug-welten-museum-basel.ch
- Textilmuseum Am Wasser. Au bord de l'eau** (bis 26.3.23) → www.museen-weil-am-rhein.de
- Vitra Design Museum Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine** (bis 5.3.23) → www.design-museum.de
- Vitra Design Museum | Gallery The ECAL Manual of Style: How to best teach design today?** (bis 16.4.23) → www.design-museum.de
- Vitra Design Museum | Schaudapot Colour Rush! – Eine Installation von Sabine Marcelis** (bis 14.5.23) **Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute** Dauerausstellung → www.design-museum.de

Schweiz

- Aargauer Kunsthaus Auswahl 22: Aargauer Kunstschaffende** (Vern.: 2.12., 18:00; bis 2.1.23) **Eine Frau ist eine Frau** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung (bis 15.1.23) → www.aargauerkunsthaus.ch
- Gewerbemuseum Winterthur François Chalet – Short Stories** (bis 8.1.23) **The Bigger Picture: Design – Frauen – Gesellschaft** (bis 14.5.23) → www.gewerbemuseum.ch
- Graphische Sammlung der ETH Zürich On Observing the Printing – Dokumentation des künstlerisch-technischen Druckprozesses** (7.12.–5.3.23) → www.gs.ethz.ch
- Kunst Museum Winterthur Dezemberausstellung: Fokus** (bis 8.1.23) **Christoph Rütimann – Handlauf KMW** (bis 19.3.23) → www.kmw.ch
- Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten Kunst und Krieg – Von Goya bis Richter** (bis 12.2.23) **Checkmate – Spiel der Könige: Herrscherminiaturen des Frühbarock** (bis 12.2.23) **Di passagio – Italienische Miniaturbildnisse des Klassizismus** (bis 12.2.23) → www.kmw.ch
- Kunsthalle Zürich (Löwenbräu-Areal) DYOR** (bis 15.1.23) **Julia Scher – Maximum Security Society** (bis 15.1.23) → www.kunsthallezuerich.ch
- Kunsthaus Grenchen Nummer, Kurve, Rhythmus – Konkrete Kunst der Sammlung Liliane Beck-Barbezat (Teil II)** (bis 5.2.23) **Jean-Luc Manz – Une promenade de ce côté** (bis 5.2.23) → www.kunsthausgrenchen.ch
- Kunsthau Zürich Niki de Saint Phalle – Die Retrospektive** (bis 8.1.23) **Aristide Maillol – Die Suche nach Harmonie** (bis 22.1.23) → www.kunsthau.ch
- Kunstmuseum Bern Gurliert. Eine Bilanz** (bis 15.1.23) → www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Solothurn Kunstverein Solothurn: 38. Kantonale Jahresausstellung** (bis 31.12.) **Kunstverein Solothurn: Freispiel** (bis 31.12.) **Dieter Roth – Quadrat, Zirkel, Spirale** (bis 8.1.23) → www.kunstmuseum-so.ch
- Landesmuseum Zürich Barock – Zeitalter der Kontaste** (bis 15.1.23) **Prunkvolle Schlitten** (bis 2.4.23) **Geschichte Schweiz** Dauerausstellung **Mit fliegendem Teppich durch die Geschichte** Dauerausstellung → www.landesmuseum.ch
- Migros Museum für Gegenwartskunst Renée Green – Inevitable Distances** (bis 8.1.23) → www.migrosmuseum.ch
- Museum für Gestaltung (Toni-Areal) Collectomania – Universen des Sammelns** (bis 8.1.23) **Haettenschweiler von A bis Z – Schriftgestalter, Grafiker und Künstler** (bis 19.2.23) → www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse) 6 Zimmer x 6 Positionen** (bis 8.1.23) **Willy Guhl – Denken mit den Händen** (9.12.–26.3.23) → www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Kommunikation Planetopia – Raum für Weltwandel** (bis 23.7.23) **Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs** Dauerausstellung → www.mfk.ch
- Museum Rietberg Faszination Jade – Chinesische Jademiniaturen aus vier Jahrtausenden** (bis 22.1.23) **Jain sein – Kunst und Leben einer indischen Religion** (bis 30.4.23) **Wege der Kunst – Wie die Objekte ins Museum kommen** (bis 25.6.23) → www.rietberg.ch
- Museum Strauhof Climate Fiction** (bis 8.1.23) **Carl Seelig – Drei Briefwechsel** (bis 8.1.23) → www.strauhof.ch
- Musée cantonal des Beaux-Arts René Auberjonois & Louis Soutter – Les candeurs premières** (bis 8.1.23) **Lubaina Himid – So Many Dreams** (bis 5.2.23) **Sarah Margnetti – Manor Kunstpreis Waadt 2022** (bis 23.4.23) → www.mcba.ch
- Rehmann Museum Daniel Waldner – Spitzentanz** (bis 19.2.23) → www.rehmann-museum.ch
- Zentrum Paul Klee Isamu Noguchi** (bis 8.1.23) **Paul Klee – Vom Rausch der Technik** (bis 21.5.23) → www.zpk.org

Bars & Cafés

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Ängel oder Aff Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, www.aengeloderaff.ch
Angel's Share Cocktail Bar Feldbergstrasse 51
Astro Fries Feldbergstrasse 72, T 061 631 20 20, www.astrofries.ch
Bäckerei Kult Riehentorstrasse 18, T 061 692 11 80 www.baeckereikult.ch
Bäckerei Kult Elsässerstrasse 43, www.baeckereikult.ch
Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, www.baltazarbar.ch
Banca St. Alban-Graben 1, T 061 411 51 51, www.banca-basel.ch
Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch
Blaupause Bar Utengasse 28, www.blaupause.bar
Café Charlotte Rosentalstrasse 21, www.cafecharlotte.ch
Café Con Letras Rheingasse 69, T 076 383 92 22, www.cafeconletras.ch
Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80, www.crmbg.ch
Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Chez Grisoni Klosterberg 15, www.chezgrisoni.ch
Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, www.tinguely.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Volaplatz, T 061 261 40 56, www.conto4056.com
Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, www.dagraziella.com
Das Viertel Dach Münchensteinerstrasse 81, www.dasviertel.ch
Damatti Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, www.damatti.it
Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 12, www.didioffensiv.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Eccetera Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, www.caffeecetera.ch
Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25
Finkmüller Coffee Güterstrasse 104, T 061 271 35 64 www.finkmueller.ch
Finkmüller Coffee Klybeck Klybeckstrasse 64/70, T 061 689 15 21, www.finkmueller.ch
Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, www.florebasel.weebly.com
Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18
Frühling Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, www.cafe-fruehling.ch
Grenzwert Ochsengasse 14, www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinz & Kunz Steinentorberg 20, Markthalle, www.hinzundkunz.bar
Hortus Baselink Baufeld A2, Hegenheimerweg, Allschwil, www.vulcanelli.ch
Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch
i favoriti caffè by grieder Falknerstrasse 24, T 061 554 45 98, www.ifavoriti.ch



L'esquina, Tellplatz 1, Foto: www.lesquina.ch

Il Giardino Urbano Vogesenplatz 1 www.ilgiardinourbano.ch
Invino Weinbar & Weinhandlung Bäumleingasse 9, T 061 271 66 33, www.invino-basel.ch
Jêlé Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, www.jelecafe.ch
Joys Riehentorstr. 17, T 061 689 19 36, www.joys-basel.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Kantine Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, www.kantine-basel.ch
Kleiner Wassermann St. Johannis-Park 1, T 061 641 60 60, www.kleinerwassermann.ch
Kultur Kaffi Bâle Blotzheimerstrasse 34, www.kukab.ch
L'Atelier Elisabethenstrasse 15, T 061 202 76 26, www.latelierbasel.ch
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Lido Basel Lysbüchelstrasse 330, T 077 494 52 77, www.lidobasel.ch
Nomad Bar Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch
Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch
Pot Still Bar Kohlenberg 11, www.potstill.bar
Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch
Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76
Rosenkranz Café Bar St. Johannis-Ring 102, T 061 501 84 11, www.caferosenkranz.ch
Rouine Feldbergstrasse 71, www.rouine.ch
Sandoase Westquaistrasse 75, T 061 481 75 75, www.sandoase.ch
Schall und Rauch Rheingasse 25, T 061 554 48 81, www.schallundrauchbar.ch

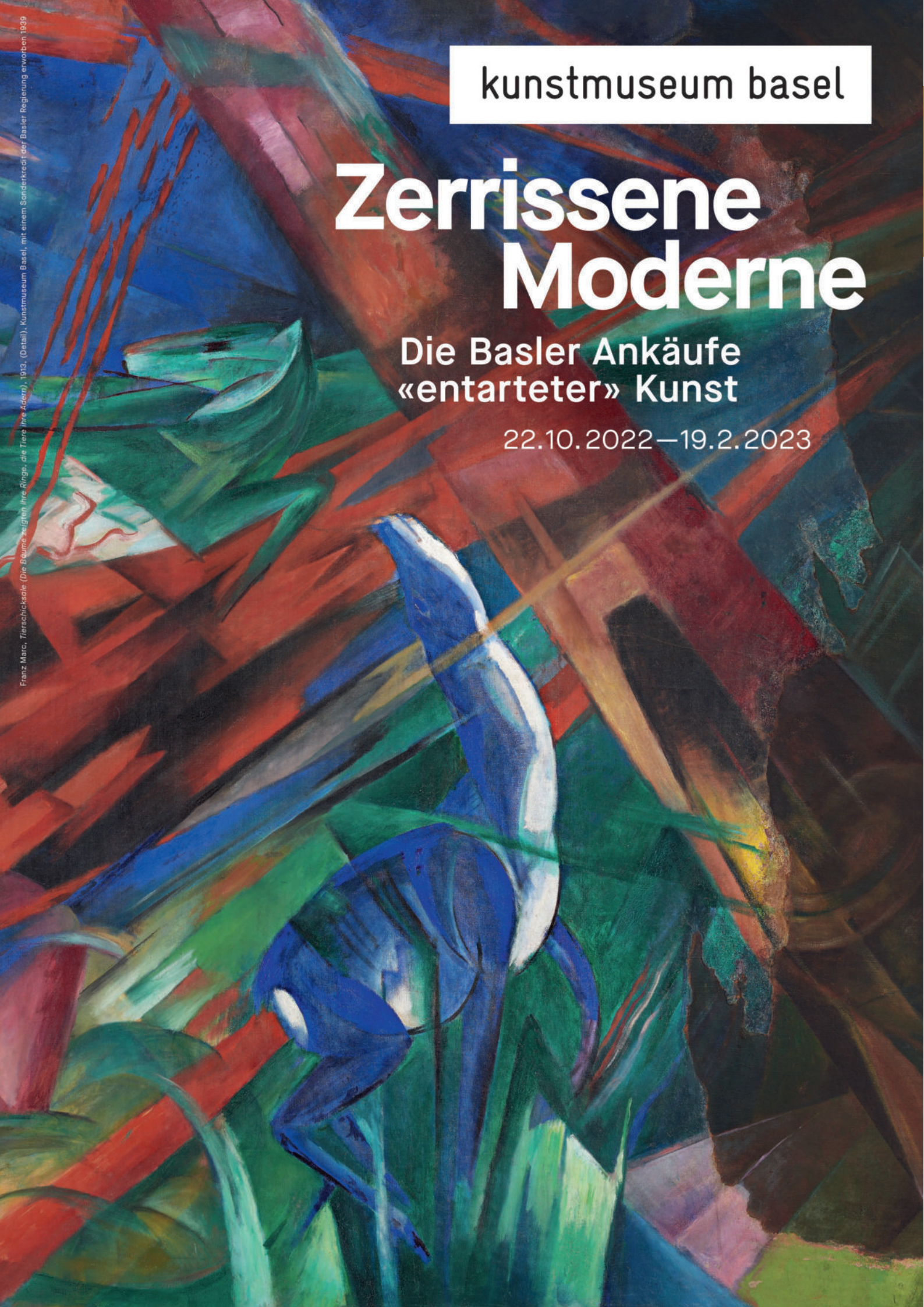
Smilla Café Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, www.smilla.cafe
SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, www.smuk.bar
Soho Steinenvorstadt 54, T 061 535 55 01, www.sohobasel.ch
Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, www.stadthauscafe.ch
Spatz Birschweg 7, T 061 311 40 52
Spurlos Café Münchensteinerstrasse 274A, M 076 803 50 53, www.cafespurlos.ch
Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, www.tellplatz3.ch
The Lab Spitalstrasse 32, www.thelab.bar
Ueli Brau Bar Rheingasse 43, T 061 683 34 00, www.uelibraubar.ch
Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, www.voltabraeu.ch
Walther Bistrobar/Buvette Kaserne Rheinseite, www.waltherbasel.ch
Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, www.werkacht.ch
Wild Wines enotéka Klybeckstrasse 50, www.enoteka.ch
XOXO Café Bar Barfüsserplatz, T 058 432 44 95, www.xoxocafe.ch
Zum Bierjohann Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt	Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch
Ackermannshof	St. Johannis-Vorstadt 19/21, T 061 551 22 44, www.ackermannshof.ch
Acqua	Binnergerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch
Alchemist	Schiffände 1, T 061 561 88 68 www.alchemistbasel.ch
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
Anatolia	Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
Antichi Saporì	Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.antichi-saporì.ch
Apulia	Schützengraben 62, T 061 261 99 80 www.apuliabs.ch
Aroma Trattoria	Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 www.a-roma.ch
Bahnhof St. Johann	Thai Restaurant, Hünigerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.indien-bajwa-palace.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
Bistrot Crescenda	Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
Bodega zum Strauss	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Boo Thai-Restaurant Klybeck	Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com
Boo Thai-Restaurant Messeplatz	Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com
Boo Thai-Restaurant Aeschen	Aeschenvorstadt 55, T 061 666 67 77, www.boobasel.com
Café Barfi Pizzeria	Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23, www.chanthaburi.ch
¡Che, que lomo!	Horbürgstrasse 74, T 061 543 22 01, www.chequelomo.ch
Che Vuoi	Riehenring 65, T 061 333 18 00, www.chevuoi.ch
Cibo Mediterraneo	Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch
Couronne d'or	Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Cucaracha	Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60
Chez Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Da Gianni	Müllhauserstrasse 123, T 061 773 11 11
Die Station	Aeschenplatz 3, T 061 274 05 03, www.diestation.ch
Die Sauerei	Klingental 20, T 061 681 62 48, www.die-sauerei.ch
Dio Mio	Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Bürgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Du Coeur	Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com
Fischerstube	Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch
Gabri's Pasta	Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch
Grünpfahl	Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33, www.hirscheneck.ch

Il Gatto Nero	Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero
Indian Summer	Bachlettenstrasse 19, T 061 525 83 91
Indian Tandoori Palace	Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch
Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch
Klara	Clarastr. 13, www.klarabasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch
Kulturbeiz 113	Bürgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch
Kuni & Gunde	Schneidergasse 2, www.kuni-gunde.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch
L'esquina	Tellplatz 1, T 061 361 20 00, www.lesquina.ch
L'Esprit	Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch
LA	St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com
La Fourchette	Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com
La Manufacture	Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com
Landhof Pratteln	Hertnerstrasse 19, T 061 511 07 03 www.landhof-pratteln.ch
Lauch	Klingentalstrasse 1, www.lauch-basel.ch
Lazai	Elsässerstrasse 215, T 061 551 26 26, www.lazai.ch
Le Bua	Feldbergstrasse 56, T 061 793 99 55, www.lebua.ch
LORA	Centralbahnstrasse 10, T 078 889 00 10, www.lorabasel.ch
Löwenzorn	Gemsberg 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn-basel.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Little Italy	Binnergerstrasse 9, T 061 271 07 07, www.osterialittleitaly.ch
Miake Izakaya	Sempacherstrasse 7, T 061 311 13 13, www.miake.ch
Mandir	Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch
Markthalle Basel	Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch
Matt & Elly	Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 www.matt-elly.com
Mitte Küche	Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch
Nomad Eatery	Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch
O – Postmodern Pizza	Kohleberg 3 www.o-basel.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch
PARK Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park
Parterre One	Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch
Perron Bar & Restaurant	Vogesenplatz 1, T 061 303 11 11, www.perron-basel.ch
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39, www.restaurant-pinar.ch

Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanen-hof-basel.ch
Predigerhof	Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch
Rhyschänzli	Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch
Roots	Mülhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch
Roter Bären	Ochsenengasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch
Rostiger Anker	Hafenstrasse 25A, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, www.rubino-basel.ch
Schliessi	Wildschützweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch
Schützen	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch
Silo by Talent	Signalstrasse 37, T 061 555 06 06, www.silobasel.com
Tapas del Mar	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com
Turbinenhaus	Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, www.turbinenhaus-basel.ch
Spoon	Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch
Strada Anatolian Box	Grenzacherstrasse 97, www.strada4058.com
Taverne Johann	St. Johannisring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch
Tibits Gundeli	Meret Oppenheim-Platz 1, T 061 531 40 40, www.tibits.ch
Ufer 7	Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch
Union Diner	Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch
Union Diner MOH	Meret Oppenheim-Strasse 1, T 061 271 02 66, www.uniondiner.ch
Valentino	Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch
Viertel-Kreis	Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch
Vito	Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch
Vito	Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch
Vito	Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, www.vito.ch
Volkshaus Basel	Rebgasse 12–14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch
Wiesengarten	Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch
Za Zaa	Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zazaa.ch
Zum Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch
Zum Rebhaus	Riehentorstrasse 11, T 061 683 43 00 www.rebhaus.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch
Zum Wilde Maa	Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19, www.zumwildemaa.ch
Zum Tell	Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch
Zur Mägd	St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch



kunstmuseum basel

Zerrissene Moderne

Die Basler Ankäufe
«entarteter» Kunst

22.10.2022—19.2.2023